Parallels® Panel

Parallels Small Business Panel 10.2: Administratorhandbuch

Parallels™

Copyright-Vermerk

ISBN: N/V

Parallels

660 SW 39th Street

Suite 205

Renton, Washington 98057

USA

Tel.: +1 (425) 282 6400

Fax: +1 (425) 282 6444

Inhalt

Einleitung

In diesem Abschnitt:

Typographische Konventionen

Vor der Verwendung dieses Handbuchs sollten Sie die darin verwendeten Konventionen kennen.

Mit den folgenden Formatierungen werden spezielle Informationen im Text identifiziert.

Formatierungskonvention	Informationstyp	Beispiel
Fett	Elemente, die Sie auswählen müssen, z. B. Menüoptionen, Befehlsbuttons oder Elemente einer Liste.	Gehen Sie zur Registerkarte **System**.
	Titel von Kapiteln, Abschnitten und Unterabschnitten.	Lesen Sie das Kapitel **Administrationsgrundlagen**.
Kursiv	Wird verwendet, um die Wichtigkeit einer Aussage zu betonen, einen Begriff vorzustellen oder einen Befehlszeilen-Platzhalter anzugeben, der durch einen echten Namen oder Wert zu ersetzen ist.	Das System unterstützt die so genannte Suche mit *Platzhalterzeichen*.
`Monospace`	Die Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen.	Die Lizenzdatei befindet sich im Verzeichnis `http://docs/common/licenses`.

`Vorformatiert`	Bildschirmausgabe in Befehlszeilensitzungen; Quellcode in XML, C++ oder anderen Programmiersprachen.	`# ls -al /files` `Gesamt 14470`
`Vorformatiert Fett`	Was Sie eingeben in Kontrast zur Bildschirmausgabe.	**`# cd /root/rpms/php`**
GROSSBUCHSTABEN	Namen von Tasten auf der Tastatur.	UMSCHALTTASTE, STRG, ALT
TASTE+TASTE	Tastenkombinationen, bei denen der Benutzer eine Taste drücken und gedrückt halten und dann eine weitere Taste drücken muss.	STRG+P, ALT+F4

Feedback

Wenn Sie einen Fehler in diesem Handbuch gefunden haben oder Verbesserungsvorschläge machen möchten, können Sie uns Ihr Feedback über das Onlineformular unter http://www.parallels.com/en/support/usersdoc/ zusenden. Bitte nehmen Sie in Ihren Bericht den Titel der Anleitung, des Kapitels und des Abschnitts sowie den Textabsatz auf, in dem Sie einen Fehler gefunden haben.

KAPITEL 1

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an Serveradministratoren, die Parallels Small Business Panel einsetzen und verwalten.

Parallels Small Business Panel (im Folgenden als das Panel bezeichnet) ist eine Anwendung mit dem Unternehmen eine Online-Präsenz mit E-Commerce-Support erstellen können und einen Firmen-E-Mail-Server sowie Intranet (interne Website) mit integrierten Kollaboration-Tools einrichten können.

Alle Aufgaben, die Sie eventuell durchführen wollen, werden in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs beschrieben. Die Reihenfolge der Abschnitte entspricht der empfohlenen Abarbeitungsreihenfolge für diese Aufgaben, und die Abschnittstitel geben die Ziele der Aufgaben wieder. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, bei der Suche nach den gewünschten Informationen das Inhaltsverzeichnis dieses Handbuchs zurate zu ziehen.

Die folgende Checkliste bietet einen Überblick über wichtige Aufgaben, die Sie möglicherweise durchführen müssen:

- Konfigurieren der serverweiten Einstellungen nach der Installation der Software. Wenn der Zugriff auf das Panel in Ihrem Hostingpaket enthalten ist, wurden diese Konfigurationsschritte wahrscheinlich schon von Ihrem Hosting-Service-Provider durchgeführt.
  - Abrufen und Installieren eines Lizenzkeys für Ihre Softwarekopie
  - Anpassen von Systemdatum und -zeit
  - Einrichten eines DNS-Dienstes, um sicherzustellen, dass Ihre Websites und Ihre E-Mail ordnungsgemäß funktionieren.
  - Einrichten des E-Mail-Dienstes sowie des Spam- und Virenschutzes
- Richten Sie Ihre Firmenwebsite ein. (auf Seite 101)
  - Registrieren eines Domainnamens bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen
  - Richten Sie Ihre Firmenwebsite ein.
  - Installieren von Applikationen, die die gewünschten Funktionen auf der Site bereitstellen.
- Erstellen von Benutzer-Accounts in dem Panel (auf Seite 151)
  - Einrichten oder Ändern von Benutzerrollen, die für die Einrichtung von Benutzer-Accounts und die Bereitstellung des Zugriffs auf Applikationen verwendet werden.
  - Fügen Sie Benutzer-Accounts hinzu, um Benutzern Zugang zu Kollaboration-Tools, zu E-Mail und zu Kontaktinformationen anderer Benutzer zu gestatten.

- Erstellen von E-Mail-Adressen für Benutzer, Einrichten von Diensten für E-Mail-Weiterleitung und Auto-Antwort. (auf Seite 155)
- Einrichten von Dateifreigaben für den Zugriff auf gemeinsam genutzte Dokumente, Präsentationen und andere Informationen durch firmeninterne Benutzer (auf Seite 178)
- Sichern und Wiederherstellen von Daten (auf Seite 206)
- Anzeigen von Besucherstatistiken. (auf Seite 204)

KAPITEL 2

Über Parallels Small Business Panel

Parallels Small Business Panel (im Folgenden als *das Panel* bezeichnet) wurde speziell für die Anforderungen von kleinen bis mittelgroßen Unternehmen entwickelt:

- **Onlinepräsenz.** Sie können eine Firmenwebsite einrichten, um Informationen mit Geschäftspartnern und Kunden auszutauschen oder um Waren und Services online zu verkaufen.
- **E-Mail-Adressen für Firmen.** Sie können E-Mail-Accounts für die Mitarbeiter mit Spam- und Virenschutz einrichten sowie Mailinglisten verwenden.
- **Intranet für Mitarbeiter.** Sie können ein Intranet einrichten (eine interne Firmenwebsite innerhalb des Firmennetzwerks), zu dem Mitarbeiter passwortgeschützten Zugriff auf Kollaboration-Tools und Business-Applikationen haben: Buchhaltung, Warenbestand, Tools für Kundenbeziehungsmanagement (CRM), Datenbanken und andere.
- **Kosteneffiziente IT-Infrastruktur.** Sie können Kosten für Hardware, Softwarelizenzen und den Wartungsaufwand reduzieren: Es sind keine versierten IT-Profis notwendig, da auch technisch nicht so versierte Mitarbeiter das Panel verwalten können und Business-Applikationen befinden sich auf einem einzigen Server.

KAPITEL 3

Betrieb in Parallels Containers

Wenn Sie das Panel innerhalb eines Parallels Containers installieren, dann müssen Sie die Offline-Service-Parameter für den Container konfigurieren, um sicherzustellen, dass sowohl die Weboberfläche des Parallels Small Business Panels als auch das Parallels Power Panel, das zum Verwalten von Containern verwendet wird, verfügbar sind.

Standardmäßig ist der Container so konfiguriert, dass die folgenden Parameter für den Offline-Management-Service aktiviert sind: **VZPP-plesk** (Weiterleitung von Verbindungen an den Port 8443) und **VZPP** (Weiterleitung von Verbindungen an den Port 4643). Sie müssen den Service **VZPP-plesk** deaktivieren. Sie können diesen Vorgang auf Parallels Virtuozzo Containers für Linux und Windows durchführen, indem Sie das Dienstprogramm Parallels Management Console verwenden.

➢ ***So konfigurieren Sie den Container mithilfe der Parallels Management Console:***

1. Öffnen Sie die Parallels Management Console.
2. Stellen Sie eine Verbindung zum Parallels Containers-Hardware-Node her.
3. Klicken Sie auf **Virtuozzo Containers**.
4. Wählen Sie den Container aus, klicken Sie mit rechts und wählen Sie **Eigenschaften** im Kontextmenü.
5. Gehen Sie zu **Netzwerk** > **Offline-Verwaltung** und deaktivieren Sie den Dienst **VZPP-plesk**.

➢ ***So konfigurieren Sie den Container mithilfe der Kommandozeilen-basierten Tools auf einem Linux-basierten Hardware-Node:***

1. Erstellen Sie eine Verbindung zum Hardware-Node via SSH.
2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
#vzctl set CT_ID—offline_management yes—offline_service vzpp—save
```

Nachd er Konfiguration des Containers, können Sie vom Panel auf die Container-Verwaltungsfunktionen zugreifen (unter **Einstellungen** > **Server-Einstellungen** [in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**] > **Verwalten Sie Ihren Container**).

Die folgenden Aktionen sind nicht im Panel möglich, wenn es innerhalb von Parallels Containers ausgeführt wird:

- Hinzufügen und Entfernen von IP-Adressen zu/von den Netzwerkkarten des Servers.
- Ändern des Hostnamens.
- Einstellen von Systemdatum und -zeit.

KAPITEL 4

Erste Schritte mit dem Panel

Dieses Kapitel macht Sie mit der Oberfläche des Panels vertraut. Sie erfahren, wo Sie Links finden, um bestimmte administrative Tasks durchzuführen. Es beinhaltet auch Anleitungen für die folgenden Schritte:

- Anmelden am Panel.
- Sprache auswählen.
- Hinzufügen eines benutzerdefinierten Banners zum oberen Bereich des Panels.
- Ändern des Passworts für den Benutzerzugang zum Panel.
- Ändern der E-Mail-Adresse und anderen Kontaktinformationen.
- Einrichten der E-Mail-Weiterleitung und der Auto-Reply-Dienste für Ihre E-Mail-Adressen.

➢ *So melden Sie sich am Panel an:*

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie die Internetadresse Ihres Hostingservers ein.

   Beispiel: https://192.168.10.10:8443 oder https://example.com:8443.

2. Falls Ihr Browser meldet, dass die Identität der Website nicht verifiziert werden konnte oder dass die Website ein unbekanntes SSL-Zertifikat verwendet, ist das kein Grund zur Sorge: Es bedeutet, dass das standardmäßig selbstsignierte Zertifikat, das vom Panel verwendet, um den Kommunikationskanal zwischen dem Panel und den Benutzern zu sichern. Akzeptieren Sie die SSL-Warnung und fahren Sie fort.

3. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf **Login**. Der Standard-Benutzername für den Administrator ist “admin”, das Standard-Passwort ist “setup”.

   Bei der ersten Anmeldung werden Sie möglicherweise aufgefordert, Ihre E-Mail-Adresse anzugeben, ein neues Passwort zu wählen und den Bedingungen der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung zuzustimmen.

Wenn Sie beim Panel angemeldet sind, sehen Sie im oberen Navigationsbereich die folgenden Registerkarten mit Symbolen und Links:

- **Home**. Bietet Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Operationen. Die meisten administrativen Aufgaben können mithilfe der Links auf diesem Bildschirm durchgeführt werden:
  - Benutzerrollen und Benutzer-Accounts verwalten (auf Seite 151)
  - Registrieren Sie einen neuen Domainnamen für eine Website; fügen Sie eine Webseite hinzu (auf Seite 102);füllen Sie sie mit dem integrierten Siteeditor mit Inhalten. (auf Seite 108)
  - Besucherstatistiken anzeigen (auf Seite 204).

  - Richten Sie E-Mail-Adressen (auf Seite 155) und Mailinglisten ein (auf Seite 176).
  - Laden Sie Dateien auf den Server hoch und benutzen Sie diese gemeinsam mit anderen Mitarbeitern oder Kunden. (auf Seite 178)
  - Applikationen für Websites auswählen und installieren (auf Seite 115).
- **Meine Services**. Enthält benutzerdefinierte Verknüpfungen zu den auf dem Server installierten Applikationen (auf Seite 115), zu Webmail, zur Dateiverwaltung und zu Kontaktinformationen von Benutzern.
- **Benutzer**. Bietet Zugriff auf Funktionen zum Erstellen, Ändern und Löschen von Benutzer-Accounts und Benutzerrollen (auf Seite 151).
- **E-Mail**. Enthält Zugriff auf Funktionen zum Erstellen, Ändern und Löschen von E-Mail-Adressen (auf Seite 155) und Mailinglisten. (auf Seite 176)
- **Websites & Domains**. Enthält Zugriff auf Funktionen zum Registrieren von Domainnamen (auf Seite 102), zum Erstellen (auf Seite 102), Ändern und Löschen von Websites (auf Seite 108), zum Einrichten von Hosting-Funktionen (auf Seite 101), Datenbanken, (auf Seite 120) Subdomains und Domainaliasen (auf Seite 132), zum Anzeigen von Besucherstatistiken (auf Seite 204) und zum Verwalten der auf den Websites veröffentlichten Dateien (auf Seite 113).
- **Applikationen & Skripte**. Enthält Zugriff auf Funktionen zum Installieren, Konfigurieren und Entfernen von Webapplikationen (auf Seite 115), die nützliche Features zu Ihrer Site hinzufügen, wie Blogs, Fotogalerien, Online-Shops und andere Unternehmensapplikationen.
- **Dateien**. Bietet Zugang zu Funktionen, mit denen Verzeichnisse und Dateien, die sich auf dem Server befinden, verwaltet werden können (auf Seite 178).
- **Server**. Enthält Zugriff auf Funktionen zum Panel-Branding und zum Konfigurieren der Einstellungen, die sich auf alle auf dem Server ausgeführten Dienste auswirken (auf Seite 18).

Hinweis: Die Anzahl und der Ort dieser Symbols und Links in Ihrem Panel hängt von der Anzahl der verfügbaren Services, installierten Applikationen und den Funktionen ab, die gemäß Ihrer Software-Lizenz bereitgestellt wurden. Aus diesem Grund stehen Ihnen möglicherweise nicht alle in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen und Elemente zur Verfügung. Wenn Sie die Funktionen verwenden möchten, die momentan in Ihrem Panel fehlen, führen Sie ein Upgrade Ihrer Softwarelizenz durch, installieren Sie die erforderlichen Softwarepakete oder wenden Sie sich an Ihren Hosting-Service-Provider.

Über den Registerkarten sind folgende Symbole angeordnet:

- **Mein Profil**. Geben Sie Ihre Kontaktinformationen und Ihre E-Mail-Adresse an und richten Sie ein neues Passwort für den Zugriff auf das Panel ein (auf Seite 16).Hier können Sie auch die E-Mail-Weiterleitung und Auto-Antwort für Ihre E-Mail-Adresse einrichten. (auf Seite 16)
- **Abmelden**. Schließen Sie Ihre Sitzung, wenn Sie die Arbeit mit dem Panel abgeschlossen haben.
- **Hilfe**. Zeigen Sie das kontextsensitive Administratorhandbuch an.
- **Erste Schritte**. Hier öffnet sich ein Assistent, der Sie durch die ersten Schritte in dem System führt: eigenes Branding/Logo zum Panel hinzufügen, Website einrichten, Benutzer-Accounts erstellen und Applikationen auf einer Seite installieren.

In diesem Kapitel:

Anpassen des Panels

➢ ***So wählen Sie die Benutzeroberflächensprache für Ihr Panel aus und legen ein benutzerdefiniertes Logo fest, das im oberen Bannerbereich des Panels angezeigt wird:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Branding und System**.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache in dem Menü **Sprache der Benutzeroberfläche**. Die ausgewählte Sprache wird für alle Benutzer eingestellt. Die Benutzer können keine spezielle Sprache für ihr eigenes Panel einstellen.

Hinweis: Das Panel wird mit folgenden Sprachen zur Verfügung gestellt: Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Japanisch, Traditionelles oder Vereinfachtes Chinesisch und Niederländisch.

3. Aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefiniertes Logo verwenden** und klicken Sie auf **Durchsuchen**, um eine Bilddatei von Ihrem lokalen Computer auszuwählen. Hierfür eignet sich ein Bild mit den Abmessungen 140 x 30 Pixel (B x H). Die Bilddatei wird hochgeladen und im oberen Bannerbereich des Panels eingefügt.
4. Geben Sie die Adresse der Website ein, die geöffnet werden soll, wenn ein Benutzer auf das Logo klickt.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Auf dem Bildschirm Servereinstellungen können Sie die automatischen Updates (auf Seite 91) des Panels aktivieren oder deaktivieren und serverweite Einstellungen, wie z.B. Hostname (auf Seite 29) und Systemdatum und Zeit (auf Seite 26). Falls Ihr Parallels Panel innerhalb Parallels Containers ausgeführt wird, sind die Eingabefelder zum Ändern des Hostname und des Systemdatums/der Systemzeit nicht verfügbar.

➢ ***So stellen Sie das Standardlogo des Panels wieder her:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Branding und System**.
2. Deaktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefiniertes Logo verwenden** und klicken Sie auf **OK**.

Ändern Ihrer Passwort- und Kontaktinformationen

➢ ***Wenn Sie ein neues administratives Passwort für den Zugriff auf das Panel festlegen möchten, geben Sie eine neue E-Mail-Adresse oder andere Kontaktinformationen für Ihren Account an und führen Sie die folgenden Schritte aus:***

1. Klicken Sie oben auf dem Bildschirm auf **Meine Profile**.
2. Tragen Sie die E-Mail-Adresse oder das neue Passwort in die entsprechenden Felder ein.
3. Um Telefonnummern oder Benutzernamen (oder Identifizierungsnummer) in Instant Messaging-Diensten hinzuzufügen, klicken Sie auf die Registerkarte **Kontaktinformationen** und geben Sie die Informationen an, die für andere Benutzern sichtbar sein sollen.

   Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Kontaktinformationen werden anderen Benutzern angezeigt, die am Panel angemeldet sind. Außerdem sendet das System Benachrichtigungen zu wichtigen Systemereignissen an Ihre E-Mail-Adresse.
4. Klicken Sie auf **OK**.

In Ihren Account-Einstellungen können Sie außerdem folgende Funktionen einrichten:

- Weiterleitung aller bei Ihrer im System gehosteten administrativen E-Mail-Adresse eingehenden Nachrichten an eine externe E-Mail-Adresse.
- Automatische Beantwortung aller bei Ihrer im System gehosteten Mailbox eingehenden E-Mail-Nachrichten. Diese Funktion kann beispielsweise verwendet werden, um den Empfang von E-Mail-Nachrichten automatisch zu bestätigen oder um eingehende Nachrichten mit einer Abwesenheitsnotiz zu beantworten.

➢ ***So richten Sie die Weiterleitung aller bei Ihrer Mailbox eingehenden E-Mail-Nachrichten ein:***

1. Klicken Sie oben auf dem Bildschirm auf **Meine Profile**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **E-Mail-Weiterleitung**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Weiterleitung aktivieren**.
4. Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, an die Kopien aller eingehenden Nachrichten weitergeleitet werden sollen.

   Beachten Sie, dass die bei Ihrer im System gehosteten Mailbox eingegangenen Originalnachrichten bei eingeschalteter Mail-Weiterleitung nicht gelöscht werden. Aus diesem Grund sollten Sie beide Mailboxen von Zeit zu Zeit aufräumen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So richten Sie eine automatische Antwort für Ihre auf dem Server gehostete Mailbox ein:***

1. Klicken Sie oben auf dem Bildschirm auf **Meine Profile**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Auto-Reply**.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Auto-Reply aktivieren**.
4. Geben Sie den Nachrichtenbetreff und den Nachrichtentext ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 5

Einrichten und Verwalten des Servers

Bevor Sie mit der Einrichtung von Websites und E-Mail-Adressen beginnen, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

- Beziehen und installieren Sie einen gültigen Lizenzkey für Ihre Parallels Small Business Panel-Installation, wenn dies nicht bereits Ihr Hosting-Service-Provider erledigt hat.
- Konfigurieren Sie die entsprechenden Dienste und Einstellungen:
  - Fügen Sie eventuelle weitere IP-Adressen hinzu, die Ihnen von Ihrem Hosting- oder Internetdienstanbieter zugeteilt wurden. Mindestens eine IP-Adresse sollte bereits dem Server, auf dem das Panel ausgeführt wird, zugeordnet sein. Falls Sie jedoch mehr als eine Website SSL-Verschlüsselung hosten werden, dann benötigen Sie weitere IP-Adressen von ihrem Provider und müssen diese zu dem Panel hinzufügen.
  - Konfigurieren Sie ein DNS-Template (DNS = Domain Name System), das die Einrichtung von DNS-Zonen für Ihre Websites automatisiert. Ein korrekt konfigurierter DNS-Dienst ist Voraussetzung für das Funktionieren Ihrer Websites. Sie sollten die serverweiten DNS-Einstellungen nur konfigurieren, wenn Sie das Panel auf Ihrem eigenen Server installieren oder wenn Sie von Ihrem Service-Provider dazu aufgefordert wurden.
  - Richten Sie die Firewall ein, um den Server vor Angriffen zu schützen und seine Sicherheit zu erhöhen
  - Richten Sie den E-Mail-Dienst ein, der E-Mail-Adressen und Mailinglisten für die gehosteten Websites bereitstellt. Aktivieren Sie den Spam- und Virenschutz.

Neben den Anleitungen zum Einrichten dieser wichtigen Dienste und Einstellungen finden Sie in diesem Kapitel Informationen zu den folgenden optionalen Funktionen und administrativen Aufgaben, die Sie möglicherweise ausführen müssen:

- (Auf Linux-basierten Servern). Einrichten der Systemüberwachungsfunktion, die dafür sorgt, dass Ihr Server frei von schädlicher Software ist, alle Systemdienste ordnungsgemäß laufen und genügend freier Speicherplatz auf dem Server verfügbar ist.
- (Auf Linux-basierten Servern). Einrichten des Samba-Dateifreigabe-Add-ons, um Windows-Arbeitsplätzen den Zugriff auf gemeinsam genutzte Dateien und Ordner auf dem Server zu erlauben.
- (Auf Linux-basierten Servern). Konfigurieren Sie einen VPN-Service, um autorisierten Benutzern sicheren Zugang zu Ihrem Firmennetzwerk auch von entfernten Standorten zu ermöglichen.
- Neustart des Servers.
- Aktualisieren des Panels und seiner Komponenten.
- Planen Sie Aufgaben. Wenn Sie zu einer bestimmten Zeit Skripts auf dem Server ausführen möchten, verwenden Sie die Aufgabenplanungsfunktion auf dem Server, um die Skripts automatisch vom System ausführen zu lassen.

In diesem Kapitel:

Beziehen und Installieren eines Lizenzkeys

Im Lieferumfang des Panels ist ein Probelizenzkey enthalten, der bereits im Panel vorinstalliert ist. Dieser Lizenzkey bietet einen eingeschränkten Funktionsumfang und ist nur für einen kurzen Zeitraum aktiv. Deshalb sollten Sie einen Lizenzkey von Parallels oder einem Partner erwerben und es auf dem Panel installieren.

➢ ***So aktualisieren Sie den Probelizenzkey:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Lizenzkey** und klicken Sie auf den Link **Gehe zum Online-Shop, um einen Panel-Lizenzkey zu aktualisieren**.
2. Der Online-Shop wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. In diesem Fenster, gehen Sie zu Parallels Small Business Panel und klicken Sie auf **Jetzt kaufen**.
3. Wählen Sie die Elemente und Funktionen aus, die Sie in Ihre Panel-Lizenz aufnehmen möchten. Klicken Sie auf **Zu meinem Warenkorb hinzufügen**. Geben Sie in den nächsten Schritten die Währung, die Anzahl der Lizenzkeys, Ihre Kontaktdetails, die Rechnungsadresse und die Zahlungsmethode an, und übermitteln Sie das Formular. Der neue Key wird an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet.
4. Speichern Sie den neuen Key auf der Festplatte Ihres lokalen Computers.
5. Gehen Sie zurück zum Panel (zu der Registerkarte **Server** > **Lizenzkeys)** und klicken Sie auf **Aktualisierten Panel-Lizenzkey hochladen**.
6. Geben Sie den Pfad zur Key-Datei ein, die Sie auf Ihrem Computer gespeichert haben oder klicken Sie auf **Durchsuchen**.
7. Aktivieren Sie die Checkbox **Aktuellen Lizenzkey durch hochgeladenen Key ersetzen** und bestätigen Sie, dass der aktuelle Lizenzkey ersetzt werden soll.

   Wenn Sie diese Checkbox nicht aktivieren, wird der neue Lizenzkey nicht installiert.
8. Wenn der neue Lizenzkey weniger Benutzer-Accounts unterstützt, als Sie bereits im Panel eingerichtet haben, ist das Panel nicht mehr funktionsfähig. Falls das Panel das Ressourcenlimit nicht überprüfen soll, aktivieren Sie die Checkbox **Lizenzlimits in dem hochgeladenen Lizenzkey nicht überprüfen**.

   Dies kann hilfreich sein, wenn Sie vorübergehend einen Lizenzkey installieren möchten, der weniger Ressourcen abdeckt, um ihn dann über das Panel zu aktualisieren. Bitte beachten Sie, dass auch wenn Sie diese Option auswählen und einen Lizenzkey hochladen, der weniger Ressourcen als bereits verwendet abdeckt, dann können Sie nur die Lizenzkey-Verwaltungsfunktionen in dem Panel verwenden.

9. Klicken Sie auf **OK**, um den neuen Key im Panel zu installieren.

Wenn Sie weitere Benutzer-Accounts in Ihrem Panel einrichten möchten, können Sie entweder wie weiter oben beschrieben den Lizenzkey aktualisieren oder im Marketplace für Applikationen Benutzerpakete hinzukaufen.

➢ *So fügen Sie Ihrer aktuellen Lizenz weitere Benutzer-Accounts hinzu:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Lizenzkey** und klicken Sie auf den Link **Gehe zum Marketplace für Applikationen, um Benutzerpakete zu kaufen**. Alternativ klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer** und dann auf den Link **Zusätzliche Benutzerpakete kaufen**.

> **Hinweis:** Falls die Links **Gehe zum Marketplace für Applikationen, um Benutzerpakete zu kaufen** und **Zusätzliche Benutzerpakete kaufen** in Ihrem Panel nicht angezeigt werden, dann sollten Sie Ihren Hosting-Service-Provider kontaktieren, um das Upgrade für Ihren Lizenzkey durchzuführen.

2. Der Marketplace für Applikationen-Onlinestore wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie in diesem Fenster das Benutzerpaket für die benötigte Anzahl von Benutzer-Accounts aus. Die Anzahl der im Benutzerpaket bereitgestellten Benutzer-Accounts wird Ihrer Lizenz hinzugefügt.

3. Nachdem Sie Ihren Kauf bestätigt haben, wird ein Aktivierungscode an Ihre E-Mail-Adresse gesendet. Wenn Sie den Aktivierungscode erhalten, speichern Sie ihn in einer Textdatei. Sie müssen den Code in Ihrem Panel eingeben.

4. Gehen Sie zurück zum Panel (zu der Registerkarte **Server** > **Lizenzkeys**).

5. Klicken Sie auf **Aktivierungscode eingeben, um Benutzerpakete zu aktivieren**.

6. Geben Sie den Aktivierungscode manuell ein oder fügen Sie in per “Copy & Paste” ein und klicken Sie auf **OK**.

➢ *Um nützliche Funktionen zu Ihrem Panel hinzuzufügen, können Sie Panel-Add-Ons erwerben und installieren:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Lizenzkey** und klicken Sie auf den Link **Gehe zum Online-Shop, um Panel-Add-Ons zu kaufen**.

2. Der Online-Shop wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. In diesem Fenster, gehen Sie zu Parallels Small Business Panel und klicken Sie auf den Link **Jetzt kaufen**.

3. Klicken Sie auf den entsprechenden Link **Optionen hinzufügen**.

4. Wählen Sie die Elemente und Funktionen aus, die Sie in Ihre Panel-Lizenz aufnehmen möchten. Klicken Sie auf **Zu meinem Warenkorb hinzufügen**.

5. Geben Sie in den nächsten Schritten die Währung, die Anzahl der Lizenzkeys, Ihre Kontaktdetails, die Rechnungsadresse und die Zahlungsmethode an, und senden Sie das Formular ab. Die neue Keydatei oder ein Aktivierungscode wird an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet.
6. Speichern Sie den neuen Key oder einen Key-Aktivierungscode auf der Festplatte Ihres lokalen Computers.
7. Gehen Sie zurück zum Panel (zu der Registerkarte **Server** > **Lizenzkeys**).
8. Falls Sie einen Lizenz-Aktivierungscode erhalten haben, klicken Sie auf **Aktivierungscode eingeben, um Add-Ons zu aktivieren**. Fügen Sie den Aktivierungscode in dem Eingabefeld ein und klicken Sie auf **OK**. Der Add-On-Key wird automatisch im Panel installiert.
9. Falls Sie einen Lizenzkey-Datei erhalten haben, klicken Sie auf **Weiteren Lizenzkey hochladen, um Add-Ons zu aktivieren**.
10. Geben Sie den Pfad zur Key-Datei ein, die Sie auf Ihrem Computer gespeichert haben oder klicken Sie auf **Durchsuchen**.
11. Aktivieren Sie die Checkbox **Aktuellen Lizenzkey durch hochgeladenen Key ersetzen** und bestätigen Sie, dass der aktuelle Lizenzkey ersetzt werden soll.

    Wenn Sie diese Checkbox nicht aktivieren, wird der neue Lizenzkey nicht installiert.
12. Klicken Sie auf **OK**, um den neuen Key im Panel hochzuladen.
13. Um einen weiteren Key für ein Add-On oder eine Applikation zu installieren, finden Sie diesen im unteren Teil des Bildschirms und klicken Sie auf **Installieren**. Der Key wird installiert.

➢ *Falls Sie weitere Lizenzkeys von Parallels oder von einem Partner erworben haben, können Sie versuchen, diese vom Parallels-Lizenzierungsserver herunterzuladen und diese im Panel zu installieren:*

Gehen Sie zur Registerkarte **Server** zu > **Lizenzkeys** und klicken Sie auf **Keys erfassen**. Die gekauften Lizenzkeys werden heruntergeladen und im Panel installiert.

➢ *So aktualisieren Sie einen ablaufenden zusätzlichen Lizenzkey:*

Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Lizenzkeys**. Wählen Sie den benötigten Key aus und klicken Sie auf **Erneuern**.

➢ *So installieren Sie den vorherigen Lizenzkey:*

Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Lizenzkeys**. Wählen Sie den benötigten Key aus und klicken Sie auf **Rückgängig machen**.

➢ ***So entfernen Sie einen zusätzlichen Lizenzkey dauerhaft vom Server:***

Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Lizenzkeys**. Wählen Sie den benötigten Key aus, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Entfernen**.

Sichern von Verbindungen zum Panel mit SSL

Aus Sicherheitsgründen können Sie auf das Panel nur über eine sichere Verbindung über HTTP mit SSL (Secure Sockets Layer) zugreifen. Alle Daten, die Sie mit dem Server austauschen, werden verschlüsselt. Dadurch wird das Abfangen vertraulicher Informationen verhindert. Ein für die Datenverschlüsselung verwendetes SSL-Zertifikat wird während der Installation von Parallels Small Business Panel automatisch generiert und auf dem Server installiert. Dies ist ein so genanntes selbstsigniertes Zertifikat: Es wurde nicht von einer autorisierten Zertifizierungsstelle (Certification Authority, CA) signiert, deshalb werden Ihnen und anderen Benutzern beim Versuch mit dem Panel zu verbinden, Warnmeldungen im Webbrowser angezeigt.

Auf einem Produktionsserver sollten selbst signierte Zertifikate nicht verwendet werden, da sie keinen sicheren Schutz vor Man-In-The-Middle-Angriffen bieten. Vielmehr wird empfohlen, ein SSL-Zertifikat von einer anerkannten Zertifizierungsstelle zu erwerben und im Panel zu installieren.

Sie können eine der folgenden Richtlinien wählen:

- Verwenden Sie einen Link in dem Panel, um SSL-Zertifikate zu kaufen. Der Link in dem Panel verweist standardmäßig auf den Online-Shop MyPlesk.com vereinfacht den Kauf von SSL-Zertifikaten von Comodo, GeoTrust, Inc und GoDaddy. Dieser Link kann von Hosting-Service-Providern so modifiziert werden, dass er auf einen anderen Online-Shop oder eine Firmenwebsite verweist.
- Erstellen Sie eine Zertifizierungsanforderung (Certificate Signing Request, CSR) über das Panel und übermitteln Sie diese an eine Zertifizierungsstelle Ihrer Wahl. Diese wird dann das SSL-Zertifikat für Sie erstellen.

➢ ***Um ein SSL-Zertifikat zu kaufen und zu installieren, das die Links in dem Panel verwendet, gehen Sie folgendermaßen vor:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **SSL** > **Zertifikate** Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen** und geben Sie die folgenden Eigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.

- Geben Sie den Hostnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Beispiel: your-domain.com. Dieser Hostname sollte bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen registriert sein und sollte in die IP-Adresse des Hostingservers aufgelöst werden.
- Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.

3. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
4. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat kaufen**.

   Der Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert. Löschen Sie sie nicht. MyPlesk.com oder ein anderer Online-Shop, der vom Provider konfiguriert wurde, öffnet sich in einem neuen Browserfenster oder Registerkarte.
5. Registrieren Sie oder melden Sie sich an einem existierenden Account an und Sie werden Schritt für Schritt durch den Kauf eines Zertifikats geleitet.
6. Wählen Sie den Typ des Zertifikats, den Sie erwerben möchten.
7. Klicken Sie auf **Kauf fortsetzen** und bestellen Sie das Zertifikat. Wählen Sie im Dropdown-Feld “E-Mail-Adresse der genehmigenden Person” die entsprechende E-Mail-Adresse aus.

   Bei der E-Mail-Adresse der genehmigenden Person handelt es sich um eine E-Mail-Adresse, über die bestätigt werden kann, dass das Zertifikat für einen bestimmten Domainnamen von einer autorisierten Person angefordert wurde. Dies ist die E-Mail-Adresse, die in den Kontaktinformationen des Domainbesitzers oder Domainadministrators in der WHOIS-Datenbank gelistet ist.
8. Wenn Ihre Zertifikatanforderung verarbeitet wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Nachdem Sie auf die E-Mail geantwortet und den Kauf bestätigt haben, wird das Zertifikat an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.
9. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer.
10. Kehren Sie zurück zum SSL-Zertifikate-Repository (Registerkarte **Server** > **SSL-Zertifikate**).
11. Hochladen des SSL-Zertifikats: Klicken Sie in der Mitte des Bildschirms auf **Durchsuchen** und navigieren Sie zu dem Speicherort des gespeicherten Zertifikats. Wählen Sie diese aus und klicken Sie auf **Datei senden**.
12. Wählen Sie die entsprechende Checkbox zu dem Zertifikat aus, das Sie gerade ausgewählt haben und klicken Sie auf **Control Panel sichern**.

➢ ***So erhalten Sie ein SSL-Zertifikats von einer Zertifizierungsstelle Ihrer Wahl und installieren Sie es in dem Panel:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **SSL** > **Zertifikate**. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
3. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Hostnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Beispiel: your-domain.com
   - Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
4. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
5. Klicken Sie auf **Anfordern**. Ihr Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert und im Repository gespeichert.
6. Klicken Sie in der Liste mit den Zertifikaten auf den Namen des gewünschten Zertifikats. Es wird eine Seite mit den Zertifikatseinstellungen angezeigt.
7. Wählen Sie auf der Seite **CSR-Bereich** aus und kopieren Sie den Text in die Zwischenablage, der mit der Zeile **-----BEGIN CERTIFICATE REQUEST-----** beginnt und mit der Zeile **-----END CERTIFICATE REQUEST-----** endet.
8. Besuchen Sie die Website der Zertifizierungsstelle, von der Sie ein SSL-Zertifikat erwerben möchten, und starten Sie den Zertifikatbestellvorgang. Wenn Sie aufgefordert werden den CSR-Text anzugeben, fügen Sie die Daten aus der Zwischenablage in das Online-Formular ein und klicken Sie auf **Fortsetzen**. Die Zertifizierungsstelle erstellt anhand Ihrer Informationen ein SSL-Zertifikat.
9. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
10. Kehren Sie zurück zum SSL-Zertifikate-Repository (Registerkarte **Server** > **SSL-Zertifikate**).
11. Hochladen des SSL-Zertifikats: Klicken Sie in der Mitte auf der Seite auf **Durchsuchen** und navigieren Sie zu dem Speicherort des gespeicherten Zertifikats. Wählen Sie diese aus und klicken Sie auf **Datei senden**.
12. Wählen Sie die entsprechende Checkbox zu dem Zertifikat aus, das Sie gerade ausgewählt haben und klicken Sie auf **Control Panel sichern**.

Weitere Informationen wie Sie SSL-Zertifikate erhalten, um Zugang zu Websites zu sichern, erhalten Sie im Abschnitt SSL-Zertifikat erhalten und installieren (auf Seite 124).

Einstellen von Systemdatum und -zeit

Sie können Datum und Uhrzeit auf dem Server über das Panel einstellen, wenn dieses nicht in Parallels Containers ausgeführt wird.

➢ ***Wenn Sie Datum und Uhrzeit auf Ihrem Server einstellen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Branding und System**.
2. Wählen Sie die Checkbox vor **Datum und Zeit ändern** aus und geben Sie das gewünschte Datum und die Zeit an und wählen Sie Ihre Zeitzone.

   Sie müssen Ihren Panel-Server neu starten, damit die Änderung der Zeitzone wirksam wird.
3. Um die Serverzeit mit der eines Servers zu synchronisieren, auf dem das Network Time Protocol ausgeführt, wählen Sie die Checkbox **Mit der Serverzeit synchronisieren (Domainname oder IP-Adresse)** und geben Sie eine gültige IP-Adresse oder einen Domainnamen an. Eine Liste mit verfügbaren NTP-Servern finden Sie unter http://ntp.isc.org/bin/view/Servers/WebSearch?search=open+access&scope=text http://ntp.isc.org/bin/view/Servers/WebSearch?search=open+access&scope=text
4. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Mit dem Aktivieren der Funktion **Mit der Serverzeit synchronisieren (Domainname oder IP-Adresse)** wird die Zeit und das Datum, welche Sie manuell in den Feldern **Systemdatum und Uhrzeit** eingegeben haben. Sie müssen auch sicherstellen, dass es sich bei dem Domainnamen bzw. der IP-Adresse, den bzw. die Sie für die Synchronisierung eingeben, um einen gültigen NTP-Server handelt. Anderenfalls funktioniert die Synchronisierung nicht, und der Server läuft weiter mit den aktuellen Zeiteinstellungen.

Hinzufügen und Entfernen von IP-Adressen

Nach der Installation liest das Panel alle zugewiesenen IP-Adressen aus den Netzwerkkonfigurationsdateien und kann dann diese IP-Adressen zum Hosten von Websites verwenden.

Wenn Sie eine neue IP-Adresse erhalten, die Sie auf dem Server verwenden möchten (beispielsweise um einen SSL-gesicherten Online-Shop einzurichten), sollten Sie die Adresse über das Panel hinzufügen, da das Panel manuelle Änderungen an den Netzwerkkonfigurationsdateien möglicherweise nicht erkennt.

Beachten Sie, dass die in diesem Abschnitt enthaltene Anleitung nur für Parallels Small Business Panel-Installationen auf eigenständigen Hostingservern gilt. Wenn Sie das Panel in Parallels Containers verwenden, müssen Sie in der Parallels Containers-Dokumentation nachlesen, wie Sie IP-Adressen zuweisen können.

➢ *So zeigen Sie die Ihnen zur Verfügung stehenden IP-Adressen an:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).

   Ihre IP-Adressen werden zusammen mit den folgenden ergänzenden Informationen aufgelistet:

   - In der Spalte **S** (Status) wird das Symbol angezeigt, sofern Ihre IP-Adresse ordnungsgemäß auf der Netzwerkoberfläche konfiguriert wurde. Wenn die IP-Adresse von der Netzwerkschnittstelle entfernt wurde, wird das Symbol angezeigt.
   - Die **IP-AdressenSubnetzmaske** und in den Spalten **Oberfläche** werden die IP-Adressen angezeigt, die sich auf Netzwerkoberflächen befinden.
   - Die Spalte **Domains** zeigt die Anzahl der Websiten, die auf einer IP-Adresse gehostet werden. Um den Domainnamen dieser Websiten anzuzeigen, klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte **Domains**.

2. Um die Liste mit IP-Adressen und deren Status zu aktualisieren, klicken Sie auf **IP-Adressen neu lesen**.

   Dies könnte erforderlich sein, wenn die IP-Adresse direkt im Betriebssystem des Servers oder von Parallels Containers hinzugefügt wurde.

➢ *So fügen Sie dem Server eine neue IP-Adresse hinzu:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **IP-Adressen** (in der Gruppe**Erweiterte Einstellungen**) und klicken Sie auf **IP-Adressen hinzufügen**.
2. Wählen Sie die Netzwerkoberfläche für die neue IP in der Drop-Down-Liste **Oberfläche**.

In diesem Dropdown-Feld werden alle auf dem Server installierten Netzwerkkarten angezeigt.

3. Geben Sie die IP-Adresse und die Subnetzmaske in das entsprechende Feld ein (z. B. 123.123.123.123/16).
4. In dem Feld **IP-Adresse verteilt als** behalten Sie die Option **Exklusiv** aktiv.
5. Wählen Sie im Dropdown-Feld das SSL-Zertifikat für die neue IP-Adresse aus.

   Wenn Sie einen Online-Shop hosten möchten, müssen Sie der IP-Adresse ein gültiges SSL-Zertifikat zuweisen. Sie wählen diese IP-Adresse aus, während Sie die neue eCommerce-Website einrichten. Sie können die folgenden Zertifikate auswählen:

   - **Standardzertifikat** - Das Zertifikat kommt mit dem Parallels Small Business Panel-Distributionspaket. Dieses Zertifikat wird jedoch von Webbrowsern nicht erkannt, da es nicht von einer Zertifizierungsstelle signiert ist (es wird eine Warnmeldung angezeigt). Das Standardzertifikat wird verwendet, um den Zugriff auf das Control Panel über das HTTPS-Protokoll zu ermöglichen (https://<Name oder IP-Adresse des Servers:8443/).
   - **Andere Zertifikate** - die Zertifikate (selbst-signierte Zertifikate oder von einer Zertifizierungsstelle signiert), die Sie zum Repository der SSL-Zertifikate hinzugefügt haben. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Zertifikaten finden Sie im Abschnitt SSL-Zertifikat erhalten und installieren (auf Seite 124).
6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie eine IP-Adresse vom Server:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. Wählen Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Entfernen.**
3. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie mehrere Websites an einer einzelnen IP-Adresse hosten, können Sie wählen, welche Website den Benutzern angezeigt wird, die über die IP-Adresse Ihres Webservers auf Ihren Webserver zugreifen.

➢ *So legen Sie fest, welche Website geöffnet wird, wenn Benutzer eine IP-Adresse im Webbrowser eingeben:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **IP-Adressen** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. Klicken Sie auf die Zahl in der Spalte **Domains** neben der benötigten IP-Adresse.
3. Wählen Sie die Site aus, die Sie benötigen und klicken Sie auf **Als Standard festlegen**.

DNS-Dienst konfigurieren

Jede im Internet veröffentlichte Website weist eine eigene, eindeutige Internetadresse auf. Diese Adresse wird auch als Internet-Domainname bezeichnet und zum Aufruf einer bestimmten Site in den Browser eingegeben.

Ein Domainname ist eine Folge von Wörtern mit Punkten als Trennzeichen, zum Beispiel example.com. Der äußerste rechte Teil des Domainnamen wird als Top-Level-Domain (TLD) bezeichnet. In unserem Beispiel weist die Toplevel-Domain "com" darauf hin, dass die Website einer kommerziellen Organisation gehört. Vor der Toplevel-Domain "com" steht die Second-Level-Domain, in unserem Beispiel "example".

Weitere Informationen über Top-Level-Domains finden Sie unter http://www.icann.org/en/tlds/.

Es gibt auch Domains dritter Ebene, die oftmals als Subdomains bezeichnet werden, z. B. kb.example.com. Subdomains werden häufig verwendet, um einen raschen Zugang zu Bereichen einer Site zu ermöglichen, die beispielsweise Informationen zu Unternehmensabteilungen oder bestimmten Themen enthalten.

Domainnamen werden bei einer Registrierungsstelle (einem so genannten Registrar) für einen bestimmten Zeitraum angemietet. Wenn die Registrierung nach Ablauf dieses Zeitraums nicht verlängert wird, steht der Domainname wieder für die Registrierung durch einen anderen Interessenten zur Verfügung. Die Registrierungsstellen veröffentlichen technische Informationen zum Namen und Standort Ihrer Site über das Domain Name System (DNS).

Domain Name System ist der Mechanismus, über den Websites sinnvolle Namen erhalten können, sodass sie im Internet leicht gefunden werden. Domain Name System ermöglicht auch die E-Mail-Weiterleitung. In aller Kürze funktioniert dieser Mechanismus folgendermaßen:

1. **Einen Domainnamen registrieren Sie bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen (ein Registrar)**: Sie können einen Domainnamen über Ihr Panel registrieren, über die Website Ihrer Hostingfirma oder kontaktieren Sie einen Registrar Ihrer Wahl.

   Für die Registrierung werden in der Regel die Kontaktinformationen der für die Verwaltung der Website zuständigen Personen und die IP-Adressen der Nameserver benötigt.

   Nameserver sind Computer, auf denen die DNS-Server-Software ausgeführt wird und die Dateien mit den Einstellungen bezüglich der Domainnamen-, FTP-, Web- und E-Mail-Dienste gespeichert sind. Diese Dateien werden als DNS-Zonendateien und die in ihnen gespeicherten Informationen als Ressourceneinträge bezeichnet.

   Die DNS-Server-Software kann auf demselben Server ausgeführt werden, auf dem sich die gehosteten Websites befinden, oder aber auf einem separaten Computer mit Internetanschluss, gegebenenfalls auch am Standort des Registrars oder Ihres Internetdienstanbieters.

Hinweis: Ihr Panel beinhaltet eine DNS-Server-Software, die standardmäßig eingeschaltet ist. Dies bedeutet, dass der Computer, auf dem Parallels Small Business Panel installiert ist, auch als Nameserver für die von Ihnen gehosteten Websites fungieren kann.

- Wenn Sie beschließen, den integrierten DNS-Dienst Ihres Panels zu nutzen, geben Sie bei der Registrierung des Domainnamens als Nameserver 1 und Nameserver 2 die IP-Adresse Ihres Servers an.
- Falls Sie Ihr Panel-Server sich innerhalb Ihres lokalen Firmennetzwerks befindet, das von einem Router mit Network Address Translation (NAT) geschützt wird und Sie wollen Internetbenutzern Zugang zu Ihren Websites ermöglichen, dann sollten Sie zuerst NAT konfigurieren **Konfiguration des Panels, das hinter einem Router mit NAT zu konfigurieren** (auf Seite 38). Geben Sie anschließend in der Domainverwaltung auf der Site des Registrars die Ihrem NAT-Gerät zugewiesene öffentliche IP-Adresse als IP-Adresse(n) des Nameservers an.

2. **Sie richten eine Website in Ihrem Panel ein**: Geben Sie den registrierten Domainnamen an und wählen Sie die Webhosting-Funktionen, die unterstützt oder eingeschaltet werden sollen

   Wenn Sie den DNS-Dienst auf Ihrem Panel-Server nicht deaktiviert haben, wird automatisch eine Zonendatei für Ihre neue Site generiert, die dem serverweiten DNS-Zonen-Template entspricht und in der Datenbank des Nameservers registriert ist, und der Nameserver wird angewiesen, als primärer DNS-Server (DNS-Master-Server) für die Zone zu fungieren. Jetzt können Sie beginnen, die Site mit Inhalt zu füllen, und in zwei Tagen, wenn die Informationen zu der Site im DNS verteilt worden sind, wird die Site für Internetbenutzer erreichbar sein.

3. **Ein Benutzer will Ihre Website besuchen und gibt die Adresse Ihrer Website (den Domainnamen) in seinem Webbrowser ein**. Für den Verbindungsaufbau zum Webserver und die Anzeige der Webseiten der angeforderten Site benötigt der Browser die IP-Adresse des Webservers (eine dem Server eindeutig zugewiesene, vierteilige Ziffernfolge).

   DNS speichert Informationen darüber, welche Domainnamen (oder Hostnamen) mit welcher IP-Adresse assoziiert werden und die integrierte Resolver-Funktion fragt bei verschiedenen DNS-Servern Informationen ab: Es wird ermittelt welcher DNS-Server dem Netzwerk des Benutzers am Nächsten ist und fragt Informationen über die angeforderte Website ab. Der DNS-Server durchsucht zunächst seinen Cache (eine Sammlung von Informationen, die innerhalb der letzten paar Tage zusammengetragen wurden), und gibt, falls er die benötigten Informationen dort findet, die IP-Adresse an den Browser des Benutzers zurück.

   Wenn die erforderlichen Informationen nicht im Cache des DNS-Servers enthalten sind, beginnt dieser (sofern rekursive DNS-Abfragen zulässig sind), andere DNS-Server im Internet abzufragen, und gibt, sobald er sie gefunden hat, die IP-Adresse an den Browser des Benutzers zurück. Wenn der DNS-Server keine rekursiven Abfragen erlaubt, leitet er die Anfrage einfach an einen anderen DNS-Server weiter, der dann die IP-Adresse ermittelt und an den Browser des Benutzers zurückgibt.

   Anschließend wird der Browser mit dem Webserver verbunden, ruft die Hauptseite der Website ab und zeigt sie an.

Betrachten wir nun die DNS-Zonendatei genauer, in der der Standort und die Einstellungen der Website-Dienste beschrieben sind.

Zur Verdeutlichung haben wir im Panel eine Website mit dem Domainnamen example.com eingerichtet. Hierbei haben wir den serverweiten DNS-Dienst im Panel nicht abgeschaltet, da dieser Server als Nameserver für alle Sites fungieren soll, die wir hosten. Die Zonendatei wurde gemäß den vordefinierten Templates für Ressourceneinträge erstellt und im Dateisystem des Servers gespeichert.

Also öffnen wir diese Datei und sehen wir, was wir dort finden.

Inhalt der Zonendatei	Beschreibung der Ressourceneinträge
`TTL 86400`	TTL (Time to Live). Hierbei handelt es sich um den Zeitraum in Sekunden, während dessen andere DNS-Server die Informationen zu dieser Site in einem Cache speichern sollen. Das Panel legt als Standardwert einen Tag fest.
`@ IN SOA ns.example.com. administrator.example.com. (`	SOA (Start of Authority). Bezeichnet den Beginn der Zone; ns.example.com ist der Domainname des Servers, der die Primärquelle von Daten für diese Zone ist; administrator.example.com ist die E-Mail-Adresse der Person, die für diese Zone verantwortlich ist. In der E-Mail-Adresse wird das @-Zeichen durch einen Punkt ersetzt.
`1245257771 ; Serial/Seriell`	Serial (Seriennummer). Wenn Sie Änderungen an der Zone vornehmen, wird die Seriennummer hochgezählt.
`10800 ; Refresh/Aktualisieren`	Refresh (Aktualisieren). Hiermit wird angegeben, wie oft die sekundären Nameserver beim primären Nameserver überprüfen, ob Änderungen an der Zonendatei der Domain vorgenommen wurden. Das Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
`3600 ; Retry/Wiederholen`	Retry (Wiederholen). Hiermit wird angegeben, wie lange ein sekundärer Nameserver wartet, bevor er einen fehlgeschlagenen Zonentransfer wiederholt. Dieser Zeitraum ist normalerweise kleiner als das Aktualisierungsintervall. Das Panel legt als Standardwert eine Stunde fest.
`604800 ; Expire/Ablauf`	Expire (Ablauf). Hiermit wird angegeben, nach welchem Zeitraum ein sekundärer Server nach einem abgelaufenen Aktualisierungsintervall, bei dem die Zone nicht aktualisiert wurde, nicht mehr auf Abfragen antwortet. Das Panel legt als Standardwert eine Woche fest.
`10800 ) ; Minimum`	Minimum. Dies ist der Zeitraum, während dessen ein sekundärer Server eine negative Antwort zwischenspeichern soll. Das Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
`example.com. IN NS ns.example.com.`	NS-Eintrag. Hiermit wird angegeben, dass ns.example.com der Nameserver für die Domain example.com ist.

`ns.example.com. IN A 10.52.30.240`
`example.com. IN A 10.52.30.240`
`webmail.example.com. IN A 10.52.30.240`
	A-Einträge. Hiermit werden die den Domainnamen entsprechenden IP-Adressen angegeben.

`mail.example.com. IN A`	CNAME-Einträge. Hiermit wird angegeben, dass

Inhalt der Zonendatei	Beschreibung der Ressourceneinträge
10.52.30.240	beispielsweise www.example.com ein Alias von example.com ist.
ftp.example.com. IN CNAME example.com.	MX-Eintrag. Hiermit wird angegeben, dass mail.example.com der Mailserver für die Domain example.com ist. Der Wert 10 gibt die höchste Priorität dieses Mailservers an.
www.example.com. IN CNAME example.com.	
example.com. IN MX 10 mail.example.com.	

Wenn Sie eine dieser Einstellungen ändern möchten, sollten Sie die entsprechenden Symbole im Panel verwenden:

- Um benutzerdefinierte Werte für DNS-Zonen festzulegen, die für alle neu gehosteten Websiten gelten sollen, bearbeiten Sie einfach das serverweite DNS-Template über die Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**). Beachten Sie, dass die Änderung des serverweiten DNS-Zonen-Templates keine Auswirkung auf die bereits bestehenden Sites hat.
- Um benutzerdefinierte Werte für eine einzelne Website festzulegen, verändern Sie die DNS-Zone über die Registerkarte **Websites & Domains** > **DNS**.

Wenn Ihr Provider oder eine andere Organisation den DNS-Dienst für Ihre Sites bereitstellt, können Sie den Domain Name Service auf diesem Computer deaktivieren oder so einstellen, dass er als sekundärer Nameserver für einzelne Domains fungiert.

Hinweis: Für weitere Informationen kontaktieren Sie Ihren Hosting-Provider und machen Sie keine Veränderungen, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

➢ *So zeigen Sie die Standardeinträge im serverweiten DNS-Template an:*

Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**). Alle Templates für Ressourceneinträge werden angezeigt. Die Templates <ip> und <domain> werden in der generierten Zone automatisch durch echte IP-Adressen und Domainnamen ersetzt.

➢ *So fügen Sie einen neuen Ressourceneintrag zum serverweiten DNS-Template hinzu:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**) und klicken Sie auf **DNS-Eintrag hinzufügen**.
2. Wählen Sie den Ressourceneintragstyp aus, und geben Sie die gewünschten Eintragseigenschaften an.

Sie können die Templates <ip> und <domain> verwenden, die in der generierten Zone durch echte IP-Adressen und Domainnamen ersetzt werden. Sie können für Teile des Domainnamens ein Platzhalterzeichen (*) verwenden, oder Sie können genau die gewünschten Werte angeben.

3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie einen Ressourceneintrag aus dem serverweiten DNS-Template:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. Klicken Sie auf die Checkbox vor dem entsprechenden Template und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

Das Panel aktualisiert automatisch den Zonennamen, den Hostnamen, die E-Mail-Adresse des Administrators sowie die Seriennummer und schreibt die Standardwerte für die restlichen SOA-Eintragsparameter (Start of Authority) in die von Plesk verwalteten Zonendateien. Wenn Sie mit den Standardwerten nicht zufrieden sind, können Sie diese über das Panel ändern.

➢ *So ändern Sie die Einstellungen für SOA-Einträge (Start of Authority) im serverweiten DNS-Template:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**) und klicken Sie auf **Template für SOA-Eintrag**.
2. Geben Sie die gewünschten Werte an:
   - **TTL**. Hierbei handelt es sich um den Zeitraum, während dessen andere DNS-Server den Eintrag in einem Cache speichern sollen. Das Panel legt als Standardwert einen Tag fest.
   - **Refresh (Aktualisieren).** Hiermit wird angegeben, wie oft die sekundären Nameserver beim primären Nameserver überprüfen, ob Änderungen an der Zonendatei der Domain vorgenommen wurden. Das Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
   - **Retry (Wiederholen).** Hiermit wird angegeben, wie lange ein sekundärer Server wartet, bevor er einen fehlgeschlagenen Zonentransfer wiederholt. Dieser Zeitraum ist normalerweise kleiner als das Aktualisierungsintervall. Das Panel legt als Standardwert eine Stunde fest.
   - **Expire (Ablauf).** Hiermit wird angegeben, nach welchem Zeitraum ein sekundärer Server nach einem abgelaufenen Aktualisierungsintervall, bei dem die Zone nicht aktualisiert wurde, nicht mehr auf Abfragen antwortet. Das Panel legt als Standardwert eine Woche fest.
   - **Minimum.** Dies ist der Zeitraum, während dessen ein sekundärer Server eine negative Antwort zwischenspeichern soll. Das Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.

3. Klicken Sie auf **OK**. Die neuen Parameter für SOA-Einträge werden für die neu erstellten Domains festgelegt.

Für viele in bestimmten High-Level-DNS-Zonen registrierte Domains, insbesondere in Europa, ist die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats obligatorisch. Wenn Ihre Domain in einer dieser Zonen registriert ist und Ihr Registrar Ihre SOA-Seriennummer zurückweist, sollte das Problem durch die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats gelöst werden.

Die vom Panel verwalteten Server verwenden zur Konfiguration von DNS-Zonen die UNIX-Timestamp-Syntax. UNIX-Timestamp ist die Anzahl der seit dem 1. Januar 1970 vergangenen Sekunden (Unixzeit). Bei der 32-Bit-Timestamp wird am 8. Juli 2038 ein Überlauf stattfinden.

RIPE empfiehlt die Verwendung des Formats JJJJMMTTNN. Dabei entspricht JJJJ dem Jahr (vier Ziffern), MM dem Monat (zwei Ziffern), TT dem Tag des Monats (zwei Ziffern) und NN der Version pro Tag (zwei Ziffern). Für das Format JJJJMMTTNN wird erst im Jahr 4294 ein Überlauf stattfinden.

➢ *So ändern Sie das SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat für das serverweite DNS-Template auf JJJJMMTTNN:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**) und klicken Sie auf **Template für SOA-Eintrag**.
2. Wählen Sie die Checkbox vor **Seriennummernformat verwenden, das von IETF und RIPE empfohlen wird** aus.

   Hinweis: Sehen Sie sich das Beispiel für eine SOA-Seriennummer an, die im gewünschten Format erstellt wurde. Falls die resultierende Zahl kleiner ist als die der aktuellen Zone, kann eine Modifikation zu kurzzeitigen Fehlfunktionen des DNS für diese Domain führen. Zone-Aktualisierungen werden Internetbenutzern unter Umständen eine Zeit lang nicht angezeigt.

3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So stellen Sie das Standard-SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat (Unix-Timestamp) für das serverweite DNS-Template wieder her:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. Klicken Sie auf **Template für SOA-Einträge**.
3. Deaktivieren Sie die Checkbox vor **Seriennummernformat verwenden, das von IETF und RIPE empfohlen wird**.

   Hinweis: Sehen Sie sich das Beispiel für eine SOA-Seriennummer an, die im gewünschten Format erstellt wurde. Falls die resultierende Zahl kleiner ist als die der aktuellen Zone, kann eine Modifikation zu kurzzeitigen Fehlfunktionen des DNS für diese Domain führen. Zone-Aktualisierungen werden Internetbenutzern unter Umständen eine Zeit lang nicht angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Standardmäßig ist ein Transfer von DNS-Zonen nur für Nameserver zulässig, die durch NS-Einträge innerhalb der einzelnen Zonen angegeben werden. Wenn die Registrierungsstelle für Domainnamen vorschreibt, dass Sie den Transfer für alle betreuten Zonen zulassen, führen Sie folgende Aktionen aus:

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. Klicken Sie auf **Transferbeschränkungen**. Es wird ein Bildschirm mit allen Hosts angezeigt, an die DNS-Zonentransfers für alle Zonen zulässig sind.
3. Geben Sie die IP des Registrars an oder die Netzwerkadresse und klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**.

➢ ***Wenn Sie DNS-Server von Drittanbietern verwenden und keinen eigenen DNS-Server betreiben, sollten Sie den DNS-Server Ihres Panels deaktivieren:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. Klicken Sie auf **Abschalten**.
3. Bitten Sie Ihren Hosting-Anbieter, DNS-Zonen für Ihre Sites zu hosten. Sie müssen dem Provider folgende Informationen mitteilen: IP-Adresse Ihres Servers, verwendet Hostnamen, wie z.B. webmail.your-domain.com, mail.your-domain.com, ftp.your-domain.com.

➢ ***Wenn ein anderer Computer als primärer DNS-Server fungiert, können Sie Ihren Panel-Server als sekundären Nameserver für einzelne Sites einrichten:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > ***Domainname*** > **DNS**.
2. Klicken Sie auf **DNS-Service-Modus wechseln**.
3. Klicken Sie auf **Eintrag hinzufügen**.
4. Geben Sie die IP-Adresse des primären (master) Nameservers an und klicken Sie auf **OK**.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4 für jede Website, für die auf Ihrem Server ein sekundärer Nameserver benötigt wird.

6. Lassen Sie auf dem primären Nameserver Zonentransfers zu, damit der sekundäre Server die Informationen vom primären Server empfangen kann. Falls der primäre Nameserver über das Panel verwaltet wird, dann können Sie Zone-Transfers zu lassen: Gehen Sie hierzu zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zone-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**) > **Transferbeschränkungen**.

➢ *So stellen Sie die ursprüngliche Konfiguration des serverweiten DNS-Templates wieder her:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. Klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.

Sie können angeben, ob der DNS-Server einen rekursiven Dienst für Abfragen bereitstellen soll.

Wenn der rekursive Dienst zulässig ist, führt Ihr DNS-Server beim Erhalt von Abfragen alle Suchverfahren aus, die erforderlich sind, um die Ziel-IP-Adresse für den Anfordernden zu finden. Wenn der rekursive Dienst nicht zulässig ist, führt Ihr DNS-Server nur ein Minimum an Abfragen aus, um einen Server zu finden, der den Speicherort der angeforderten Ressource kennt, und den Anfordernden an diesen Server weiterzuleiten. Daher verbraucht der rekursive Dienst mehr Serverressourcen und macht den Server anfällig für Denial-of-Service-Angriffe, insbesondere wenn der Server so konfiguriert ist, dass er rekursive Abfragen von Kunden außerhalb des Netzwerks verarbeitet.

Nach der Installation des Panels verarbeitet der integrierte DNS-Server standardmäßig rekursive Anfragen nur von Ihrem eigenen Server und von anderen Servern in Ihrem Netzwerk. Dies ist die optimale Einstellung.

➢ *So ändern Sie die Einstellungen für den rekursiven Domainnamendienst:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**) und klicken Sie auf **DNS-Rekursion**.
2. Wählen Sie die gewünschte Option aus:
   - Um Abfragen von allen Hosts zu zulassen, wählen Sie **Für alle Anfragen zulassen**.
   - Um rekursive Abfragen von Ihrem eigenen Server zu zulassen, wählen Sie **Nur für lokale Anfragen zulassen**.
   - Um rekursive Anfragen nur von Ihrem eigenen Server zu zulassen, wählen Sie **Verweigern**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So können Sie Ihrem Server einen neuen Hostnamen zuweisen:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Branding und System**.
2. In dem Feld **Vollständiger Hostname** geben Sie den neuen Hostnamen an.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren des Panels für die Ausführung hinter einem Router mit NAT

Jedes Mal, wenn Sie eine neue Website in dem Panel einrichten, wird der von Ihrer Website verwendete Domainname mit der IP-Adresse Ihres vom Panel verwalteten Servers in der DNS dieser Domain assoziiert. Falls Sie das Panel hinter einem Routinggerät mit NAT (Network Address Translation) verwenden, wird dieser IP-Adresse eine interne Netzwerkadresse, wie z.B. 192.168.1.10. sein. Da die IP-Adressen 192.168.x.x von der Internet Assigned Numbers Authority (IANA) zur Verwendung in privaten Netzwerken reserviert werden, wird diese Website nicht für Internetbenutzer zugänglich sein. Um dies zu umgehen, müssen Sie diesen Domainnamen mit der öffentlichen IP-Adresse des Routing-Geräts in der DNS-Zone dieser Domain verknüpfen.

Wenn Sie das Panel als Teil eines Hostingpakets verwenden, das Sie von Ihrem Hosting-Anbieter erworben haben (statt über einen eigenen Server zu verfügen), hat Ihr Hosting-Anbieter in den meisten Fällen das Routing-Gerät und das für die Erstellung Ihrer Websites verwendete DNS-Zonen-Template bereits konfiguriert. Falls das der Fall ist, können Sie direkt fortfahren mit Website zugänglich machen, wenn das Panel hinter einem Router mit NAT ausgeführt wird (auf Seite 107). Dort finden Sie Anleitungen, wie Sie Ihre Websiten für Internetbenutzer zugänglich machen.

➢ *So überprüfen Sie, ob Ihr Hosting-Anbieter die korrekten Änderungen an dem DNS-Zonen-Template vorgenommen hat:*

1. **Gehen Sie zur Registerkarte Server > DNS-Zonen-Template (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Suchen Sie alle Ressourceneinträge vom Typ A. Diese Einträge sehen standardmäßig wie folgt aus:
   - <Domain>. A <IP>
   - mail.<Domain>. A <IP>
   - ns.<Domain>. A <IP>
   - webmail.<Domain>. A <IP>

Wenn Sie statt <IP> hier eine wirkliche IP-Adresse sehen, heißt das, dass Ihr Hosting-Anbieter das für die Erstellung Ihrer Websites verwendete DNS-Zonen-Template geändert hat. Notieren Sie die IP-Adresse und gehen Sie zu Website zugänglich machen, wenn das Panel hinter einem Router mit NAT ausgeführt wird (auf Seite 107). Dort finden Sie Anleitungen, wie Sie Ihre Websiten für Internetbenutzer zugänglich machen.

Wenn die Einträge jedoch wie in dem Beispiel oben aussehen (mit <IP> statt einer wirklichen IP-Adresse), heißt das, dass entweder das als Teil Ihres Hostingpakets bereitgestellte Panel nicht hinter einem Router mit NAT ausgeführt wird oder dass Sie das DNS-Zonen-Template manuell ändern müssen.

➢ *So ändern Sie das für die Erstellung Ihrer Websites verwendete DNS-Zonen-Template:*

1. **Gehen Sie zur Registerkarte Server > DNS-Zonen-Template (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Suchen Sie alle Ressourceneinträge vom Typ A. Diese Einträge sehen folgendermaßen aus:
   - <Domain>. A <IP>
   - mail.<Domain>. A <IP>
   - ns.<Domain>. A <IP>
   - webmail.<Domain>. A <IP>
3. Bearbeiten Sie alle diese A-Einträge:
   a. Klicken Sie in der Spalte **Host** auf die entsprechenden Links.
   b. In dem Eingabefeld **IP-Adresse eingeben** löschen Sie die Templates `<ip>` und geben Sie die IP-Adresse an, die Ihnen von Ihrem Hosting-Provider zugewiesen wurde. Wenn Sie die Ihnen zugewiesene öffentliche IP-Adresse vergessen haben, wenden Sie sich an Ihren Hosting-Anbieter, um Unterstützung zu erhalten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie Ihren Parallels Small Business Panel-Server hinter einem Router mit NAT ausführen, müssen Sie die Konfiguration des Routing-Geräts und die Änderung des für die Erstellung Ihrer Websites verwendeten DNS-Zonen-Templates manuell durchführen.

➢ *Wenn Sie Ihren eigenen Server mit dem Panel hinter einem Router mit NAT ausführen:*

1. Konfigurieren Sie Ihr Routing-Gerät so, dass die richtige Adressübersetzung sichergestellt ist. Eine detaillierte Anleitung hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Routing-Gerät.
2. Melden Sie sich am Panel an und gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **DNS-Zonen-Template** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
3. Suchen Sie alle Ressourceneinträge vom Typ A. Diese Einträge sehen folgendermaßen aus:
   - <Domain>. A <IP>
   - mail.<Domain>. A <IP>
   - ns.<Domain>. A <IP>
   - webmail.<Domain>. A <IP>
4. Bearbeiten Sie alle diese A-Einträge:
   a. Klicken Sie in der Spalte **Host** auf die entsprechenden Links.

b. In dem Eingabefeld **IP-Adresse eingeben** löschen Sie die Templates `<ip>` und geben Sie die IP-Adresse des Routinggeräts an.

c. Klicken Sie auf **OK**.

d. Gehen Sie zu Website zugänglich machen, wenn das Panel hinter einem Router mit NAT ausgeführt wird (auf Seite 107). Dort finden Sie Anleitungen, wie Sie Ihre Websiten für Internetbenutzer zugänglich machen.

Konfigurieren des Panels für die Ausführung hinter einer Firewall

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Ports und Protokollen, die in den Firewall-Einstellungen geöffnet werden müssen, um Zugriff auf das Panel und dessen Dienste zu erlauben. Um sicherzustellen, dass das Panel und dessen Dienste zugänglich sind, müssen Sie in den Firewall-Einstellungen die folgenden Ports öffnen.

Dienstname	Vom Dienst verwendete Ports
Administrative Oberfläche für das Panel	TCP 8443, 8880
Samba (Dateifreigabe in Windows-Netzwerken)	UDP 137, UDP 138, TCP 139, TCP 445
VPN-Dienst	UDP 1194
Webserver	TCP 80, TCP 443
FTP-Server	TCP 21
SSH-Server (Secure-Shell-Server)	TCP 22
SMTP-Server (für E-Mail-Versand)	TCP 25, TCP 465
POP3-Server (für E-Mail-Empfang)	TCP 110, TCP 995
IMAP-Server (für E-Mail-Empfang)	TCP 143, TCP 993
Passwortänderungsdienst für E-Mail	TCP 106
MySQL-Server	TCP 3306
MS SQL-Server	TCP 1433
PostgreSQL-Server	TCP 5432
Lizenzserver-Verbindungen	TCP 5224
Domainnamenserver	UDP 53, TCP 53

In diesem Abschnitt:

Verwenden der integrierten Software-Firewall des Panels (Windows-Hosting)

Im Lieferumfang von Parallels Small Business Panel ist eine Firewall enthalten, mit der Sie Ihren Server vor eingehenden Netzwerkverbindungen schützen können, die eine Gefahr für den Server darstellen können. Die Firewall enthält einen Satz vordefinierter Regeln, die Verbindungen zu den Diensten zulassen, die für die ordnungsgemäße Funktionsweise eines Hostingservers erforderlich sind, beispielsweise Web, E-Mail und FTP. Standardmäßig ist die Firewall deaktiviert.

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Aufgaben:

- Aktivieren der Firewall
- Anzeigen der zurzeit zulässigen eingehenden Verbindungen
- Zulassen und Blockieren eingehender Verbindungen
- Zulassen und Blockieren der ICMP-Kommunikation
- Wiederherstellen der Standardkonfiguration der Firewall
- Deaktivieren der Firewall

In diesem Abschnitt:

Aktivieren der Firewall

➢ ***So aktivieren Sie die Firewall:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Firewall**.
2. Klicken Sie unter **Tools** auf **Aktivieren**.
3. Um die Firewall für eine bestimmte Netzwerkschnittstelle zu aktivieren, wenn mehrere Netzwerkschnittstellen vorhanden sind, klicken Sie in der Liste der Schnittstellen auf den gewünschten Schnittstellennamen.

   Die Liste der angewendeten Filterrichtlinien (Regeln) wird geöffnet. In der Spalte **S** (Status) wird das Symbol angezeigt, wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete blockiert. Wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete passieren lässt, wird das Symbol angezeigt.

Hinweis: Das Konfigurieren der Firewall für bestimmte Netzwerkschnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar.

Anzeigen der zurzeit zulässigen eingehenden Verbindungen

Standardmäßig werden alle eingehenden Verbindungen, die nicht explizit zugelassen sind, blockiert.

➢ *So zeigen Sie die zurzeit angewendeten Firewall-Regeln für eingehende Verbindungen an:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall**.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

   Alle zurzeit definierten Regeln werden aufgelistet. In der Spalte **S** (Status) wird das Symbol angezeigt, falls die Firewall Pakete blockiert, die der Regel entsprechen, und das Symbol , falls die Firewall die Pakete, die der Regel entsprechen, übermittelt.

   Hinweis: Das Konfigurieren der Firewall für bestimmte Netzwerkschnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Falls Sie Microsoft Windows Server 2008 gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um die Eigenschaften einer Regel anzuzeigen oder zu ändern, klicken Sie auf den Namen der jeweiligen Regel. Um Änderungen einer Regel zu speichern, klicken Sie auf **OK**. Um zum vorigen Bildschirm zurückzukehren, ohne die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf **Abbrechen** oder auf **Eine Ebene höher**.
   - Um Verbindungen zu einem Service zu erlauben, klicken Sie auf **Firewall-Regel hinzufügen** geben Sie für die Regel einen Namen an, geben Sie den Port an und das Protokoll für die eingehenden Verbindungen, die zulässig sind. Falls diese Regel sofort angewendet werden soll, behalten Sie das Häkchen in der Checkbox **Regel einschalten** bei. Klicken Sie auf **OK**.
   - Um Verbindungen zu einem Service zu zulassen, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **S**.
   - Um Verbindungen zu einem Service vorübergehend zu blockieren, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **S**.
   - Um Verbindungen zu einem Service dauerhaft zu blockieren, wählen Sie die entsprechende Checkbox zu der Regel aus, die Verbindungen zu diesem Service zulässt und klicken Sie auf **Entfernen**. Durch das Entfernen einer Regel werden die in dieser Regel angegebenen Verbindungen blockiert.

Zulassen und Blockieren eingehender Verbindungen

Standardmäßig werden alle eingehenden Verbindungen, die nicht explizit zugelassen sind, blockiert.

➢ *So lassen Sie eingehende Verbindungen zu einem Dienst zu:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall**.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

Hinweis: Das Konfigurieren der Firewall für bestimmte Netzwerkschnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Falls Sie Microsoft Windows Server 2008 gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

---

3. Klicken Sie auf **Firewall-Regel hinzufügen** und geben Sie die folgenden Eigenschaften an:
   - Den Regelnamen zur späteren Verwendung
   - Den Port bzw. Portbereich und das Protokoll, für den bzw. für das eingehende Verbindungen zulässig sein müssen
4. Falls diese Regel sofort angewendet werden soll, behalten Sie das Häkchen in der Checkbox **Regel einschalten** bei.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So blockieren Sie die vorher zugelassenen eingehenden Verbindungen zu einem Dienst:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall**.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

Hinweis: Das Konfigurieren der Firewall für bestimmte Netzwerkschnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Falls Sie Microsoft Windows Server 2008 gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

---

3. Wählen Sie die entsprechende Checkbox zu der Regel aus, die Verbindungen zu diesem Service zulässt und klicken Sie auf **Entfernen**.

   Durch das Entfernen einer Regel werden die in dieser Regel angegebenen Verbindungen blockiert.

Zulassen und Blockieren der ICMP-Kommunikation

ICMP-Kommunikation wird für die Problembehandlung im Netzwerk verwendet. Standardmäßig ist sämtliche ICMP-Kommunikation zulässig. Eine detaillierte Beschreibung der ICMP-Meldungen finden Sie unter:

http://msdn.microsoft.com/library/default.asp?url=/library/en-us/xpehelp/html/xeconconfiguringicmpsettingsinwindowsfirewall.asp

➢ ***Wenn Sie ICMP-Kommunikation blockieren oder zulassen möchten, folgen Sie diesen Schritten:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall** > **ICMP-Protokoll**.

   Die vordefinierten Regeln für die ICMP-Kommunikation werden aufgelistet. In der Spalte **S** (Status) wird das Symbol angezeigt, falls die Firewall Pakete blockiert, die der Regel entsprechen, und das Symbol , falls die Firewall die Pakete, die der Regel entsprechen, übermittelt.

2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um ICMP-Abfragen eines bestimmten Typs zu zulassen, klicken Sie auf das Symbol in der Spalte **S**.
   - Um ICMP-Abfragen eines bestimmten Typs zu blockieren, klicken Sie auf das Symbol in der Spalte **S**.
   - Um alle ICMP-Abfragen zu blockieren, klicken Sie auf **Panikmodus**.
   - Um die Standardeinstellungen für ICMP-Abfragen wiederherzustellen. klicken Sie auf **Standard**.

Wiederherstellen der Standardkonfiguration der Firewall

➢ ***So stellen Sie die anfängliche Konfiguration wieder her:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Firewall**.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

Hinweis: Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

---

3. Klicken Sie unter **Tools** auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.

Schließen aller Verbindungen zum Server mithilfe des Panikmodus

Wenn Ihr Server gefährdet ist und Websites verunstaltet werden, können Sie die Verfügbarkeit des Servers im Internet aufheben und ihn deaktiviert lassen, bis alle Schwachstellen behoben und die Websites anhand von Backup-Dateien wiederhergestellt sind.

➢ ***So schließen Sie alle Verbindungen zum Server:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall**.
2. Klicken Sie auf **Panikmodus**.

Hinweis: Das Konfigurieren der Firewall für bestimmte Netzwerkschnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Falls Sie Microsoft Windows Server 2008 gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

Deaktivieren der Firewall

➢ ***So deaktivieren Sie die Firewall:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Firewall**.
2. Klicken Sie unter **Tools** auf **Deaktivieren**.

Verwenden der integrierten Software-Firewall des Panels (Linux-Hosting)

Mit der integrierten Firewall des Panels können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Die vordefinierten Regeln für die Steuerung der folgenden Systemdienste anzeigen und ändern: Administratives Control Panel, FTP-Server, SSH-Server, SMTP-Server, POP3-Server, IMAP-Server, Passwortänderungsdienst für E-Mail, MySQL-Server, PostgreSQL-Server, Samba-Dateifreigabeserver für Windows-Clients, VPN, Domainnamenserver, ICMP-Echo-Anfragen. Standardmäßig lassen diese Regeln alle eingehende Verbindungen für diese Dienste zu.
- Die vordefinierten Systemrichtlinien anzeigen und ändern, die bestimmen, wie eine eingehende, ausgehende und weitergeleitete Kommunikation behandelt werden soll, die keiner der ausdrücklich festgelegten Regeln entspricht.
- Benutzerdefinierte Regel hinzufügen, ändern und entfernen. Es kann beispielsweise sinnvoll sein, eine Regel hinzuzufügen, die den Zugriff auf FTP-Accounts auf dem Server im passiven Modus erlaubt.

In der folgenden Tabelle sind die Systemdienste aufgeführt, deren Zugriff Sie mithilfe vordefinierter Regeln der Firewall beschränken können.

Dienstname	Vom Dienst verwendete Ports
Administrative Oberfläche für das Panel	TCP 8443
WWW-Server	TCP 80, TCP 443
FTP-Server	TCP 21
SSH-Server (Secure-Shell-Server)	TCP 22
SMTP-Server (für E-Mail-Versand)	TCP 25, TCP 465
POP3-Server (für E-Mail-Empfang)	TCP 110, TCP 995
IMAP-Server (für E-Mail-Empfang)	TCP 143, TCP 993
Passwortänderungsdienst für E-Mail	TCP 106
MySQL-Server	TCP 3306
PostgreSQL-Server	TCP 5432
Samba (Dateifreigabe in Windows-Netzwerken)	UDP 137, UDP 138, TCP 139, TCP 445
VPN-Dienst	UDP 1194
Domainnamenserver	UDP 53, TCP 53

In diesem Abschnitt:

Verwalten des Zugriffs auf Systemdienste

Für jeden Systemdienst können Sie auswählen, ob Sie eingehende Kommunikation immer zulassen, immer verweigern oder nur von bestimmten IP-/Netzwerkadressen zulassen möchten.

➢ *So erlauben oder beschränken Sie den Zugriff auf einen Serverdienst:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall** > **Firewall-Konfiguration bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf den Namen des Dienstes.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um alle eingehenden Verbindungen zu zulassen, wählen Sie die Option **Zulassen** und klicken Sie auf **OK**.
   - Um alle eingehenden Verbindungen zu verweigern, wählen Sie die Option **Verweigern** und klicken Sie auf **OK**.
   - Um Zugang zu einem Service von einem spezifischen IP/Netzwerk-Adressen und wählen Sie **Von ausgewählten Quellen zulassen, von anderen verweigern** geben Sie die IP- oder Netzwerkadresse von dem ausgewählten Service aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Nachdem Sie die benötigten Adressen angegeben haben, klicken Sie auf **OK**.
4. Um alle Änderungen auf die Firewall-Konfiguration anzuwenden, klicken Sie auf **Aktivieren** und dann erneut auf **Aktivieren**.

Verwalten von Systemrichtlinien

Systemregeln geben an, was mit allen eingehen, ausgehenden und durchgehenden Kommunikationen geschehen soll, die den explizit festgelegten Regeln nicht entsprechen. Die Systemrichtlinien werden in der Regel am Ende der Regelliste angezeigt.

➢ ***So erlauben oder verweigern Sie die Kommunikation eines bestimmten Typs:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall** > **Firewall-Konfiguration bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf das Symbol links neben dem Namen der Richtlinie, die Sie ändern möchten. Wenn die Richtlinie alle Verbindungen zulässt, untersagen Sie durch Klicken auf dieses Symbol alle Verbindungen und umgekehrt.
3. Um alle Änderungen anzuwenden, klicken Sie auf **Aktivieren** und dann erneut auf **Aktivieren**.

Verwalten benutzerdefinierter Regeln

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie benutzerdefinierte Regeln hinzufügen, bearbeiten und entfernen sowie die Reihenfolge ihrer Anwendung ändern. Außerdem werden in diesem Abschnitt die zum Aktivieren des passiven Modus für FTP-Verbindungen erforderlichen Schritte beschrieben.

➢ *So fügen Sie eine benutzerdefinierte Regel hinzu:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall** > **Firewall-Konfiguration bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf **Benutzerdefinierte Regel hinzufügen**.
3. Geben Sie einen Namen für die neue Regel in dem Feld **Name der Regel** ein.
4. Wählen Sie eine der folgenden Kommunikationsrichtungen aus: **Eingehend** für die am Server eingehenden Kommunikationen, **Ausgehend** für Kommunikationen, die von diesem Server ausgehen oder **Weiterleitend** für Kommunikationen, die in eine beliebige Richtung durch Ihren Server geleitet werden.

   Für eingehende Kommunikation können Sie die Zielports auf Ihrem Server, das verwendete Kommunikationsprotokoll und die IP-Adresse auswählen, von der die Kommunikation ausgeht.

   Für ausgehende Kommunikation können Sie die Zielports, die Ziel-IP-Adresse und das verwendete Kommunikationsprotokoll angeben.

   Für durch den Server weitergeleitete Kommunikation können Sie die Zielports und Quell- / Ziel-IP-Adressen angeben.
5. Um die Portnummer anzugeben, geben Sie diese in dem Eingabefeld **Port hinzufügen** ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Um eine Portnummer von einer existierenden Regel zu entfernen, wählen Sie diese aus der Liste aus und klicken Sie auf **Entfernen**. Wenn die Liste der Ports leer ist, wird diese Regel auf alle TCP- und UDP-Ports angewendet.
6. Um die IP- oder Netzwerkadresse anzugeben, geben Sie diese im Eingabefeld **IP-Adresse oder Netzwerk hinzufügen** ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Um eine IP- oder Netzwerkadresse von der Liste zu entfernen, wählen Sie diese aus der Liste aus und klicken Sie auf **Entfernen**. Wenn die Liste der IP-Adressen leer ist, gilt diese Regel für alle IP-Adressen.
7. Geben Sie die Aktion an, die auf die Kommunikationen angewendet werden soll und den definierten Kriterien entspricht: **zulassen** oder **verweigern**.
8. Klicken Sie auf **OK** , um die Regel abzusenden.
9. Nachdem Sie die Regeln definiert haben, klicken Sie auf **Aktivieren**, um diese auf Ihr System anzuwenden. Ein Bestätigungsbildschirm wird geöffnet, in dem Sie eine Vorschau auf das für die Anwendung Ihrer Regeln generierte Shell-Skript anzeigen können (dies dürfte nur für fortgeschrittene Benutzer von Interesse sein). Klicken Sie auf **Aktivieren**, um die neue Konfiguration anzuwenden

Wenn die neue Konfiguration übernommen wird, prüft die Firewall, ob Ihr Webbrowser eine Verbindung zum Panel herstellen kann. Falls Verbindungsprobleme auftreten, stellt die Firewall nach Ablauf von 60 Sekunden automatisch die zuletzt aktive Konfiguration wieder her. Wenn Sie Ihre Firewall also falsch konfigurieren und daher der Zugriff auf Ihr Panel auch Ihnen selbst verweigert wird, wird diese falsche Konfiguration automatisch verworfen, sodass Sie in jedem Fall wieder auf Ihren Server zugreifen können.

Hinweis: Sofern Ihre Konfiguration nicht aktiviert wurde, können Sie noch alle konfigurierten Regeln verwerfen. Um so vorzugehen, klicken Sie auf den Button **Auf Aktive Konfiguration zurückstellen**.

➢ *So bearbeiten Sie eine benutzerdefinierte Regel:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall** > **Firewall-Konfiguration bearbeiten**.
2. Klicken Sie in der Liste der vorhandenen Regeln auf den Namen der gewünschten Regel. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor (die Optionen sind dieselben wie beim Erstellen einer neuen Regel).

➢ *So entfernen Sie eine benutzerdefinierte Regel:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall** > **Firewall-Konfiguration bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf die Checkbox vor der zu entfernenden Regel und klicken Sie auf **Ausgewählte entfernen**.

➢ *So ändern Sie die Reihenfolge, in der Ihre benutzerdefinierten Regeln angewendet werden:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall** > **Firewall-Konfiguration bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf in der Spalte **Reihenfolge** auf die Symbols **Hoch** oder **Runter**. Hierdurch wird die Regel gegenüber den übrigen für dieselbe Richtung (eingehende, ausgehende oder weitergeleitete Kommunikation) geltenden Regel verschoben.

➢ *So aktivieren Sie den passiven Modus für FTP-Verbindungen auf Ihrem Server:*

1. Melden Sie sich über SSH als “root” bei der Servershell an.
2. Bearbeiten Sie Ihre ProFTPD-Konfigurationsdatei.
   a. Führen Sie den folgenden Befehl aus: `vi /etc/proftpd.conf`
   b. Fügen Sie die folgenden Zeilen an einer beliebigen Stelle in den Abschnitt <Global> ein:
   ```
   PassivePorts 49152 65534
   ```
   c. Speichern Sie die Datei.
3. Melden Sie sich am Panel als “Admin” an, gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Firewall** und klicken Sie auf **Firewall-Konfiguration bearbeiten**.

4. Klicken Sie auf **Benutzerdefinierte Regel hinzufügen**.
5. Geben Sie Folgendes an:
   - Regelname
   - Richtung: wählen Sie **Eingehend**.
   - Aktion: wählen Sie **Zulassen**.
   - Ports: in dem Eingabefeld “Port hinzufügen” geben Sie den Wert `49152-65534` ein. Deaktivieren Sie die Option **TCP** nicht und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **Aktivieren** und dann klicken Sie erneut auf **Aktivieren**.

Einrichten von E-Mail-Diensten

Das Panel arbeitet mit einer Mailserver-Software zusammen, die E-Mail-Dienste für Mailboxen und Mailinglisten bereitstellt. Nach der Installation wird der Mailserver automatisch konfiguriert und ist dann einsatzbereit. Es wird jedoch empfohlen, die Standardeinstellungen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie Ihren Anforderungen entsprechen.

Standardmäßig wird im Panel für Linux-Plattformen der Postfix-Mailserver und im Panel für Windows-Plattformen der MailEnable-Mailserver installiert. Sie können jedoch auch eine andere Mailserver-Software installieren, die von Ihrem Panel unterstützt wird, und das Panel so einrichten, dass es diese Software verwendet.

➢ *So verwenden Sie eine andere Mailserver-Software in Verbindung mit Ihrem Panel (wird derzeit nur mit Windows-Hosting unterstützt):*

1. Prüfen Sie in Parallels Small Business Panel die Liste mit den unterstützten Mailservern: Installationsanleitung. Stellen Sie fest, ob die Mailserver-Software, die Sie verwenden möchten, unterstützt wird.
2. Installieren Sie die Software gemäß der Anleitung, die in Parallels Small Business Panel enthalten ist: Installationsanleitung oder verwenden Sie die Anleitungen, die vom Anbieter des Mailservers bereit gestellt wird.
3. Melden Sie sich am Panel an und gehen Sie zur Registerkarte **Server** > Auswahl des Mailservers (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).

   Der Mailserver, den Sie installiert haben, sollte jetzt in der Liste der verfügbaren Mailserver angezeigt werden.
4. Wählen Sie den benötigten Mailserver aus und klicken Sie auf **OK**.

   Das Panel verwendet jetzt den neuen Mailserver, ohne dass der Server neu gestartet werden muss. Beachten Sie, dass Sie später jederzeit einen anderen Mailserver auswählen können.

➢ *So können Sie die Einstellungen des E-Mail-Dienstes anzeigen oder konfigurieren:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Mail**.
2. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:
   - Maximale Größe einer E-Mail-Nachricht für den Versand oder Empfang durch den Server. Standardmäßig ist die maximale Größe von E-Mail-Nachrichten auf 10 MB eingestellt. Alle E-Mail-Nachrichten, die die angegebene Größe überschreiten, werden abgewiesen.

- Folgende Serverregeln anwenden, wenn Nachrichten an nicht vorhandene Benutzer versendet werden: Wenn jemand eine E-Mail-Adresse an eine E-Mail-Adresse sendet, die unter keiner Ihrer Sites existiert, dann akzeptiert der Mailserver die E-Mail, verarbeitet diese und, falls der Mailserver keinen Empfänger unter eine Site ermitteln kann, dann wird die E-Mail an den Absender mit einer Anmerkung zurück gesendet. Sie können eine der folgenden Richtlinien wählen:
    - Sie können den Standardbenachrichtigungstext ändern (verfügbar nur für Linux-Hosting): Behalten Sie ausgewählte Option **Mit folgender Nachricht zurücksenden** bei und geben Sie eine andere Nachricht in dem Eingabefeld ein.
    - Nicht zugestellte Nachrichten an eine andere E-Mail-Adresse weiterleiten (wählen Sie die Option **An E-Mail-Adresse weiterleiten** aus und geben Sie die gewünschte E-Mail-Adresse an).
    - Weiterleiten an externen Mailserver (nur für Windows-Hosting verfügbar). Mit dieser Einstellung wird sämtliche Mail, die an nicht vorhandene Benutzer adressiert ist, an den angegebenen externen Mailserver weitergeleitet.
    - Annahme von E-Mails verweigern (wählen Sie die Option **Verweigern** aus).
- **Nachrichten auf Viren überprüfen**. Aktivieren Sie diese Checkbox, um alle E-Mail-Nachrichten, die vom Mailserver versendet oder empfangen werden, auf Viren zu überprüfen.Wenn eine E-Mail-Nachricht, die einen Virus oder anderen potenziell schädlichen Code enthält, den Server erreicht, entfernt AntiVirus den gefährlichen Code und sendet eine entsprechende Nachricht an den Absender und den Empfänger der Nachricht.
- **Webmail auswählen**. Wählen Sie in diesem Menü das Webmail-Programm aus, das auf dem Server verwendet werden soll. Webmail ermöglicht dem Benutzer, in einem Webbrowser auf ihre Mailboxen zuzugreifen und E-Mail-Nachrichten zu bearbeiten. Eine Verknüpfung zum Webmail-Fenster, wird im Benutzer-Panel angezeigt (auf der Registerkarte **Meine Services**).
- **SpamAssassin als Spamfilter verwenden**. Aktivieren Sie diese Checkbox, um einen leistungsfähigen Spamfilter zu aktivieren, der den Inhalt und die Betreffzeile einer jeden Nachricht verschiedenen Tests unterzieht. Der Spamfilter kennzeichnet alle potenziellen Spamnachrichten mit einem **X-Spam-Kennzeichen: Ja** und **X-Spam-Status: Ja** und in **Spamordner** verschieben. Dies ist die Standardeinstellung.
- Sie können eine der folgenden Optionen für den Umgang mit als Spam erkannten Nachrichten wählen:
    - **Text-String zum Betreff der Nachricht hinzufügen**.
    - **Nachrichten löschen**.
    - **Nachrichten in den Spam-Ordner verschieben.** Diese Option ist standardmäßig ausgewählt. Das Ablegen verdächtiger Nachrichten im Ordner Spam erlaubt dem Benutzer zu entscheiden, was mit den Nachrichten geschehen soll, und trägt außerdem dazu bei, die Knowledge Base des SpamAssassin-Spamfilters zu erweitern, um diesen zu trainieren. Einmal pro Tag analysiert SpamAssassin alle im Ordner Spam enthaltenen Nachrichten und fügt die Informationen zu diesen Nachrichten in seine Datenbank mit Junk-Mail-Merkmalen ein. Nach einem Monat werden alle Nachrichten automatisch aus dem Ordner Spam entfernt.

Hinweis: Wenn der Spamfilter SpamAssassin aktiviert wurde und die Option ausgewählt wurde, Spam-Nachrichten in den Spamordner zu verschieben, dann können Benutzer den Spamfilter selbst «schulen». Mithilfe von Webmail oder dem auf ihrem Computer installierten E-Mail-Client-Programm sollten sie als Spam eingestufte Nachrichten vom Ordner Posteingang in den Ordner Spam verschieben.

- **Greylisting-Spamschutz aktivieren** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Wählen Sie diese Checkbox aus, um vor Spam zu schützen. Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor: Für jede E-Mail, die beim Server eingeht, werden die E-Mail-Adressen des Absenders und Empfängers in einer Datenbank gespeichert. Beim ersten Eintreffen einer Nachricht sind die Adressen von Absender und Empfänger noch nicht in die Datenbank enthalten, und der Server weist die Nachricht mit einem SMTP-Fehlercode vorläufig zurück. Wenn die Mail von einem vertrauenswürdigen Absender kommt und der Mail-Server des Absenders richtig konfiguriert ist, wird die E-Mail noch einmal versendet und akzeptiert. Falls die Nachricht von einem Spammer gesendet wird, wird nicht nochmal versucht, die E-Mail zu versenden: Spammer versenden für gewöhnlich E-Mails in Gruppen mit Tausenden von Empfängern und versuchen nicht nochmal, die E-Mail neu zu versenden.
- **DomainKeys-Spamschutz aktivieren.** Aktivieren Sie diese Checkbox, um ein Spamschutzsystem einzuschalten, das auf der Authentifizierung des Absenders basiert. Wenn eine E-Mail von einer bestimmten Domain versendet wird, stellt DomainKeys einen Mechanismus zur Verfügung, durch welchen das Empfängersystem mit ziemlicher Sicherheit bestimmen kann,dass die E-Mail tatsächlich von einer Person oder einem System stammt, die/das autorisiert ist, E-Mail für diese Domain zu versenden. Falls die Verifizierung des Absenders fehlschlägt, dann wird das System solche E-Mail-Nachrichten löschen.
- SPF-Spamschutz aktivieren (nur für Linux-Hosting verfügbar). Aktivieren Sie diese Checkbox, um ein Spamschutzsystem einzuschalten, das auf der Authentifizierung des Absenders basiert. Es soll die Menge der über gefälschte E-Mail-Adressen gesendeten Spamnachrichten reduzieren. Mit SPF kann ein Besitzer einer Internet-Domain Adressen von Maschinen festlegen, die autorisiert sind, E-Mails für Benutzer seiner bzw. ihrer Domain zu versenden. Von Empfängern mit SPF wird jede E-Mail als “verdächtig” behandelt, die angibt, von dieser Domain zu stammen.Wenn Sie dieses Spamschutzsystem aktivieren, müssen Sie außerdem angeben, wie mit E-Mail-Nachrichten verfahren werden soll:
  - **Um alle eingehenden Nachrichten ungeachtet der Ergebnisse der SPF-Überprüfung zu akzeptieren, wählen Sie die Option Nur Received-SPF-Header erstellen, niemals blockieren im Menü SPF-Überprüfungsmodus aus.** Diese Option wird empfohlen.
  - Um alle eingehenden Nachrichten ungeachtet der Ergebnisse der SPF-Überprüfung zu akzeptieren, selbst wenn die SPF-Überprüfung aufgrund von Problemen bei der DNS-Suche fehlgeschlagen ist, wählen Sie die Option Benachrichtigungen über temporäre Fehler verwenden, wenn Sie Probleme bei der DNS-Suche haben im Menü SPF-Überprüfungsmodus aus.
  - **Um Nachrichten von Absendern zurückzuweisen, die nicht zur Verwendung der jeweiligen Domain autorisiert sind, wählen Sie die Option E-Mail zurückweisen, wenn Ergebnis der SPF-Abfrage “fail” ist im Menü SPF-Überprüfungsmodus aus.**
  - Um Nachrichten zurückzuweisen, die höchstwahrscheinlich von Absendern stammen, die nicht zur Verwendung der jeweiligen Domain autorisiert sind, wählen Sie die Option E-Mail zurückweisen, wenn Ergebnis der SPF-Abfrage “softfail” ist im Menü SPF-Überprüfungsmodus aus.

  - Um Nachrichten von Absendern zurückzuweisen, die vom SPF-System nicht als autorisiert oder nicht autorisiert identifiziert werden können, da für die Domain keine SPF-Einträge veröffentlicht sind, wählen Sie die Option E-Mail zurückweisen, wenn Ergebnis der SPF-Abfrage “neutral” ist im Menü SPF-Überprüfungsmodus aus.
  - Um Nachrichten zurückzuweisen, die aus einem beliebigen Grund die SPF-Überprüfung nicht bestehen (z. B. wenn die Domain des Absenders SPF nicht implementiert und die SPF-Überprüfung den Status “unknown” zurückgibt), wählen Sie die Option E-Mail zurückweisen, wenn Ergebnis der SPF-Abfrage nicht “pass” ist im Menü SPF-Überprüfungsmodus aus.
  - Wenn Sie zusätzliche Regeln angeben möchten, die vom Spamfilter angewendet werden, bevor die SPF-Überprüfung tatsächlich vom Mailserver durchgeführt wird, geben Sie die gewünschten Regeln in das Feld Lokale SPF-Regeln ein.

    Es wird empfohlen, eine Regel für das Überprüfen von Nachrichten anhand der offenen Datenbank für vertrauenswürdige Absender, z. B. “include:spf.trusted-forwarder.org”, hinzuzufügen. Weitere Informationen zu SPF-Regeln finden Sie unter http://tools.ietf.org/html/rfc4408.
  - Um die Regeln anzugeben, die auf Domains ohne veröffentlichte SPF-Einträge angewendet werden sollen, geben Sie die Regeln in das Feld SPF-Schätzung ein.

    Beispiel: **v=spf1 +a/24 +mx/24 +ptr ?all**
  - Um eine beliebige Fehlermeldung anzugeben, die an den SMTP-Absender zurückgegeben wird, wenn eine Nachricht zurückgewiesen wird, geben Sie diese in das Feld SPF-Erklärungstext ein.

    Wenn kein Wert angegeben ist, wird der Standardtext als Benachrichtigung verwendet.
- **Spamschutz auf Basis der DNS-Blackhole-Listen aktivieren.** Aktivieren Sie diese Checkbox, um den auf DNS-Abfragen Ihres Mailservers an eine Datenbank bekannter und dokumentierter Spamquellen sowie eine umfassende Liste dynamischer IP-Adressen basierenden Spamschutz einzuschalten. Bei einer positiven Antwort von dieser Datenbank gibt der Mailserver den Fehler “550” zurück, bzw. er lehnt die angeforderte Verbindung ab. Zum Konfigurieren Ihres Mailservers für die Zusammenarbeit mit DNS BL-Datenbanken wählen Sie unter http://spamlinks.net/filter-dnsbl-lists.htm den gewünschten DNS BL-Server aus und tragen Sie ihn in das Eingabefeld DNS-Zonen für DNSBL-Dienst ein. http://spamlinks.net/filter-dnsbl-lists.htm Nach dem Speichern der Einstellungen sollten E-Mail-Nachrichten von bekannten Spammern mit dem Fehlercode 550 (Verbindung verweigert) abgewiesen werden.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Einrichten von Datenbankservern

Sie können Applikationsdatenbanken entweder auf einem einzigen Server oder auf einer Reihe verschiedener Server hosten. Das Hosten der Datenbanken auf einem Remote-Server kann in Multiserverinstallationen nützlich sein, wenn zentrales Datenbank-Hosting für Administration, Backup und Ressourcennutzung bevorzugt wird. Wenn Sie jedoch einen einzigen von Parallels Small Business Panel verwalteten Server haben, sollten Sie alle Datenbanken auf diesem hosten.

➢ ***Um Remote-Datenbankserver mit dem Hosting-Server zu verwenden, müssen Sie folgende Aktionen ausführen:***

1. Richten Sie einen Remote-Datenbankserver ein:
   a. Installieren Sie MySQL-, PostgreSQL- oder Microsoft SQL-Software.
   b. Richten Sie einen Account für den Datenbankadministrator ein.
   c. Aktivieren Sie den Netzwerkzugriff auf den Datenbankserver.
2. Konfigurieren Sie das Panel wie im folgenden Abschnitt beschrieben für die Zusammenarbeit mit dem Remote-Datenbankserver.

In diesem Abschnitt:

Einrichten von Remote-Datenbank-Hosting

Nachdem Sie den benötigten Remote-Datenbankserver eingerichtet haben, müssen Sie diesen Datenbankserver im Panel registrieren.

➢ *So registrieren Sie einen Datenbankserver im Panel:*

1. Melden Sie sich am Panel an.
2. **Gehen Sie zu Server > Datenbankserver und klicken Sie auf Datenbankserver hinzufügen.**
3. Geben Sie die Eigenschaften des Datenbankservers an:
   - Wählen Sie im Menü Datenbankservertyp den Typ des Datenbankservers aus.
   - Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Datenbankservers an.
   - Geben Sie die Portnummer an, die der Datenbankserver abhört. Diese Option ist nur für MySQL verfügbar. Standardmäßig, hören MySQL-Servers auf Port 3306. Sie können das Feld **Portnummer** frei lassen, wenn Ihr MySQL-Datenbankserver auf den Standardport hört.

     Hinweis: Hinweis: Geben Sie für den MySQL-Serverport nicht den Wert 8306 ein, denn er wird vom Panel für die Kommunikation mit seiner internen Datenbank verwendet.

   - Um diesen Datenbankserver als Standard für das Hosting von Datenbanken festzulegen, aktivieren Sie die Checkbox Diesen Server als Standard für MySQL verwenden. Falls Sie einen MS SQL-Datenbankserver besitzen, aktivieren Sie die Checkbox **Diesen Server als Standard für MS SQL verwenden.**
   - Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Datenbankserveradministrators an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie ein Backup für auf einem MS SQL-Remote-Datenbankserver gehostete Datenbanken erstellen möchten, müssen Sie die Backup-Einstellungen für diesen MS SQL-Datenbankserver konfigurieren.

➢ *So konfigurieren Sie die Backup-Einstellungen für MS SQL-Remote-Datenbankserver:*

1. Gehen Sie zu Server > Datenbankserver und klicken Sie auf den Namen des gewünschten MS SQL-Remote-Datenbankservers.
2. Geben Sie das temporäre Verzeichnis für den MS SQL-Remote-Datenbankserver in das Feld Temporäres Netzwerkverzeichnis ein.

Dieses Verzeichnis kann sich an einer beliebigen Stelle im Netzwerk befinden und wird zum Sichern und Wiederherstellen von MS SQL-Datenbanken benötigt. Dieses Verzeichnis muss über das Netzwerk verfügbar sein, sowohl für den vom Panel verwalteten Server als auch den MS SQL-Server: Sowohl das Panel als auch der Benutzer-Account, die auf dem MS SQL-Datenbankserver ausgeführt werden, müssen Lese-/Schreibrechte auf diesem Verzeichnis haben.

3. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf das temporäre Netzwerkverzeichnis an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Verwalten von Datenbankservern

➢ ***So verwalten Sie einen Datenbankserver:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Datenbankserver**.
2. Klicken Sie auf das Symbol , das dem gewünschten Datenbankserver entspricht. In einem separaten Browserfenster wird die Weboberfläche eines Datenbankverwaltungstools geöffnet.

➢ ***So ändern Sie das Passwort des Datenbankserveradministrators:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Datenbankserver**.
2. Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers.
3. Klicken Sie auf **Passwort ändern**.
4. Geben Sie das neue Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So heben Sie die Registrierung eines Datenbankservers im Panel auf:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Datenbankserver**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox rechts neben dem Hostnamen des Datenbankservers.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So heben Sie die Registrierung eines Datenbankservers auf, auf dem sich Datenbanken befinden oder der als Standard für das Hosting von Datenbanken der Panel-Applikationen und -Benutzer zugewiesen ist:***

1. Löschen Sie die Datenbanken vom Datenbankserver:
   a. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Datenbankserver.**
   b. Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers, dessen Registrierung im Panel aufgehoben werden soll.
   c. Aktivieren Sie die Checkbox in der linken oberen Ecke der Liste, um alle Datenbanken auszuwählen.
   d. Klicken Sie auf **Entfernen**.
   e. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.
2. Weisen Sie einen anderen Datenbankserver als Standard-Datenbankserver zu:
   a. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Datenbankserver**.

b. Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers, den Sie als Standard festlegen möchten. Dieser sollte der gleiche Datenbankservertyp (MySQL oder PostgreSQL) sein wie der zu löschende Datenbankserver.

c. Klicken Sie auf **Eigenschaften** und aktivieren Sie die Checkbox **Diesen Server als Standard für MySQL verwenden**. Falls Sie einen MS SQL-Datenbankserver besitzen, aktivieren Sie die Checkbox **Diesen Server als Standard für MS SQL verwenden**.

d. Klicken Sie auf **OK**.

3. Kehren Sie zurück zur Liste mit den Datenbankservern (**Server** > **Datenbankserver**).
4. Aktivieren Sie eine Checkbox für den nicht mehr benötigten Datenbankserver.
5. Klicken Sie auf **Entfernen**.
6. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

Wichtig: Sie können Webapplikationsdatenbanken nicht auf diese Weise entfernen. Um diese zu entfernen, sollten Sie zuerst die entsprechenden Webapplikationen auf den Websites deinstallieren, in denen sie verwendet werden.

Eine Anleitung zum Verwalten von Datenbanken finden Sie im Abschnitt Bereitstellen von Datenbanken.

Verwalten von Systemdiensten

Sie können verschiedene Dienste vom Panel aus überwachen, starten, stoppen, neu starten und deaktivieren sowie ihren Starttyp ändern (nur auf Windows-basierten Servern).

Wenn Sie einen Linux-basierten Server verwenden, können Sie weitere Systemüberwachungstools einsetzen, die nicht mehr reagierende Dienste automatisch neu starten und das Dateisystem Ihres Servers auf schädliche Programme und Skripts untersuchen. Diese Funktionen werden im Abschnitt Verwenden des Systemüberwachungstools (Linux-Hosting) beschrieben. (auf Seite 63)

➢ *So zeigen Sie den Status eines Systemdienstes an:*

1. **Gehen Sie zu Server > Dienstverwaltung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Klicken Sie auf Alle anzeigen, um alle Dienste aus den Dienstgruppen anzuzeigen. Um alle Dienste auszublenden, klicken Sie auf Alle verbergen. Der aktuelle Status eines Dienstes oder einer Dienstgruppe wird durch ein Symbol gekennzeichnet:
   - bedeutet, dass der Dienst oder alle Dienste in einer Gruppe ausgeführt werden,
   - bedeutet, dass der Dienst oder alle Dienste in einer Gruppe gestoppt wurden,
   - bedeutet, dass mehrere Dienste in einer Gruppe ausgeführt werden und einige gestoppt wurden,
   - bedeutet, dass der Dienst nicht installiert ist oder dass seine Verwaltungsfunktionen vom Lizenzkey nicht unterstützt werden.
   - Im Feld Starttyp können Sie sehen, ob der Dienst automatisch gestartet wird oder manuell gestartet werden muss.

➢ *So starten Sie einen Dienst:*

1. **Gehen Sie zu Server > Dienstverwaltung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Klicken Sie auf das Symbol für den Dienst, den Sie starten möchten.

➢ *So starten Sie einen Dienst neu:*

1. **Gehen Sie zu Server > Dienstverwaltung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Klicken Sie auf das Symbol für den Dienst, den Sie neu starten möchten.

➢ *So stoppen Sie einen Dienst:*

1. **Gehen Sie zu Server > Dienstverwaltung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Klicken Sie auf das Symbol für den Dienst, den Sie stoppen möchten.

➢ *So legen Sie den Starttyp eines Dienstes fest (auf Windows-basierten Servern):*

1. **Gehen Sie zu Server > Dienstverwaltung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den gewünschten Dienst in der Liste.
3. Wählen Sie den gewünschten Starttyp aus:
   - Klicken Sie auf Manuell, um die ausgewählten Dienste nach dem Starten des Panels von Hand zu starten.
   - Klicken Sie auf Auto, damit die ausgewählten Dienste automatisch zusammen mit dem Panel gestartet werden.

➢ *So deaktivieren Sie einen Dienst:*

1. **Gehen Sie zu Server > Dienstverwaltung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den gewünschten Dienst in der Liste.
3. Klicken Sie auf Deaktivieren.

➢ *So nehmen Sie Änderungen an einer Gruppe von Diensten vor:*

1. **Gehen Sie zu Server > Dienstverwaltung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Aktivieren Sie die Checkboxen der gewünschten Dienste in der Liste.
3. Klicken Sie auf den Button der Aktion, die für die ausgewählten Dienste ausgeführt werden soll:
   - Klicken Sie auf Starten, um die ausgewählten Dienste zu starten.
   - Klicken Sie auf Stoppen, um die ausgewählten Dienste zu stoppen.
   - Klicken Sie auf Neu starten, um die ausgewählten Dienste neu zu starten.
   - Klicken Sie auf Deaktivieren, um die ausgewählten Dienste zu deaktivieren.
   - Klicken Sie auf Manuell, um die ausgewählten Dienste nach dem Starten des Panels von Hand zu starten.
   - Klicken Sie auf Auto, damit die ausgewählten Dienste automatisch zusammen mit dem Panel gestartet werden.

In diesem Abschnitt:

Verwenden des Systemüberwachungstools (Linux-Hosting)

Die Systemüberwachungsfunktion sorgt dafür, dass Ihr Server frei von schädlicher Software ist, alle Dienste ordnungsgemäß laufen und genügend freier Speicherplatz auf dem Server verfügbar ist.

Die folgenden Dienste können überwacht werden:

- Interne Webserver-Engine des Panels
- Webserver zur Bereitstellung von WWW-Diensten für Websites
- SMTP-Server.
- IMAP/POP3-Server (Courier-IMAP).
- DNS-Server (BIND).
- MySQL
- PostgreSQL
- SpamAssassin
- Parallels Premium Antivirus.

Sie können diese Funktion so einstellen, dass die überwachten Dienste gestartet, gestoppt und neu gestartet und je nach Stabilität eines Dienstes während eines bestimmten Zeitraums bestimmte Aktionen ausgeführt werden.

Sie kann andere Dienstprogramme ausführen und Sie benachrichtigen, wenn die Festplattenauslastung die von Ihnen festgelegten Schwellwerte erreicht hat.

Für die Überwachung der Dienste und der Festplattenauslastung verwendet die Funktion das monit-Dienstprogramm. Informationen zum monit-Dienstprogramm finden Sie auf der Website des Herstellers unter http://www.tildeslash.com/monit/.

Das Systemüberwachungstool kann das Dateisystem des Servers bei Bedarf oder in regelmäßigen Intervallen auf Rootkits, Backdoors, Exploits, Trojaner und andere schädliche Software überprüfen. Es kann Sie per E-Mail über die Ergebnisse der Überprüfung informieren und Berichte im Panel anzeigen und überprüft vor jedem Suchlauf seine Sicherheits-Informationsbank über das Internet.

Für die Überprüfung des Servers auf Malware verwendet das Tool das Rootkit Hunter-Dienstprogramm. Informationen zu Rootkit Hunter finden Sie auf der Website des Herstellers unter http://www.rootkit.nl.

In diesem Abschnitt:

Einrichten und Starten der Systemüberwachung

Zum Starten der Überwachung Ihres Systems sollten Sie die Einstellungen konfigurieren, die für alle Dienste gelten, und anschließend die einzelnen Diensttypen aktivieren, die Sie benötigen.

➢ *So konfigurieren Sie Einstellungen, die für alle Dienste gelten:*

1. **Gehen Sie zu Server > Systemüberwachung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**

   Eine Liste der vom Panel verwalteten Dienste wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen.**
3. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - **Sprache der Benutzeroberfläche.** Wählen Sie die Sprache aus, in der die Systemüberwachung Meldungen anzeigen und E-Mail-Nachrichten versenden soll. Standardmäßig ist die für Panel-Administrator-Account festgelegte Sprache eingestellt.
   - **Seiten automatisch aktualisieren.** Lassen Sie diese Option aktiviert, wenn die in den Bildschirmen angezeigten Informationen bei jeder Abfrage automatisch aktualisiert werden sollen.
   - **Alle vom Administrator gestartete Dienste überwachen.** Lassen Sie diese Option aktiviert, wenn alle Panel-Dienste überwacht werden sollen, die Sie starten. Wenn Sie später einen neuen Systemdienst installieren, wird dieses automatisch ebenfalls überwacht. Deaktivieren Sie diese Checkbox, wenn Sie einige der Dienste beenden möchten und diese nicht automatisch wieder eingeschaltet und keine diesbezüglichen Warnmeldungen ausgegeben werden sollen.
   - **Abrufintervall.** Legen Sie das Intervall zwischen den Dienststatusabfragen fest.
   - **Ressourcennutzungsstatistiken speichern.** Lassen Sie diese Option aktiviert, wenn das System Berichte zur CPU- und RAM-Auslastung für den angegebenen Zeitraum aufbewahren soll.
   - **Sicherheitsprüfung wiederholen.** Geben Sie an, wie oft der Server auf schädliche Programme untersucht werden soll.
   - **Berichte senden.** Geben Sie an, wie oft das Überwachungstool Ihnen Berichte zur CPU- und RAM-Auslastung, zu überwachten Dienste, zur Festplattenauslastung und zu Ergebnissen der Sicherheitsüberprüfungen senden soll.
   - **E-Mail senden an.** Legen Sie die E-Mail-Adresse fest, an die Warnmeldungen und Berichte gesendet werden sollen. Standardmäßig wird die E-Mail-Adresse des Panel-Administrators verwendet.
   - **E-Mail senden von.** Die E-Mail-Adresse, die als Absender der versendeten Berichte und Warnmeldungen angegeben werden soll. Standardmäßig lautet diese E-Mail-Adresse watchdog@Ihr-Hostname.

- **SMTP-Server für Warnungsversand.** Geben Sie lokale SMTP-Server oder Remote-SMTP-Server an, die für den Versand von Warnmeldungen verwendet werden sollen. Sie können mehrere Hostnamen oder IP-Adressen durch Komma getrennt eingeben. Wenn Sie den SMTP-Dienst Ihres Servers verwenden möchten, behalten Sie den Eintrag localhost bei. Wenn auf Ihrem vom Panel verwalteten Server keine SMTP-Dienste ausgeführt werden, müssen Sie einen anderen Remote-Mailserver angeben, da sonst keine Warnmeldungen versendet werden.

4. Klicken Sie auf Anwenden, um die Einstellungen zu übermitteln.

Sie haben die allgemeinen Einstellungen konfiguriert, jetzt können Sie individuelle Anpassungen vornehmen und die benötigten Dienste ausführen: Überwachung von Systemdiensten und Überwachung der Festplattenauslastung benötigen weitere Angaben, bevor Sie diese starten können. Für das allgemeine Sicherheitsprüfung sind allerdings keine weiteren Konfigurationen notwendig und starten sofort, nachdem Sie die allgemeinen Einstellungen festgelegt haben. Standardmäßig startet die Systemprüfung um 2 Uhr (lokale Zeit).

In diesem Abschnitt:

Überwachen von Systemdiensten

➢ ***So geben Sie an, welche Dienste überwacht werden sollen, und starten die Überwachung:***

1. **Gehen Sie zu Server > Systemüberwachung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**

   Auf der Registerkarte Dienste sind alle vom Panel kontrollierten Dienste aufgeführt.

   Ein Symbol in der Spalte S (Status) zeigt an, ob ein Dienst momentan überwacht wird, und informiert über den bei der letzten Abfrage festgestellten Status des jeweiligen Dienstes:

   - Der Dienst wird momentan nicht überwacht.

   - Die Überwachung wurde gestartet, der Status des Dienstes jedoch noch nicht abgefragt.

   - Der Dienst wird überwacht und als aktiv erkannt.

   - Der Dienst wird überwacht und als inaktiv erkannt.

   - Der Dienst wird nicht mehr überwacht, weil er instabil war.

   Ein Symbol in der Spalte M (Überwachung) zeigt an, ob Sie die Überwachung eines Dienstes eingeschaltet haben, und informiert darüber, ob der Dienst auf dem Server ordnungsgemäß installiert und konfiguriert wurde:

   - Der Dienst ist nicht installiert oder konfiguriert.

   - Sie haben die Überwachung des Dienstes nicht eingeschaltet.

   - Sie haben die Überwachung des Dienstes eingeschaltet.

2. Geben Sie die Dienste an, die überwacht werden sollen, und legen Sie die Überwachungseinstellungen fest:

   a. Klicken Sie auf den Namen eines Dienstes.

   b. Aktivieren Sie die Checkbox Dienst überwachen, um die Überwachung des Dienstes einzuschalten.

   c. Aktivieren Sie die Checkbox Dienststatistiken speichern, wenn das System die Informationen zu den vom Dienst beanspruchten CPU- und RAM-Ressourcen speichern und in grafischen Berichten darstellen soll (Einstellungen > Systemüberwachung > Statistiken).

   d. Wählen Sie die Option Überwachung anhalten, wenn Dienst häufig neu gestartet wird, wenn das System die Überwachung des Dienstes nach einer bestimmten Zahl von Fehlversuchen beenden soll, und legen Sie die zulässige Fehlerrate fest. Wenn Sie diese Option nicht wählen, wird bei jedem Versuch, einen nicht mehr reagierenden Dienst neu zu starten, eine Warnmeldung ausgegeben. Der Standardwert von fünf Fehlversuchen sollte ausreichen.

e. Legen Sie im Feld Verbindungs-Timeout fest, wie lange das System auf eine Antwort des abgefragten Dienstes wartet. Das Überwachungsdienstprogramm fragt den Dienst ab und wartet für die Dauer der angegebenen Zeitspanne auf seine Antwort. Wenn in dieser Zeit keine Antwort eingeht, wird der Dienst neu gestartet. Wenn Sie auf Ihrem Computer eine größere Anzahl von Websites und E-Mail-Accounts hosten, sollten Sie den Verbindungs-Timeout für Qmail-Mailserver **auf** 120 Sekunden und für Apache-Webserver auf 15 Sekunden einstellen. Andernfalls kann es vorkommen, dass das Überwachungsdienstprogramm die ausgelasteten Dienste für funktionsgestört hält und sie neu startet.

f. Überprüfen Sie die von Watchdog verwendeten Befehle zum Starten und Stoppen des Dienstes. Es wird empfohlen, die voreingestellten Werte zu übernehmen. Sie können benutzerdefinierte Skripts schreiben, beispielsweise um vor dem Starten des Dienstes selbst Protokolldateien zu bereinigen oder SMS-Nachrichten an Ihr Mobiltelefon zu senden, und die Befehle zum Aufruf Ihrer Skripts im Feld Zum Starten des Dienstes diesen Befehl ausführen angeben.

g. Wenn Sie die Standardbefehle für den Aufruf der Dienste verwenden, übernehmen Sie den im Feld Dienststartdauer vorgegebenen Wert von 60 **Sekunden.** Wenn Sie benutzerdefinierte Skripts verwenden, deren Ausführung mehr als 60 Sekunden in Anspruch nimmt, geben Sie im Feld Dienststartdauer die benötigte Zeit an. Wenn ein gestartetes Skript nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums abgelaufen ist, wird seine Ausführung von Watchdog automatisch abgebrochen.

h. Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu übermitteln.

i. Wiederholen Sie dieses Verfahren, um die Überwachung für alle benötigten Dienste zu konfigurieren. Wenn die für die einzelnen Dienste vorgegebenen Standard-Überwachungseinstellungen Ihren Anforderungen entsprechen, können Sie die gewünschten Dienste für die Überwachung durch Watchdog auswählen, indem Sie in der Liste der Dienste auf die entsprechenden Symbole klicken.

3. Nachdem Sie alle zu überwachenden Dienste angegeben haben, klicken Sie auf das Symbol Aktivieren in der Gruppe Tools.

   Nun werden die Dienste gemäß den festgelegten Einstellungen überwacht. Wenn Sie die Standardeinstellungen übernommen haben, werden die folgenden Aktionen ausgeführt:

   - Ausgefallene Dienste werden automatisch neu gestartet.
   - Dienste, die bei fünf Abfragen in Folge nicht reagieren, werden nicht weiter überwacht.
   - Zu allen Ereignissen werden Warnmeldungen an die registrierte E-Mail-Adresse des Panel-Administrators gesendet.

➢ *So beenden Sie die Überwachung eines bestimmten Dienstes:*

1. Gehen Sie zu Server > Systemüberwachung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).

2. Klicken Sie auf das Symbol des Dienstes, dessen Überwachung Sie beenden möchten.

➢ *So beenden Sie die Überwachung aller Dienste:*

1. **Gehen Sie zu Server > Systemüberwachung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Klicken Sie auf das Symbol Deaktivieren in der Gruppe Tools.

Wichtig: Diese Aktion betrifft den gesamten Überwachungsdienst. Sie beenden auf diese Weise also nicht nur die Überwachung aller Systemdienste, sondern auch die Überwachung sämtlicher Festplattenpartitionen.

Überwachen der Festplattenauslastung

➢ ***So konfigurieren und starten Sie die Überwachung der Festplattenauslastung:***

1. Gehen Sie zu Server> Systemüberwachung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen) > Festplatten.

   Hier sind alle verbundenen (gemounteten) Geräte aufgeführt.

   Ein Symbol in der Spalte S (Status) zeigt an, ob eine Festplattenpartition oder ein Speichergerät momentan vom System überwacht wird, und informiert über die aktuelle Auslastung des Festplattenspeichers:

   - - Die Festplatte oder Partition wird momentan nicht überwacht.
   - - Die Überwachung wurde gestartet, die Festplatte oder Partition jedoch noch nicht überprüft.
   - - Die Festplatte oder Partition wird überwacht und das System meldet, dass die Festplattenauslastung unter dem von Ihnen festgelegten Schwellwert liegt.
   - - Die Festplatte oder Partition wird überwacht und das System meldet, dass die Festplattenauslastung den von Ihnen festgelegten Schwellwert erreicht hat und in Kürze auf der Festplatte oder Partition kein Speicherplatz mehr verfügbar sein wird.

   Ein Symbol in der Spalte M (Überwachung) zeigt an, ob Sie die Überwachung der Auslastung eines Speichergeräts oder einer Festplattenpartition durch das System eingeschaltet haben:

   - - Sie haben die Überwachung der Festplatte oder Partition nicht eingeschaltet.
   - - Sie haben die Überwachung der Festplatte oder Partition eingeschaltet.

   In den Spalten Gerät und Mountpunkt werden Informationen zum Speichergerät und dem Mountpunkt der Partition angezeigt. Die Spalte **Mountpunkt** beinhaltet einen Bindestrich (-), wenn eine Partition keine Verbindung mehr zu dem Dateisystem hat: wenn die Partition neu mit dem System verbunden wird, wird das System die Überwachung fortsetzen.

   In der Spalte Schwellwert Festplattenauslastung wird angezeigt, wie viel Festplattenspeicher belegt werden kann, ohne dass eine Warnung ausgegeben wird. Sie können den verfügbaren Festplattenplatz entweder als Prozentwert von der gesamten Menge oder in Maßeinheiten angeben: Gigabytes, Megabytes oder Kilobytes. Sobald der festgelegte Wert erreicht ist, gibt das System eine Benachrichtigung aus und führt den von Ihnen angegebenen Befehl aus. Ein Strich (-) in dieser Spalte zeigt, dass die Partition bzw. das Gerät nicht überwacht wird.

   In der Spalte Schwellwert Dateianzahl wird angezeigt, wie viele Dateien oder Verzeichnisse auf dem Dateisystem gespeichert werden können, ohne dass eine Warnung ausgegeben wird. Die Anzahl der Dateien oder Verzeichnisse ist nicht nur durch den verfügbaren Festplattenspeicher, sondern auch durch die Kapazität des Dateisystems begrenzt. Sie können entweder die genaue Anzahl der Dateien und Verzeichnisse (falls bekannt) oder einen Prozentwert bezogen auf die Gesamtzahl angeben. Sobald der festgelegte Wert erreicht ist, gibt das System eine Benachrichtigung aus. Ein Strich (-) in dieser Spalte zeigt, dass die Partition bzw. das Gerät nicht überwacht wird.

In der Spalte Befehl wird der Befehl angezeigt, den das System ausführt, wenn der Schwellwert für die Festplattenauslastung erreicht ist.

2. Geben Sie die Festplattenpartitionen an, die überwacht werden sollen, und legen Sie die Überwachungseinstellungen fest:
   a. Klicken Sie auf einen Partitions- oder Gerätenamen.
   b. Geben Sie an, wie viel Festplattenspeicher belegt werden kann, ohne dass eine Warnung ausgegeben wird. Sobald dieser Schwellwert erreicht ist, gibt das System eine Benachrichtigung aus und führt den von Ihnen angegebenen Befehl aus. Wir empfehlen Ihnen, den voreingestellten Wert von 80 % beizubehalten.
   c. Geben Sie an, wie viele Dateien und Verzeichnisse auf dem Server erstellt werden können, ohne dass eine Warnung ausgegeben wird. Sobald dieser Schwellwert erreicht ist, gibt das System eine Benachrichtigung aus. Wir empfehlen Ihnen, den voreingestellten Wert von 80 % beizubehalten. Sie können die genaue Anzahl an Dateien angeben, falls Sie die Gesamtkapazität Ihres Dateisystems kennen: um diese herauszufinden, melden Sie sich als root am Server an und führen Sie den folgenden Befehl von shell aus `dumpe2fs <device name>` .
   d. Legen Sie den Befehl fest, den das System ausführt, wenn der Schwellwert für die Festplattenauslastung erreicht ist. Dies kann beispielsweise ein Befehl zum Starten eines Dienstprogramms zur Festplattenbereinigung (wie tmpwatch auf RedHat Linux-Systemen) sein.
   e. Klicken Sie auf **OK**.
   f. Wiederholen Sie das Verfahren, um die Überwachung für alle gewünschten Partitionen zu konfigurieren.
3. Nachdem Sie alle zu überwachenden Partitionen angegeben haben, klicken Sie auf das Symbol Aktivieren in der Gruppe Tools.

➢ *So beenden Sie die Überwachung einer bestimmten Partition:*

1. Gehen Sie zu Server> Systemüberwachung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen) > Festplatten.
2. Klicken Sie auf das Symbol der Partition, deren Überwachung Sie beenden möchten.

➢ *So beenden Sie die Überwachung aller Partitionen:*

1. Gehen Sie zu Server> Systemüberwachung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen) > Festplatten.
2. Klicken Sie auf das Symbol Deaktivieren in der Gruppe Tools.

Wichtig: Diese Aktion betrifft den gesamten Überwachungsdienst. Sie beenden auf diese Weise also nicht nur die Überwachung alle Festplattenpartitionen, sondern auch die Überwachung sämtlicher Systemdienste.

Starten der Sicherheitsprüfung

➢ ***So konfigurieren und starten Sie die Sicherheitsprüfung:***

1. Gehen Sie zu Server> Systemüberwachung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen) > Eigenschaften.
2. Geben Sie im Menü Sicherheitsprüfung wiederholen an, wie oft das System den Server auf schädlichen Code untersuchen soll.
3. **Klicken Sie auf Übernehmen.**

   Die Sicherheitsprüfung wird sofort gestartet und gemäß den festgelegten Einstellungen wiederholt. Standardmäßig wird die Sicherheitsprüfung um 2 Uhr morgens (lokale Zeit) gestartet.

➢ ***So starten Sie die Überprüfung nach Bedarf:***

1. Gehen Sie zu Server> Systemüberwachung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen) > Sicherheit.
2. Klicken Sie auf das Symbol Start in der Gruppe Tools.

   Das Prüfprogramm aktualisiert seine Informationsbank und startet die Prüfung. Nach Abschluss wird ein detaillierter Bericht auf dem Bildschirm angezeigt.

➢ ***So deaktivieren Sie die regelmäßige Sicherheitsprüfung:***

1. Gehen Sie zu Server> Systemüberwachung (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen) > Eigenschaften.
2. Wählen Sie im Menü Sicherheitsprüfung wiederholen den Wert deaktiviert aus.
3. **Klicken Sie auf Übernehmen.**

Anzeigen des Status von Systemdiensten

➢ *So zeigen Sie den Status von Systemdiensten an:*

- Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Dienstverwaltung** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**). Eine Liste der Systemdienste wird angezeigt. In diesem Bildschirm können Sie Dienste verwalten und ihren Status anzeigen.

  oder

- Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Systemüberwachung** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**). Eine Liste der Systemdienste wird angezeigt. In diesem Bildschirm können Sie den Status von Diensten anzeigen und die Überwachungseinstellungen verwalten.

  Die folgenden Informationen werden angezeigt:

  Ein Symbol in der Spalte **S** (Status) zeigt an, ob ein Dienst momentan überwacht wird, und informiert über den bei der letzten Abfrage festgestellten Status des jeweiligen Dienstes:

  - Der Dienst wird momentan nicht überwacht.

  - Die Überwachung wurde gestartet, der Status des Dienstes jedoch noch nicht abgefragt.

  - Der Dienst wird überwacht und als aktiv erkannt.

  - Der Dienst wird überwacht und als inaktiv erkannt.

  - Der Dienst wird nicht mehr überwacht, weil er instabil war.

  Ein Symbol in der Spalte **M** (Überwachung) zeigt an, ob Sie die Überwachung eines Dienstes eingeschaltet haben, und informiert darüber, ob der Dienst auf dem Server ordnungsgemäß installiert und konfiguriert wurde:

  - Der Dienst ist nicht installiert oder konfiguriert.

  - Sie haben die Überwachung des Dienstes nicht eingeschaltet.

  - Sie haben die Überwachung des Dienstes eingeschaltet.

Anzeigen des Status von Festplattenlaufwerken und angeschlossenen Speichergeräten

➢ ***So zeigen Sie den Status von Festplattenlaufwerken und anderen angeschlossenen Speichergeräten an:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Systemüberwachung** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**) > **Datenträger**.
2. Die Liste aller verbundenen (gemounteten) Geräte wird angezeigt.

Hinweis: Unter Umständen werden nicht alle gemounteten Geräte ordnungsgemäß vom Überwachungsdienstprogramm erkannt.

Ein Symbol in der Spalte **S** (Status) zeigt an, ob momentan eine Festplattenpartition oder ein Speichergerät überwacht wird, und informiert über die aktuelle Auslastung des Festplattenspeichers:

- - Die Festplatte oder Partition wird momentan nicht überwacht.
- - Die Überwachung wurde gestartet, die Festplatte oder Partition jedoch noch nicht überprüft.
- - Die Festplatte oder Partition wird überwacht und das System meldet, dass die Festplattenauslastung unter dem von Ihnen festgelegten Schwellwert liegt.
- - Die Festplatte oder Partition wird überwacht und das System meldet, dass die Festplattenauslastung den von Ihnen festgelegten Schwellwert erreicht hat und in Kürze auf der Festplatte oder Partition kein Speicherplatz mehr verfügbar sein wird.

Ein Symbol in der Spalte **M** (Überwachung) zeigt an, ob Sie die Überwachung der Auslastung eines Speichergeräts oder einer Festplattenpartition durch das System eingeschaltet haben:

- - Sie haben die Überwachung der Festplatte oder Partition nicht eingeschaltet.
- - Sie haben die Überwachung der Festplatte oder Partition eingeschaltet.

In den Spalten **Gerät** und **Mountpunkt** werden Informationen zum Speichergerät und dem Mountpunkt der Partition angezeigt. Ein Strich (-) in der Spalte **Mountpunkt** zeigt an, dass die betreffende Partition nicht mehr mit dem Dateisystem verbunden ist und die Überwachung beim Wiederverbinden mit dem System fortgesetzt wird

In der Spalte **Schwellwert Festplattenauslastung** wird angezeigt, wie viel Festplattenspeicher belegt werden kann, ohne dass eine Warnung ausgegeben wird. Sie können den belegten Festplattenspeicher entweder in Prozent bezogen auf den insgesamt verfügbaren Speicherplatz oder in Maßeinheiten (Gigabyte, Megabyte oder Kilobyte) angeben. Sobald der festgelegte Wert erreicht ist, gibt das System eine Benachrichtigung aus und führt den von Ihnen angegebenen Befehl aus. Ein Strich (-) in dieser Spalte zeigt, dass die Partition bzw. das Gerät nicht überwacht wird.

In der Spalte **Schwellwert Dateianzahl** wird angezeigt, wie viele Dateien oder Verzeichnisse auf dem Dateisystem gespeichert werden können, ohne dass eine Warnung ausgegeben wird. Die Anzahl der Dateien oder Verzeichnisse ist nicht nur durch den verfügbaren Festplattenspeicher, sondern auch durch die Kapazität des Dateisystems begrenzt. Sie können entweder die genaue Anzahl der Dateien und Verzeichnisse (falls bekannt) oder einen Prozentwert bezogen auf die Gesamtzahl angeben. Sobald der festgelegte Wert erreicht ist, gibt das System eine Benachrichtigung aus. Ein Strich (-) in dieser Spalte zeigt, dass die Partition bzw. das Gerät nicht überwacht wird.

In der Spalte **Befehl** wird der Befehl angezeigt, der ausgeführt wird, wenn der Schwellwert für die Festplattenauslastung erreicht ist.

Anzeigen von CPU- und RAM-Auslastungsstatistiken

➢ ***So zeigen Sie die Statistiken zur CPU- und RAM-Auslastung nach Systemdiensten an:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Systemüberwachung** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**) > **Statistiken**.
2. Wählen Sie in der Gruppe **Statistik-Anzeigeeigenschaften** den Zeitraum und die Systemdienste aus, zu denen Sie Statistiken anzeigen möchten.
3. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Auf dem Bildschirm werden Diagramme der CPU- und RAM-Auslastung angezeigt. Im Diagramm “CPU Nutzung” wird die Gesamtlast für alle CPUs Ihres Servers dargestellt.

Anzeigen von Serverprüfberichten

➢ ***So zeigen Sie den Bericht der letzten Systemüberprüfung an:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Systemüberwachung** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**) > **Sicherheit**.
2. Der ausführliche Bericht wird auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn Sie eine neue Prüfung durchführen möchten, klicken Sie auf das Symbol **Start** in der Gruppe **Tools**.

Ermöglichen des Zugriffs auf Dateien und Drucker auf Ihrem Linux-basierten Server durch Windows-Benutzer

Mithilfe des File Server Add-ons für Ihr Panel können Sie den Benutzern Microsoft Windows-basierter Computer in Ihrer Organisation den Zugriff auf gemeinsam genutzte Dateien und Drucker auf einem Linux-basierten Server mittels des Samba-Freigabeprotokolls ermöglichen. Dieses Add-on ist im Lieferumfang von Parallels Small Business Panel für Linux enthalten.

Nach der Installation dieses Add-ons wird im Panel eine neue Verknüpfung angezeigt: **Einstellungen** > **Dateiserver** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).

In diesem Abschnitt:

Einrichten des Dateiservers

➢ ***So konfigurieren Sie die Einstellungen des Dateiservers:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Status** > **Einstellungen**. Die Seite mit den Einstellungen Ihres Dateiservers wird geöffnet.
2. Zum Ändern der Arbeitsgruppe für Ihren Server im Microsoft-Netzwerk klicken Sie auf das Feld **Arbeitsgruppe** und geben den Namen einer Arbeitsgruppe ein. Falls erforderlich, bearbeiten Sie die optionale Beschreibung Ihres Dateiservers im Feld **Beschreibung**.
3. Außerdem können Sie die folgenden Sicherheitsparameter für Ihren Samba-Server konfigurieren:
   - **Authentifizierungsmodus**. Wählen Sie einen der folgenden Sicherheitsmodi aus:
     - **Gemeinsam genutzte Ressource** - In diesem Sicherheitsmodus authentifiziert sich der Benutzer für jede freigegebene für jede gemeinsam benutzte Ressource separat. Der Benutzer sendet bei jeder Baumverbindung ein Passwort (Mountingfreigabe). Die Passwörter sind unabhängig vom Benutzer den einzelnen gemeinsam genutzten Ressourcen zugeordnet.
     - **Benutzer** - Dieser Sicherheitsmodus basiert auf der Überprüfung der Kombination aus Benutzername und Passwort. Der Server kann die Benutzername/Passwort-Kombination entweder akzeptieren oder zurückweisen. Während der Eingabe ist dem Server nicht bekannt, zu welcher freigegebenen Ressource der Client letztlich eine Verbindung herstellen wird. Seine Entscheidung über die Annahme oder Zurückweisung der Anmeldung basiert allein auf der Kombination von Benutzername und Passwort sowie dem Namen des Client-Computers.
     - **Server** - Im Server-Sicherheitsmodus empfängt der Samba-Server den Benutzernamen und das Passwort vom Client und sendet eine Sitzungseinrichtungsanforderung an den als Passwortserver angegebenen Computer. Wenn der Passwortserver im Benutzersicherheitsmodus arbeitet und das Passwort akzeptiert, lässt Samba die Clientverbindung zu. Der Client sendet alle Passwörter in verschlüsselter Form. Dieser Sicherheitsmodus erfordert die Verwendung eines Passwortservers (siehe Authentifizierungsserver).
     - **Domain** - Im Domain-Sicherheitsmodus verfügt der Samba-Server über einen Domainsicherheits-Treuhandaccount (Computer-Account) und sorgt dafür, dass alle Authentifizierungsanforderungen an die Domain-Controller weitergeleitet werden. Der Domain-Sicherheitsmodus funktioniert ähnlich wie der Server-Sicherheitsmodus, mit der Ausnahme, dass der Samba-Server zu einem Mitglied einer Windows NT-Domain wird. Dies bedeutet, dass der Samba-Server beispielsweise an Trust-Beziehungen beteiligt sein kann.
     - **ADS** - In diesem Modus wird das Authentifizierungsverfahren über eine Active Directory-Domain abgewickelt. Samba kann in diesem Sicherheitsmodus Kerberos-Tickets akzeptieren.
   - **Authentifizierungsserver.** Wenn Sie den Server-, Domain- oder ADS-Sicherheitsmodus einstellen, müssen Sie den Passwortserver (oder den Authentifizierungsserver) angeben. Im Benutzer- und Freigabemodus ist der Passwortserver nicht erforderlich.

Tragen Sie in dieses Feld den NetBIOS-Namen des als Passwortserver fungierenden, vom Panel verwalteten Servers ein, auf dem der Samba-Server die eingegebenen Passwörter überprüft. Sie können mehrere NetBIOS-Namen durch Leerzeichen getrennt eingeben. Dadurch ist Samba in der Lage, nacheinander an jeden in der Liste aufgeführten Computer eine Sitzungseinrichtungsanforderung zu senden, bis der Kontakt zu einem Server hergestellt wird. Hierbei wird der jeweils nächste Computer in der Liste nur kontaktiert, wenn der vorhergehende Computer nicht verfügbar war.

Sie dürfen nur den NetBIOS-Namen (also nicht die IP-Adresse) des Passwortservers verwenden, und Samba muss in der Lage sein, den Namen während des Verbindungsversuchs zu einer IP-Adresse aufzulösen.

Um einen lokalen Account für alle Benutzer einzurichten, die auf den Samba-Server zugreifen, und das Passwortfeld zu deaktivieren, tragen Sie in dieses Feld ein Sternchen (*) ein.

- **Passwort verschlüsseln**. Wählen Sie “Ja”, wenn die für die Authentifizierung von Benutzern verwendeten Passwörter in verschlüsselter Form gespeichert werden sollen, oder “Nein”, wenn keine Passwortverschlüsselung erforderlich ist.
- **Gast-Account**. Wählen Sie in dieser Dropdown-Liste den Systembenutzer aus, dessen Rechte den unter dem Gast-Account angemeldeten Benutzern zugewiesen werden. Wenn Sie auf Ihrem Server keinen Gast-Account eingerichtet haben, wählen Sie die Option “Kein Gast-Account”. Wenn Sie einen Gast-Account für anonyme Benutzer benötigen, sollten Sie die Option “Niemand” wählen.

  Ausführliche Informationen zu den Samba-Sicherheitskonfigurationsoptionen finden Sie in der entsprechenden Samba-Dokumentation.

➢ *So aktivieren Sie den Dateiserver:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Status**.
2. Klicken Sie auf den Button **Aktivieren**.

➢ *So zeigen Sie den aktuellen Status Ihres Dateiservers an:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Status**.
2. Im Bereich **Aktuelle Statistiken** können Sie feststellen, ob Ihr Dateiserver gestartet oder angehalten ist. Die Statistiken zu den aktuellen Verbindungen zu gemeinsam genutzten Verzeichnissen werden in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:
   - **Gemeinsam genutzte Ressource** - Name der gemeinsam genutzten Ressource.
   - **Host** - Name des mit dem gemeinsam genutzten Verzeichnis verbundenen Remote-Hosts.
   - **Benutzer** - Name des mit dem gemeinsam genutzten Verzeichnis verbundenen Benutzers.
3. Um die auf dem Bildschirm dargestellten Informationen zu aktualisieren, klicken Sie auf den Button **Aktualisieren**.

➢ *So deaktivieren Sie den Dateiserver:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Status**.
2. Klicken Sie auf den Button **Deaktivieren**.

Verwalten gemeinsam genutzter Ressourcen

➢ *So zeigen Sie die Liste der vorhandenen gemeinsam genutzten Ressourcen an:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Gemeinsam genutzte Ressourcen**.
2. Zu jeder gemeinsam genutzten Ressource werden die folgenden Informationen angezeigt:
   - **Name** - Der Name der gemeinsam genutzten Ressource
   - **Tatsächlicher Pfad** - Der Pfad der gemeinsam genutzten Ressource
   - **Beschreibung** - Die beim Erstellen der gemeinsam genutzten Verzeichnisses eingegebene Beschreibung
   - **W** - Gibt an, ob Benutzer diesem Verzeichnis Dateien hinzufügen können. Das Symbol bedeutet, dass der Schreibzugriff für dieses Verzeichnis möglich ist. Das Symbol bedeutet, dass das Verzeichnis schreibgeschützt ist.

➢ *So fügen Sie eine neue gemeinsam genutzte Ressource hinzu:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Gemeinsam genutzte Ressourcen** > **Neue gemeinsam genutzte Ressource hinzufügen**.
2. Geben Sie in der Gruppe **Einstellungen** den Namen, den vollständigen Pfad und eine Beschreibung des gemeinsam genutzten Verzeichnisses ein. Wenn Sie Netzwerkbenutzern Schreibberechtigungen für dieses Verzeichnis erteilen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Beschreibbar**.
3. So wählen Sie die Benutzer aus, die in der Lage sein sollen, auf das gemeinsam genutzte Verzeichnis zuzugreifen:
   - Wählen Sie die Option **Beliebiger Benutzer**, wenn Sie allen Netzwerkbenutzern den Zugriff auf das gemeinsam genutzte Verzeichnis erlauben möchten.
   - Wählen Sie die Option **Nur ausgewählte**, wenn Sie nur bestimmten Netzwerkbenutzern den Zugriff auf das gemeinsam genutzte Verzeichnis erlauben möchten. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Benutzer** mithilfe der Buttons **Hinzufügen** und **Entfernen** die Benutzer aus, die auf dieses Verzeichnis Zugriff haben sollen. Benutzer, die über Zugriffsrechte verfügen, sollten ihr Login und Passwort für den Zugriff auf diesen Ordner festlegen.

Hinweis: Wenn Sie weitere Benutzer in die Liste **Verfügbare Benutzer** aufnehmen möchten, müssen Sie sie zunächst mit dem Button **Neuen Benutzer hinzufügen** auf der Registerkarte **Benutzer** hinzufügen. Informationen zum Hinzufügen neuer Benutzer finden Sie unter Verwalten von Benutzern (auf Seite 80).

4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So bearbeiten Sie die Eigenschaften einer gemeinsam genutzten Ressource:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Gemeinsam genutzte Ressourcen**.

2. Klicken Sie auf den Namen des gemeinsam genutzten Verzeichnisses, das Sie bearbeiten möchten.
3. Ändern Sie die gewünschten Parameter.
4. Klicken Sie auf **OK**.

> ***So entfernen Sie eine gemeinsam genutzte Ressource:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Gemeinsam genutzte Ressourcen**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox der freigegebenen Ressource, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Die Ressource kann nicht mehr gemeinsam genutzt werden, die im Verzeichnis enthaltenen Dateien werden jedoch nicht entfernt.

Verwalten von Benutzern

> ***So zeigen Sie Benutzer an, die auf die gemeinsam genutzten Ressourcen zugreifen können:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Benutzer**.
2. Die Benutzer werden in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:
   - **Name** - Der Anmeldename des Benutzers.
   - **Systembenutzer** - Der Systembenutzer-Account, zu dem dieser Dateiserverbenutzer gehört.

> ***So fügen Sie der Liste autorisierter Benutzer einen neuen Benutzer hinzu:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Benutzer** > **Neuen Benutzer hinzufügen**.
2. Geben Sie die folgenden Parameter an:
   - **Systembenutzer** - Wählen Sie in der Dropdown-Liste den Systembenutzer aus, zu dem der neue Benutzer gehört.
   - **Name** - Der für den Zugriff auf eine gemeinsam genutzte Ressource verwendete Benutzername (Login).
   - **Passwort** - Das für den Zugriff auf eine gemeinsam genutzte Ressource benötigte Passwort.
   - **Passwortbestätigung** - Bestätigen Sie das Passwort.

   Alle diese Felder sind obligatorisch.

Hinweis: Sie können für jeden Unix-Systembenutzer nur einen Dateiserverbenutzer hinzufügen.

➢ *So bearbeiten Sie die Benutzerinformationen und Zugangsdaten für den Zugriff auf gemeinsam genutzte Ressourcen:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Benutzer**.
2. Klicken Sie auf den Namen des Benutzers, dessen Informationen Sie bearbeiten möchten.
3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie einen Benutzer aus der Liste der autorisierten Benutzer:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Benutzer**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den Benutzernamen, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Verwalten von Broadcast-Schnittstellen

Standardmäßig ist der Broadcast-Modus, hauptsächlich aus Sicherheitsgründen, für alle Netzwerkschnittstellen deaktiviert. Im Broadcast-Modus können Datenpakete an die Broadcast-Adresse gesendet werden. Sie können jedoch auch manuell verhindern, dass Ihr Dateiserver Pakete an bestimmte Netzwerkschnittstellen sendet.

➢ *So zeigen Sie die Liste der Netzwerkschnittstellen an:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Schnittstellen**.
2. Die Informationen werden in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:
   - **S** - Ein Symbol, das den Status der Netzwerkschnittstelle angibt. Folgende Symbole können angezeigt werden: zeigt an, dass der Broadcast-Modus für die Schnittstelle aktiviert ist, weist darauf hin, dass der Broadcast-Modus für diese Schnittstelle deaktiviert ist, und bedeutet, dass der Broadcast-Modus für diese Schnittstelle aktiviert wurde, die Schnittstelle aber physisch nicht mehr verfügbar ist (d. h. entfernt oder beschädigt wurde).
   - **Schnittstellenname** - Der Name der Schnittstelle, z. B. eth0, eth1 usw.
   - **IP-Adressen** - Alle IP- und Subnetzadressen, die an dieser Schnittstelle verfügbar sind.

➢ *So aktivieren Sie den Broadcast-Modus für eine Schnittstelle:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Schnittstellen**.
2. Klicken Sie auf das Symbol in der Spalte **Status** der Schnittstellentabelle. Die ausgewählte Schnittstelle wird in den Broadcast-Modus versetzt.

➢ *So deaktivieren Sie den Broadcast-Modus für eine Schnittstelle:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Schnittstellen**.
2. Klicken Sie auf das Symbol oder in der Spalte **Status** der Tabelle. Der Broadcast-Modus wird für die ausgewählte Schnittstelle deaktiviert.

Beschränken des Zugriffs auf Dateiserver von anderen Computern oder Netzwerken

Wenn Sie die Sicherheit Ihres Dateiservers verbessern möchten, können Sie festlegen, welche Hosts oder Netzwerke auf Ihre gemeinsam genutzten Ressourcen zugreifen können. Verbindungen von anderen Host werden von Ihrem Dateiserver zurückgewiesen.

➢ *So zeigen Sie alle Hosts und Netzwerke an, die auf Ihren Dateiserver zugreifen können:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Zugriff**.
2. Die Tabelle wird angezeigt. Wenn die Liste leer ist, können alle Hosts auf Ihren Dateiserver zugreifen. Dies ist die Standardoption.

➢ *So lassen Sie den Zugriff auf Ihren Server nur von einem bestimmten Bereich von Hosts aus zu:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Zugriff** > **Neuen Host/Neues Netzwerk hinzufügen**.
2. Geben Sie die IP-Adresse des Hosts ein, dem Sie den Zugriff erlauben möchten (z. B. 123.123.123.1), oder geben Sie einen Bereich von Hosts an (z. B. als Netzwerkadresse/Subnetzmaske in der Schreibweise 123.123.123.0/255.255.255.0).
3. Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt sind nur noch die angegebenen Hosts in der Lage eine Verbindung zu den gemeinsam genutzten Ressourcen auf Ihrem Dateiserver zuzugreifen. Alle Verbindungen von anderen Hosts werden vom Dateiserver zurückgewiesen.

➢ *So bearbeiten Sie die Liste der Hosts, die auf Ihren Dateiserver zurgreifen können:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Zugriff**.
2. Klicken Sie auf die Adresse eines Hosts in der Liste der zugriffsberechtigten Hosts.
3. Bearbeiten Sie die IP-Hostadresse oder Subnetzmaske (bei mehreren Hosts) im Feld **Netzwerk-/Hostadresse**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie eine Adresse aus der Liste:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Samba-Dateiserver** > **Zugriff**.

2. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Hostadresse und klicken Sie auf **Entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Verbindungsaufbau zu Ihrem Firmennetzwerk über VPN (Linux-Hosting)

Virtual Private Network (VPN) ist eine häufig genutzte Möglichkeit zur Herstellung sicherer Internetverbindungen zwischen zwei räumlich getrennten Außenstellen oder zwischen einem Benutzer, der von zuhause aus arbeitet, und einem Firmennetzwerk.

Für den Verbindungsaufbau über VPN müssen Sie die entsprechende Software auf dem Server und dem Client-Computer installieren. Die Software ist im Lieferumfang des Panels enthalten.

Nach der Installation des VPN-Addons, erscheint ein neues Symbol auf Ihrem Panel: Registerkarte **Server** > **Virtual Private Netzwerk**(in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).

In diesem Abschnitt:

Einrichten einer VPN-Verbindung

➢ ***So richten Sie eine VPN-Verbindung ein:***

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Virtual Private Networking** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
   Wenn Sie diesen Bildschirm zum ersten Mal aufrufen, werden Sie aufgefordert, VPN-Verbindungseinstellungen festzulegen.
2. Legen Sie auf der Seite **Einstellungen**, die geöffnet wird, die folgenden Einstellungen fest:
   - **Remote-Adresse** - Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Hosts ein, mit dem Sie kommunizieren möchten. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn die andere Seite in der Lage sein soll, die Verbindung zu Ihrem Server von anderen Adressen aus herzustellen, oder die Remote-IP-Adresse vorab nicht bekannt ist. Beachten Sie jedoch, dass ein Server nicht mit mehreren Remote-Hosts gleichzeitig kommunizieren kann.
   - **Remote-UDP-Port** - Geben Sie den Port auf dem Remote-Host an, an den UDP-Pakete von diesem Server aus gesendet werden. Der Standardport ist 1194. Beachten Sie, dass im VPN für den verschlüsselten Datenverkehr nur UDP verwendet wird, grundsätzlich aber alle IP-Protokolle einschließlich TCP unterstützt werden. Wenn Sie die Remote-Adresse oben nicht angegeben haben, können Sie dieses Feld leer lassen.
   - **Lokaler UDP-Port** - Der lokale UDP-Port den Ihr Server auf eingehenden VPN-Datenverkehr überwacht. Der Standardport ist 1194. Sie können dieses Feld leer lassen, wenn Sie keinen bestimmten Port zuordnen möchten, müssen in diesem Fall jedoch oben die Remote-Adresse und den dazugehörigen Port angeben, damit der lokale Host eine Verbindung initiieren kann.
   - **Lokale Peer-Adresse** und **Remote-Peer-Adresse** - Zwei über einen VPN-Kanal verbundene Hosts benötigen ein Paar virtueller Netzwerkschnittstellen, über das der Datenverkehr geroutet wird. Sie müssen jeder Seite der VPN-Verbindung eine IP-Adresse zuweisen. Diese IP-Adressen sollten in privaten Adressbereichen ausgewählt werden und dürfen sich nicht mit den IP-Adressen in den lokalen Netzwerken beiderseits des Tunnels überschneiden. Diese beiden Adressen dürfen sich nur in den beiden niedrigstwertigen Bits unterscheiden. Sie können für die letzten beiden Oktette beispielsweise .1 und .2 auswählen. Beachten Sie, dass die Standardwerte nur als Beispiel dienen. Sie sollten stets die tatsächliche Konfiguration Ihres Netzwerks prüfen, um IP-Kollisionsprobleme zu vermeiden.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Schalten Sie nun den VPN-Dienst ein, indem Sie auf den Button **Aktivieren** klicken.

Verwalten von Keys

Für die Herstellung einer VPN-Verbindung zwischen Ihrem vom Panel verwalteten Server und einem Remote-Host benötigen beide Seiten denselben Verschlüsselungskey. Dieser Key wird für die Authentifizierung und Verschlüsselung Ihres Datenverkehrs benötigt und sorgt dafür, dass Ihre Kommunikation nicht von dritter Seite abgehört oder gestört werden kann. Achten Sie darauf, jeden neuen Key, den Sie generieren oder hochladen, beiden an der Verbindung beteiligten Seiten mitzuteilen.

Bei der Installation des Add-ons wird automatisch ein Verschlüsselungskey generiert und in einem speziellen Verzeichnis gespeichert. Es kann jedoch sinnvoll sein, den ursprünglichen Key durch einen neuen Key zu ersetzen.

➢ *So generieren Sie einen neuen VPN-Key:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Virtual Private Networking** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. Klicken Sie auf **Key generieren**. Der vorhandene Key wird automatisch durch den neuen Key ersetzt.

Hinweis: Nachdem der neue Key generiert wurde, wird Ihr alter Key ungültig. Um die Kommunikation fortsetzen zu können, müssen Sie den neuen Key der Gegenseite Ihrer Kommunikationsverbindung mitteilen.

➢ *So speichern Sie den generierten Key auf Ihrem lokalen Computer:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Virtual Private Networking** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**) > **Key herunterladen**.
2. Speichern Sie den Key an einem hierfür vorgesehenen Speicherort auf Ihrer Festplatte.

Anschließend können Sie diese Keydatei mittels eines Wechseldatenträgers oder auf eine andere sichere Weise an einen anderen Host übertragen.

➢ *So laden Sie einen Verschlüsselungskey hoch, den Sie von einem anderen Computer erhalten haben:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Virtual Private Networking** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**) > **Key hochladen**.
2. Geben Sie den Speicherort der Keydatei an und klicken Sie auf **OK**.

Diese Methode der Keyverwaltung ist vor allem dann von Nutzen, wenn Sie eine VPN-Verbindung zwischen zwei vom Panel verwalteten Servern herstellen. Wenn das Panel auf dem Remote-Host nicht eingerichtet ist, ist es einfacher, Kunden-Pakete zu verwenden.

Verwenden von Kunden-Paketen

Um den Verbindungsaufbau eines Hosts, auf dem kein Linux-basiertes Parallels Small Business Panel ausgeführt wird, mit Ihrem vom Panel verwalteten Server zu erleichtern, unterstützt das Panel vorkonfigurierte Kunden-Pakete, die Konfigurationsdateien und den Verschlüsselungskey für die Gegenseite enthalten. Die Inhalte der Archive sind speziell auf die VPN-Verbindungseinstellungen zugeschnitten, die Sie zuvor festgelegt haben.

- Wenn auf dem Remote-Computer ein Microsoft Windows-Betriebssystem ausgeführt wird, klicken Sie auf **Für einen Windows-Client**, um das Kunden-Paket herunterzuladen und auf Ihrem lokalen Computer zu speichern.

  Das Kunden-Paket ist ein ZIP-Archiv, das die folgenden Dateien und Ordner enthält:

  - `Install TAP device.bat` - Installiert den TAP-Treiber auf Ihrem Computer.
  - `Uninstall TAP device.bat` - Deinstalliert den TAP-Treiber auf Ihrem Computer.
  - `Connect to VPN.bat` - Stellt eine VPN-Verbindung her.
  - Systemordner - Enthält den Verschlüsselungskey und die VPN-Verbindungseinstellungen.

  Für die Installation und Deinstallation des TAP-Treibers benötigen Sie Windows-Administratorrechte auf Ihrem Computer.

  Um den TAP-Treiber zu installieren, rufen Sie die Datei `install TAP device.bat` auf. Nach der Installation des Treibers können Sie eine VPN-Verbindung zum Panel-Server herstellen, indem Sie die Datei `connect to VPN.bat` aufrufen. Die OpenVPN-Software selbst ist im Kunden-Paket enthalten und muss nicht gesondert installiert oder entfernt werden.

- Wenn auf dem Remote-Computer ein Linux- oder Unix-Betriebssystem ausgeführt wird, klicken Sie auf **Für einen UNIX-Client**, um das Kunden-Paket herunterzuladen und auf Ihrem lokalen Computer zu speichern.

  Das Paket enthält die Datei `openvpn.conf` mit Ihren aktuellen VPN-Verbindungseinstellungen sowie den Verschlüsselungskey für Ihre VPN-Verbindung in Form der `vpn-key`-Datei. Wenn Sie diese Paket verwenden, muss OpenVPN (Version 2.0) bereits auf dem Client-Computer installiert sein. Um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, sollten Sie OpenVPN 2.0 beta 11 verwenden, da das VPN Add-on in Verbindung mit dieser Betaversion getestet wurde.

Wenn die VPN-Verbindungseinstellungen auf dem vom Panel verwalteten Server geändert werden oder ein neuer Key generiert bzw. auf den Server hochgeladen wird, müssen die Kunden-Pakete erneut heruntergeladen werden, da diese Ihren aktuellen Key und die VPN-Verbindungseinstellungen enthalten.

Starten und Anhalten einer VPN-Verbindung

➢ *So aktivieren Sie eine VPN-Verbindung vom Panel aus:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Virtual Private Networking** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. Klicken Sie auf **Aktivieren**.

➢ *So deaktivieren Sie eine VPN-Verbindung vom Panel aus:*

1. Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Virtual Private Networking** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

Wenn Sie eine VPN-Verbindung auf einem Windows-Client deaktivieren möchten, schließen Sie das Dialogfeld "Zu VPN verbinden", das beim Verbindungsaufbau angezeigt wurde. Bei der Abmeldung des Windows-Benutzers wird die VPN-Verbindung ebenfalls beendet.

Konfigurieren von ASP.NET (Windows-Hosting)

ASP.NET bietet einen Satz flexibler Tools und Webentwicklungstechnologien, mit denen Sie eine Reihe von auf dem ASP.NET-Framework basierenden Applikationen nutzen können. Parallels Small Business Panel unterstützt Version 2.0.x des .NET Framework und ermöglicht die Konfiguration der meisten Einstellungen. Die meisten ASP.NET-Konfigurationseinstellungen, die häufig angepasst werden müssen, damit ASP.NET-Applikationen wunschgemäß funktionieren, können über das Panel bearbeitet werden.

Hinweis: Wenn Sie keine eigenen Webapplikationen in ASP.NET entwickeln, brauchen Sie die serverweiten ASP.NET-Standardeinstellungen höchstwahrscheinlich nicht zu ändern.

➢ *So konfigurieren Sie die serverweiten ASP.NET-Einstellungen:*

1. **Gehen Sie zu Einstellungen > ASP.NET- Einstellungen im Abschnitt Erweiterte Einstellungen.**
2. Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest.

   Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

   - Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder Name und Verbindungsparameter ein, und klicken Sie**auf** daneben.

- Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf daneben.

3. Richten Sie im Feld Fehlereinstellungen benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:

   - Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü Kundenspezifischer Fehlermodus aus:
     - An - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
     - Aus - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
     - Nur Remote - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
   - Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus Aus ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder Statuscode und URL umleiten ein, und klicken Sie **auf** .
     - Statuscode definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
     - URL umleiten definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

     Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.
   - Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf daneben.

4. **Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld Kompilieren und Debuggen:**

   - Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste Standardsprache aus.
   - Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox Debugging aktivieren leer.
   - Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox Debugging aktivieren. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnoseseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

Hinweis: Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

---

5. Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt Globale Einstellungen:

   - Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Anfragenverschlüsselung ein (der Standardwert ist “**utf**-8”).
   - Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Antwortverschlüsselung ein (der Standardwert ist “**utf**-8”).

- Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von .aspx-, .asmx- und .asax-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld Dateiverschlüsselung ein (der Standardwert ist "`Windows-1252`").
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste Sprache aus.
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste UI-Sprache aus.

6. Legen Sie im Feld Codezugriffssicherheit ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

   Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

   Wichtig: Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen finden Sie auf der Microsoft Developer Network-Website.

7. Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld Sitzungseinstellungen fest:
   - Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste Authentifizierungsmodus aus.Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der Windows-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
   - Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld Sitzungstimeout (Minuten) ein.

8. Klicken Sie auf OK, um die Änderungen zu übernehmen.

Neustart des Servers

➢ ***So starten Sie den Server neu:***

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Server** auf **Server neu starten** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. Bestätigen Sie den Neustart.

Update und Upgrade des Panels

Das Panel überprüft jeden Abend, ob Updates verfügbar sind. Wenn Updates verfügbar sind, lädt das Panel sie automatisch herunter und installiert sie. Dies ist die Standardstellung: Auf der Registerkarte **Server** > **Branding und System** ist die Checkbox **Updates automatisch herunterladen und installieren** aktiviert.

Wenn eine neue Version des Panels verfügbar ist, wird der Link Jetzt upgraden im oberen Bildschirmbereich auf der Registerkarte Start gezeigt.

Falls Sie nicht möchten, dass das Panel Updates nicht automatisch herunterlädt und installiert, gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Branding und System** und deaktivieren Sie die Checkbox **Updates automatisch herunterladen und installieren**. Anschließend werden Sie über eine Warnmeldung benachrichtigt, wenn Updates verfügbar sind. Diese Warnmeldung wird oben auf dem Bildschirm der Registerkarte **Home** angezeigt und enthält die folgenden Links:

- **Detaillierte Informationen zu dem Update anzeigen**. Klicken Sie auf diese Verknüpfung, wenn Sie Informationen zum Update anzeigen möchten, bevor Sie es installieren.
- **Jetzt aktualisieren** oder **Jetzt upgraden**. Der Link **Jetzt aktualisieren** wird angezeigt, wenn Updates für Ihre Produktversion verfügbar sind. Falls ein Upgrade auf eine neuere Version verfügbar ist, wird der Link **Jetzt upgraden** angezeigt. Klicken Sie auf den Link für die Operation, die Sie durchführen möchten.

  Wenn Sie sich entscheiden, Updates zu installieren, werden alle erforderlichen Softwareupdates und -Pakete installiert.

  Wenn Sie ein Upgrade auf eine neue Version durchführen, werden Sie aufgefordert, die Produktversionen und Komponenten auszuwählen, die Sie installieren möchten.

  Falls ein Fehler auftritt, zeigt das Panel einen Link zu einer Logdatei an, die alle für eine Problembehandlung benötigten Informationen enthält. Wenn beim Aktualisieren oder Upgraden Ihrer Software Probleme auftreten, wenden Sie sich an die Supportabteilung von Parallels und senden Sie diese Logdatei mit.
- **Später aktualisieren**. Klicken Sie auf diese Verknüpfung, wenn Sie im Moment kein Update installieren möchten. Die Warnmeldung und die Links werden nicht länger im Panel angezeigt. Sie werden wieder angezeigt sobald ein neues Update verfügbar ist.

Außer mithilfe dieser Verknüpfungen können Sie das Panel aktualisieren oder aufrüsten, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Klicken Sie in Ihrem Panel auf die Registerkarte **Server** und anschließend auf **Updates.** Ein neues Browserfenster oder eine neue Browser-Registerkarte wird geöffnet.
2. Wählen Sie in diesem Fenster die Checkbox für das entsprechende Update aus (oder für eine neue Version des Panels), das installiert werden soll und klicken Sie auf **Fortsetzen**.
3. Sobald das Update durchgeführt wurde, klicken Sie auf **OK**.

Planen von Aufgaben

Wenn Sie zu einer bestimmten Zeit Skripts auf dem Server ausführen möchten, verwenden Sie die Aufgabenplanungsfunktion auf dem Server, um die Skripts automatisch vom System ausführen zu lassen.

In diesem Abschnitt:

Planen von Aufgaben (Linux-Hosting)

Wenn Sie zu einer bestimmten Zeit Skripts auf dem Server ausführen möchten, verwenden Sie die Aufgabenplanungsfunktion auf dem Server, um die Skripts automatisch vom System ausführen zu lassen.

Während der Installation von Parallels Small Business Panel werden die folgenden Aufgaben automatisch erstellt:

- autoreport.php – liefert täglich, wöchentlich und monatlich Berichte zu Kunden und Domains (drei separate Aufgaben).
- backupmng – initiiert alle 30 Minuten das geplante Backup von Domains.
- statistics – erzeugt Statistiken über die für Domains geltenden Beschränkungen wie Traffic, Festplattennutzung usw.
- `mysqldump.sh` - erstellt eine Sicherungskopie von MySQL-Datenbanken: psadump-, MySQL- und Horde-Datenbanken

Da sich alle diese Aufgaben auf Domainstatistiken, -datenbanken und -berichte beziehen, sollten Sie diese Aufgaben keinesfalls ändern oder entfernen.

➢ *So planen Sie eine Aufgabe:*

1. **Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account “root” aus, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
3. **Klicken Sie auf Neue Aufgabe hinzufügen.**
4. **Lassen Sie die Checkbox Aktiviert aktiviert.**
5. Geben Sie an, wann der Befehl ausgeführt werden soll:
   - Minute - Geben Sie einen Wert von 0 bis 59 ein.
   - Stunde - Geben Sie einen Wert von 0 bis 23 ein.
   - **Tag des Monats - Geben Sie einen Wert von** 1 bis 31 ein.
   - Monat - Geben Sie einen Wert von 1 bis 12 ein, oder wählen Sie den Monat in einem Dropdown-Feld aus.
   - **Tag der Woche - Geben Sie einen Wert von** 0 bis 6 (0 für Sonntag) ein, oder wählen Sie den Wochentag in einem Menü aus.

   Sie können die Zeit im Format für UNIX-Crontab-Einträge planen. In diesem Format haben Sie folgende Möglichkeiten:

   - Geben Sie mehrere, durch Komma getrennte Werte ein. Wenn zwei Zahlen durch einen Bindestrich getrennt werden, bedeutet dies, dass es sich um einen inklusiven Bereich handelt. Um z. B. eine Aufgabe am 4., 5., 6. und 20. eines Monats auszuführen, geben Sie “4-6,20” ein.
   - Verwenden Sie ein Sternchen, um alle für das Feld zulässigen Werte anzugeben. Um z. B. eine Aufgabe täglich auszuführen, geben Sie “*” in das Textfeld Tag des Monats ein.

Um zu planen, dass die Aufgabe jeden n-ten Zeitraum ausgeführt wird, geben Sie die Zeichenfolge “*/N” ein. Dabei ist N ein Wert für dieses Feld (Minute, Stunde, Tag, Monat). Beispielsweise planen Sie mit “*/15” im Feld Minute, dass die Aufgabe alle 15 Minuten gestartet wird.

Für Monate und Wochentage können Sie die Kurzbezeichnungen eingeben, d.h. die ersten drei Buchstaben: Aug, Jul, Mon, Son, etc. allerdings können die Kurzbezeichnungen nicht mit Kommata getrennt oder mit Zahlen kombiniert werden.

6. Geben Sie an, welcher Befehl ausgeführt werden soll. **Geben Sie ihn in das Eingabefeld Befehl ein.**

   Wenn Sie beispielsweise zum angegebenen Zeitpunkt die Aufgabe zum Erstellen einer Aufgabe ausführen und die Backupdatei an Ihre E-Mail-Adresse senden lassen möchten, müssen Sie den folgenden Befehl in das Feld Befehl eingeben:

   ```
   /usr/local/psa/admin/sbin/backupmng
   ```

7. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So sperren Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe vorübergehend:*

1. **Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account “root” aus, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
3. Suchen Sie die zu sperrende Aufgabe und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
4. Deaktivieren Sie die Checkbox Aktiviert, und klicken Sie auf OK.

➢ *So nehmen Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe wieder auf:*

1. **Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account “root” aus, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
3. Suchen Sie die Aufgabe, deren Ausführung wieder aufgenommen werden soll, und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
4. Aktivieren Sie die Checkbox Aktiviert und klicken Sie auf OK.

➢ *So brechen Sie eine Aufgabe ab:*

1. **Gehen Sie zu Server > Geplante Aufgaben (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account “root” aus, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
3. Aktivieren Sie die Checkbox links neben der Aufgabe, die abgebrochen werden soll.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**.
5. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

Planen von Aufgaben (Windows-Hosting)

Wenn Sie zu einer bestimmten Zeit Skripts auf dem Server ausführen möchten, verwenden Sie die Aufgabenplanungsfunktion auf dem Server, um die Skripts automatisch vom System ausführen zu lassen.

Während der Installation von Parallels Small Business Panel werden die folgenden Aufgaben automatisch erstellt:

- Aktualisieren der Antivirendatenbank – aktualisiert die Parallels Premium Antivirus-Datenbank.
- Statistikdurchlauf - Generiert Statistiken über Ressourcenauslastung, z.B. Traffic und Speicherplatz.

Da sich alle diese Aufgaben auf Websitestatistiken, Datenbanken und Berichte beziehen, sollten Sie diese Aufgaben keinesfalls ändern oder entfernen.

➢ *So planen Sie eine Aufgabe:*

1. **Gehen Sie zu Server > Geplante Aufgaben (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account “Serveradministrator” aus, für den die Aufgabe ausgeführt wird.
3. **Klicken Sie auf Neue Aufgabe hinzufügen.**
4. Wenn die geplante Aufgabe sofort nach der Erstellung aktiv sein soll, lassen Sie die Checkbox Aktiviert aktiviert.
5. Geben Sie in das Feld Beschreibung einen Namen für die Aufgabe ein.
6. Geben Sie in Scheduler-Benachrichtigung an, ob Sie benachrichtigt werden möchten, wenn die Aufgabe ausgeführt wird. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:
   - Deaktiviert - Sie werden nicht benachrichtigt.
   - Sende an standardmäßige E-Mail-Adresse - Die Benachrichtigung wird an Ihre Standard-E-Mail Adresse gesendet.
   - Sende an die angegebene E-Mail-Adresse - Die Benachrichtigung wird an die im entsprechenden Feld angegebene E-Mail-Adresse gesendet. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie anschließend in das Feld auf der rechten Seite die gewünschte E-Mail-Adresse eingeben.

   Klicken Sie auf Setzen, um die Benachrichtigungseinstellungen zu speichern.
7. Geben Sie an, welcher Befehl ausgeführt werden soll. **Geben Sie ihn in das Eingabefeld Pfad zu ausführbarer Datei ein.** Wenn der Befehl mit bestimmten Optionen ausgeführt werden soll, geben Sie diese in das Feld Argumente ein.

- Wenn Sie beispielsweise die Statistikberechnungsaufgabe ausführen möchten, um den Speicherplatz zu ermitteln und detailliertere Informationen für die Domains example.com und example.net sehen möchten, müssen Sie den folgenden Pfad im Eingabefeld Pfad zu ausführbarer Datei angeben:

  `C:\Programme\Parallels\Parallels Panel\admin\bin\statistics.exe`

  Geben Sie außerdem die folgenden Optionen im Feld Argumente an:

  `•     disk-usage—process-domains=example.com, example.net –verbose`

- Wenn Sie Ihren eigenen php-Skript mit dem Aufgabenplaner ausführen möchten, müssen Sie den folgenden Pfad im Eingabefeld Pfad zu ausführbarer Datei angeben:

  `C:\Programme (x86)\Parallels\Parallels Panel\Additional\PleskPHP5\php.exe`

  und geben Sie den Ort der Skript-Datei in das Feld Argumente ein:

  `C:\Inetpub\vhosts\mydomain.tld\httpdocs\myscript.php`

8. Wählen Sie im Feld Task-Priorität die entsprechende Priorität aus.Die Aufgabenpriorität kann auf Gering, Normal oder Hoch festgelegt werden.
9. Geben Sie an, wann Ihr Befehl ausgeführt werden soll, indem Sie die entsprechenden Checkboxen in den Feldern Stunden, Tag des Monats, Monate oder Wochentage aktivieren.
10. **Klicken Sie auf OK, um die Aufgabe zu planen, oder klicken Sie auf Jetzt ausführen, um die Aufgabe zu planen und sofort auszuführen.**

➢ *So sperren Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe vorübergehend:*

1. **Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account “Serveradministrator” aus.
3. Wählen Sie die zu sperrende Aufgabe aus, und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
4. **Deaktivieren Sie die Checkbox Aktiviert.**
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So nehmen Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe wieder auf:*

1. **Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account “Serveradministrator” aus.
3. Wählen Sie die Aufgabe aus, deren Ausführung wieder aufgenommen werden soll, und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
4. **Aktivieren Sie die Checkbox Aktiviert.**
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So brechen Sie eine Aufgabe ab:*

1. **Gehen Sie zu Einstellungen > Geplante Aufgaben (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
2. Wählen Sie den Systembenutzer-Account “Serveradministrator” aus.
3. Aktivieren Sie die Checkbox links neben der Aufgabe, die abgebrochen werden soll.
4. Klicken Sie auf **Entfernen**.
5. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

Erweitern der Panel-Funktionalität mit Add-on-Modulen

Sie können die Funktionalität Ihres Panels ohne Upgrade erweitern. Hierzu installieren Sie zusätzliche Funktionskomponenten, die als von Parallels oder von Drittanbietern entwickelte Add-on-Module erhältlich sind.

Die Module können problemlos direkt über das Panel installiert, entfernt und konfiguriert werden.

➢ *So installieren Sie ein Add-on-Modul:*

1. Gehen Sie zu Einstellungen > Add-ons (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen) > Add-ons verwalten.
2. **Klicken Sie auf Modul hinzufügen.**
3. Klicken Sie auf Durchsuchen, wählen Sie die Paketdatei des gewünschten Add-on-Moduls auf Ihrem lokalen Computer oder Netzwerk aus und klicken Sie auf OK.

Bevor Sie das Add-on-Modul verwenden, sollten Sie es konfigurieren. Die Konfigurationsschritte hängen vom jeweiligen Modul ab.

➢ *So konfigurieren Sie ein Add-on-Modul:*

1. Gehen Sie zu Einstellungen > Add-ons (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen) > Add-ons verwalten.
2. Klicken Sie in der Liste der installierten Module auf den als Verknüpfung angezeigten Namen des Moduls.

Für manche Module muss möglicherweise ein Lizenzkey installiert werden, damit Sie sie verwenden können. Sie können die Nutzungsbedingungen auf der Website des Modul-Herstellers nachlesen oder Sie in dem Panel überprüfen (Registerkarte **Server** > **Add-ons** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**) > **Add-ons verwalten**): für jedes installierte Module gibt es einen entsprechenden Listeneintrag mit einem Symbol. Daran erkennen Sie, ob ein Lizenzkey erforderlich ist.

Es gibt drei Symboltypen, die Folgendes angeben:

- Für das Modul wird kein Lizenzkey benötigt.

- Für das Modul wird ein Lizenzkey benötigt, der bereits installiert ist.

- Für das Modul wird ein Lizenzkey benötigt, der nicht installiert ist.

Wenn ein Modul von Parallels bereitgestellt wird und einen zusätzlichen Lizenzkey erfordert, können Sie diesen wie im Abschnitt Beziehen und Installieren eines Lizenzkeys beschrieben bei Parallels anfordern. In anderen Fällen müssen Sie sich die Informationen zur Installation von Lizenzkeys für Module beim jeweiligen Hersteller besorgen.

➢ *So entfernen Sie ein Add-on-Modul:*

1. Gehen Sie zu Einstellungen > Add-ons (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen) > Add-ons verwalten.

2. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Rolle, und klicken Sie auf Entfernen.

3. Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf OK.

KAPITEL 6

Einrichten der Onlinepräsenz

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie eine im Internet verfügbare Unternehmenswebsite einrichten, Applikationen installieren und die Website mit einem SSL-Zertifikat sichern.

In diesem Kapitel:

Einrichten einer Website

Bevor Sie im Panel eine Website einrichten, müssen Sie eine Internetadresse (d. h. einen Domainnamen) festlegen, prüfen, ob diese Adresse noch verfügbar ist, und sie dann bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen registrieren. Registrierungsstellen sind für die Veröffentlichung von Informationen zu neuen Domainnamen über das Domain Name System (DNS) zuständig. Das Domain Name System (DNS) ist einer der wichtigsten Dienste im Internet. Seine Hauptaufgabe ist die Beantwortung von Anfragen zur Namensauflösung.Das DNS ermöglicht Internetbenutzern, Websiten zu besuchen, indem Sie eine leicht merkbare Internetadresse in Ihren Webbrowser angeben. Weitere Informationen zum DNS finden Sie im Abschnitt DNS-Dienst konfigurieren. (auf Seite 29)

Sie können einen Domainnamen für eine Site über Verknüpfungen im Panel registrieren, oder sich an einen Registrar Ihrer Wahl wenden.

Hinweis: Wenn Sie Parallels Small Business Panel in einem Firmen-LAN einsetzen und ein Intranetportal (eine interne, lokale Website) einrichten möchten, die nur den Benutzern innerhalb Ihres lokalen Netzwerks zur Verfügung steht, ist keine Registrierung des Domainnamens bei einer Registrierungsstelle erforderlich. In diesem Fall können Sie einfach einen Domainnamen wie intranet.local verwenden.

➢ *So erstellen Sie eine Website:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
2. **Klicken Sie auf Website erstellen.**
3. Geben Sie einen Domainnamen ein, den Sie zuvor bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen registriert haben.

   Falls Sie noch keinen Domainnamen registriert haben, können Sie einen über den Link im Panel registrieren: klicken Sie auf **Domainname registrieren** und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm. Standardmäßig verweist der Link auf den Online-Shop MyPlesk.com, aber dieser Link kann von Ihrem Hosting-Provider so konfiguriert werden, dass er mit einer anderen Seite verlinkt wird.

   Wenn Sie eine Intranetsite einrichten, geben Sie intranet.local als Domainnamen an.
4. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den FTP-Zugriff auf den Webspace an.
5. Klicken Sie auf **OK**. Die Site wurde gemäß den vordefinierten Hosting-Einstellungen eingerichtet.

Jetzt können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- Verwenden Sie das integrierte Site-Editor-Tool, um eine Site zu erstellen.
- Stellen Sie die FTP-Verbindung zum Webspace her und laden Sie die Dateien hoch, aus denen Ihre Site besteht.

- Installieren Sie eine Content Management-Lösung und verwenden Sie diese, um eine Site zu erstellen.
- Überprüfen und ändern Sie die Hosting-Einstellungen Ihrer Site.

In diesem Abschnitt:

Überprüfen und Aktualisieren von Webhosting-Einstellungen

➢ ***So überprüfen Sie die Hosting-Einstellungen oder wählen Hosting-Funktionen und Skriptsprachen für Ihre Site aus:***

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Wenn Sie mehr als eine Website auf dem Server hosten, wählen Sie die benötigte Website aus: Klicken Sie auf das Symbol neben dem Namen der Website und wählen Sie in dem Popup-Fenster die Website aus.
3. Klicken Sie auf **Webhosting-Einstellungen** in der Gruppe **Erweiterte Operationen** und prüfen bzw. ändern Sie die Hosting-Einstellungen für die ausgewählte Website.
4. **SSL-Unterstützung**. SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer) wird im Allgemeinen verwendet, um die Übertragung vertraulicher Daten bei Onlinetransaktionen auf eCommerce-Websites an einzeln genutzten IP-Adressen zu schützen. Die am Verschlüsselungsvorgang beteiligten SSL-Zertifikate werden normalerweise auf einen einzigen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse angewendet. Daher müssen alle Sites, für die SSL-Schutz benötigt wird, an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden. Eine Ausnahme sind Subdomains, die mit einem Platzhalterzertifikat geschützt werden können. Ein SSL-Zertifikat auf einem Webserver zu installieren, der mehrere Websiten unter verschiedenen Domainnamen auf einer einzigen IP-Adresse hostet (Shared oder namensbasiertes Hosting), ist technisch möglich, wird aber nicht empfohlen: die Verschlüsselung findet statt, aber Benutzer erhalten Warnmeldungn, wenn sie versuchen, sich mit der sicheren Site zu verbinden. Um eine SSL-Verschlüsselung für Websites zu nutzen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**.
5. **Ein einziges Verzeichnis für SSL- und nicht-SSL-Content verwenden** (nur für Linux-Hosting verfügbar). Standardmäßig müssen Benutzer, die Sites über ihre FTP-Accounts hochladen, den Webinhalt, auf den der Zugriff über sichere Verbindungen möglich sein soll, in das Verzeichnis httpsdocs und alle anderen Inhalte in das Verzeichnis httpdocs hochladen. Damit Sie Inhalte über einen einzigen Ort – das `httpdocs`-Verzeichnis hochzuladen, aktivieren Sie die Checkbox **Ein einziges Verzeichnis für SSL- und nicht-SSL-Content verwenden**.

6. **FTP-Login** und **FTP-Passwort** (auf Linux-Hosting) oder **FTP/Microsoft FrontPage-Login** und **FTP/Microsoft FrontPage-Passwort** (auf Windows-Hosting). Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, die zum Veröffentlichen der Site auf dem Server über FTP oder Microsoft FrontPage verwendet werden. Geben Sie das Passwort erneut in das Feld **Passwort bestätigen** ein.
7. **Festplatten-Quota**. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB an, die dem Webspace für diese Site zugeordnet werden soll. Hierbei handelt es sich um die so genannte harte Quota, die bei Erreichen des Limits keine weiteren Schreibvorgänge für Dateien im Webspace zulässt. Beim Versuch, Dateien zu schreiben, wird Benutzern die Fehlermeldung "Kein Festplattenplatz mehr verfügbar" angezeigt. Falls die Meldung "Festplatten-Quota wird nicht unterstützt" rechts neben dem Feld **Festplatten-Quota** angezeigt wird und Sie die harten Quotas verwenden wollen, müssen Sie sie auf dem Dateisystem aktivieren.
8. **Zugang zum Server-Shell über SSH** (nur für Linux-Hosting) oder **Zugang zum Server über Remote Desktop** (nur für Windows-Hosting). Diese Option ermöglicht dem Site-Administrator das sichere Hochladen von Webinhalten auf den Server über eine Secure Socket Shell- oder Remote Desktop-Verbindung. Wenn Sie Zugang zum Server gestatten besteht ein potentielles Risiko für die Sicherheit Ihres Servers, daher empfehlen wir, dass Sie diese Option auf **Verboten** setzen.
9. **Microsoft FrontPage-Unterstützung**. Microsoft FrontPage ist ein beliebtes Tool für die Erstellung und Verwaltung von Webseiten. Damit Benutzer über Microsoft FrontPage Webseiten veröffentlichen und verwalten können, aktivieren Sie die Optionen **Microsoft FrontPage-Unterstützung**, **Microsoft FrontPage über SSL** und **RemoteFrontPage-Bearbeitung zulässig.**
10. **Dienste**. Geben Sie an welche Programmier- und Skriptsprachen vom Webserver unterstützt werden sollen: Active Server Pages (ASP), Server Side Includes (SSI), PHP Hypertext Preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Fast Common Gateway Interface (FastCGI), Perl and Python. Standardmäßig ist PHP für den Betrieb mit deaktiviertem Sicherheitsmodus konfiguriert. Für weitere Informationen zum PHP Safe Mode besuchen Sie bitte die Website http://php.net/features.safe-mode http://php.net/features.safe-mode.

Hinweis: Wenn Sie auf einer Site eine Applikation aus dem Applikationskatalog installieren, wird die Unterstützung für die erforderlichen Skript- oder Programmiersprachen automatisch aktiviert.

11. **Webstatistiken**. Damit Website-Administratoren Informationen einsehen können (beispielsweise die Besucheranzahl auf der Website und welche Seiten sie sich angesehen haben) aktivieren Sie das Statistikprogramme in dem Menü **Webstatistiken** und wählen Sie Checkbox **zugänglich über das passwortgeschützte Verzeichnis /plesk-stat/webstat** aus. Damit wird die ausgewählte Statistiksoftware aktiviert, die Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis ablegt. Der Website-Administrator kann dann die Webstatistiken unter der folgenden URL abrufen: https://your-domain.com/plesk-stat/webstat (unter Eingabe seiner / ihrer FTP-Account-Anmeldedaten und Passwort).

Hinweis: Wenn Sie von einem Statistikprogramm zu einem anderen wechseln, werden alle Berichte, die mit dem vorigen Statistikenprogramm erstellt wurden, gelöscht und neue Berichte werden anhand der Informationen erstellt, die aus den Logdateien auf dem Server gelesen werden. Das bedeutet, wenn Sie das System so konfiguriert haben (unter **Websites & Domains >** ***Domain-Name*** **> Log-Manager > Log-Rotation**), dass die Logdateien nur einen Monat lang gespeichert werden, dann werden nur die Webstatistiken des letzten Monats verfügbar sein.

---

12. **Angepasste Fehlerdokumente**. Wenn Besucher einer Website Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Falls Sie eine eigene Fehlerseite erstellen und auf dem Webserver verwenden wollen, aktivieren Sie die Checkbox **Angepasste Fehlerdokumente**.

13. **Zusätzliche Schreib-/Modifikationsrechte** (nur für Windows-Hosting). Diese Option wird benötigt, wenn Webanwendungen auf der Website eine dateibasierte Datenbank verwenden werden (z.B. Jet) und sich in dem root-Verzeichnis von `httpdocs` oder den Ordnern `httpsdocs` befinden. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährdet.

14. **Verwenden Sie einen Dedicated Pool** (nur für Windows-Hosting). Alle auf Ihren Websites installierten Applikationen arbeiten im IIS-Applikations-Pool. Standardmäßig verwenden alle Ihre Websiten einen einzigen gemeinsamen Applikations-Pool. Es ist möglich, für jede Website einen dedizierten Applikations-Pool bereitzustellen. Dedizierte Applikations-Pools können in den folgenden Situationen von Nutzen sein:

    - Sie führen eine ressourcenintensive Anwendung auf einer Ihrer Webseiten aus und Sie wollen nicht, dass diese Anwendung die Funktionsweise von Anwendungen auf Ihren anderen Webseiten beeinträchtigt.
    - Sie führen eine instabile Anwendung auf einer Ihrer Webseiten aus und Sie wollen nicht, dass diese Anwendung andere Anwendungen auf anderen Webseiten abstoppt.
    - Sie führen eine unternehmenskritische Anwendung auf einer Ihrer Webseiten aus und Sie wollen diese von anderen Anwendungen isolieren, damit eine stabile Performance gewährleistet ist.

15. Klicken Sie auf **OK**.

Bereitstellen Ihrer Website bei Ausführung des Panels hinter einem Router mit NAT

Wenn Ihr vom Panel verwalteter Server hinter einem Router mit Netzwerkadressübersetzung (NAT) ausgeführt wird, müssen Sie den Router und das Panel selbst so konfigurieren, dass Ihre Websites für Internetbenutzer erreichbar sind. Wenn Sie Ihren Router wie unter Konfigurieren des Panels für die Ausführung hinter einem Router mit NAT beschrieben konfiguriert und Ihr DNS-Zonen-Template entsprechend angepasst haben, müssen Sie im letzten Schritt die DNS-Zonen Ihrer Websites ändern, damit diese erreichbar sind. (auf Seite 38)

➢ ***So stellen Sie Ihre Websites für den Zugriff über Internet bereit, wenn das Panel hinter einem Router mit NAT ausgeführt wird:***

1. **Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > DNS.**
2. Klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.
3. **Aktivieren Sie die Checkbox Bestätigen Sie die Wiederherstellung der DNS-Zone und klicken Sie auf OK.**

   Die Zonenkonfiguration wird wiederhergestellt und Ihre Website je nach Geschwindigkeit der DNS-Synchronisation innerhalb von maximal 48 Stunden für den Zugriff über das Internet bereitgestellt.

Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Websites, die Sie bereitstellen möchten.

Erstellen von Site-Inhalten mit dem Site Editor

Der Site Editor ist ein leistungsfähiges, flexibles und intuitiv bedienbares Werkzeug, mit dem Sie Ihre Unternehmenswebsite ohne Vorkenntnisse von Grund auf neu erstellen können. Mit dem benutzerfreundlichen Site Editor-Assistenten können Sie schnell und effizient Ihre Online-Präsenz erstellen. Der Site Editor wird mit einer Vielzahl von Site-Templates ausgeliefert (zusätzliche Templates können als separate Panel-Komponente installiert werden) und bietet Ihnen eine reiche Auswahl an visuellen Designs und Tools, mit denen Sie Ihre Website ansprechend und funktionell gestalten können.

➢ ***So öffnen Sie den Site Editor für eine Website:***

1. Melden Sie sich am Panel an.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Wenn auf dem Server mehrere Websites gehostet werden, wählen Sie die gewünschte Website aus: Klicken Sie auf das Symbol neben dem Website-Namen und wählen Sie in dem Popup-Menü, das daraufhin eingeblendet wird, die gewünschte Website aus.
4. Klicken Sie auf **Site Editor**, um den Site Editor (abhängig von Ihren Browser-Einstellungen) in einer neuen Registerkarte im Browser oder in einem neuen Browserfenster zu öffnen.

Weitere Anleitungen zum Erstellen Ihrer Website mit dem Site Editor finden Sie im Site Editor-Benutzerhandbuch von Parallels Small Business Panel. Sie können darauf zugreifen, indem Sie in der Site Editor-Oberfläche auf **Hilfe** klicken.

Veröffentlichen einer Site über FTP

Wenn die Dateien, aus denen Ihre Site besteht, von einem Webdesigner erstellt wurden, müssen Sie sie mithilfe eines FTP-Clientprogramms per FTP auf den Server hochladen.

FTP ist die Abkürzung für “File Transfer Protocol”, ein häufig verwendetes Protokoll für die Übertragung von Dateien über das Internet.

Sie können einen FTP-Client aus dem Internet herunterladen oder ein im Lieferumfang Ihres Betriebssystems enthaltenes FTP-Clientprogramm verwenden. Microsoft Windows-Betriebssysteme stellen ein Programm namens Windows Explorer bereit, das Sie für die Dateiübertragung verwenden können.

Wenn Sie eine Verbindung zu einem FTP-Account herstellen, gelangen Sie zum Top-Level-Verzeichnis, das alle Dateien und Ordner für Ihre Site enthält:

- `bin`, `conf`, `pd`, `statistics`, `vault_scripts`, `web_users`. Weil diese Verzeichnisse vom Panel verwaltet werden, sollten Sie nicht versuchen, sie zu löschen oder ihren Inhalt zu ändern.

- `anon_ftp`. Dieses Verzeichnis wird für den Anonymous FTP-Dienst (d. h. das Herunter- und Hochladen von Dateien über FTP ohne Authentifizierung mit einem Benutzernamen oder Passwort) verwendet, wenn eine Site diesen Dienst unterstützt. Es enthält drei Unterverzeichnisse: `conf`, `incoming` und `pub`. Da das Verzeichnis conf vom FTP-Dienst verwendet wird, sollten Sie es nicht löschen und keine Dateien darin ablegen. Im Verzeichnis incoming werden alle von den Benutzern hochgeladenen Dateien abgelegt und im Verzeichnis pub stellen Sie Dateien zum Download bereit.
- `cgi-bin`. cgi-bin. Dieses Verzeichnis ist als Speicherort für eventuelle CGI-Skripts vorgesehen.
- `error_docs`. In diesem Verzeichnis werden die Webserver-Standardfehlerseiten gespeichert. Sie können den Inhalt dieses Verzeichnisses wie im Abschnitt Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers beschrieben ändern.
- `httpdocs, httpsdocs`. Sie sollten alle Dateien, aus denen Ihre Site besteht, im Verzeichnis httpdocs ablegen. Falls einzelne Dateien Ihrer Site über ein sicheres SSL-Protokoll abrufbar sein sollen, können Sie diese im Verzeichnis httpsdocs bereitstellen.Wenn Sie in den Webhosting-Einstellungen unter Websites & Domains > Domainname > Webhosting-Einstellungen (in der Gruppe Erweiterte Operationen) angegeben haben, dass Sie SSL- und Nicht-SSL-Inhalte in dasselbe Verzeichnis hochladen möchten, sollten Sie alle Dateien Ihrer Site im Verzeichnis httpdocs speichern.

Hinweis: Die Datei index.html im Verzeichnis httpdocs wird vom Webserver als Hauptseite Ihrer Site betrachtet. Diese Seite wird den Besuchern Ihrer Website standardmäßig angezeigt. Wenn Sie daher eine neue Website auf den Server hochladen, sollten Sie unbedingt die vorgegebene index.html-Datei durch Ihre eigene index.html-Datei ersetzen.

- `private`. Dies ist ein spezielles Verzeichnis, in dem Sie beliebige Dateien ablegen können. Diese Dateien sind für Internetbenutzer nicht zugänglich.
- `Subdomains`. In diesem Verzeichnis werden die Dateien und Unterverzeichnisse für Subdomains, die Sie unter einer Site einrichten, und ihre Inhalte gespeichert.

➢ *So übertragen Sie Dateien mit Windows Explorer an den Server:*

1. Öffnen Sie den Windows Explorer: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Button Start und wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag Explorer.
2. Tragen Sie in die Adresszeile von Windows Explorer die Adresse “ftp://Ihre-Domain.com” ein, wobei Sie “Ihre-Domain.com” durch die Internetadresse Ihrer Site ersetzen.
3. Daraufhin wird das Dialogfeld Anmelden als geöffnet. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihre Passwort ein.
4. Klicken Sie auf Anmelden.
5. Ziehen Sie die Dateien und Verzeichnisse, auf die der Zugriff über das HTTP-Protokoll möglich sein soll, in das Verzeichnis httpdocs und Dateien bzw. Verzeichnisse, die sicher über das SSL-Protokoll übertragen werden sollen, in das Verzeichnis httpsdocs.

6. Legen Sie Ihre CGI-Skripts im Verzeichnis cgi-bin ab.
7. Beenden Sie Ihre FTP-Sitzung, indem Sie Windows Explorer schließen.

Jetzt können Sie eine Vorschau in Ihrem Browser öffnen: klicken Sie in Ihrem auf die Registerkarte **Websites & Domains** und dann auf **Websiten-Vorschau** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**).

Nach Ablauf von zwei Tagen können auch andere Besucher auf die Site zugreifen, nachdem die entsprechenden Informationen über das Domain Name System verteilt wurden.

In diesem Abschnitt:

Verwenden zusätzlicher FTP-Accounts (Windows-Hosting)

Wenn mehrere Benutzer an derselben Website arbeiten, sollten Sie für diese Benutzer zusätzliche FTP-Accounts erstellen.

➢ *So erstellen Sie einen neuen FTP-Unteraccount:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Wenn Sie mehr als eine Website auf dem Server hosten, wählen Sie die benötigte Website aus: Klicken Sie auf das Symbol neben dem Namen der Website und wählen Sie in dem Popup-Fenster die Website aus.
3. Klicken Sie in der Gruppe Erweiterte Operationen auf Übersichtsbericht.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte FTP-Unteraccounts auf Neuen FTP-Unteraccount hinzufügen.
5. **Geben Sie im entsprechenden Feld den FTP-Unteraccountnamen an.**
6. **Geben Sie das Hauptverzeichnis an, indem Sie auf** klicken und das gewünschte Verzeichnis auswählen. Alternativ können Sie einen Pfad in das Eingabefeld eintragen.

   Ein FTP-Home-Verzeichnis ist ein Verzeichnis, dass sich öffnet, wenn Benutzer sich mit dem Server über FTP verbindet. Für einen FTP-Benutzer wird dieses Verzeichnis als Top-Level-Verzeichnis angezeigt.
7. **Geben Sie das Passwort in die Felder Neues Passwort und Passwort bestätigen ein.**
8. **Standardmäßig ist das Speicherkontingent auf Unbegrenzt festgelegt.** Um die Menge des diesem FTP-Account-Benutzer zugeordneten Festplattenspeichers einzuschränken, deaktivieren Sie die Checkbox Unbegrenzt und geben in das Feld Speicherkontingent die gewünschte Speichermenge in Megabyte ein.
9. Falls FTP-Account-Benutzer die Möglichkeit haben sollen, dass FTP-Home-Verzeichnis anzuzeigen und Dateien von dort herunterzuladen, aktivieren Sie die Checkbox **Leseberechtigung**.
10. Wenn die FTP-Account-Benutzer in der Lage sein sollen, Verzeichnisse im Hauptverzeichnis zu erstellen, anzuzeigen, umzubenennen und zu löschen, aktivieren Sie die Checkbox Schreibberechtigung.

    Falls Sie keinerlei Berechtigungen vergeben, wird die Verbindung zum FTP-Account hergestellt, aber das Home-Verzeichnis wird nicht angezeigt.
11. Klicken Sie auf **OK**. Ein neuer FTP-Account wird hinzugefügt.

➢ *So ändern Sie die Eigenschaften eines FTP-Unteraccounts:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > FTP-Zugang.

2. Klicken Sie auf der Registerkarte FTP-Unteraccounts in der Liste auf den gewünschten FTP-Unteraccountnamen.
3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie auf OK.

➢ *So entfernen Sie einen FTP-Unteraccount:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > FTP-Zugang.
2. Aktivieren Sie auf der Registerkarte Zusätzliche FTP-Accounts die Checkbox für den Namen des zu entfernenden FTP-Accounts, und klicken Sie auf Entfernen.
3. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**. Der FTP-Account wird entfernt.

Veröffentlichen von Sites über den File Manager des Panels

➢ ***So laden Sie Dateien über den File Manager des Panels hoch:***

1. Melden Sie sich am Panel an.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
3. Wenn auf dem Server mehrere Websites gehostet werden, wählen Sie die gewünschte Website aus: Klicken Sie auf das Symbol neben dem Website-Namen und wählen Sie in dem Popup-Menü, das daraufhin eingeblendet wird, die gewünschte Website aus.
4. Klicken Sie auf **Dateimanager**.
5. Erstellen Sie Dateien und Verzeichnisse, und laden Sie diese hoch.

   Legen Sie die Dateien und Verzeichnisse, auf die der Zugriff über das HTTP-Protokoll möglich sein soll, im Verzeichnis `httpdocs` und Dateien bzw. Verzeichnisse, die sicher über das SSL-Protokoll übertragen werden sollen, im Verzeichnis `httpsdocs` ab. Legen Sie Ihre CGI-Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` ab.

   - Um ein neues Verzeichnis im aktuellen Speicherort zu erstellen, klicken Sie auf den Button **Neues Verzeichnis hinzufügen**.
   - Um neue Dateien im gewünschten Verzeichnis zu erstellen, klicken Sie auf **Neue Datei hinzufügen**, geben Sie im Abschnitt **Datei erstellen** den Dateinamen an, aktivieren Sie die Checkbox **Benutze HTML-Template**, wenn der Dateimanager einfache HTML-Tags in die neue Datei einfügen soll, und klicken Sie auf **OK**. Es wird eine Seite geöffnet, auf der Sie den Inhalt oder den HTML-formatierten Quelltext einer neuen Datei eingeben können. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
   - Um eine Datei vom lokalen Rechner hochzuladen, klicken Sie auf **Neue Datei hinzufügen**, geben Sie den Pfad des Speicherortes im Feld **Dateiquelle** an (oder verwenden Sie den Button **Durchsuchen**, um die Datei zu suchen), und klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie Webinhalte über den Dateimanager oder über FTP hochladen, legt das Panel automatisch die entsprechenden Zugriffsberechtigungen für Dateien und Verzeichnisse fest. Auf Linux-basierten Servern werden die Berechtigungen durch drei Zeichenfolgen angegeben, z. B. “rwx rwx r—“. Die erste Zeichenfolge gibt an, was der Besitzer der Datei oder des Verzeichnisses mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die zweite gibt an, was die Benutzergruppe, zu der die Datei oder das Verzeichnis gehört, mit der Datei oder dem Verzeichnis tun kann. Die dritte gibt an, was andere Benutzer (der Rest der Welt, d. h. Internetbenutzer, die eine Site besuchen), mit der Datei oder dem Verzeichnis tun können. “R” steht für die Berechtigung zum Lesen der Datei oder des Verzeichnisses, “W” für die Berechtigung, in die Datei oder das Verzeichnis zu schreiben, und “X” für die Berechtigung zum Ausführen der Datei oder zum Suchen innerhalb des Verzeichnisses.

Um Berechtigungen für eine Datei oder ein Verzeichnis zu ändern, klicken Sie in der Spalte **Berechtigungen** auf den Hyperlink, der die jeweiligen Berechtigungen darstellt. Ändern Sie die Berechtigungen nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

Um den Quellcode einer Datei zu bearbeiten, klicken Sie auf .

Um die Webseite im integrierten visuellen Editor (nur für Benutzer von Microsoft Internet Explorer verfügbar) zu bearbeiten, klicken Sie auf . Wenn Sie eine HTML-Datei bearbeiten, wird im Panel standardmäßig der interne WYSIWYG-Editor geöffnet. Wenn Sie den Quellcode der HTML-Datei bearbeiten möchten, klicken Sie auf **HTML**. Um zum WYSIWYG-Modus zurückzukehren, klicken Sie auf **Design**.

Um die Datei anzuzeigen, klicken Sie auf .

Um eine Datei oder ein Verzeichnis umzubenennen, klicken Sie auf . Geben Sie einen neuen Namen ein, und klicken Sie auf **OK**.

Um eine Datei oder ein Verzeichnis an einen anderen Speicherort zu kopieren oder zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis mit der entsprechenden Checkbox aus, und klicken Sie auf **Kopieren/Verschieben**. Geben Sie das Ziel für die Datei oder das Verzeichnis, die bzw. das kopiert oder umbenannt werden soll, an, und klicken Sie dann auf **Kopieren** um zu kopieren, bzw. auf **Verschieben** um zu verschieben.

Um das Erstellungsdatum der Datei oder des Verzeichnisses zu aktualisieren, klicken Sie auf **Zeitstempel ändern**. Der Zeitstempel wird mit der entsprechenden Ortszeit aktualisiert.

Um eine Datei oder ein Verzeichnis zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Anzeigen einer Sitevorschau

Wenn Sie eine Site auf dem Server veröffentlicht haben, möchten Sie möglicherweise sicherstellen, dass sie in der tatsächlichen Hosting-Umgebung richtig funktioniert. Sie können in Ihrem bevorzugten Webbrowser eine Vorschau der Site anzeigen, auch wenn die Informationen zum Domainnamen noch nicht im Domain Name System (DNS) verbreitet wurden. Beachten Sie, dass Adobe Flash-, CGI- und einige andere Skripts und Funktionen, die mit dem Site-Editor hinzugefügt werden, in der Vorschau nicht ordnungsgemäß funktionieren. Die Site-Vorschau funktioniert außerdem nicht für Websites und Webseiten, die absolute Pfade zu anderen Dateien enthalten (beispielsweise <a href=”http://domain.tld/image.gif”>).

➢ ***So zeigen Sie eine Sitevorschau an:***

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Wenn Sie mehr als eine Website auf dem Server hosten, wählen Sie die benötigte Website aus: Klicken Sie auf das Symbol neben dem Namen der Website und wählen Sie in dem Popup-Fenster die Website aus.
3. Klicken Sie auf Website-Vorschau (in der Gruppe Erweiterte Operationen).

Wenn Sie in der Lage sein möchten, über ihre Internetadresse auf Ihre Site zuzugreifen, bevor die entsprechenden Informationen im Domain Name System verbreitet wurden, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Suchen Sie im Betriebssystem Ihres lokalen Computers die Datei hosts und öffnen Sie sie mit einem Text-Editor.

   Unter Windows XP, Windows Vista und Windows 7 befindet sich diese Datei im Verzeichnis \WINDOWS\system32\drivers\etc\hosts.

   Unter Linux befindet sich diese Datei im Verzeichnis /etc/hosts.

   Unter Mac OS X befindet sich diese Datei im Verzeichnis /private/etc/hosts.
2. Fügen Sie am Ende der Hosts-Datei eine neue Zeile mit der Ihrer Site zugeordneten IP-Adresse hinzu, drücken Sie die Leertaste, um ein Leerzeichen einzufügen, und geben sie anschließend den der Site zugeordneten Domainnamen ein.

   Beispiel: `64.131.89.6 example.com`
3. Speichern Sie die Datei.

Jetzt können Sie Ihren Webbrowser öffnen, Ihren Domainnamen eingeben und die Eingabetaste drücken. Daraufhin sollte Ihre Site im Browser geöffnet werden.

Installieren von Applikationen

Statt von Hand Dateien zu erstellen, den Code zu schreiben und das Design für Ihre Website zu entwickeln, können Sie Webapplikationen installieren, die die meisten dieser Aufgaben für Sie übernehmen.

Sie können diese Applikationen mithilfe der folgenden Verknüpfungen im Panel herunterladen und installieren:

- Marketplace für Applikationen (auf der Registerkarte Applikationen & Skripte). Hier finden Sie Links, unter denen die besten Applikationen ihrer Art von Parallels-Partnern zum Kauf angeboten werden. Hierzu gehören Programme für die Installation auf Servern und Desktop-Computern wie Keepit Data Backup, Pinnacle Cart eCommerce und andere.
- Applikationskatalog (auf der Registerkarte Applikationen & Skripte). Hier finden Sie Links, unter denen Sie kostenpflichtige und kostenlose Applikationen wie WordPress, Drupal, Mambo, Joomla, Avactis und phpBB herunterladen können.

Außerdem können Sie Applikationen anderer Hersteller erwerben, die in Übereinstimmung mit dem APS-Standard gepackt wurden, und zur Installation auf den Server hochladen. Der APS-Paketstandard wurde mit den folgenden Zielen entwickelt:

- Die Softwareanbieter dabei zu unterstützen, ein breiteres Publikum zu erreichen und neue Vertriebs- oder Distributionskanäle zu erschließen.
- Den Dienstanbietern und Benutzern die Installation von Applikationen zu erleichtern.

Weitere Informationen zum APS-Standard finden Sie unter http://www.apsstandard.org/.

➢ *So installieren Sie eine Applikation:*

1. **Klicken Sie auf die Registerkarte Applikationen & Skripte.**
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Zum Installieren einer der käuflich zu erwerbenden Applikationen klicken Sie im linken Fenster auf Marketplace für Applikationen. Wählen Sie den Eintrag der Applikation aus, die Sie kaufen möchten. Klicken Sie auf **Jetzt kaufen**. Der Marketplace wird in einem neuen Browserfenster oder einer neuen Browser-Registerkarte geöffnet. Wählen Sie die Lizenzierungsoptionen aus, geben Sie Ihre Kontakt- und Rechnungsinformationen an und bestätigen Sie den Kauf. Ihr Software-Aktivierungscode wird an Ihre E-Mail-Adresse gesendet. Wenn Sie den Aktivierungscode erhalten, speichern Sie ihn in einer Textdatei auf Ihrem Computer. Sie müssen diesen Aktivierungscode während oder nach der Installation der Applikation eingeben.

     Kehren Sie zum Panel zurück und klicken Sie auf den Button Installieren.

     Hinweis: Wenn anstelle des Buttons Installieren lediglich der Button Herunterladen angezeigt wird, ist diese Applikation nicht im APS-Format gepackt oder nicht zur Installation auf dem Server vorgesehen. Klicken Sie auf Herunterladen, um das Applikationspaket auf Ihren Computer herunterzuladen, und folgen Sie der vom Hersteller der Applikation bereitgestellten Installationsanleitung.

- Zum Installieren einer der Applikationen aus dem Applikationskatalog klicken Sie im linken Fenster auf Applikationskatalog. Verwenden Sie die Verknüpfungen im rechten Fenster, um die Applikationskategorien und -gruppen zu durchsuchen, oder die Suchfunktion, um die Applikationen aufzufinden, die Sie installieren möchten. **Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche Installieren.**
- Zum Installieren einer Applikation von einer lokalen Festplatte klicken Sie im linken Fenster auf Von lokaler Festplatte installieren. Suchen Sie das Applikationspaket im ZIP-Format, wählen Sie es aus und klicken Sie auf Installieren.

3. Sie werden aufgefordert, den Lizenzvertrag für die Applikation zu lesen. **Wenn Sie mit den Lizenzbedingungen einverstanden sind, aktivieren Sie die Checkbox Ich akzeptiere die Lizenzbedingungen und klicken Sie auf Weiter >.**
4. Geben Sie die folgenden Installationseinstellungen an:
   - Aktivierungscode der Softwarelizenz. Diese Informationen werden nur für die kostenpflichtigen Applikationen benötigt.

     Wenn Sie im Marketplace für Applikationen einen Lizenzkey erworben und den Aktivierungscode erhalten haben, geben Sie den Aktivierungscode ein.

     Wenn Sie einen Lizenzkey vom Hersteller der Applikation erhalten haben, wählen Sie die Option Hersteller-Lizenzkey und laden Sie den Lizenzkey auf den Server hoch.
   - Pfad des Installationsverzeichnisses. Wählen Sie die Website aus, in der Sie die Applikation installieren möchten, und geben Sie den gewünschten Verzeichnisnamen ein, wenn Sie die Applikation in einem bestimmten Verzeichnis installieren möchten.
   - Weitere für die Applikation benötigte Einstellungen. Zum Anzeigen oder Festlegen dieser Einstellungen klicken Sie auf die Verknüpfung Alle Einstellungen anzeigen.
5. Wählen Sie in der Gruppe Administrator-Zugang einen Benutzer-Account aus, dem Sie Administratorrechte für die Applikation zuweisen möchten, oder wählen Sie die Option Benutzerunabhängige administrative Zugangsdaten verwenden und geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Administrators der Applikation ein.

   Wenn Sie einen bereits bestehenden Benutzer-Account auswählen, dann kann dieser Benutzer sich in die Verwaltungsoberfläche dieser Applikation einloggen, indem er auf das Symbol klickt, das in dem Benutzer-Panel erscheint (auf der Registerkarte **Meine Services**) oder besuchen Sie die Internetadresse, die auf diesem Bildschirm angezeigt wird.

   Wenn Sie einen neuen Benutzernamen und das dazugehörige Passwort festlegen, kann sich der Benutzer nur durch einen Besuch der in diesem Bildschirm angezeigten Internetadresse bei der Applikationsverwaltungsoberfläche anmelden.
6. Klicken Sie auf **Installieren**. Die Applikation wird installiert und dem Applikationsadministrator wird Zugriff gewährt.

7. Falls Sie einen individuellen Applikationsnamen und eine eigene Beschreibung auswählen wollen, die unter dem Symbol in dem Benutzer-Panel angezeigt werden soll, wählen Sie eine Grafik für dieses Symbol aus oder entfernen Sie die Verknüpfung zu dieser Applikation von dem Benutzer-Panel: Klicken Sie auf **Verknüpfung anpassen** und machen Sie die notwendigen Änderungen. Wenn Sie die Checkbox **Verknüpfung ausblenden** aktivieren, wird die Verknüpfung vom Panel des Benutzers entfernt.

Hinweis: Änderungen, die in der Gruppe **Admin-Zugang** gemacht werden, beeinflussen wie die Verknüpfung zur Applikation in dem Panel des Benutzers angezeigt werden, der als Applikationsadministrator festgelegt wurde.

Änderungen, die in der Gruppe **Öffentlicher Zugang** gemacht werden, beeinflussen, wie die Verknüpfung zur Applikation in den Panels aller Benutzer angezeigt werden, die Zugang zu der Applikation haben.

---

8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Um anderen beim System registrierten Benutzern den Zugriff auf die Anwendung zu ermöglichen, ändern Sie die ihren Accounts zugewiesene Rolle, oder erstellen Sie eine neue Benutzerrolle und weisen Sie sie diesen Benutzern zu.
   a. Klicken Sie auf die Registerkarte Benutzer im oberen Navigationsbereich.
   b. **Klicken Sie auf die Registerkarte Benutzerrollen.**
   c. Klicken Sie auf **Benutzerrolle erstellen**, um eine neue Benutzerrolle zu erstellen oder um eine existierende Rolle aus der Liste durch Anklicken des Namens der Rolle auszuwählen.
   d. In der Gruppe **Zugang zu Applikationen** wählen Sie die benötigte Anwendung aus und wählen Sie die entsprechende Option **Gewährt** aus.
   e. Klicken Sie auf **OK**.

      Jetzt können alle Benutzer, denen diese Rolle zugewiesen ist, auf diese Applikation zugreifen, indem sie in Ihrem Panel auf die entsprechende Verknüpfung klicken und den Namen und das Passwort ihres Benutzer-Accounts eingeben.
   f. Um eine neue Rolle zu erstellen und diese einem existierenden Benutzer zu zuweisen, der Zugang zu dieser Applikation benötigt, gehen Sie zu **Benutzer** > **Benutzer-Accounts**, klicken Sie auf den entsprechenden Benutzernamen, wählen Sie die kürzlich erstellte Rolle in dem Menü **Benutzerrolle** aus und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So laden Sie einen neuen Lizenzkey (oder Aktivierungscode) für eine kostenpflichtige Applikation hoch:*

1. **Klicken Sie auf die Registerkarte Applikationen & Skripte.**

2. Klicken Sie im linken Fenster auf Installierte Applikationen verwalten.
3. Klicken Sie auf den Namen der Applikation.
4. **Klicken Sie auf die Symbol Lizenzkey.**
5. Wenn Sie im Marketplace für Applikationen einen Lizenzkey erworben und den Aktivierungscode erhalten haben, geben Sie den Aktivierungscode ein.
6. **Wenn Sie einen Lizenzkey vom Hersteller der Applikation erhalten haben, wählen Sie die Option Hersteller-Lizenzkey und laden Sie den Lizenzkey auf den Server hoch.**
7. **Klicken Sie auf OK.**

➢ *So führen Sie ein Update oder Upgrade einer Applikation aus:*

1. **Klicken Sie auf die Registerkarte Applikationen & Skripte.**
2. Klicken Sie im linken Fenster auf Installierte Applikationen verwalten.
3. **Klicken Sie auf Auf Updates überprüfen.Wenn Updates verfügbar sind, wird unter dem Applikationsnamen die Verknüpfung Update verfügbar angezeigt.**
4. Klicken Sie auf die Verknüpfung Update verfügbar und informieren Sie sich über die durch die neue Version bereitgestellten Änderungen oder Features.
5. Wenn Sie das Update oder Upgrade auf die neue Version vornehmen möchten, klicken Sie auf Jetzt aktualisieren.

➢ *So überprüfen oder ändern Sie die Applikationseinstellungen und Applikationspaketeigenschaften:*

1. **Klicken Sie auf die Registerkarte Applikationen & Skripte.**
2. Klicken Sie im linken Fenster auf Installierte Applikationen verwalten.
3. Klicken Sie auf den Namen der Applikation.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Zum Überprüfen oder Ändern der Applikationseinstellungen klicken Sie auf das Symbol Einstellungen.
   - Zum Anzeigen der Informationen zum Applikationspaket klicken Sie auf das Symbol Über.

➢ *So entfernen Sie eine Applikation und alle zugehörigen Daten:*

1. **Klicken Sie auf die Registerkarte Applikationen & Skripte.**
2. Klicken Sie im linken Fenster auf Installierte Applikationen verwalten.
3. Suchen Sie die Applikation, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf die entsprechende Verknüpfung Deinstallieren.

4. Klicken Sie auf Löschen, um den Vorgang zu bestätigen.

Wenn Sie benutzerdefinierte Applikationen entwickeln, im Applikationskatalog veröffentlichen und dann auf dem von Parallels Small Business Panel verwalteten Server installieren, müssen Sie unter Umständen den Applikationscache des Servers aktualisieren, damit die zuletzt an der Applikation vorgenommenen Änderungen angezeigt werden.

Nach dem Installieren einer Applikation aus dem Applikationskatalog auf dem Server werden die Applikationsdateien entpackt und zur späteren Verwendung in einem temporären Verzeichnis auf dem Server, dem so genannten Applikationscache, gespeichert. Wenn Sie Änderungen am Applikationscode vornehmen, ohne die Versionsnummer der Applikation hochzuzählen, und die Applikation anschließend in den Applikationskatalog hochladen, müssen Sie vor dem erneuten Installieren der Applikation auf dem Server auf der Registerkarte Einstellungen auf das Symbol Applikations-Cache löschen (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen) klicken.

Bereitstellen von Datenbanken

Wenn Ihre Website benutzerdefinierte Datenverarbeitungsapplikationen beinhaltet oder Webseiten dynamisch generiert werden sollen, benötigen Sie wahrscheinlich eine Datenbank zum Speichern und Abrufen von Daten. Sie können eine neue Datenbank für Ihre Site erstellen oder die Daten aus Ihrer vorher gesicherten MySQL-, PostgreSQL- oder Microsoft SQL-Datenbank importieren. Beachten Sie, dass beim Installieren einer Applikation aus dem Applikationskatalog alle erforderlichen Datenbank und Datenbank-Benutzer-Accounts automatisch erstellt werden.

➢ ***So erstellen Sie eine neue Datenbank für einen Hosting-Account:***

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Wenn Sie mehr als eine Website auf dem Server hosten, wählen Sie die benötigte Website aus: Klicken Sie auf das Symbol neben dem Namen der Website und wählen Sie in dem Popup-Fenster die Website aus.
3. **Klicken Sie auf Datenbanken.**
4. **Klicken Sie auf Neue Datenbank hinzufügen.**
5. Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein.

   Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).
6. Wählen Sie den Datenbankentyp aus, den Sie verwenden werden: MySQL, PostgreSQL oder Microsoft SQL Server. Klicken Sie auf **OK**.
7. Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen.

8. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll.
9. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So importieren Sie eine vorhandene Datenbank:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > Datenbanken, und klicken Sie auf Neue Datenbank hinzufügen.
2. Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein. Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).
3. Wählen Sie den Datenbankentyp aus, den Sie verwenden werden: MySQL, PostgreSQL oder Microsoft SQL Server. Klicken Sie auf **OK**.
4. Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen.
5. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf das Symbol DB WebAdmin in der Gruppe Tools. Daraufhin wird in einem separaten Browserfenster eine Schnittstelle zum Datenbankverwaltungstool phpMyAdmin, phpPgAdmin oder phpMSAdmin geöffnet. Die Datenbankverwaltungstools ermöglichen die Verwaltung von Datenbank-Benutzer-Accounts sowie die Ausführung von SQL-Abfragen über den Webbrowser.

Wenn Sie eine MySQL-Datenbank haben:

a. Klicken Sie im linken Fenster auf Abfragefenster, und klicken Sie dann auf die Registerkarte Dateien importieren.
b. Wählen Sie die Textdatei aus, in der die Daten enthalten sind, und klicken Sie auf Los.
c. **Klicken Sie auf die Verknüpfung Daten aus Textdatei einfügen.**

Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank haben:

a. Klicken Sie im linken Rahmen auf den Namen Ihrer Datenbank.
b. Klicken Sie auf Abfrage (der Button mit der Lupe).
c. Kopieren Sie den Text Ihres Skripts in den Textbereich und klicken Sie auf Abfrage ausführen.

Verwenden Sie zum Verwalten von Datenbanken und deren Inhalten Ihren bevorzugten MySQL-, PostgreSQL- oder Microsoft SQL Server-Client oder das webbasierte Datenbankverwaltungstool, das Sie über das Panel aufrufen können (Registerkarte Websites & Domains > Domainname > Datenbanken > Datenbankname > DB WebAdmin).

Wenn Sie beim Verwalten einer Website mit anderen Personen zusammenarbeiten und diesen den Zugriff auf die Datenbank ermöglichen möchten, sollten Sie separate Benutzer-Accounts für sie erstellen.

➢ *So erstellen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:*

1. **Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > Datenbanken > Datenbankname, und klicken Sie auf Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen.**
2. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie ein Passwort für einen Datenbankbenutzer:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > Datenbanken > Datenbankname > Datenbankbenutzername.
2. Geben Sie ein neues Passwort ein, und klicken Sie auf OK.

➢ *So geben Sie an, welche Benutzer-Account-Zugangsdaten standardmäßig für die Verwaltung einer Datenbank über das WebAdmin-Tool verwendet werden sollen:*

1. ***Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > Datenbanken > Datenbankname.***
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den gewünschten Benutzer-Account.
3. **Klicken Sie auf Standard für DB WebAdmin.**

➢ *So entfernen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:*

1. ***Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > Datenbanken > Datenbankname.***
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den Benutzer-Account, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf Entfernen, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

➢ *So entfernen Sie eine Datenbank mit ihrem Inhalt:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > Datenbanken.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die Datenbank, die Sie entfernen möchten.

   Wenn die gewünschte Checkbox grau dargestellt wird, bedeutet dies, dass die Datenbank von einer Webapplikation verwendet wird und nur durch Entfernen der entsprechenden Applikation entfernt werden kann.

3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

Umwandeln Ihrer Website in ein eCommerce-Portal

So wandeln Sie Ihre Website in ein eCommerce-Portal um:

- Stellen Sie sicher, dass die Ihrer Site zugewiesene IP-Adresse nicht von anderen auf dem Server gehosteten Websites verwendet wird (d. h. keinen anderen Websites zugewiesen ist). Für das Implementieren des Industriestandard-Kommunikationsschutzes auf Basis der Secure Sockets Layer (SSL)-Technologie muss der Website eine dedizierte IP-Adresse zugewiesen sein.
- Rufen Sie ein SSL-Zertifikat ab und installieren Sie es.
- Installieren Sie Webapplikationen, die die eCommerce-Portalfunktionen auf der Site bereitstellen. Zu diesen Applikationen gehören beispielsweise, der Warenkorb, die Bestellverarbeitung, das Supply Chain Management und die Customer Relationship Management-Software.

In diesem Abschnitt:

Abrufen und Installieren eines SSL-Zertifikats

Für jede auf dem Server gehostete eCommerce-Website sollten Sie ein authentisches digitales SSL-Zertifikat erwerben und installieren.

SSL-Zertifikate werden verwendet, um sichere Kommunikation über das Internet zu gewährleisten, und um die Identität einer Website zu verifizieren: Wenn Benutzer Ihren sicheren Online-Shop besuchen, erhalten Sie eine Nachricht darüber, um was für eine Website es sich handelt und dass alle sensiblen Daten, wie z.B. Kreditkartennummer über einen sicheren Channel übermittelt werden.

Technisch ist es auch möglich, ein SSL-Zertifikat für alle Ihre Websites zu verwenden, dies wird jedoch nicht empfohlen, da zwar die Verschlüsselung bereitgestellt wird, die Besucher beim Verbindungsaufbau mit der gesicherten Site jedoch Warnmeldungen erhalten. **Sie können das Standard-SSL-Zertifikat für Ihre Websites auswählen, indem Sie unter Server > SSL-Zertifikate das erforderliche Zertifikat in der Liste auswählen und auf Als Standard für Websites verwenden klicken.**

Sie können eine der folgenden Methoden auswählen, um SSL-Zertifikate zu erwerben und zu installieren:

- Verwenden Sie einen Link in dem Panel, um SSL-Zertifikate zu kaufen. Der Link in dem Panel verweist standardmäßig auf den Online-Shop MyPlesk.com vereinfacht den Kauf von SSL-Zertifikaten von Comodo, GeoTrust, Inc und GoDaddy. Dieser Link kann von Hosting-Service-Providern so modifiziert werden, dass er auf einen anderen Online-Shop oder eine Firmenwebsite verweist.
- Erstellen Sie eine Zertifizierungsanforderung (Certificate Signing Request, CSR) über das Panel und übermitteln Sie diese an eine Zertifizierungsstelle Ihrer Wahl. Diese wird dann das SSL-Zertifikat für Sie erstellen.

➢ *Um ein SSL-Zertifikat zu kaufen und zu installieren, das die Links in dem Panel verwendet und um eine Seite zu sichern, gehen Sie folgendermaßen vor:*

1. **Klicken Sie auf die Registerkarte Server.**
2. **Klicken Sie auf SSL-Zertifikate.** Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
4. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln. Beispiel: your-domain.com.

- Geben Sie die E-Mail-Adresse des Websiteadministrators ein.

5. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
6. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat kaufen**.

   Der Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert. Löschen Sie sie nicht. MyPlesk.com oder ein anderer Online-Shop, der vom Provider konfiguriert wurde, öffnet sich in einem neuen Browserfenster oder Registerkarte.
7. Registrieren Sie oder melden Sie sich an einem existierenden Account an und Sie werden Schritt für Schritt durch den Kauf eines Zertifikats geleitet.
8. Wählen Sie den Typ des gewünschten Zertifikats aus.
9. Klicken Sie auf **Kauf fortsetzen** und bestellen Sie das Zertifikat. Wählen Sie im Dropdown-Feld E-Mail-Adresse der genehmigenden Person die entsprechende E-Mail-Adresse aus.

   Bei der E-Mail-Adresse der genehmigenden Person handelt es sich um eine E-Mail-Adresse, über die bestätigt werden kann, dass das Zertifikat für einen bestimmten Domainnamen von einer autorisierten Person angefordert wurde. Dies ist die E-Mail-Adresse, die in den Kontaktinformationen des Domainbesitzers oder Domainadministrators in der WHOIS-Datenbank gelistet ist.
10. Wenn Ihre Zertifikatanforderung verarbeitet wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Nach Ihrer Bestätigung wird das SSL-Zertifikat an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.
11. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer.
12. Gehen Sie zurück zum Repository für SSL-Zertifikate (Einstellungen > SSL-Zertifikate).
13. Hochladen des SSL-Zertifikats: Klicken Sie in der Mitte des Bildschirms auf **Durchsuchen** und navigieren Sie zu dem Speicherort des gespeicherten Zertifikats. Wählen Sie dieses aus und klicken Sie auf **Datei senden**.

   Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.
14. **Klicken Sie auf der Registerkarte Server auf IP-Adressen (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
15. Klicken Sie auf die IP-Adressennummer der Website, die Sie mit einem SSL-Zertifikat sichern möchten.
16. Wählen Sie im Menü SSL-Zertifikat das SSL-Zertifikat aus, das Sie zuweisen möchten.
17. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So erhalten Sie ein SSL-Zertifikats von einer Zertifizierungsstelle Ihrer Wahl und sichern eine Site:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte Server > SSL-Zertifikate. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Repository wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **SSL-Zertifikat hinzufügen**.
3. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Repository identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln. Beispiel: your-domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domainadministrators ein.
4. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
5. Klicken Sie auf **Anfordern**. Ihr Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert und im Repository gespeichert.
6. Klicken Sie in der Liste mit den Zertifikaten auf den Namen des gewünschten Zertifikats. Es wird eine Seite mit den Zertifikatseinstellungen angezeigt.
7. Wählen Sie auf der Seite **CSR-Bereich** aus und kopieren Sie den Text in die Zwischenablage, der mit der Zeile **-----BEGIN CERTIFICATE REQUEST-----** beginnt und mit der Zeile **-----END CERTIFICATE REQUEST-----** endet.
8. Besuchen Sie die Website der Zertifizierungsstelle, von der Sie ein SSL-Zertifikat erwerben möchten, und folgen Sie den Links auf der Website, um den Zertifikatbestellvorgang zu starten. Wenn Sie aufgefordert werden den CSR-Text anzugeben, fügen Sie die Daten aus der Zwischenablage in das Online-Formular ein und klicken Sie auf **Fortsetzen**. Die Zertifizierungsstelle erstellt anhand Ihrer Informationen ein SSL-Zertifikat.
9. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
10. Gehen Sie zurück zum Repository für SSL-Zertifikate (Server > SSL-Zertifikate).

11. Hochladen des SSL-Zertifikats: Klicken Sie in der Mitte auf der Seite auf **Durchsuchen** und navigieren Sie zu dem Speicherort des gespeicherten Zertifikats. Wählen Sie diese aus und klicken Sie auf **Datei senden**.

    Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.

12. **Klicken Sie auf der Registerkarte Server auf IP-Adressen (in der Gruppe Erweiterte Einstellungen).**
13. Klicken Sie auf die IP-Adressennummer der Website, die Sie mit einem SSL-Zertifikat sichern möchten.
14. Wählen Sie im Menü SSL-Zertifikat das SSL-Zertifikat aus, das Sie zuweisen möchten.
15. Klicken Sie auf **OK**.

Installieren einer eCommerce-Applikation

Sie können auf einer Site eine oder mehrere Webapplikationen installieren, die der Site die erforderlichen Dienste hinzufügen. Installieren wir also eine Onlinestore-Applikation, wie zum Beispiel Pinnacle Cart.

➢ ***So installieren Sie Pinnacle Cart:***

1. **Klicken Sie auf die Registerkarte Applikationen & Skripte.**
2. Klicken Sie im linken Fenster auf Marketplace für Applikationen.
3. Wählen Sie den Eintrag “Pinnacle Cart” aus und klicken Sie auf Jetzt kaufen.

   Der Marketplace wird in einem neuen Browserfenster oder einer neuen Browser-Registerkarte geöffnet.
4. Wählen Sie die Lizenzierungsoptionen aus, geben Sie Ihre Kontakt- und Rechnungsinformationen an und bestätigen Sie den Kauf. Ihr Software-Aktivierungscode wird an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.
5. Wenn Sie den Aktivierungscode erhalten, speichern Sie ihn in einer Textdatei auf Ihrem Computer. Sie müssen diesen Aktivierungscode während oder nach der Installation der Applikation eingeben.
6. Kehren Sie zum Panel zurück und klicken Sie neben Pinnacle Cart auf den Button **Installieren**.

   Hinweis: Wenn anstelle des Buttons Installieren lediglich der Button Herunterladen angezeigt wird, ist diese Applikation noch nicht im APS-Format verfügbar. In diesem Fall klicken Sie auf Herunterladen, speichern Sie das Applikationspaket auf Ihrem Computer und gehen Sie zum Panel zurück (Applikationen & Skripte > Von lokaler Festplatte installieren). Suchen Sie das Applikationspaket im ZIP-Format, wählen Sie es aus und klicken Sie auf Installieren.
7. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung für die Applikation. Um die Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu akzeptieren, wählen Sie die Checkbox **Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung** aus und klicken Sie auf **Weiter>**.
8. Klicken Sie auf die Verknüpfung Alle Einstellungen anzeigen und legen Sie die folgenden Installationseinstellungen fest:
   - Aktivierungscode der Softwarelizenz.
   - Pfad des Installationsverzeichnisses. Wählen Sie die Website aus, in der Sie die Applikation installieren möchten, und geben Sie den gewünschten Verzeichnisnamen ein, wenn Sie die Applikation in einem bestimmten Verzeichnis installieren möchten.
   - Applikations- oder Site-Name. Dieser Name wird dem Besucher der Website in der Titelleiste des Webbrowsers angezeigt.

- Benutzername und Passwort des Administrators für den Zugriff auf die Applikation. Wählen Sie einen bereits bestehenden Benutzer-Account aus, um diesem Benutzer Admin-Rechte für die Applikation zu geben oder wählen Sie die Option **Administrator-Anmeldeinformationen verwenden, die keinem bestimmten Benutzer zugeordnet werden** und geben Sie für dieser Applikation den Admin-Benutzernamen und das Passwort ein.

  Wenn Sie einen bereits bestehenden Benutzer-Account auswählen, dann kann dieser Benutzer sich in die Verwaltungsoberfläche dieser Applikation einloggen, indem er auf das Symbol klickt, das in dem Benutzer-Panel erscheint (auf der Registerkarte **Meine Services**) oder besuchen Sie die Internetadresse, die auf diesem Bildschirm angezeigt wird.

  Wenn Sie einen neuen Benutzernamen und das dazugehörige Passwort festlegen, kann sich der Benutzer nur durch einen Besuch der in diesem Bildschirm angezeigten Internetadresse bei der Applikationsverwaltungsoberfläche anmelden.

- Benutzername und Passwort des Datenbankadministrators.

9. Klicken Sie auf **Installieren**. Nach Abschluss der Installation werden Sie aufgefordert, Verknüpfungen zu der Applikation anzupassen.
10. Falls Sie einen individuellen Applikationsnamen und eine eigene Beschreibung auswählen wollen, die unter dem Symbol in dem Benutzer-Panel angezeigt werden soll, wählen Sie eine Grafik für dieses Symbol aus oder entfernen Sie die Verknüpfung zu dieser Applikation von dem Benutzer-Panel: Klicken Sie auf **Verknüpfung anpassen** und machen Sie die notwendigen Änderungen. Wenn Sie die Checkbox **Verknüpfung ausblenden** aktivieren, wird die Verknüpfung vom Panel des Benutzers entfernt.

Hinweis: Änderungen, die in der Gruppe **Admin-Zugang** gemacht werden, beeinflussen wie die Verknüpfung zur Applikation in dem Panel des Benutzers angezeigt werden, der als Applikationsadministrator festgelegt wurde.

Änderungen, die in der Gruppe **Öffentlicher Zugang** gemacht werden, beeinflussen, wie die Verknüpfung zur Applikation in den Panels aller Benutzer angezeigt werden, die Zugang zu der Applikation haben.

11. Klicken Sie auf **OK**.

Nun können Sie den Link zur Administrativen Oberfläche von Pinnacle Cart sowie den Benutzernamen und das Passwort des Administrators an die Person senden, die den Onlinestore verwalten soll. Sie können auch einfach den Benutzer über die neuen Verknüpfungen zu Pinnacle Cart benachrichtigen, die im Panel des Benutzers auf der Registerkarte Desktop verfügbar sind.

Einrichten alternativer Domainnamen für eine Site

Sie können mehrere Domainnamen bei einem Registrar anmelden und so einstellen, dass sie alle auf Ihre Website verweisen. Auf diese Weise können Sie erreichen, dass ein Besucher auch dann auf Ihre Site gelangt, wenn er die Internetadresse fehlerhaft eingibt.

Nehmen wir beispielsweise an, der Domainname Ihrer Website lautet “example.com”. Da es erfahrungsgemäß nicht selten vorkommt, dass bei der Eingabe Buchstaben vertauscht (wie in “exmaple.com” oder “exampel.com”) oder Top-Level-Domains verwechselt werden (“example.net” oder “example.org” anstelle von “example.com”), kann es sinnvoll sein, verschiedene Varianten des primären Domainnamens der Site zu registrieren.

Zusätzliche Domainnamen werden als Domainaliase bezeichnet.

➢ *So fügen Sie einen Domainalias für eine Site hinzu:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Wenn Sie mehr als eine Website auf dem Server hosten, wählen Sie die benötigte Website aus: Klicken Sie auf das Symbol neben dem Namen der Website und wählen Sie in dem Popup-Fenster die Website aus.
3. **Klicken Sie auf Domainaliase.**
4. **Klicken Sie auf Neuen Domainalias hinzufügen.**
5. Geben Sie den gewünschten Domainaliasnamen ein, z. B. Alias.com.

   Domainaliase können aus Buchstaben, Ziffern und Bindestrichen bestehen. Die einzelnen zwischen Punkten stehenden Teile des Domainalias können aus maximal 63 Zeichen bestehen.
6. **Aktivieren Sie die Checkbox DNS-Zone mit der primären Domain synchronisieren.** Der Domainalias wird dieselben DNS-Zonen-Ressourceneinträge verwenden wie die primäre Domain. Mit dieser Einstellung werden nachfolgende Änderungen in den Ressourceneinträgen der primären Domainzone für die Domainzone dieses Domainalias übernommen.
7. **Aktivieren Sie die Checkbox E-Mail.** Alle an die E-Mail-Adresse unter dem Domainalias gerichteten E-Mail-Nachrichten werden an die entsprechenden E-Mail-Adressen unter ihrem eigentlichen Domainnamen weitergeleitet.

   Beispiel: Sie haben die E-Mail-Adresse mail@IhreDomain.com. Sie haben einen Alias für Ihren Domainnamen eingerichtet, z. B. Alias.com. Wenn Sie in der Mailbox mail@IhreDomain.com E-Mail empfangen möchten, die an mail@Alias.com gesendet wird, aktivieren Sie die Checkbox E-Mail.
8. **Aktivieren Sie die Checkbox Web.** Anderenfalls stellt der Webserver den Webinhalt nicht für Benutzer bereit, die Ihre Site aufrufen, indem sie den Domainalias in ihren Browser eingeben.

9. Wenn Sie auf der Linux-Plattform basierte Hosting-Dienste verwenden und auf Ihrer Site Java-Applikationen installiert sind, die über den Domainalias zugänglich gemacht werden sollen, aktivieren Sie die Checkbox Java-Webapplikationen.
10. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie die Eigenschaften eines Alias:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains**> ***Domainname***> Domainaliase.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
4. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie Ressourceneinträge in der DNS-Zone eines Domainalias:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains**> ***Domainname***> Domainaliase.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
3. Klicken Sie auf **DNS**.
4. Fügen Sie Ressourceneinträge hinzu, bearbeiten oder entfernen Sie Ressourceneinträge:
   - Um der Zone einen Ressourceneintrag hinzuzufügen, klicken Sie auf Neuen Eintrag hinzufügen.Geben Sie die gewünschten Werte an, und klicken Sie auf OK, um die Werte in die Zone zu schreiben.
   - Um einen Ressourceneintrag zu ändern, klicken Sie in der Spalte Host auf den Hyperlink des gewünschten Eintrags.
   - Um einen Eintrag zu entfernen, aktivieren Sie die Checkbox des zu entfernenden Eintrags, und klicken Sie auf Entfernen.

Hinweis: Ausführliche Informationen zu den Eigenschaften von DNS-Ressourceneinträgen finden Sie im Abschnitt Ändern der DNS-Einstellungen für Domains.

➢ *So entfernen Sie einen Alias aus einer Domain:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains**> ***Domainname***> Domainaliase.
2. Aktivieren Sie die Checkbox des Domainalias, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

Organisieren der Sitestruktur mit Subdomains

Subdomains sind zusätzliche Domainnamen, die Folgendes ermöglichen:

- Logisches Organisieren der Struktur Ihrer Site.
- Hosten von zusätzlichen Websites oder Teilen einer Website auf dem gleichen Server ohne kostenpflichtige Registrierung zusätzlicher Domainnamen.

Beispiel für die Verwendung von Subdomains:

Sie haben die Website Ihr-Produkt.com, auf der Sie Ihr Produkt bewerben und verkaufen möchten. Um Informationen zu Kundendienst und Online-Bestellverfolgung zu veröffentlichen, können Sie die Subdomain “Bestellungen” so organisieren, dass Ihre Benutzer über den Domainnamen “Bestellungen.Ihr-Produkt.com” direkt auf diese Information zugreifen können.

In diesem Abschnitt:

Einrichten von Subdomains (Linux-Hosting)

➢ ***So richten Sie eine Subdomain ein:***

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Wenn Sie mehr als eine Website auf dem Server hosten, wählen Sie die benötigte Website aus: Klicken Sie auf das Symbol neben dem Namen der Website und wählen Sie in dem Popup-Fenster die Website aus.
3. **Klicken Sie auf Subdomains.**
4. **Klicken Sie auf Subdomain erstellen.**
5. Geben Sie den gewünschten Subdomainnamen ein. Dies kann z. B. ein Thema einer Site, eine Abteilung der Organisation oder eine andere Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Bindestrichen sein (maximal 63 Zeichen).

   Der Subdomainname muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen. Bei Subdomainnamen wird Groß-/Kleinschreibung beachtet.
6. Wenn für die Subdomain sichere Transaktionen erforderlich sein sollen, aktivieren Sie die Checkbox SSL-Unterstützung. Dann wird das für die übergeordnete Domain installierte SSL-Zertifikat zum Verschlüsseln von Transaktionen verwendet.

   Standardmäßig müssen Sie beim Veröffentlichen der Site den Webinhalt, auf den der Zugriff über sichere Verbindungen möglich sein soll, in das Verzeichnis httpsdocs und den Inhalt, auf den der Zugriff über einfaches HTTP möglich sein soll, in das Verzeichnis httpdocs hochladen.Sie können alle Inhalte bequem über einen einzigen Speicherort veröffentlichen – das Verzeichnis httpdocs. Hierzu wählen Sie die Option Ein einziges Verzeichnis für SSL- und Nicht-SSL-Inhalte verwenden aus.
7. Wenn diese Subdomain einen Teil der Website enthalten soll, der vom Administrator der Hauptsite verwaltet wird, lassen Sie die Option FTP-Benutzer-Account der Haupt-Domain verwenden ausgewählt.**Wenn die Subdomain eine separate Website, die einer anderen Person gehört oder von dieser verwaltet werden soll, enthalten soll, wählen Sie die Option Separaten FTP-Benutzer-Account für diese Subdomain erstellen aus, und geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen von Websiteinhalten verwendet werden soll.**
8. Geben Sie die Programmiersprachen an, in denen die Website entwickelt wird. Anderenfalls ist die Website möglicherweise nicht richtig funktionsfähig.

   Wenn die Website beispielsweise hauptsächlich in ASP geschrieben wurde und einige Applikationen verwendet, die in PHP geschrieben wurden, aktivieren Sie die Checkboxen ASP-Unterstützung und PHP-Unterstützung.

9. Wenn Sie die Menge des Festplattenplatzes, der von Webinhalten unter dieser Subdomain belegt werden kann, einschränken möchten, geben Sie in das Feld Speicherkontingent den gewünschten Wert in MB ein.

   Wenn das angegebene Limit überschritten ist, können Sie dem Webspace keine Dateien hinzufügen, und vorhandene Dateien werden durch Bearbeiten möglicherweise beschädigt.

10. Klicken Sie auf Fertigstellen, um die Einrichtung abzuschließen. Es kann bis zu 48 Stunden dauern, bis die Informationen zur neuen Subdomain im Domain Name System verbreitet sind und Internetbenutzern zur Verfügung stehen.

Um Webinhalte im Webspace der Subdomain zu veröffentlichen, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Veröffentlichen einer Site über FTP.

➢ *So entfernen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:*

1. **Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > Subdomains.**
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Subdomainnamen, und klicken Sie auf Entfernen.
3. Klicken Sie auf Ja, um den Vorgang zu bestätigen. Die Subdomainkonfiguration und der Webinhalt werden vom Server entfernt.

Einrichten von Subdomains (Windows-Hosting)

➢ ***So richten Sie eine Subdomain ein:***

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Wenn Sie mehr als eine Website auf dem Server hosten, wählen Sie die benötigte Website aus: Klicken Sie auf das Symbol neben dem Namen der Website und wählen Sie in dem Popup-Fenster die Website aus.
3. **Klicken Sie auf Subdomains.**
4. **Klicken Sie auf Subdomain erstellen.**
5. **Wählen Sie den gewünschten Hostingtyp aus:**
   - Wählen Sie Physikalisches Hosting, um einen virtuellen Host für die Domain zu erstellen.
   - Wählen Sie **Subdomain auf Unterordner**, um eine virtuelle Subdomain zu erstellen. **Subdomain auf Unterordner** wird die physische Struktur der Domain verwenden. Die Erstellung eines separaten FTP-Benutzer-Account ist nicht möglich: es wird die der FTP-Benutzer-Account der Domain verwendet.
6. **Klicken Sie auf Weiter>>.**
7. Geben Sie den gewünschten Subdomainnamen ein. Dies kann z. B. ein Thema einer Site, der Name einer Organisationsabteilung oder eine andere Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Bindestrichen sein (maximal 63 Zeichen). Um den Präfix WWW hinzuzufügen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox.

   Der Subdomainname muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen. Bei Subdomainnamen wird Groß-/Kleinschreibung beachtet.
8. Wenn Sie eine Subdomain in einem Unterordner erstellen, geben Sie den physischen Speicherort für die Subdomaindateien im Feld Site-Hauptverzeichnis an:
   - Deaktivieren Sie die Checkbox Physikalisches Verzeichnis für Subdomain erstellen, und geben Sie rechts neben dem Feld httpdocs das vorhandene Verzeichnis an. Sie können auf klicken, um das gewünschte Verzeichnis zu suchen und auf OK klicken.
   - Lassen Sie die Checkbox Physikalisches Verzeichnis für Subdomain erstellen aktiviert, um ein entsprechendes physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie die Subdomain zu erstellen.
9. Wenn Sie eine Subdomain mit physischem Hosting erstellen, geben Sie den entsprechenden FTP-Benutzer-Account an:
   - Wenn die Subdomain einen Teil Ihrer eigenen Website, die Sie selbst verwalten oder besitzen, enthalten soll, lassen Sie die Option FTP-Benutzer-Account der Haupt-Domain verwenden ausgewählt.

- **Wenn die Subdomain eine separate Website, die einer anderen Person gehört oder von dieser verwaltet werden soll, enthalten soll, wählen Sie die Option Separaten FTP-Benutzer-Account für diese Subdomain erstellen aus, und geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen von Websiteinhalten verwendet werden soll.** Geben Sie im entsprechenden Feld die Festplatten-Quota in MB an, oder lassen Sie die Checkbox Unbegrenzt aktiviert. Wenn das angegebene Limit überschritten ist, können Sie dem Webspace keine Dateien hinzufügen, und vorhandene Dateien werden durch Bearbeiten möglicherweise beschädigt.

10. **Wenn Sie die Microsoft FrontPage-Unterstützung aktivieren möchten, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox.Aktivieren oder deaktivieren Sie die Microsoft FrontPage-Entwicklung, indem Sie die entsprechende Option auswählen.**

11. Geben Sie in der Gruppe Dienste die unterstützten Programmiersprachen an.Verwenden Sie Alle auswählen oder Alle abwählen, um alle verfügbaren Sprachen auszuwählen oder zu abzuwählen.

    Wenn die ASP.NET-Unterstützung in der Domain, für die Sie die Subdomain erstellen, deaktiviert ist, steht sie auch in Subdomain auf Unterordner nicht zur Verfügung. Wenn die ASP.NET-Unterstützung für die Domain aktiviert ist, steht ASP.NET für in einem Unterordner erstellte Subdomains zur Verfügung.

12. **Damit Sie die Informationen zur Anzahl der Besucher der Website und der jeweils angezeigten Seiten anzeigen können, wählen Sie ein Modul im Dropdown-Menü Webstatistiken aus, und aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox zugänglich über das geschützte Verzeichnis '/plesk-stat/webstat/'.** Damit wird das ausgewählte Statistiksoftwaremodul installiert, von dem Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Subdomain-Administrator gibt Zugang zu Webstatistiken der URL: https://subdomain.domain.com/plesk-stat/webstat verwenden Ihren FTP-Account-Login und Passwort.

    Hinweis: Wenn der Subdomainadministrator die FTP-Zugangsdaten ändert, werden die Zugangsdaten für Webstatistiken nicht geändert. Für den Zugang zum passwortgeschützten Webstatistik-Verzeichnis sollte stets der ursprünglich bei der Subdomainerstellung festgelegte Benutzename und das Passwort verwendet werden.

    ---

13. Wählen Sie die Option Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen aus, wenn die Webapplikationen dieser Subdomain eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der httpdocs- oder httpsdocs-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährdet.

14. Klicken Sie auf Fertigstellen, um die Einrichtung abzuschließen. Es kann bis zu 48 Stunden dauern, bis die Informationen zur neuen Subdomain im Domain Name System verbreitet sind und Internetbenutzern zur Verfügung stehen.

➢ *So entfernen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:*

1. **Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > Subdomains.**

2. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Subdomainnamen, und klicken Sie auf Entfernen.
3. Klicken Sie auf Ja, um den Vorgang zu bestätigen. Die Subdomainkonfiguration und der Webinhalt werden vom Server entfernt.

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Linux-Hosting)

Beim Hochladen von Dateien und Verzeichnissen auf den Server wendet das Panel automatisch die entsprechenden Zugriffsberechtigungen an, um die Sicherheit des Servers zu gewährleisten.

Wenn einzelne Skripts in Ihren Sites nicht ordnungsgemäß funktionieren, kann dies an nicht richtig definierten Zugriffsberechtigungen liegen. Sie können die Zugriffsberechtigungen überprüfen und bei Bedarf korrigieren.

➢ *So überprüfen oder ändern Sie die für Dateien und Verzeichnisse festgelegten Berechtigungen:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > File Manager.

   Die Berechtigungen werden durch drei Zeichenfolgen angegeben, z. B. “rwx rwx r—“. Der erste Teil gibt Informationen darüber, was der Besitzer der Datei oder des Verzeichnisses, damit machen kann; der zweite Teil gibt Informationen darüber, was die Benutzergruppe, zu der die Datei bzw. das Verzeichnis gehört, mit der Datei oder mit dem Verzeichnis machen kann; der dritte Teil gibt an, was andere Benutzer (andere Benutzer, die die Website besuchen) mit der Datei oder mit dem Verzeichnis machen kann. “R” steht für die Berechtigung zum Lesen (Anzeigen) der Datei oder des Verzeichnisses, “W” für die Berechtigung, in die Datei oder das Verzeichnis zu schreiben (ändern), und “X” für die Berechtigung zum Ausführen der Datei oder zum Suchen innerhalb des Verzeichnisses.
2. **Um Berechtigungen für eine Datei oder ein Verzeichnis zu ändern, klicken Sie in der Spalte Berechtigungen auf den Hyperlink, der die jeweiligen Berechtigungen darstellt.**
3. Ändern Sie die Berechtigungen nach Bedarf, und klicken Sie auf OK.

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (Windows-Hosting)

Beim Hochladen von Dateien und Verzeichnissen auf den Server wendet das Panel automatisch die entsprechenden Zugriffsberechtigungen an, um die Sicherheit des Servers zu gewährleisten.

Wenn einzelne Skripts in Ihren Sites nicht ordnungsgemäß funktionieren, kann dies an nicht richtig definierten Zugriffsberechtigungen liegen. Sie können die Zugriffsberechtigungen überprüfen und bei Bedarf korrigieren.

Mit dem Panel können Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien eingerichtet werden, wobei auch ähnlich wie auf der Windows-Oberfläche spezielle Berechtigungen definiert und Berechtigungen vererbt werden können.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen können Berechtigungen für Administratoren, Systembenutzer und den Parallels Panel Domainadministrator nicht geändert oder entfernt werden.

In diesem Abschnitt:

Einrichten und Ändern von Zugriffsberechtigungen für Gruppen und Benutzer

➢ ***So können Sie Zugriffsberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festlegen oder ändern:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > ***Domainname*** > **File Manager**.
2. Klicken Sie auf das Symbol der gewünschten Datei oder des gewünschten Verzeichnisses.
   - Um Berechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers zu ändern oder zu entfernen, klicken Sie in der Liste **Gruppen-oder Benutzernamen** auf den gewünschten Namen.
   - Um Berechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen, die bzw. der nicht in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** enthalten ist, wählen Sie den gewünschten Benutzer- bzw. Gruppennamen im Dropdown-Feld über der Liste aus, und klicken Sie auf : Der Benutzer bzw. die Gruppe wird in der Liste angezeigt. Wählen Sie sie bzw. ihn aus.
3. Um Berechtigungen für eine ausgewählte Gruppe bzw. einen ausgewählten Benutzer zuzulassen oder zu verweigern, aktivieren Sie die Checkboxen **Erlauben** bzw. **Verweigern** für die Berechtigungen unter **Berechtigungen für [Benutzer- bzw. Gruppenname]**.

Hinweis: Wenn Checkboxen in den Spalten **Erlauben** und/oder **Verweigern** ausgeblendet sind, bedeutet dies, dass die entsprechenden Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner geerbt werden.

   - Um von einem übergeordneten Objekt als zulässig geerbte Berechtigung zu verweigern, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen unter **Verweigern**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen für diese Datei bzw. diesen Ordner außer Kraft gesetzt.
   - Um die von einem übergeordneten Objekt als verweigert geerbte Berechtigung zuzulassen, deaktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Diese mit hier explizit definierten Einträgen kombinieren**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen entfernt. Aktivieren Sie dann die gewünschten Checkboxen unter **Erlauben** und **Verweigern**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Entfernen der Zugriffsberechtigungen von Gruppen und Benutzern

➢ ***So entfernen Sie Zugriffsberechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > ***Domainname*** > **File Manager**.
2. Klicken Sie auf das Symbol der gewünschten Datei oder des gewünschten Verzeichnisses.
3. Wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und klicken Sie auf daneben.

Hinweis: Die Symbole werden für Einträge mit von einem übergeordneten Objekt geerbten Berechtigungen als nicht verfügbar angezeigt.

4. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus.
5. Deaktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**.
6. Wählen Sie den Eintrag erneut aus, und klicken Sie auf .
7. Klicken Sie auf **OK**.

Einrichten der Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner

➢ ***So richten Sie die Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner ein:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains** > ***Domainname*** > **File Manager**.
2. Klicken Sie auf das Symbol der gewünschten Datei oder des gewünschten Verzeichnisses.
3. Wenn die Datei bzw. der Ordner Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner erben sollen (wenn dies noch nicht der Fall ist), aktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**.
4. Wenn die in diesem Ordner enthaltenen Dateien und Ordner die hier definierten Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen, die auf untergeordneten Einträge zutreffen**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Festlegen, Ändern und Entfernen spezieller Zugriffsberechtigungen

Sie können außerdem spezielle Berechtigungen einschließlich der erweiterten Verwaltung der Vererbung von Ordnerberechtigungen festlegen, ändern und entfernen. Im Berechtigungsverwaltungsmodus Erweitert können einer einzelnen Gruppe oder einem einzelnen Benutzer mehrere Berechtigungseinträge zugeordnet werden, die jeweils unterschiedliche Berechtigungen enthalten. Außerdem ist die Liste der Berechtigungen in Erweitert detaillierter und bietet mehr Möglichkeiten zum Optimieren der Berechtigungen für Dateien und Ordner. Sie enthält Berechtigungen, die auf der Oberfläche von Microsoft Windows nicht sichtbar sind, aber Kombinationen aus nativen Microsoft Windows-Berechtigungen darstellen. Es handelt sich um die Lesesteuerung, Schreibsteuerung und Ausführungssteuerung.

➢ *So können Sie spezielle Berechtigungen für Dateien und Ordner festlegen, ändern oder entfernen:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > File Manager.
2. Klicken Sie auf das Symbol der gewünschten Datei oder des gewünschten Verzeichnisses.
3. Klicken Sie auf **Erweitert**.
   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu erstellen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste Gruppen- oder Benutzernamen aus, und klicken Sie **auf** .
   - Um Datei- oder Ordnerberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen oder zu ändern, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste Gruppen- oder Benutzernamen aus, und aktivieren Sie die gewünschten Checkboxen Erlauben bzw. Verweigern für die unter Berechtigungen für [Gruppen-/Benutzername] aufgelisteten Berechtigungen].
   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu entfernen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste Gruppen- oder Benutzernamen aus, und klicken Sie **auf** .
   - **Wenn untergeordnete Objekte eines Ordners dessen unter Berechtigungen für [Gruppen-/Benutzername] definierte Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekte mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen, die auf untergeordnete Einträge zutreffen, und aktivieren Sie in der Liste Anwenden auf die Checkboxen der Objekte, die die Berechtigungen erben sollen.**
4. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der DNS-Einstellungen für Domains

Für jeden neuen Domainnamen erstellt das Panel automatisch eine DNS-Zone gemäß den von Ihnen definierten Konfigurationsvoreinstellungen. Die Domainnamen eignen sich für die automatische Konfiguration, wenn Sie jedoch Änderungen in der Domainnamenszone vornehmen müssen, können Sie dazu Ihr Panel verwenden.

Eine Einführung in das Domain Name System mit seinen DNS-Zonen und Ressourceneinträgen finden Sie im Abschnitt DNS-Dienst konfigurieren.

➢ *So zeigen Sie die Ressourceneinträge in einer DNS-Zone einer Domain an:*

Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains>** ***Domainname*>** **DNS.** Es wird ein Bildschirm mit allen Ressourceneinträgen für eine bestimmte Domain angezeigt.

➢ *So fügen Sie der Zone einen neuen Ressourceneintrag hinzu:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains>** ***Domainname*>** **DNS.**
2. Klicken Sie auf **Eintrag hinzufügen**.
3. Wählen Sie einen Ressourceneintragstyp aus, und geben Sie die entsprechenden Daten an:
   - Für einen NS-Eintrag, der den Domainnamen eines für eine DNS-Zone einer Domain zuständigen Nameservers angibt, müssen Sie den Namen der Domain (oder einer Subdomain) und anschließend den Domainnamen des entsprechenden Nameservers angeben. Wenn Sie einen NS-Eintrag für Ihre Hauptdomain erstellen, sollten Sie das Feld Domainname leer lassen. Wenn Sie einen Nameserver für eine Subdomain erstellen, tragen Sie in das Feld Domainname die Subdomain ein. Anschließend tragen Sie in das Feld Nameserver den Domainnamen des entsprechenden Nameservers ein. Beispiel: ns1.mynameserver.com.
   - Für einen A-Eintrag, der Domainnamen zu IP-Adressen zuordnet, müssen Sie den Domainnamen und die IP-Adresse angeben. Wenn Sie nur einen A-Eintrag für Ihre Hauptdomain erstellen, sollten Sie das Feld Domainname leer lassen.Wenn Sie einen A-Eintrag für einen Nameserver erstellen, geben Sie in das Feld Domainname entweder ns1 oder ns2 ein. Geben Sie anschließend die IP-Adresse an, der Sie den Domainnamen zuordnen möchten.
   - Für einen CNAME-Eintrag, der angibt, welche Subdomains (oder Domainaliase, die wie Subdomains aussehen, z. B. www) im Domain Name System der Hauptdomainadresse zugeordnet werden sollen, müssen Sie den Subdomainnamen oder das www-Alias und anschließend den Hauptdomainnamen eingeben.

- Für eine MX-Eintrag, der den Hostnamen des bevorzugten Mailservers für die jeweilige Domain angibt, müssen Sie die E-Mail-Domain (oder Subdomain), den Domainnamen des für eingehende E-Mail-Nachrichten zuständigen Mail-Exchange-Servers und die Priorität des Servers festlegen. Wenn Sie den MX-Eintrag für die Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Geben Sie anschließend den Domainnamen Ihres Mailservers ein. Wenn Sie einen Remote-Mailserver namens 'mail.meinHostname.com' verwenden, tragen Sie in das Feld Mail-Exchange-Server einfach die Adresse 'mail.meinHostename.com' ein. Anschließend geben Sie die Priorität an: 0 ist die höchste und 50 ist die niedrigste.
- Für einen PTR-Eintrag, der für die umgekehrte DNS-Suche (Übersetzung einer IP-Adresse in den Domainnamen) benötigt wird, müssen Sie die IP-Adresse/-Maske und anschließend den Domainnamen eingeben, in den diese IP-Adresse übersetzt werden soll.
- Für eine TXT-Eintrag, der für die Bereitstellung eines beliebigen Klartexts verwendet wird, können Sie eine beliebige Textzeichenfolge oder einen SPF-Eintrag eingeben.
- Für einen SRV-Eintrag, der für die Angabe des Standorts von anderen Diensten als des E-Mail-Dienstes verwendet wird, müssen Sie den Dienstnamen, den Protokollnamen, die Portnummer und den Ziel-Host eingeben. Dienst- und Protokollnamen müssen mit einem Unterstrich beginnen. Sie können außerdem in den entsprechenden Feldern die Priorität des Ziel-Hosts und die relative Gewichtung (für Einträge mit gleicher Priorität) angeben.

4. Klicken Sie auf OK und anschließend auf Aktualisieren.

➢ *So ändern Sie die Eigenschaften eines Ressourceneintrags:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains>** ***Domainname*****> DNS.**
2. Klicken Sie in der Spalte Host auf den Hyperlink des zu ändernden Ressourceneintrags.
3. **Ändern Sie den Eintrag nach Bedarf, klicken Sie auf OK und anschließend auf Aktualisieren.**

Neben den oben beschriebenen Ressourceneinträgen ist auch ein Eintrag namens "Start of Authority" verfügbar. Dieser Eintrag weist darauf hin, dass dieser DNS-Nameserver für die DNS-Zone der Domain zuständig ist. Außerdem enthält er Einstellungen, die die Verbreitung von Informationen zu der DNS-Zone im Domain Name System betreffen.

➢ *So ändern Sie die Einträge im SOA-Eintrag (Start of Authority) für eine Domain:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains>** ***Domainname*****> DNS.**
2. Klicken Sie auf **SOA-Eintrag**.
3. Geben Sie die gewünschten Werte an:

- **TTL**. Hierbei handelt es sich um den Zeitraum, während dessen andere DNS-Server den Eintrag in einem Cache speichern sollen. Das Panel legt als Standardwert einen Tag fest.
- **Refresh (Aktualisieren).** Hiermit wird angegeben, wie oft die sekundären Nameserver beim primären Nameserver überprüfen, ob Änderungen an der Zonendatei der Domain vorgenommen wurden. Das Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.
- **Retry (Wiederholen).** Hiermit wird angegeben, wie lange ein sekundärer Server wartet, bevor er einen fehlgeschlagenen Zonentransfer wiederholt. Dieser Zeitraum ist normalerweise kleiner als das Aktualisierungsintervall. Das Panel legt als Standardwert eine Stunde fest.
- **Expire (Ablauf).** Hiermit wird angegeben, nach welchem Zeitraum ein sekundärer Server nach einem abgelaufenen Aktualisierungsintervall, bei dem die Zone nicht aktualisiert wurde, nicht mehr auf Abfragen antwortet. Das Panel legt als Standardwert eine Woche fest.
- **Minimum.** Dies ist der Zeitraum, während dessen ein sekundärer Server eine negative Antwort zwischenspeichern soll. Das Panel legt als Standardwert drei Stunden fest.

4. Klicken Sie auf OK und anschließend auf Aktualisieren.

Für viele in bestimmten High-Level-DNS-Zonen registrierte Domains, insbesondere in Europa, ist die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats obligatorisch. Wenn Ihre Domain in einer dieser Zonen registriert ist und Ihr Registrar Ihre SOA-Seriennummer zurückweist, sollte das Problem durch die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats gelöst werden.

Die vom Panel verwalteten Server verwenden zur Konfiguration von DNS-Zonen die UNIX-Timestamp-Syntax. UNIX-Timestamp ist die Anzahl der seit dem 1. Januar 1970 vergangenen Sekunden (Unixzeit). Bei der 32-Bit-Timestamp wird am 8. Juli 2038 ein Überlauf stattfinden.

RIPE empfiehlt die Verwendung des Formats JJJJMMTTNN. Dabei entspricht JJJJ dem Jahr (vier Ziffern), MM dem Monat (zwei Ziffern), TT dem Tag des Monats (zwei Ziffern) und NN der Version pro Tag (zwei Ziffern). Für das Format JJJJMMTTNN wird erst im Jahr 4294 ein Überlauf stattfinden.

➢ *So ändern Sie das SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat für eine Domain auf JJJJMMTTNN:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains>** ***Domainname*>** **DNS.**
2. Klicken Sie auf **SOA-Eintrag**.
3. Wählen Sie die Checkbox vor **Seriennummernformat verwenden, das von IETF und RIPE empfohlen wird** aus.

Hinweis: Sehen Sie sich das Beispiel für eine SOA-Seriennummer an, die im gewünschten Format erstellt wurde. Falls die resultierende Zahl kleiner ist als die der aktuellen Zone, kann eine Modifikation zu kurzzeitigen Fehlfunktionen des DNS für diese Domain führen. Zone-Aktualisierungen werden Internetbenutzern unter Umständen eine Zeit lang nicht angezeigt.

4. Klicken Sie auf OK und anschließend auf Aktualisieren.

➢ *So entfernen Sie einen Ressourceneintrag aus der Zone:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains>** ***Domainname*****> DNS.**
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den Eintrag, den Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Bestätigen Sie das Entfernen, klicken Sie auf OK und anschließend auf Aktualisieren.

➢ *So stellen Sie die ursprüngliche Zonenkonfiguration gemäß den auf dem Server verwendeten DNS-Template-Standardeinstellungen wieder her:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains>** ***Domainname*****> DNS.**
2. Klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.
3. Wählen Sie im Dropdown-Feld IP-Adresse die IP-Adresse aus, die Sie für die Wiederherstellung der Zone verwenden möchten.
4. Geben Sie an, ob für die Domain ein www-Alias erforderlich ist.
5. **Aktivieren Sie die Checkbox Bestätigen Sie die Wiederherstellung der DNS-Zone und klicken Sie auf OK.**

   Die Zonenkonfiguration wird wiederhergestellt.

➢ *So stellen Sie das Standard-SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat (Unix-Timestamp) für eine Domain wieder her:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains>** ***Domainname*****> DNS.**
2. Klicken Sie auf **SOA-Eintrag**.
3. Deaktivieren Sie die Checkbox vor **Seriennummernformat verwenden, das von IETF und RIPE empfohlen wird**.

Hinweis: Sehen Sie sich das Beispiel für eine SOA-Seriennummer an, die im gewünschten Format erstellt wurde. Falls die resultierende Zahl kleiner ist als die der aktuellen Zone, kann eine Modifikation zu kurzzeitigen Fehlfunktionen des DNS für diese Domain führen. Zone-Aktualisierungen werden Internetbenutzern unter Umständen eine Zeit lang nicht angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers

Wenn Besucher Ihrer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht aus irgendeinem Grund nicht finden oder anzeigen kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Die Standardfehlermeldungen informieren möglicherweise über Probleme, enthalten jedoch keine Angaben dazu, wie das jeweilige Problem gelöst werden kann oder wie der Besucher sein Ziel finden kann. Außerdem sehen sie langweilig aus.

Sie können eigene Fehlerseiten erstellen und diese für Ihre Websites verwenden. Die folgenden Fehlerseiten werden am häufigsten angepasst:

- **400 Ungültige Anfrage.** Dies bedeutet normalerweise, dass die URL nicht richtig ist (z. B. Großbuchstaben statt Kleinbuchstaben; falsche Interpunktionszeichen).
- **401 Nicht autorisiert.** Der Server wartet auf einen Verschlüsselungsschlüssel vom Client, den er jedoch nicht erhält. Möglicherweise wurde auch ein falsches Passwort eingegeben.
- **403 Verboten/Zugriff verweigert.** Ähnlich wie 401; es wird eine spezielle Berechtigung benötigt, um auf die Site zuzugreifen – ein Passwort und/oder ein Benutzername, falls es um eine Registrierung geht.
- **404 Nicht gefunden.** Der Server kann die angeforderte Datei nicht finden. Die Datei wurde verschoben oder gelöscht, oder die URL oder der Dokumentname wurde falsch eingegeben. Dies ist der häufigste Fehler.
- **500 Interner Serverfehler.** Das HTML-Dokument konnte aufgrund von Problemen mit der Serverkonfiguration nicht abgerufen werden.

➢ *So konfigurieren Sie den Webserver auf einem Linux-basierten System für die Anzeige Ihrer benutzerdefinierten Fehlerseiten:*

1. Aktivieren Sie über das Panel die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains**> ***Domainname***> Webhosting-Einstellungen. Aktivieren Sie die Checkbox Benutzerdefinierte Fehlerdokumente und klicken Sie auf OK.
2. Stellen Sie eine FTP-Verbindung mit dem Hosting-Server her und gehen Sie zum Verzeichnis error_docs.
3. Bearbeiten oder ersetzen Sie die jeweiligen Dateien. Achten Sie darauf, die richtigen Dateinamen beizubehalten:
   - 400 `Bad File Request - bad_request.html`
   - 401 `Nicht autorisiert - unauthorized.html`
   - 403 Zugriff verweigern/Benutzername wurde gesperrt - forbidden.html
   - 404 `Nicht gefunden - not_found.html`
   - 500 `Interner Serverfehler - internal_server_error.html`

➢ *So konfigurieren Sie den Webserver auf einem Windows-basierten System für die Anzeige Ihrer benutzerdefinierten Fehlerseiten:*

1. Aktivieren Sie über das Panel die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente. Gehen Sie zur Registerkarte **Websites & Domains**> ***Domainname***> Webhosting-Einstellungen. Aktivieren Sie die Checkbox Benutzerdefinierte Fehlerdokumente und klicken Sie auf OK.
2. Klicken Sie auf Webverzeichnisse und anschließend auf die Registerkarte Fehlerdokumente.
3. Klicken Sie auf das gewünschte Fehlerdokument in der Liste.
   - Um für diese Fehlerseite das vom Webserver bereitgestellte Standarddokument zu verwenden, wählen Sie im Menü Typ die Option Standard aus.
   - Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich bereits im Verzeichnis error_docs einer Domain befindet, wählen Sie Datei im Menü Typ aus, und geben Sie im Feld Ort den Dateinamen an.
   - **Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich in einem anderen Verzeichnis als error_docs in einer Domain befindet, wählen Sie URL im Menü Typ aus, und geben Sie in das Feld Ort den Pfad des Dokuments ein.** Der Pfad muss relativ zum virtuellen Hoststamm sein (d. h. <vhosts>\<Domain>\httpdocs).

     Beispiel: Sie haben die Datei forbidden_`403_1.html erstellt und sie im Verzeichnis Meine_Fehler in httpdocs gespeichert`. Um dieses Dokument als Fehlerdokument zu verwenden, geben Sie den folgenden Pfad in dem Feld **Ort** ein: `/my_errors/forbidden_403_1.html`.

Hinweis: Sie können Ihr benutzerdefiniertes Fehlerdokument mit dem FTP-Client oder File Manager auf den Server hochladen. `Standardmäßig werden alle Fehlerdokumente im Verzeichnis /vhosts/Ihre-Domain.com/error_docs/ gespeichert (dieses befindet sich standardmäßig in C:\InetPub).`

Sperren und Entsperren von Websites

➢ ***So sperren Sie eine Website:***

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Wenn Sie mehr als eine Website auf dem Server hosten, wählen Sie die benötigte Website aus: Klicken Sie auf das Symbol neben dem Domainnamen der Website und wählen Sie in dem Popup-Fenster die Website aus.
3. Klicken Sie auf Website sperren (in der Gruppe Erweiterte Operationen).

   Die Website ist für die Internetbenutzer nicht mehr erreichbar und die E-Mail-Adressen dieser Site nehmen keine E-Mail-Nachrichten mehr an.

➢ ***So entsperren Sie eine Website:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname.
2. Klicken Sie auf Website entsperren (in der Gruppe Erweiterte Operationen).

Entfernen von Websites

➢ ***So entfernen Sie eine Domain (Website) mitsamt ihrem Webinhalt:***

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Websites & Domains**.
2. Wenn Sie mehr als eine Website auf dem Server hosten, wählen Sie die benötigte Website aus: Klicken Sie auf das Symbol neben dem Namen der Website und wählen Sie in dem Popup-Fenster die Website aus.
3. Klicken Sie auf Website entfernen (in der Gruppe Erweiterte Operationen).
4. Klicken Sie auf Ja, um den Vorgang zu bestätigen.

➢ ***So entfernen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte Websites & Domains > Domainname > Subdomains.
2. Aktivieren Sie die Checkbox der Subdomain, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf Entfernen, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf OK.

KAPITEL 7

Verwalten von Benutzer-Accounts

Parallels Small Business Panel kann als Intranetportal für die Angestellten eines Unternehmens verwendet werden:

1. Richten Sie eine interne Website für Benutzer innerhalb Ihrer Organisation ein (wie im Abschnitt "Einrichten einer Website" beschrieben).
2. Installieren Sie Kooperations-, Projektmanagement-, Informationsbank- und andere Tools (wie im Abschnitt "Installieren von Applikationen" beschrieben).
3. Richten Sie Benutzerrollen ein, die Sie den Benutzern zuweisen, um ihnen Zugriffsberechtigungen für Applikationen und Dienste im Intranet zu erteilen. Benutzerrollen entsprechen den beruflichen Aufgaben der einzelnen Mitarbeiter. Beim Erstellen eines neuen Benutzer-Accounts werden Sie aufgefordert, die erforderliche Benutzerrolle auswählen. Es werden zwei vordefinierte Benutzerrollen namens "Administrator" und "Mitarbeiter" angeboten. Sie können die Mitarbeiterrolle gemäß Ihren Anforderungen anpassen und bearbeiten oder Sie können eigene Rollen erstellen.
4. Erstellen Sie Benutzer-Accounts und weisen Sie ihnen Rollen zu.
5. Erstellen Sie E-Mail-Adressen für Benutzer.

Nachdem Sie alle diese Schritte ausgeführt haben, können sich die Benutzer bei ihren Accounts im Panel anmelden und über Verknüpfungen in ihrem Panel auf ihre Mailboxen und Applikationen zugreifen.

➢ *So erstellen Sie eine Benutzerrolle:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Benutzer** > **Benutzerrollen** > **Benutzerrolle erstellen**.
2. Geben Sie Folgendes an:
   - Name der Benutzerrolle. Geben Sie einen aussagekräftigen Namen an, der einer Aufgabenbezeichnung entspricht.
   - Rechte. Erteilen Sie dem Benutzer die erforderlichen Berechtigungen für Operationen:
     - Benutzer-Accounts verwalten. Benutzer-Accounts hinzufügen, ändern und entfernen.
     - Benutzerrollen verwalten. Benutzerrollen hinzufügen, ändern und entfernen.

  - Websites und Domains verwalten. DNS-Domains und Subdomains einrichten, ändern und entfernen, Websites hosten und Webhosting-Einstellungen ändern.
  - Servereinstellungen verwalten. Statistikberechnungseinstellungen einrichten, Hostnamen und Systemzeit ändern.
  - Applikationen installieren und verwalten. Applikationen aus dem Applikationskatalog, von der lokalen Festplatte oder vom Marketplace für Applikationen anzeigen und installieren.
  - E-Mail-Dienste verwalten. E-Mail-Accounts und Mailinglisten erstellen, ändern und löschen.
  - Dateien verwalten. Dateien und Ordner auf dem Server verwalten.
  - Persönliche Informationen aktualisieren.
- Zugriff auf Applikationen. Wählen Sie die Applikationen aus, auf die der Benutzer zugreifen und die er nutzen können soll. Alle auf dem Server installierte Webapplikationen sind in diesem Bereich aufgeführt.

  Weitere Informationen zum Installieren von Applikationen und Bereitstellen von Zugriffsberechtigungen für Benutzer finden Sie im Abschnitt Installieren von Applikationen.

3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So ändern Sie Benutzerrolleneigenschaften:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Benutzer** > **Benutzerrollen**.
2. Klicken Sie auf den Namen der Rolle, die Sie ändern möchten.
3. Ändern Sie die Rolleneigenschaften gemäß Ihren Anforderungen und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie eine Benutzerrolle:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Benutzer** > **Benutzerrollen**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Rolle und klicken Sie auf **Entfernen**. Die Administratorrolle und andere Rollen, die einem oder mehreren Benutzern zugewiesen sind, können nicht entfernt werden.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um das Entfernen zu bestätigen.

➢ *So erstellen Sie einen Benutzer-Account:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Benutzer** > **Benutzer-Account erstellen**.
2. Geben Sie Folgendes an:
   - Kontaktname.
   - E-Mail-Adresse.

  - Um eine neue E-Mail-Adresse für den Benutzer zu erstellen, wählen Sie die Option **E-Mail-Adresse auf diesem Server erstellen**,

    geben Sie den gewünschten Namensteil (links des @-Zeichens) der Adresse ein, und wählen Sie den Domainnamen aus, unter dem die E-Mail-Adresse erstellt werden soll.
  - Um mit diesem Benutzer-Account eine externe (nicht vom Mailserver Ihres Panels bereitgestellte) E-Mail-Adresse zu verbinden, wählen Sie die Option **Eine externe E-Mail-Adresse verwenden** aus und geben Sie eine vorhandene externe E-Mail-Adresse an.
- Benutzerrolle.
- Benutzername und Passwort für den Zugriff auf das Intranet und andere Dienste.

3. Behalten Sie die Auswahl der Checkbox **Benutzer ist aktiv** bei. Andernfalls hat der Benutzer keinen Zugriff mehr auf das Panel.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Falls das System Sie warnt, dass solch ein Benutzer-Account bereits existiert, dann kann das bedeuten, dass der Account bereits in dem Betriebssystem existiert, aber nicht im Parallels Small Business Panel aufgelistet wird. In einem solchen Fall geben Sie bitte für den zu erstellenden Account einen anderen Benutzernamen ein.

5. Wenn Sie nun Kontaktinformationen für den Benutzer hinzufügen möchten, klicken Sie in der Liste auf den entsprechenden Benutzernamen und tragen Sie auf der Registerkarte **Kontaktinformationen** die gewünschten Daten ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt können Sie den Benutzer über die Einrichtung seines Accounts informieren und ihm mitteilen, dass er auf das Parallels Small Business Panel zugreifen kann. Nennen Sie dem Benutzer die Adresse, die er in seinem Browser aufrufen muss, sowie den Benutzernamen und das Passwort, das Sie in den Account-Eigenschaften festgelegt haben.

➢ *So ändern Sie Benutzer-Account-Eigenschaften:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer**.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.
3. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So deaktivieren oder aktivieren Sie einen Benutzer-Account:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer**.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Um einen Benutzer-Account zu deaktivieren, deaktivieren Sie die Checkbox **Benutzer ist aktiv**. Der Benutzer kann sich nun nicht mehr am Panel anmelden und auf Applikationen zugreifen.
- Um einen Benutzer-Account zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzer ist aktiv**.

4. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie einen Benutzer-Account:*

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Rolle und klicken Sie auf **Entfernen**. Beachten Sie, dass der Administrator-Account nicht entfernt werden kann.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 8

Einrichten von E-Mail-Adressen

Sie können die folgenden Arten von E-Mail-Diensten einrichten und nutzen:

- Persönliche E-Mail-Adressen wie vorname.nachname@domain.com, die Benutzer-Accounts zugeordnet sind.
- Öffentliche E-Mail-Adressen für allgemeine Anfragen wie info@domain.com oder feedback@domain.com, die keinen bestimmten Benutzer-Accounts zugeordnet sind. Sie richten eine solche Adresse ein und teilen den verantwortlichen Mitarbeitern den Benutzernamen und das Passwort mit.
- Mailinglisten: E-Mail-Adressen, die von mehreren Benutzern abonniert werden. Über Mailinglisten lassen sich beispielsweise Nachrichten und Werbeangebote verteilen oder Diskussionsgruppen einrichten.
- E-Mail-Aliase: Zusätzliche E-Mail-Adressen, die der primären E-Mail-Adresse (Hauptadresse) eines Benutzers zugeordnet werden. E-Mail-Aliase lassen sich als temporäre Wegwerfadressen für die Veröffentlichung im Internet verwenden. Sobald die ersten Spamnachrichten bei einer Adresse eingehen, die als E-Mail-Alias eingerichtet wurde, können Sie diesen Alias entfernen und einen anderen erstellen.
- E-Mail-Weiterleitung: Für jeden E-Mail-Account können Sie einen E-Mail-Weiterleitungsdienst einrichten, durch den Kopien aller eingehenden Nachrichten an eine andere E-Mail-Adresse gesendet werden.
- Automatische Antwort (Auto-Antwort/Autoreply): Für jeden E-Mail-Account können Sie einen automatischen Antwortdienst einrichten, durch den alle eingehenden E-Mail-Nachrichten mit einer vorgefertigten E-Mail-Nachricht beantwortet werden. Auf diese Weise können Sie während Ihrer Abwesenheit beispielsweise Abwesenheits- oder Urlaubsmeldungen versenden.

➢ ***So richten Sie einen persönlichen E-Mail-Account für einen Benutzer ein:***

1. So richten Sie eine E-Mail-Adresse für einen neuen Benutzer ein, für den im System noch kein Account erstellt wurde:
   a. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer.**
   b. **Klicken Sie auf Benutzer-Account erstellen.**
   c. Geben Sie den Namen des Benutzers, die gewünschte E-Mail-Adresse (verwenden Sie die Option E-Mail-Adresse auf diesem Server erstellen) und ein Passwort an.
   d. Wählen Sie eine Benutzerrolle aus, die der Funktion des Benutzers entspricht, zum Beispiel Mitarbeiter. Weitere Informationen zu Benutzer-Accounts und Benutzerrollen finden Sie im Kapitel Verwalten von Benutzer-Accounts. (auf Seite 151)

e. Die Checkbox **Benutzer ist aktiv** muss ausgewählt sein. Andernfalls wird der Benutzer nicht in der Lage sein, die im Intranet verfügbaren Dienste, wie zum Beispiel den E-Mail-Dienst, zu nutzen.

f. Klicken Sie auf **OK**.

2. So richten Sie eine E-Mail-Adresse für einen vorhandenen Benutzer-Account ein:

   a. **Klicken Sie auf die Registerkarte E-Mail.**

   b. Klicken Sie auf der Registerkarte E-Mail-Adressen auf E-Mail-Adresse erstellen.

   c. Geben Sie den Namensteil (links des @-Zeichens) der E-Mail-Adresse ein, und wählen Sie den Domainnamen aus, unter dem die E-Mail-Adresse erstellt werden soll.

   d. Wählen Sie im Menü Zugewiesen zu den Namen des Benutzers aus. Das Passwort des Benutzer, dass Sie während der Erstellung des Benutzer-Accounts angegeben haben, wird für Zugang zum E-Mail-Account verwendet; deshalb müssen Sie auf diesem Bildschirm kein Passwort angeben. Wenn Sie eine E-Mail-Adresse für den Serveradministrator erstellen, wählen Sie im Menü die Option admin.

   e. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So richten Sie eine öffentliche E-Mail-Adresse ein, die keinem Benutzer-Account zugeordnet ist:***

1. **Klicken Sie auf die Registerkarte E-Mail.**
2. Klicken Sie auf der Registerkarte E-Mail-Adressen auf E-Mail-Adresse erstellen.
3. Geben Sie den Namensteil (links des @-Zeichens) der E-Mail-Adresse ein, und wählen Sie den Domainnamen aus, unter dem die E-Mail-Adresse erstellt werden soll.
4. Wählen Sie im Menü Zugewiesen zu den Wert Niemand aus.
5. Geben Sie ein Passwort aus mindestens fünf ASCII-Zeichen an.
6. Klicken Sie auf **OK**. Jetzt können Sie den verantwortlichen Mitarbeiter über die Einrichtung dieser E-Mail-Adresse informieren und dem Benutzer den Benutzernamen und das Passwort mitteilen.

➢ ***So entfernen Sie eine E-Mail-Adresse.***

1. **Klicken Sie auf die Registerkarte E-Mail.**
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende E-Mail-Adresse, und klicken Sie auf Entfernen.

3. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

➢ *So fügen Sie weitere E-Mail-Adressen (E-Mail-Aliase) für einen Benutzer hinzu oder entfernen sie:*

1. ***Gehen Sie zur Registerkarte E-Mail > E-Mail-Adresse > E-Mail-Aliase.***
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Zum Hinzufügen einer Adresse klicken Sie auf E-Mail-Alias hinzufügen, tragen Sie den Alias in das Feld E-Mail-Aliase ein und klicken Sie auf OK.
   - Zum Entfernen einer Adresse klicken Sie auf die Verknüpfung Entfernen rechts neben der Adresse, die Sie entfernen möchten.

➢ *So richten Sie eine E-Mail-Weiterleitung für eine E-Mail-Adresse ein:*

1. ***Gehen Sie zur Registerkarte E-Mail > E-Mail-Adresse > Weiterleitung.***
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Zum Einschalten der E-Mail-Weiterleitung aktivieren Sie die Checkbox Weiterleitung aktivieren, geben die E-Mail-Adresse ein, an die die Nachrichten weitergeleitet werden sollen, und klicken auf OK.
   - **Zum Ausschalten der E-Mail-Weiterleitung deaktivieren Sie die Checkbox Weiterleitung aktivieren und klicken auf OK.**

➢ *So richten Sie eine automatische Antwort für eine E-Mail-Adresse ein:*

1. ***Gehen Sie zu Mail > E-Mail-Adresse > Auto-Antwort.***
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um eine automatisch Antwort zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **Auto-Reply aktivieren**, geben Sie den Betreff und den Text für die Nachricht ein und klicken Sie auf **OK.**
   - **Zum Ausschalten der automatischen Antwort deaktivieren Sie die Checkbox Auto-Antwort aktivieren und klicken auf OK.**

In diesem Kapitel:

Zugreifen auf Mailboxen

Es gibt zwei Möglichkeiten, um für Versand und Empfang von E-Mail-Nachrichten auf eine Mailbox zuzugreifen:

- Einrichten und Nutzen eines E-Mail-Clientprogramms auf dem Computer eines Benutzers.
- Verwenden eines Webbrowsers, um eine Verbindung mit der Webmail-Oberfläche herzustellen.

  Die Webmail-Oberfläche wird durch die standardmäßig installierte Horde IMP Webmail-Software bereitgestellt. Sie können entweder die standardmäßige Horde IMP Webmail-Software verwenden oder die atmail Webmail Lite-Software installieren.

➢ *Um ein E-Mail-Client-Programm einzurichten, gehen Sie bitte zum entsprechenden Abschnitt:*

- **Microsoft Office Outlook** (auf Seite 159)
- **Microsoft Outlook Express** (auf Seite 162)
- **Apple Mail** (auf Seite 166)
- **Mozilla Thunderbird** (auf Seite 171)

➢ *Für den Zugriff auf WebMail führen Sie einen der folgenden Schritte aus:*

- Rufen Sie in einem Webbrowser die URL webmail.example.com auf, wobei example.com die Internetadresse Ihrer Website ist. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse als Benutzernamen (z.B. Mail@example.com) sowie das Passwort an, das Sie zum Anmelden am Panel verwenden.
- Wenn Sie am Panel angemeldet sind, wechseln Sie zur Registerkarte **E-Mail** und klicken Sie in der Liste mit den E-Mail-Adressen auf das Symbol neben der gewünschten E-Mail-Adresse.

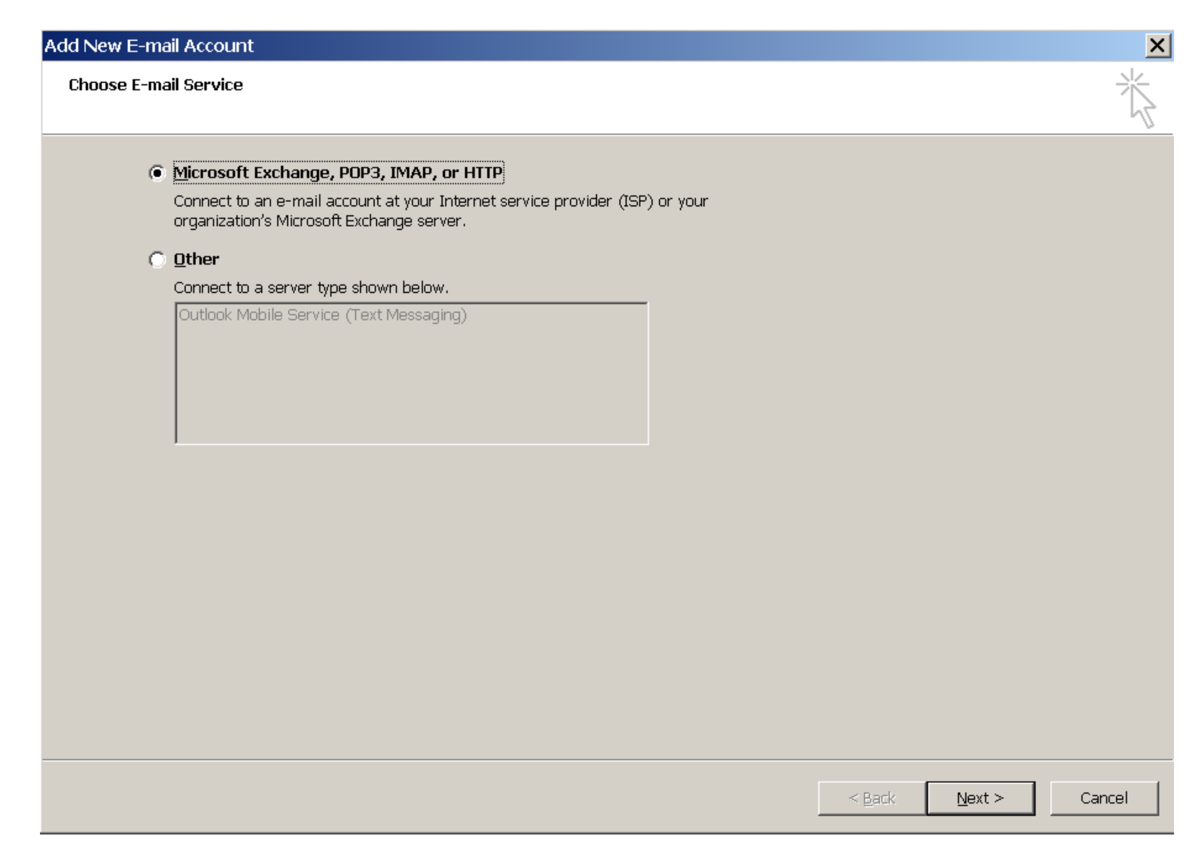
Hinweis: Wenn Atmail-Webmail auf dem Server verwendet wird, müssen Sie Ihre E-Mail-Benutzer informieren, dass sie gegebenenfalls Software zur Werbebannerentfernung (wie die Anti-Banner-Funktion in Kaspersky Internet Security) und Blockierung von Popup-Fenstern auf ihrem Computer deaktivieren müssen. Andernfalls können sie Atmail-Webmail möglicherweise nicht verwenden.

In diesem Abschnitt:

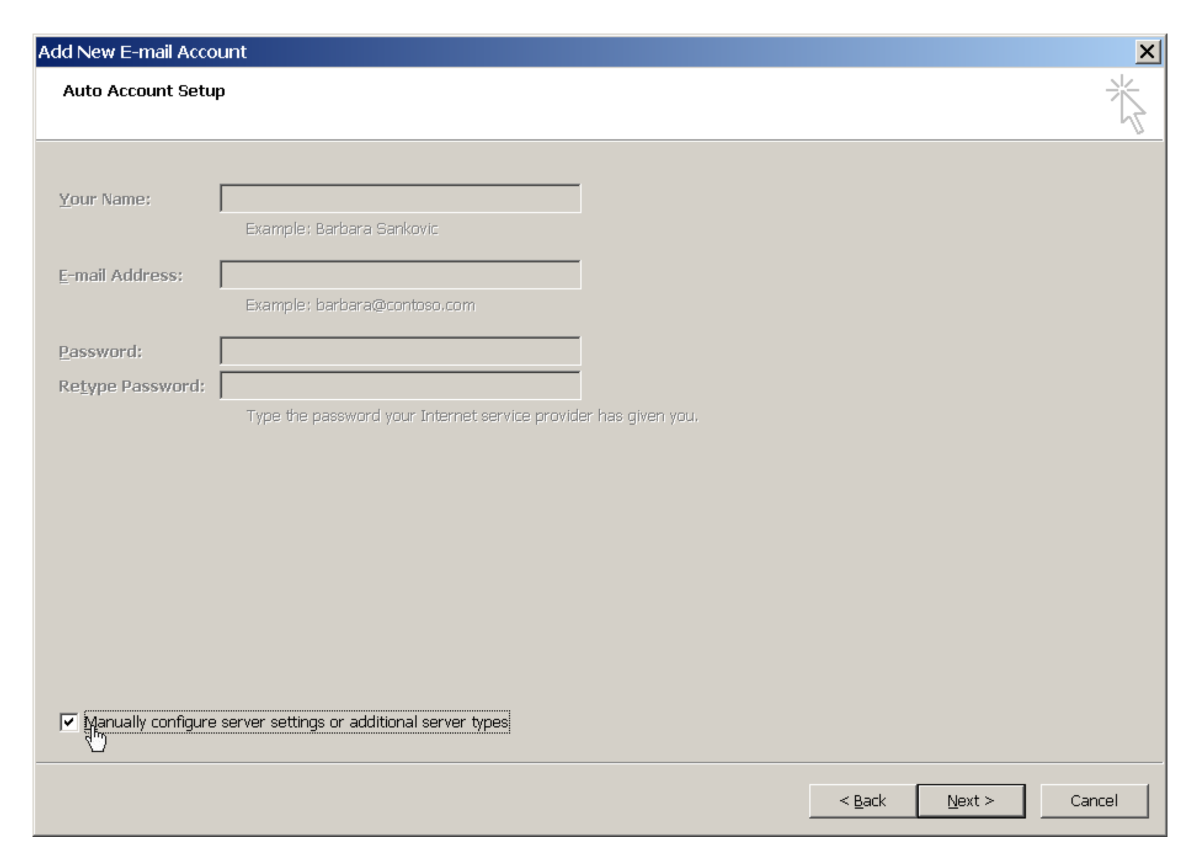
Einrichten von Microsoft Office Outlook 2007

➢ ***So richten Sie Microsoft Office Outlook 2007 ein:***

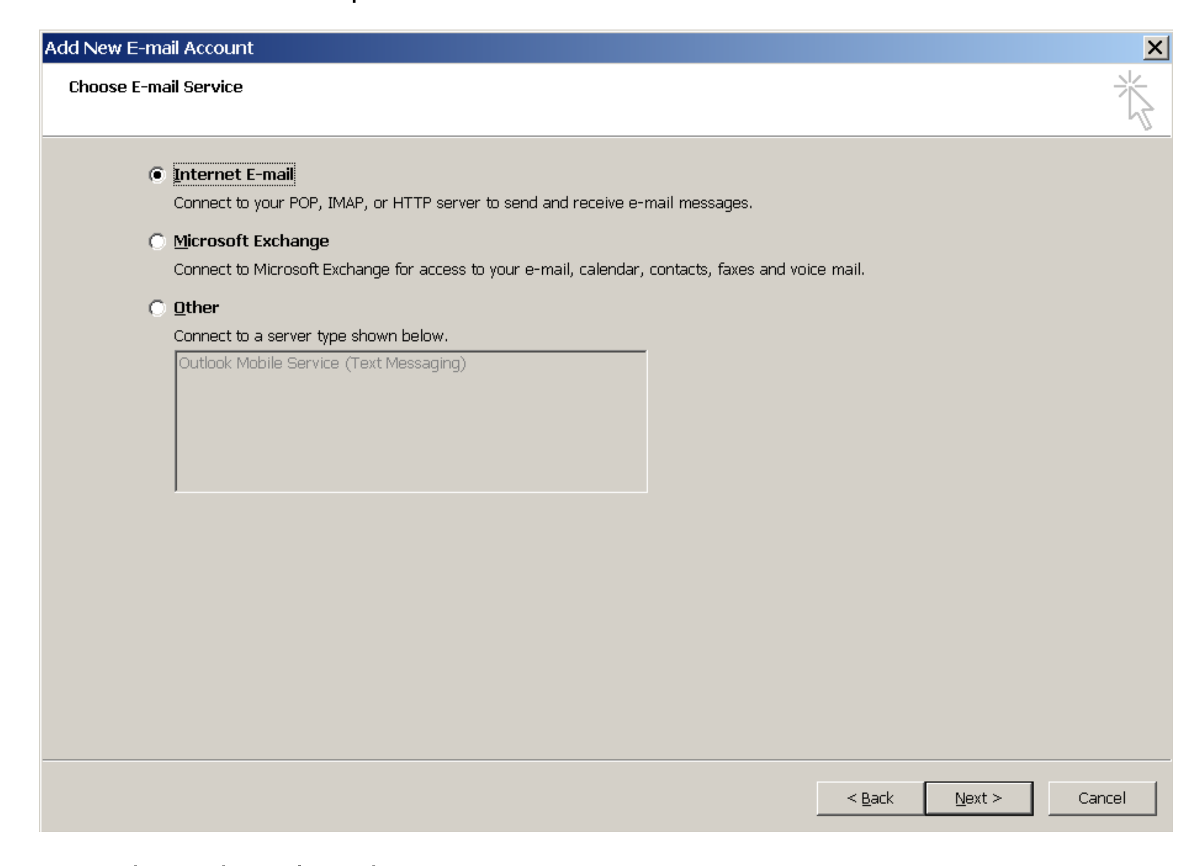
1. Öffnen Sie Microsoft Office Outlook.
2. Gehen Sie zu **Extras** > **Kontoeinstellungen**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **E-Mail** auf **Neu**.
4. Lassen Sie die Option **Microsoft Exchange, POP3, IMAP oder HTTP** aktiviert. Klicken Sie auf **Weiter**.



5. Aktivieren Sie die Checkbox **Servereinstellungen oder zusätzliche Servertypen manuell konfigurieren**. Klicken Sie auf **Weiter**.

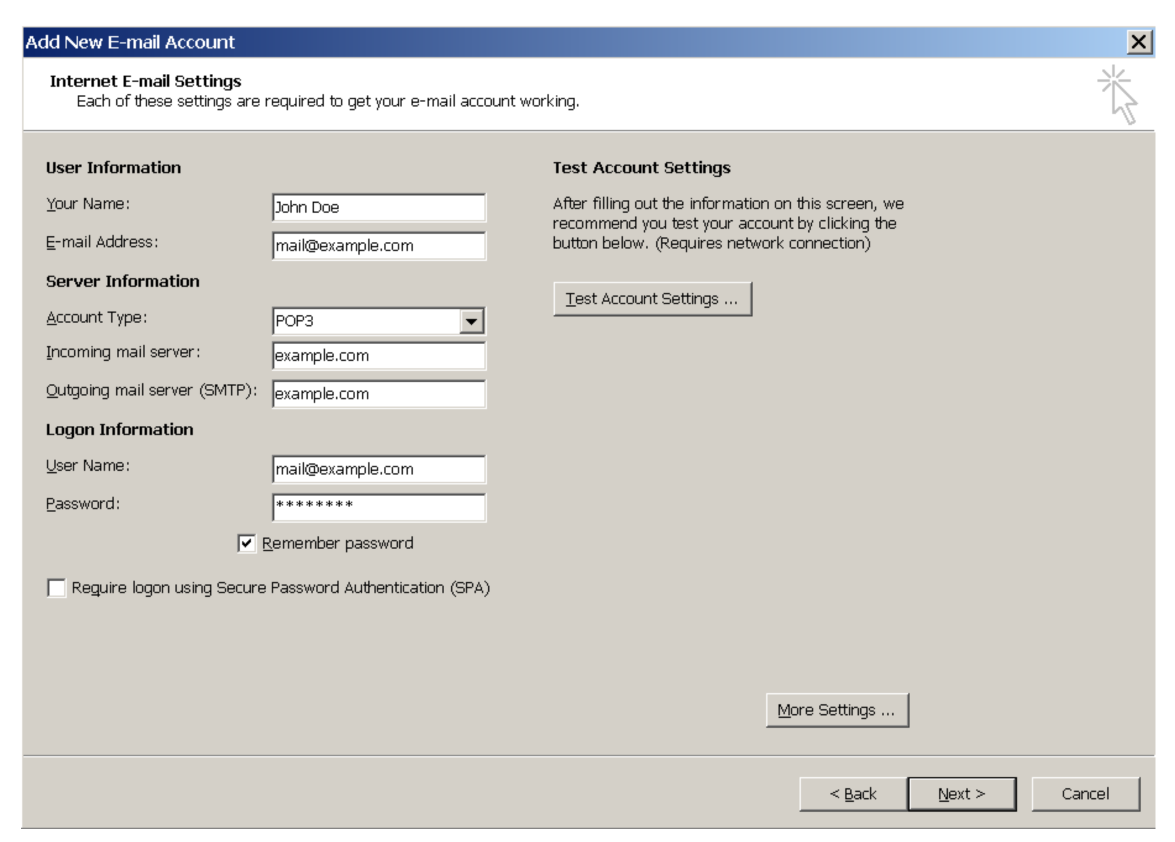


6. Wählen Sie die Option **Internet-E-Mail** aus und klicken Sie auf **Weiter**.



7. Geben Sie Folgendes an:
   - Ihren Namen.

- Ihre E-Mail-Adresse.
- Kontotyp. Wenn Sie Kopien von Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option IMAP aus. Wenn Sie keine Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option POP3 aus. Die Auswahl von IMAP erlaubt Ihnen auch, den SpamAssassin-Spamfilter für eingehende E-Mail-Nachrichten zu trainieren, wenn SpamAssassin auf dem Server aktiviert ist.
- Posteingangsserver. Geben Sie den Domainnamen an. Zum Beispiel example.com.
- Postausgangsserver. Geben Sie den Domainnamen an. Zum Beispiel example.com.
- Benutzername für die Anmeldung beim Postfach. Geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse an.
- Kennwort für die Anmeldung beim Postfach. Dieses Kennwort entspricht meistens dem Passwort, mit dem Sie sich beim Panel anmelden.



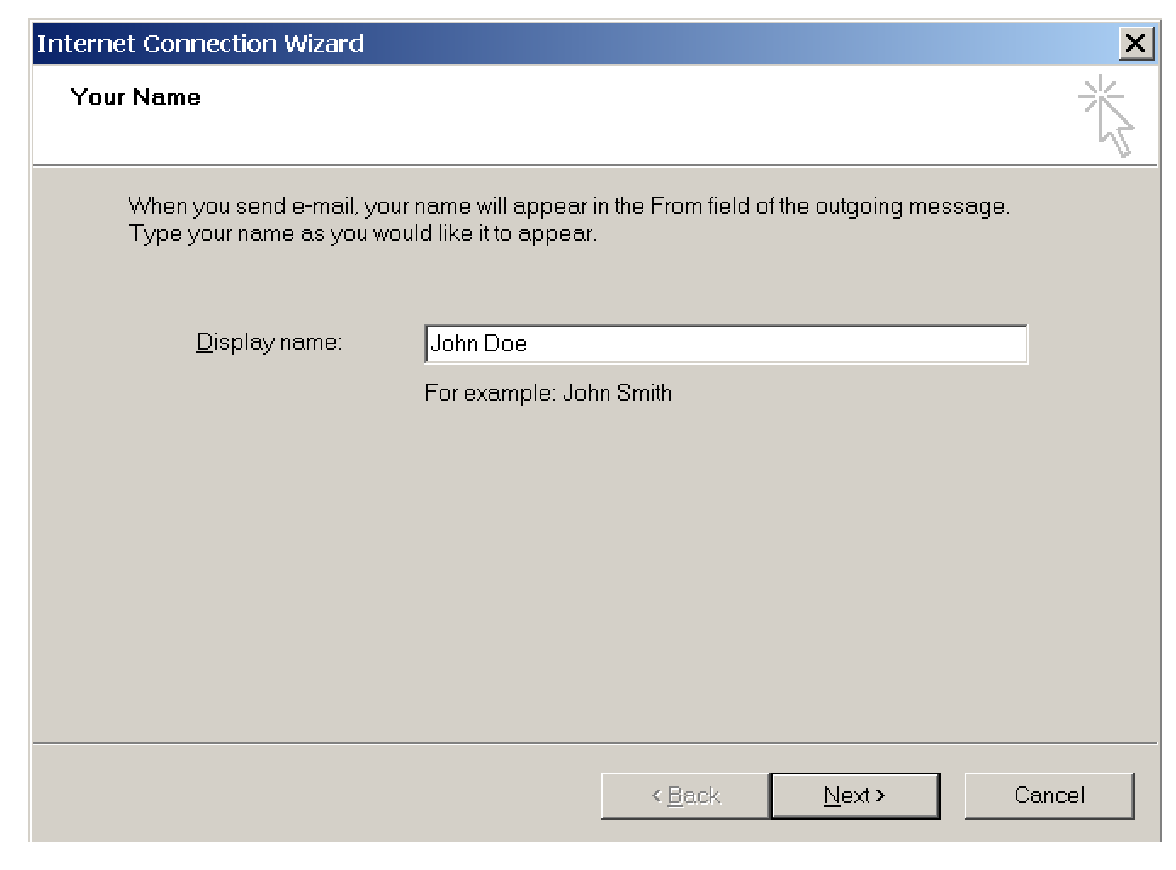
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Microsoft Outlook Express 6 einrichten

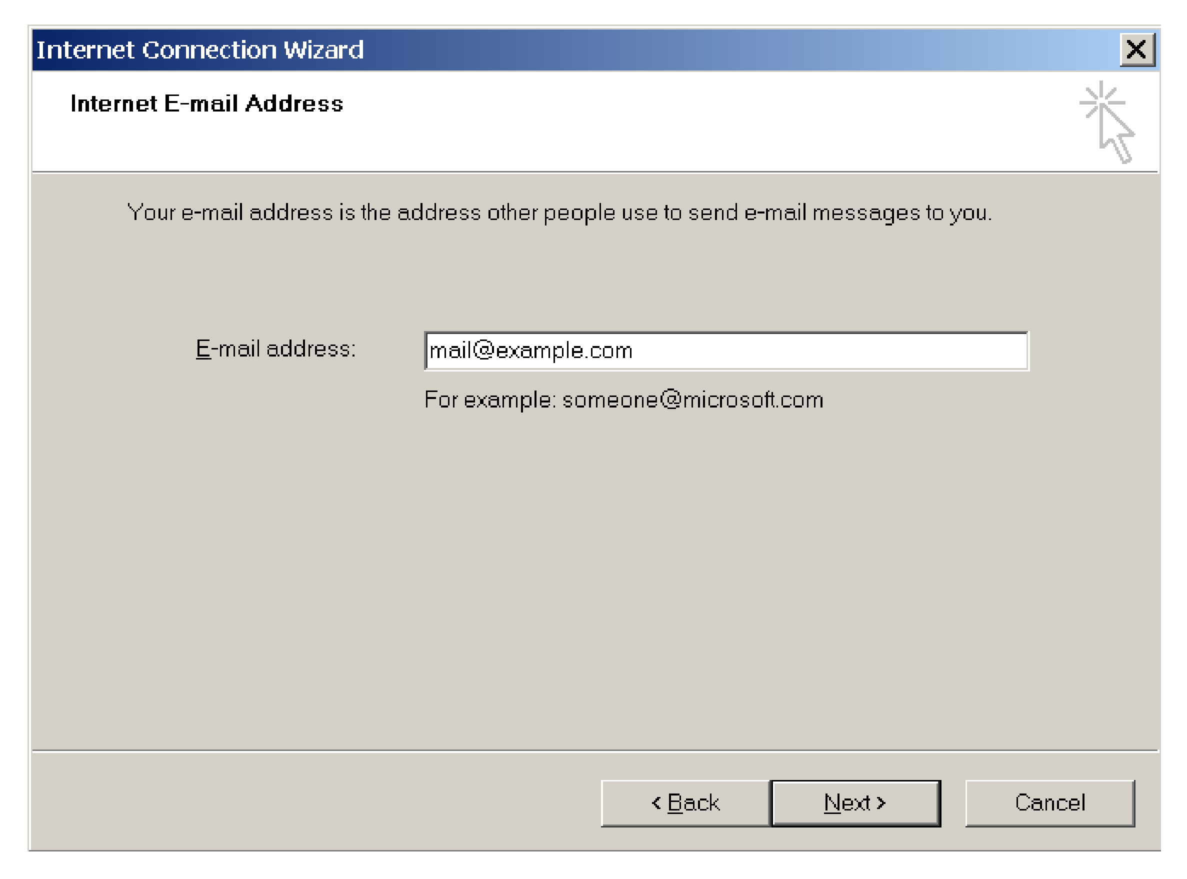
Die in diesem Abschnitt enthaltene Anleitung wurde für Microsoft Outlook Express 6 geprüft. Eventuell ist sie nicht auf ältere oder neuere Versionen von Microsoft Outlook Express anwendbar.

➢ *So richten Sie Microsoft Outlook Express ein:*

1. Öffnen Sie Microsoft Outlook Express.
2. Gehen Sie zu Extras > Konten.
3. Klicken Sie auf den Button Hinzufügen, und wählen Sie das Element E-Mail aus.
4. Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll, und klicken Sie auf Weiter.



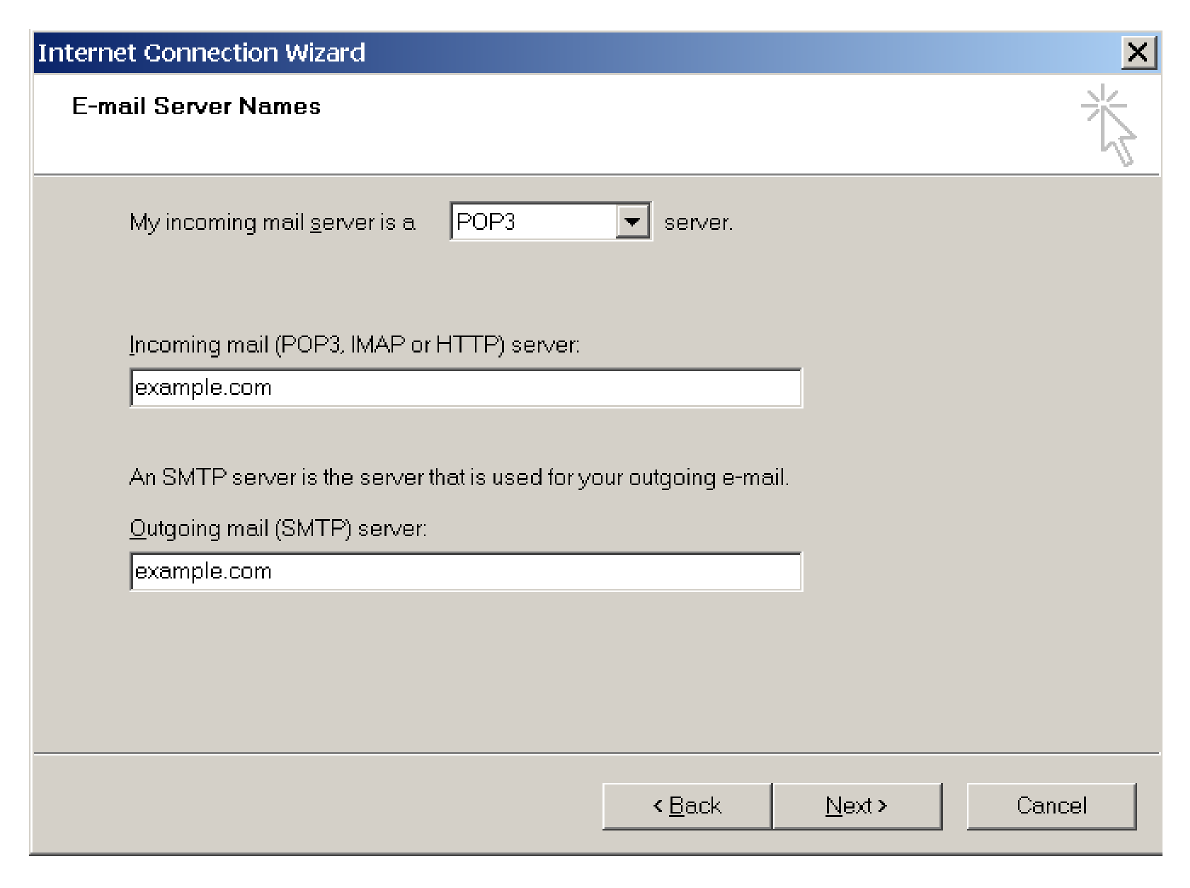
5. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und klicken Sie auf Weiter.



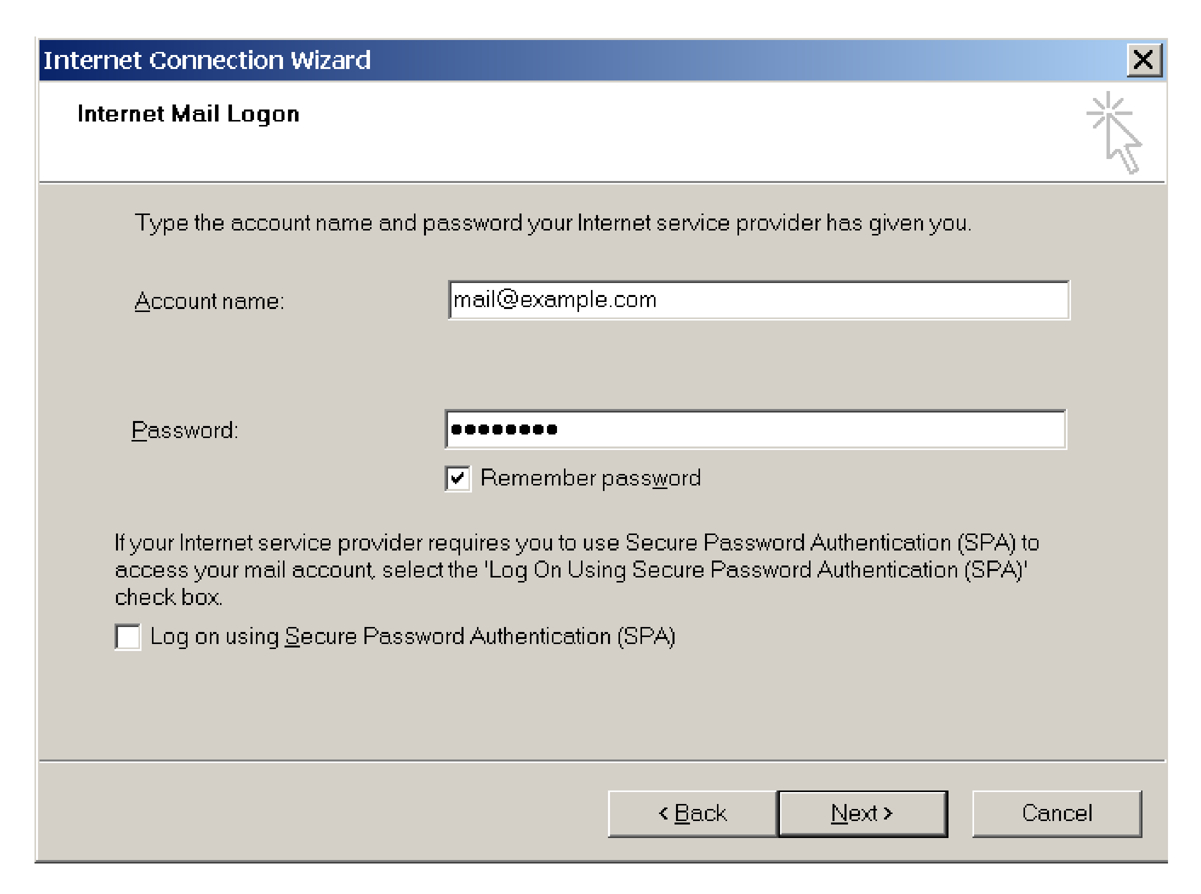
6. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

- Protokoll des Posteingangsservers.

  Wenn Sie Kopien von Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option IMAP aus. Wenn Sie keine Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option POP3 aus. Die Auswahl von IMAP erlaubt Ihnen auch, den SpamAssassin-Spamfilter für eingehende E-Mail-Nachrichten zu trainieren, wenn SpamAssassin auf dem Server aktiviert ist.
- Posteingangsserver. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.
- Postausgangsserver. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.



7. **Klicken Sie auf Weiter.**
8. Geben Sie Folgendes an:
   - Ihren Kontonamen. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Feld Kontoname ein.
   - Ihr Kennwort. Dieses Kennwort entspricht meistens dem Passwort, mit dem Sie sich beim Panel anmelden.
   - Checkbox Kennwort speichern. Lassen Sie die Checkbox aktiviert, wenn Sie nicht jedes Mal, wenn das E-Mail-Programm eine Verbindung mit dem Mailserver herstellt, um auf neue E-Mail zu überprüfen, zum Eingeben des Passwortes aufgefordert werden möchten. Klicken Sie auf Weiter.



9. Klicken Sie auf Fertig stellen, um die Einrichtung des E-Mail-Programms abzuschließen.

Einrichten von Apple Mail

Die in diesem Abschnitt enthaltene Anleitung wurde für Apple Mail 3.6 (Leopard) geprüft. Eventuell ist sie nicht auf ältere oder neuere Versionen von Apple Mail anwendbar.

➢ *So richten Sie Apple Mail ein:*

1. Starten Sie Apple Mail.

   Falls Sie die Anwendung zum ersten Mal ausführen und noch keine E-Mail-Accounts konfiguriert wurden, überspringen Sie den nächsten Schritt: Apple Mail wird Sie direkt wieterleiten, damit sie eines erstellen können.

2. Öffnen Sie den Assistenten zum Hinzufügen von E-Mail-Accounts:

   a. **Klicken Sie auf Mail > Einstellungen....**

   b. **Klicken Sie auf die Registerkarte Accounts.**

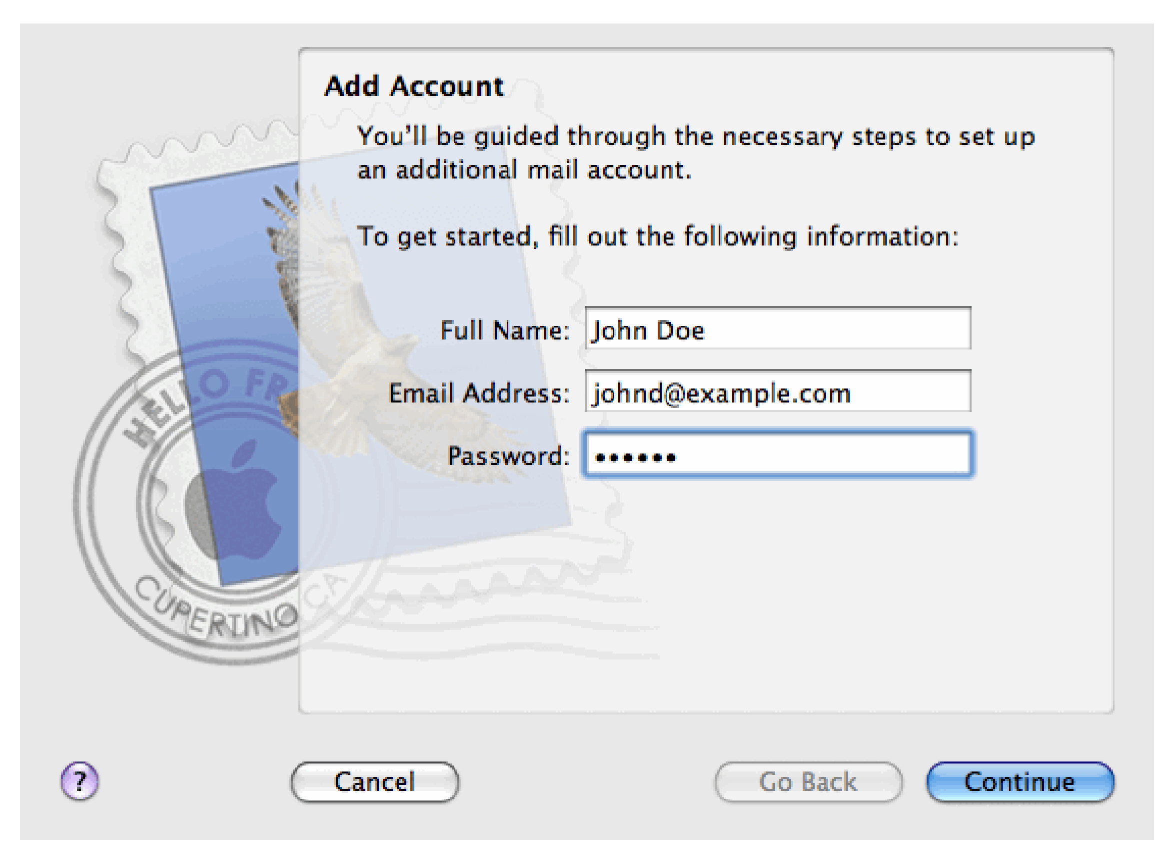
   c. Klicken Sie auf den Button + in der unteren linken Ecke.

3. Geben Sie die Account-Informationen ein:

   ▪ Ihren vollständigen Namen

   ▪ Ihre vollständige E-Mail-Adresse

   ▪ Das Passwort, das Sie für die Anmeldung im Panel verwenden.

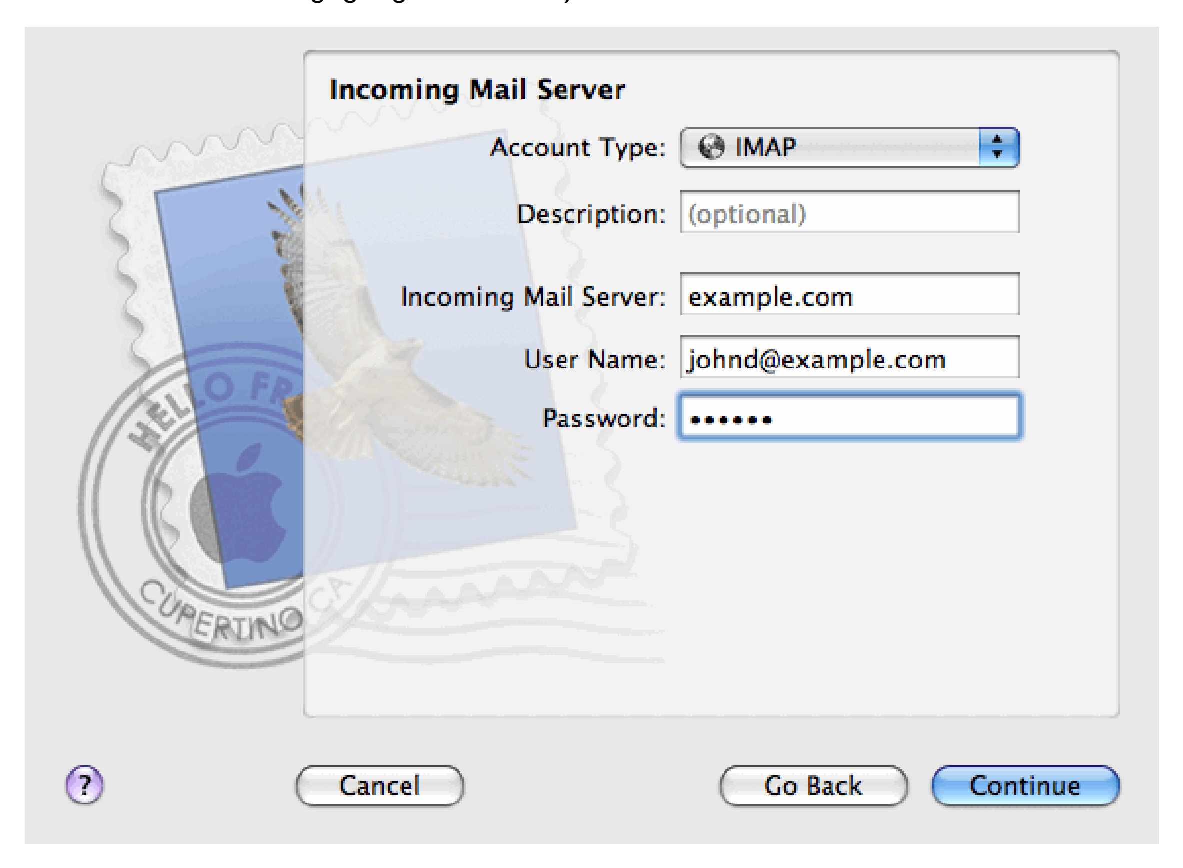


4. **Klicken Sie auf Fortfahren.**

5. Geben Sie die folgenden Informationen für den Server für eintreffende E-Mails ein:

   - **Account-Typ**: wählen Sie aus, ob Sie das IMAP- oder POP-Protokoll verwenden möchten.

     Wir empfehlen Ihnen IMAP auszuwählen, falls Sie SpamAssassin als Spamfilter-Lösung verwenden: Ein IMAP-Account ist Voraussetzung, damit SpamAssassin lernen kann, welche Nachrichten Spam sind und welche nicht.
   - **Posteingangsserver:** Geben Sie den Namen Ihrer E-Mail-Domain ein (die Angabe nach dem @-Zeichen in Ihrer E-Mail-Adresse).
   - **Benutzername**: Geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse an.
   - **Passwort**: Behalten Sie die automatische Eingabe bei (Apple Mail übernimmt sie aus dem vorangegangenen Schritt).



6. **Klicken Sie auf Fortfahren.**
7. (Optional) Geben Sie die Sicherheitsoptionen für eingehende E-Mails ein:

   a. Aktivieren Sie die Checkbox **SSL verwenden.**

   b. Wählen Sie die Identifizierungsmethode aus.

   Übernehmen Sie die Standardmethode, wenn Sie nicht sicher sind, welche Sie auswählen sollen.

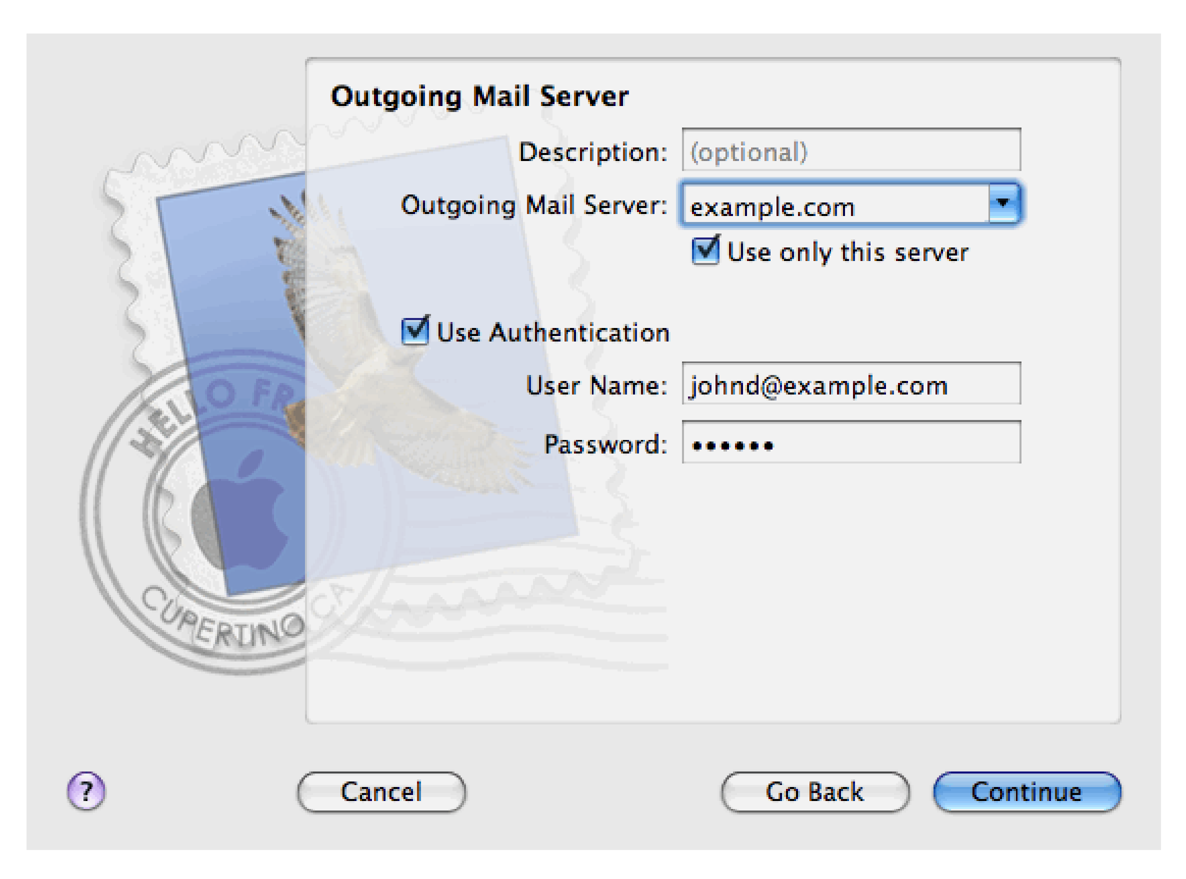
   Apple Mail zeigt diesen Einrichtungsbildschirm nur an, wenn ein mit Parallels Small Business Panel gebündelter Mailserver SSL für den ausgewählten Account-Typ (POP oder IMAP) unterstützt.



8. **Klicken Sie auf Fortfahren.**

9. Geben Sie die folgenden Informationen für den Server für ausgehende E-Mails ein:

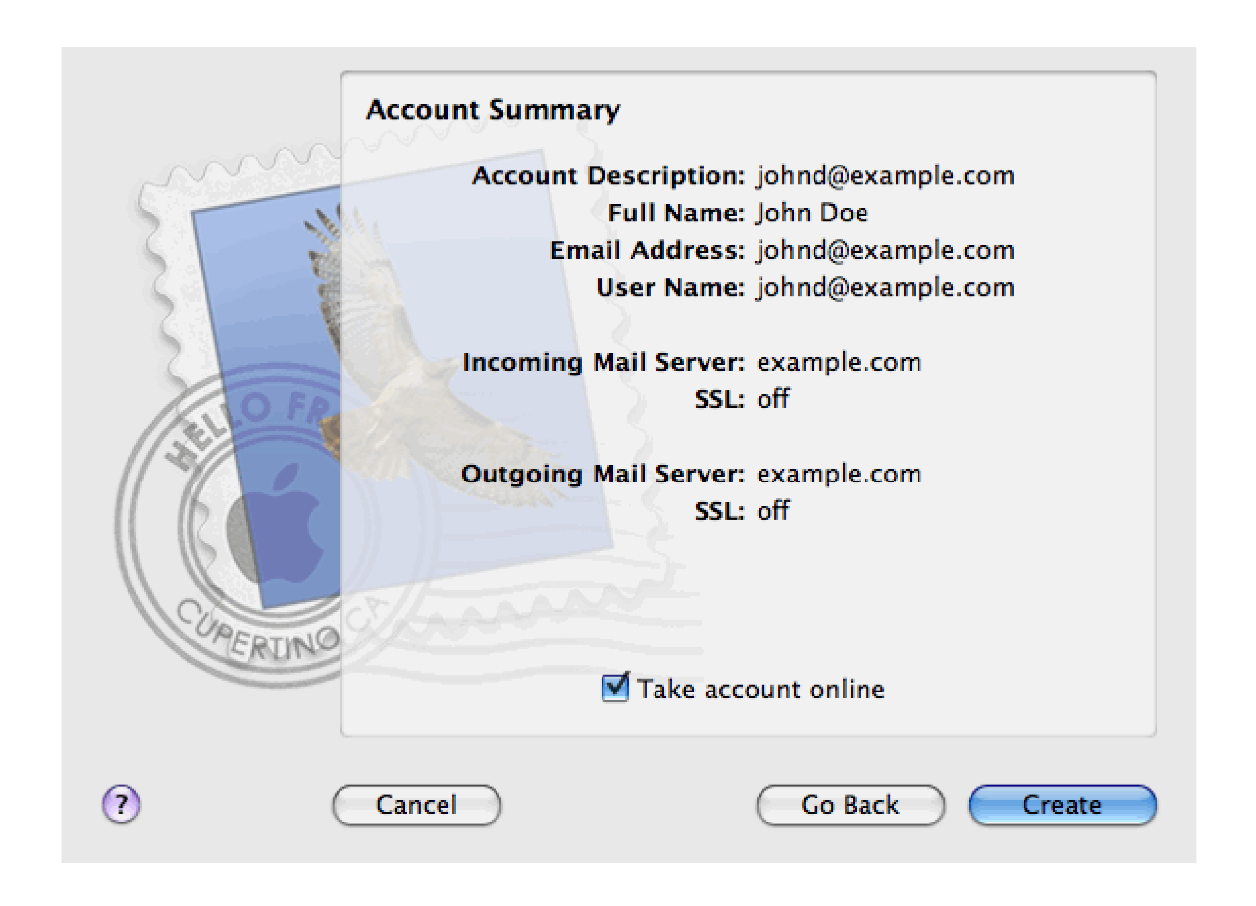
   - **Postausgangsserver:** Geben Sie den Namen Ihrer E-Mail-Domain ein (die Angabe nach dem @-Zeichen in Ihrer E-Mail-Adresse).
   - **Nur diesen Server benutzen**: ausgewählt.
   - **Authentifizierung verwenden**: ausgewählt.
   - **Benutzername**: Geben Sie Ihre vollständige E-Mail-Adresse an.
   - **Passwort**: Behalten Sie die automatische Eingabe bei (Apple Mail übernimmt sie aus dem vorangegangenen Schritt).



10. Klicken Sie auf Fortfahren.

Apple Mail zeigt eine Zusammenfassung der Angaben für den E-Mail-Account ein, der erstellt werden soll.

11. Aktivieren Sie die Checkbox Account mit dem Internet verbinden und klicken Sie auf Erstellen.


Account Summary
Account Description: johnd@example.com
Full Name: John Doe
Email Address: johnd@example.com
User Name: johnd@example.com
Incoming Mail Server: example.com
SSL: off
Outgoing Mail Server: example.com
SSL: off
Take account online
Cancel
Go Back
Create

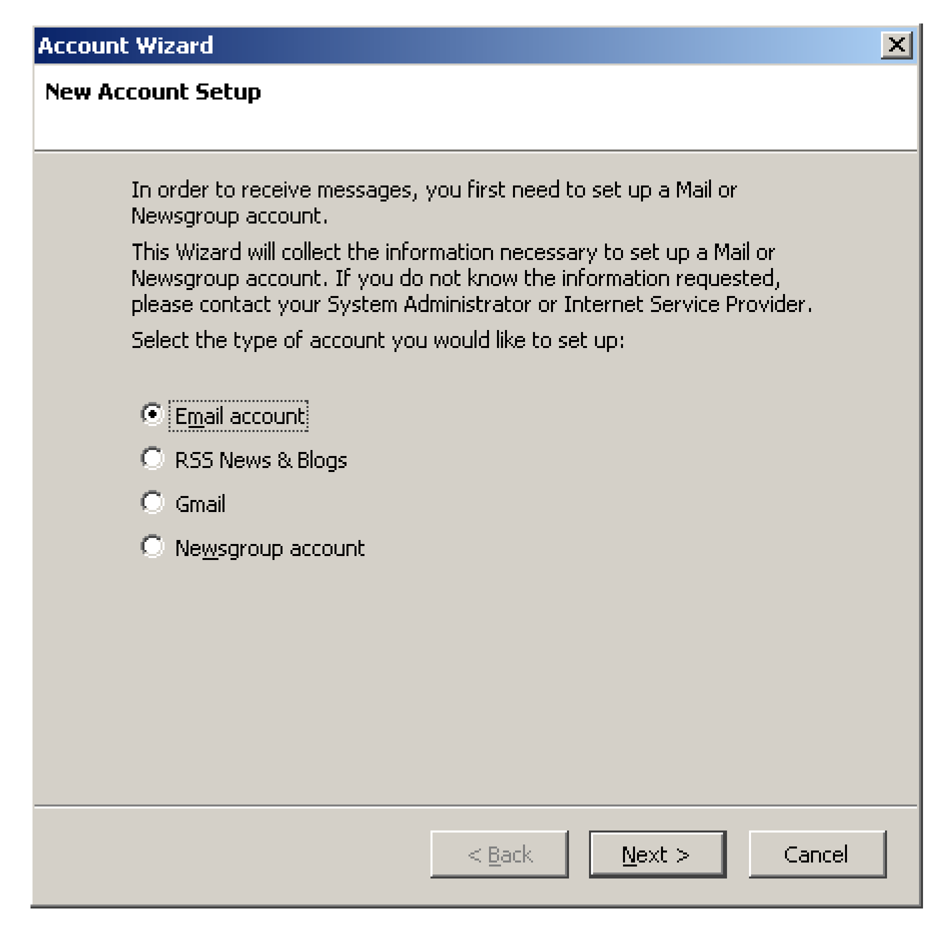
Einrichten von Mozilla Thunderbird

Die in diesem Abschnitt enthaltene Anleitung wurde für Mozilla Thunderbird 2 geprüft. Sie funktionieren eventuell mit früheren oder späteren Versionen von Mozilla Thunderbird.

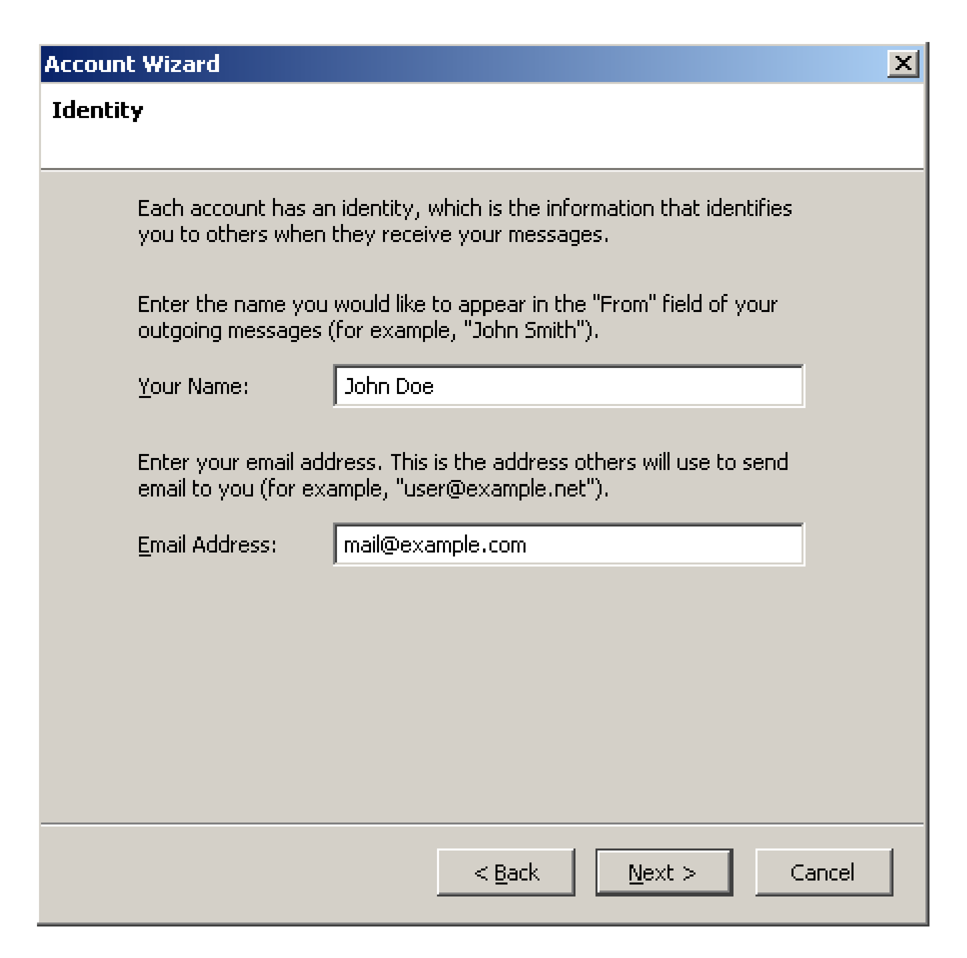
➢ *So richten Sie Mozilla Thunderbird ein:*

1. Öffnen Sie Mozilla Thunderbird.
2. Gehen Sie zu Extras > Kontoeinstellungen.
3. **Klicken Sie auf Konto hinzufügen.**

   Der Konten-Assistent wird geöffnet.
4. Lassen Sie die Option E-Mail-Konto ausgewählt, und klicken Sie auf Weiter.

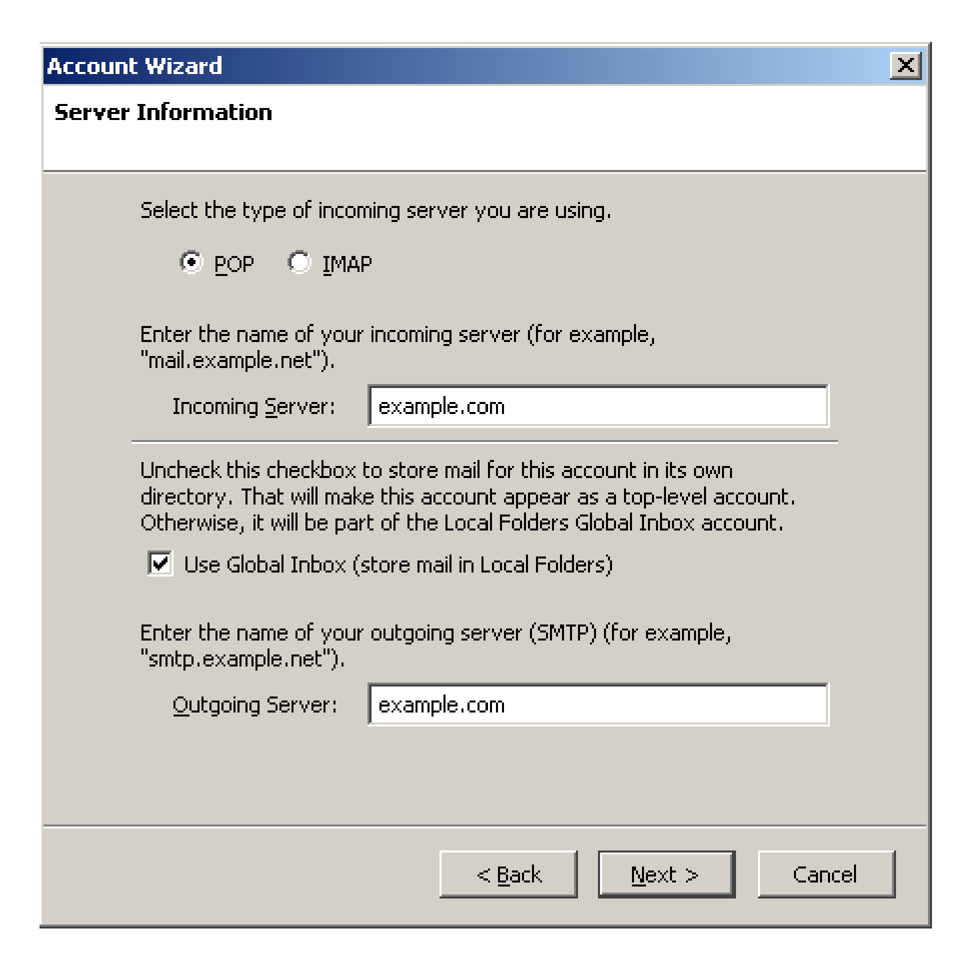


5. Geben Sie Folgendes an:
   - Ihren Namen, so wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll.
   - Ihre E-Mail-Adresse.

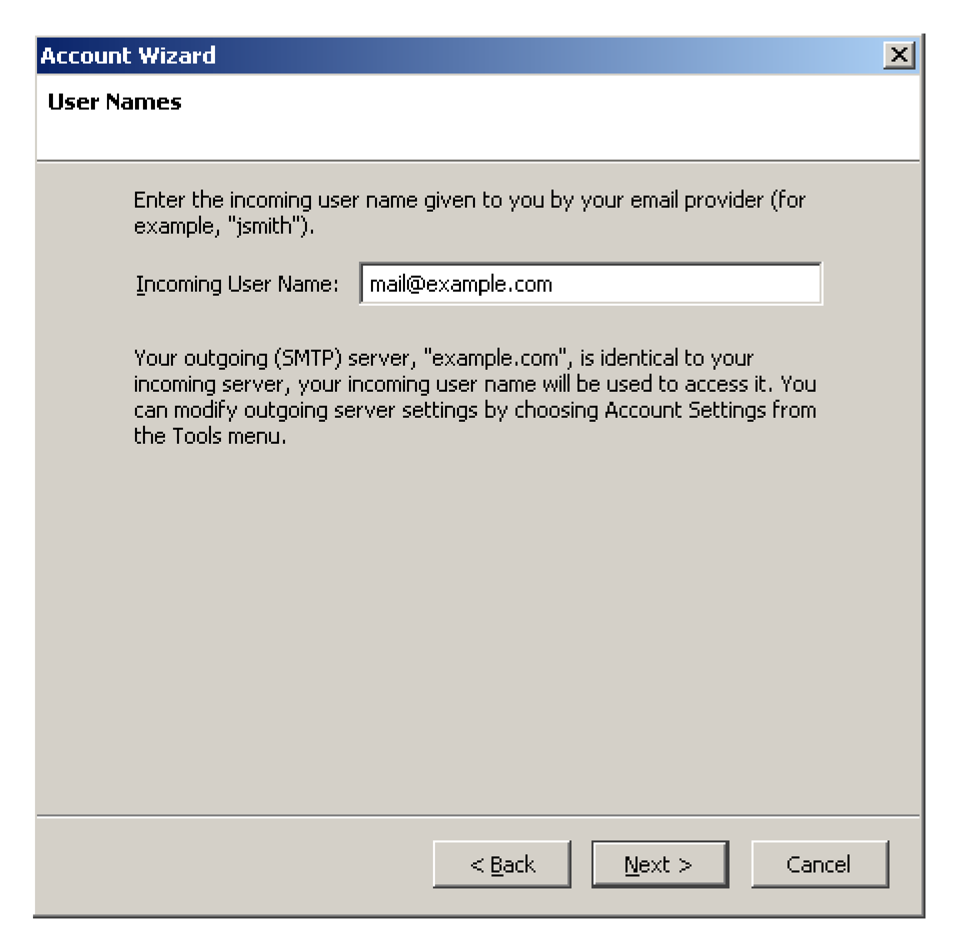


6. **Klicken Sie auf Weiter.**
7. Geben Sie Folgendes an:
   - Protokoll des Posteingangsservers.

     Wenn Sie Kopien von Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option IMAP aus. Wenn Sie keine Nachrichten auf dem Server speichern möchten, wählen Sie die Option POP3 aus. Die Auswahl von IMAP erlaubt Ihnen auch, den SpamAssassin-Spamfilter für eingehende E-Mail-Nachrichten zu trainieren, wenn SpamAssassin auf dem Server aktiviert ist.
   - Adresse des Posteingang-Servers. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.
   - Adresse des Postausgang-Servers. Geben Sie die Internetadresse Ihrer Website an.

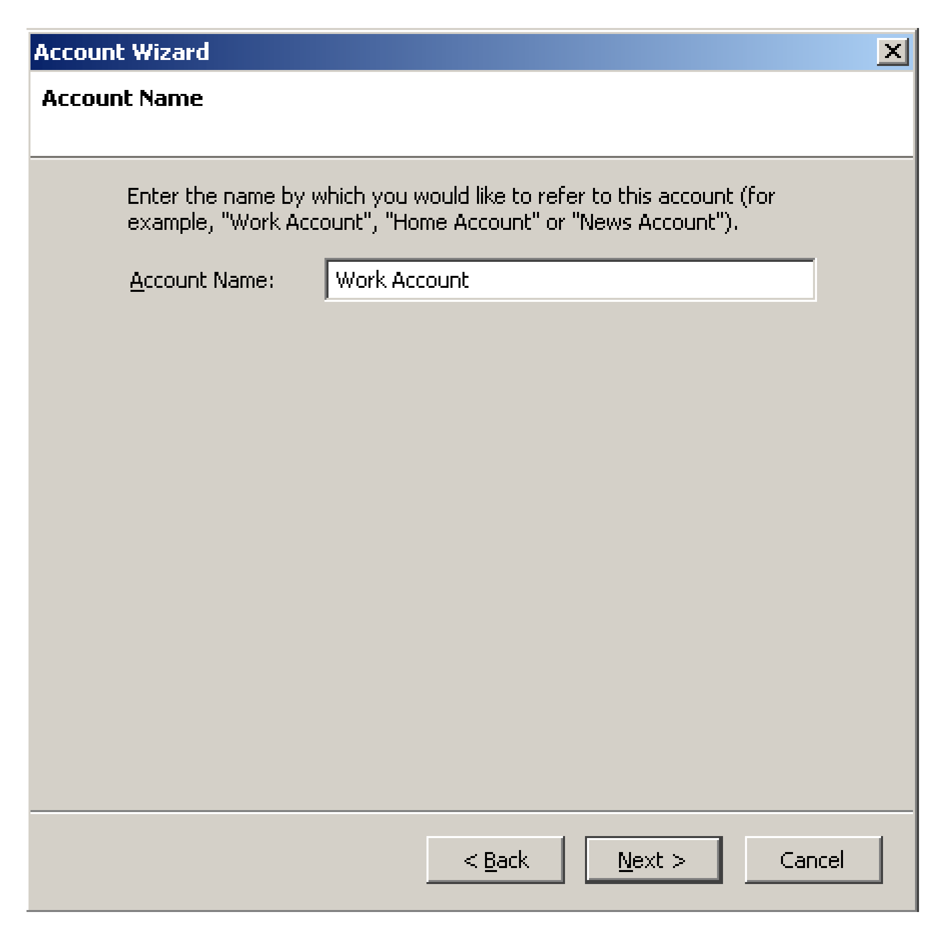


8. **Klicken Sie auf Weiter.**
9. Geben Sie im Feld Posteingang-Server Benutzername Ihre vollständige E-Mail-Adresse an.



10. **Klicken Sie auf Weiter.**

11. Geben Sie den Namen ein, mit dem Sie das Konto bezeichnen möchten (z. B. “Arbeitskonto”), und klicken Sie auf Weiter.



12. Überprüfen Sie die eingegebenen Informationen auf ihre Richtigkeit, und klicken Sie auf Fertigstellen.

13. Klicken Sie auf OK, um den Konten-Assistenten zu schließen.

Einrichtung von Mailinglisten

Eine Mailingliste ist eine Gruppe von E-Mail-Adressen, die von mehreren Benutzern abonniert werden. Mailinglisten werden verwendet, um E-Mail-Nachrichten an mehrere Benutzer gleichzeitig zu versenden. E-Mail-Nachrichten, die an die Mailinglistenmitglieder gesendet werden, können beliebige Daten enthalten, von reinem Text über farbige Newsletter und Promotionen mit eingebetteten Bildern und Links bis hin zu angehängten Multimedia- und Präsentationsmaterialien.

Funktionsweise: Sie erstellen die E-Mail-Adresse der Mailingliste im Panel und weisen ihr Mitglieder zu. Wenn Sie nun Ihre Nachricht an die Mailinglistenadresse senden, wird sie an alle Abonnenten übermittelt.

➢ ***So richten Sie eine Mailingliste ein und weisen ihr Mitglieder zu:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte E-Mail > Registerkarte Mailinglisten.
2. **Klicken Sie auf Mailingliste erstellen.**
3. Geben Sie die Adresse der Mailingliste ein und, wenn Sie über mehrere Websites verfügen, wählen Sie die Website aus, unter der die Mailingliste eingerichtet werden soll.
4. So tragen Sie Benutzer in die Mailingliste ein: Wählen Sie existierende Benutzer im linken Bereich aus und klicken Sie auf **>>** oder auf **E-Mail-Adresse hinzufügen** und geben Sie eine exterene E-Mail-Adresse an.
5. Konfigurieren Sie eine automatische Antwort (Auto-Antwort), falls das System eine Nachricht versenden soll (z.B. “Vielen Dank für Ihre Nachricht.”) als Antwort jede E-Mail, die an die Mailinglisten-Adresse gesendet wird: **Um eine automatische Antwort zu aktivieren, aktivieren Sie die CHeckbox Auto-Reply aktivieren**, geben Sie den Betreff und den Text für die Nachricht ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So fügen Sie Mitglieder hinzu oder entfernen sie:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte E-Mail > Mailinglisten.
2. Klicken Sie auf die Adresse der Mailingliste.
3. So tragen Sie Benutzer in die Mailingliste ein: Wählen Sie existierende Benutzer im linken Bereich aus und klicken Sie auf **>>** oder auf **E-Mail-Adresse hinzufügen** und geben Sie eine exterene E-Mail-Adresse an.
4. So tragen Sie Benutzer aus der Mailingliste aus: wählen Sie im rechten Bereich Benutzer aus und klicken Sie auf **<<** oder auf **Entfernen** rechts neben den externen E-Mail-Adressen, die von der Liste entfernt werden sollen.

5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So entfernen Sie eine Mailingliste:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte E-Mail > Mailinglisten.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Mailingliste, und klicken Sie auf Entfernen.
3. Bestätigen Sie das Entfernen und klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 9

Freigeben von Dateien und Ordnern

Sie können File Sharing (d.h. die Freigabe von Dateien und Ordnern) in dem Panel einrichten. Das bietet Ihnen folgende Vorteile:

- Sie können Mitarbeitern Ihrer Firma (Panel-Benutzer) erlauben, Dokumente und andere Dateien gemeinsam zu bearbeiten.
- Sie können Kunden und Partnern mit besonderer Berechtigung erlauben, nach der Autorisierung im System auf Dokumente wie Produkt-Roadmaps, Preislisten mit Rabatten oder Marketingpräsentationen zugreifen.

Die Dateifreigabe im Panel basiert auf der WebDAV-Technologie, die es dem Panel-Benutzer gestattet, ein Verbindung von dem Dateisystems ihres Computers zu einem gemeinsamen Verzeichnis herzustellen.

In diesem Kapitel:

Einrichten der Dateifreigabe

➢ ***So richten Sie die Dateifreigabe ein:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Einstellungen** und klicken Sie auf **Dateifreigabe-Einstellungen** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
2. **Webordner Root URL** die URL für den Zugriff auf den von Dateifreigabediensten genutzten Root-Webordner. Wenn Sie das Root-Verzeichnis des für Dateifreigabe verwendeten Webordners ändern möchten, wählen Sie den Hostnamen, den Domainnamen oder die IP-Adresse aus, und geben Sie einen Ordnernamen an.

   Alle anderen Webordner für Dateifreigabe werden in dem oben angegebenen Ordner erstellt. Die resultierende URL dient zur Bereitstellung des für die Dateifreigabe verwendeten Root-Webordners.
3. Wenn Sie möchten, dass das Panel sichere Links zum Schutz von Dateiübertragungen mit SSL-Verschlüsselung generiert, aktivieren Sie die Checkbox **Sichere Links zu Dateien und Ordnern generieren.**
4. Wenn Sie Benutzern des Panels ermöglichen möchten, hochgeladene Dateien zu publizieren und diese Dateien allen Website-Besuchern zugänglich zu machen, aktivieren Sie die Checkbox **Öffentliche Dateien freischalten** .
   - Wenn Sie den Ordner zum Speichern der öffentlichen Dateien ändern möchten, geben Sie einen neuen Ordnernamen in das Feld **Speicherort für die öffentlichen Dateien** ein. Beachten Sie, dass nur autorisierte Panel-Benutzer auf diesen Webordner zugreifen und darin enthaltene Dateien bearbeiten können.
   - Wenn Sie die URL für schreibgeschützten Besucherzugang ändern möchten, geben Sie einen neuen Ordnernamen in das Feld **URL für Zugriff auf öffentliche Dateien** ein.
5. Wenn Sie den Upload von Dateien in einen passwortgeschützten Ordner zulassen möchten, der für berechtigte Partner oder Kunden zugänglich ist, aktivieren Sie die Option **Passwortschutz für öffentliche Dateien aktivieren** und geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf den Ordner an.
   - Wenn Sie den Ordner zum Speichern von passwortgeschützten Dateien ändern möchten, geben Sie einen neuen Ordnernamen in das Feld **Speicherort für die passwortgeschützte Dateien** ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Webordner mit dem Dateisystem Ihres Computers verbinden

Das Verbinden von Webordnern mit dem Dateisystem Ihres Computers ist nützlich, wenn Sie häufig mit den darin enthaltenen Dateien arbeiten, denn ein verbundener Webordner funktioniert genau wie jeder andere Ordner in Ihrem Dateisystem.

In diesem Abschnitt:

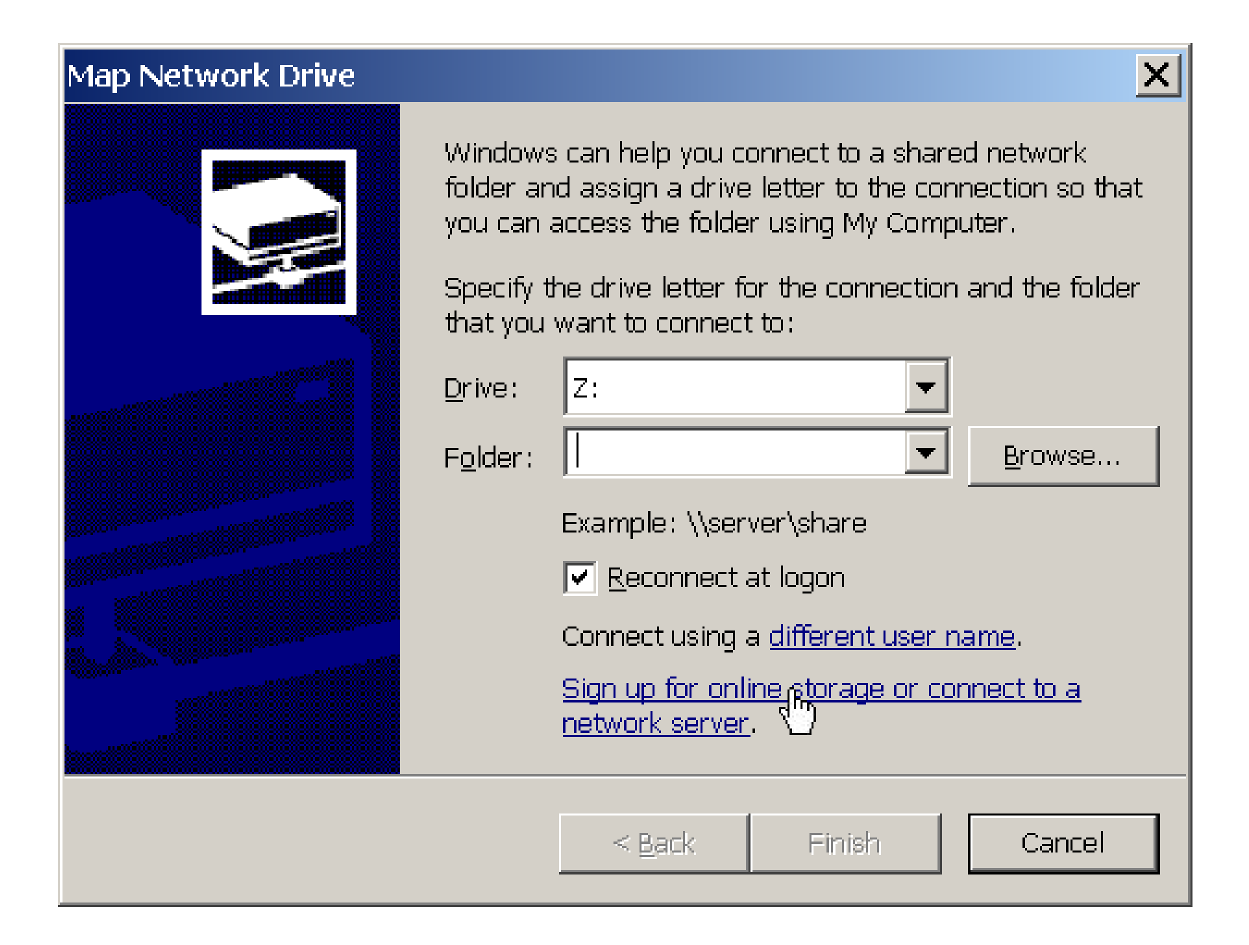
Microsoft Windows-Systeme

In diesem Abschnitt:

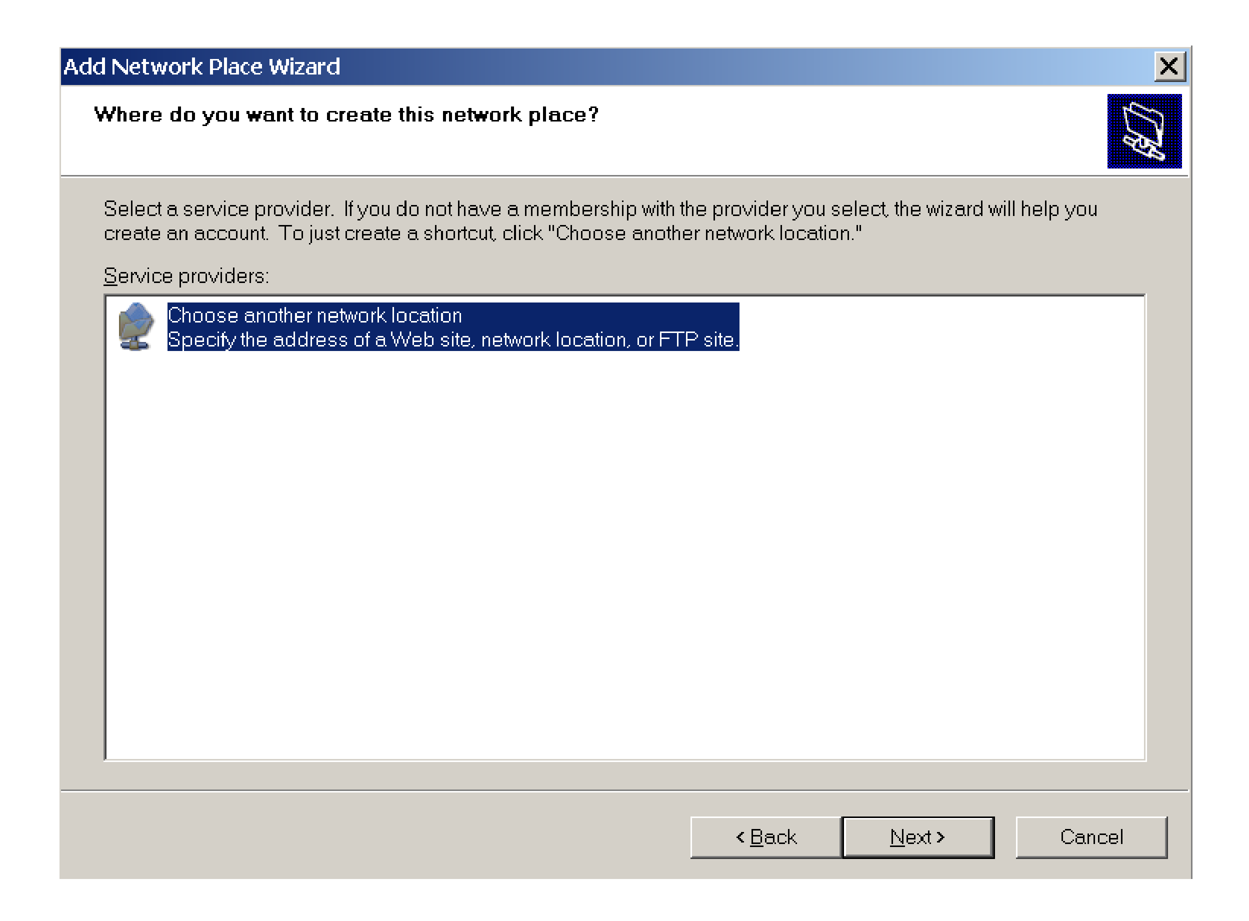
Microsoft Windows XP

➢ ***So verbinden Sie einen Webordner mit einem Computer, der Microsoft Windows XP ausführt:***

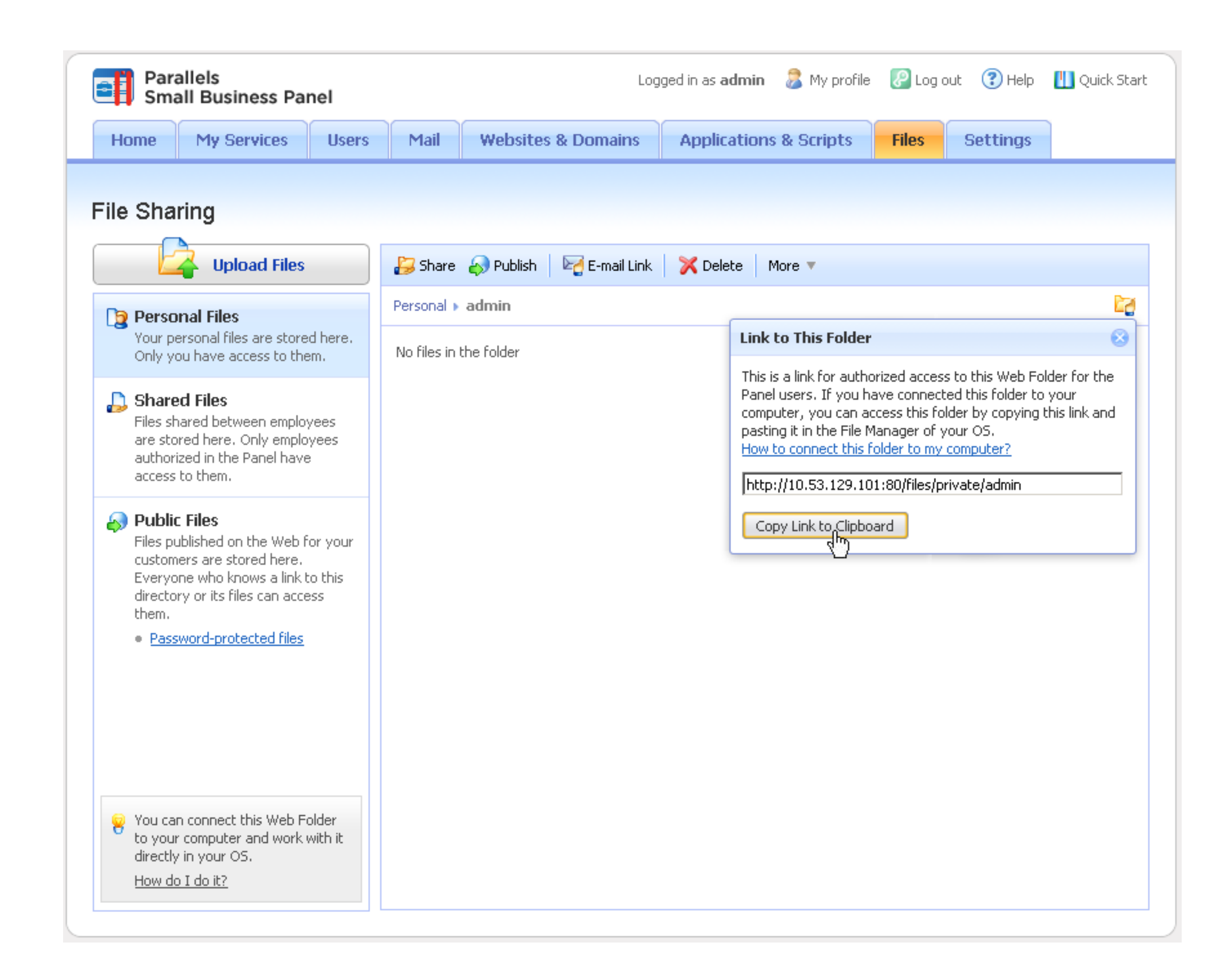
1. Klicken Sie mit rechts auf den Menü-Button **Start** und wählen Sie **Explorer**.
2. In dem Menü **Extras** wählen Sie **Netzlaufwerk verbinden.**
3. Wählen Sie den Laufwerkbuchstaben aus, der dem Netzlaufwerk zugewiesen wird und klicken Sie auf **Onlinespeicherplatz anfordern oder mit einem Netzwerkserver verbinden.**



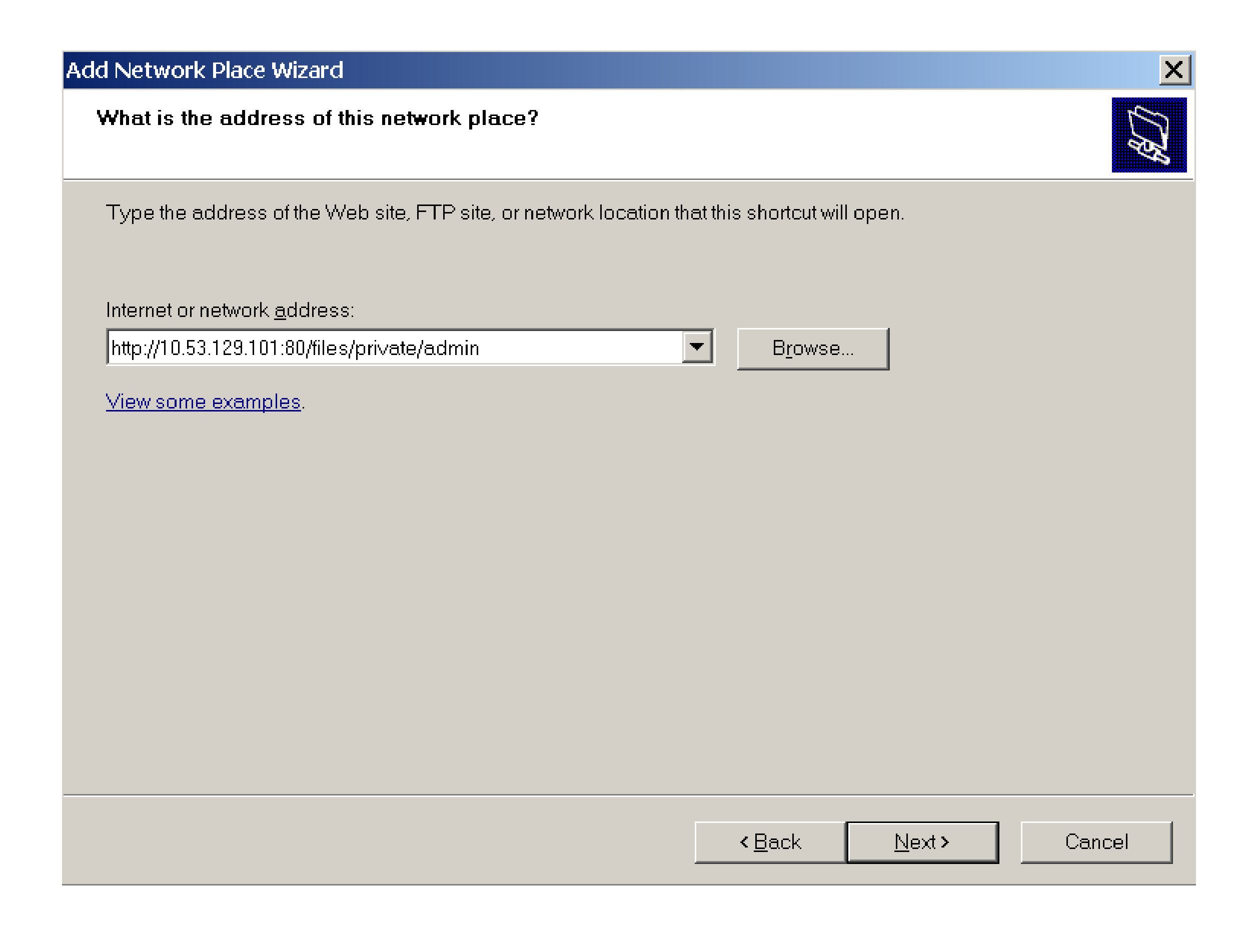
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Überprüfen Sie, dass die Option **Anderen Netzwerkpfad auswählen aktiviert ist und klicken Sie auf Weiter.**



6. Gehen Sie zum Panel und finden Sie die Adresse des gewünschten Webordners heraus. Melden Sie sich am Panel an, gehen Sie zu **Dateien**, suchen Sie den gewünschten Ordner, geben Sie ihn ein und klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Dateimanagers auf das Symbol 24. Der Link zu dem aktuellen Webordner wird in dem geöffneten Fenster gezeigt. Klicken Sie auf den Button **Link in die Zwischenablage kopieren**.



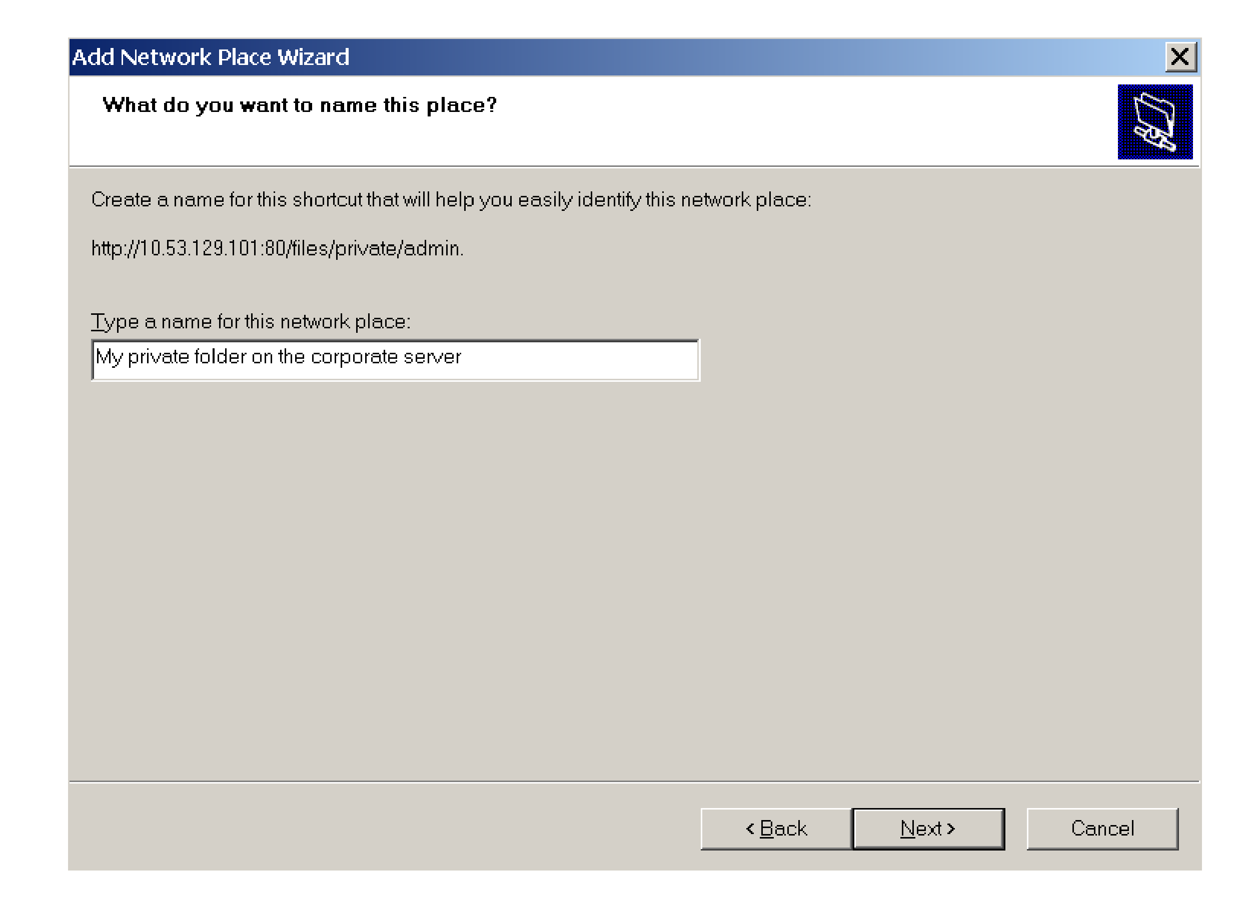
7. Gehen Sie zurück zum Assistenten zum Hinzufügen von Netzwerkressourcen, geben Sie die vollständige URL zum gewünschten Webordner an und klicken Sie auf **Weiter**.



8. Geben Sie in dem Fenster, das geöffnet wird, den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung am Panel ein. Wählen Sie die Checkbox **Passwort speichern** und klicken Sie auf **OK**.



9. Geben Sie einen Namen an, den Sie diesem Webordner in Ihrem Betriebssystem geben möchten und klicken Sie auf **Weiter**.



10. Klicken Sie auf **Beenden**.

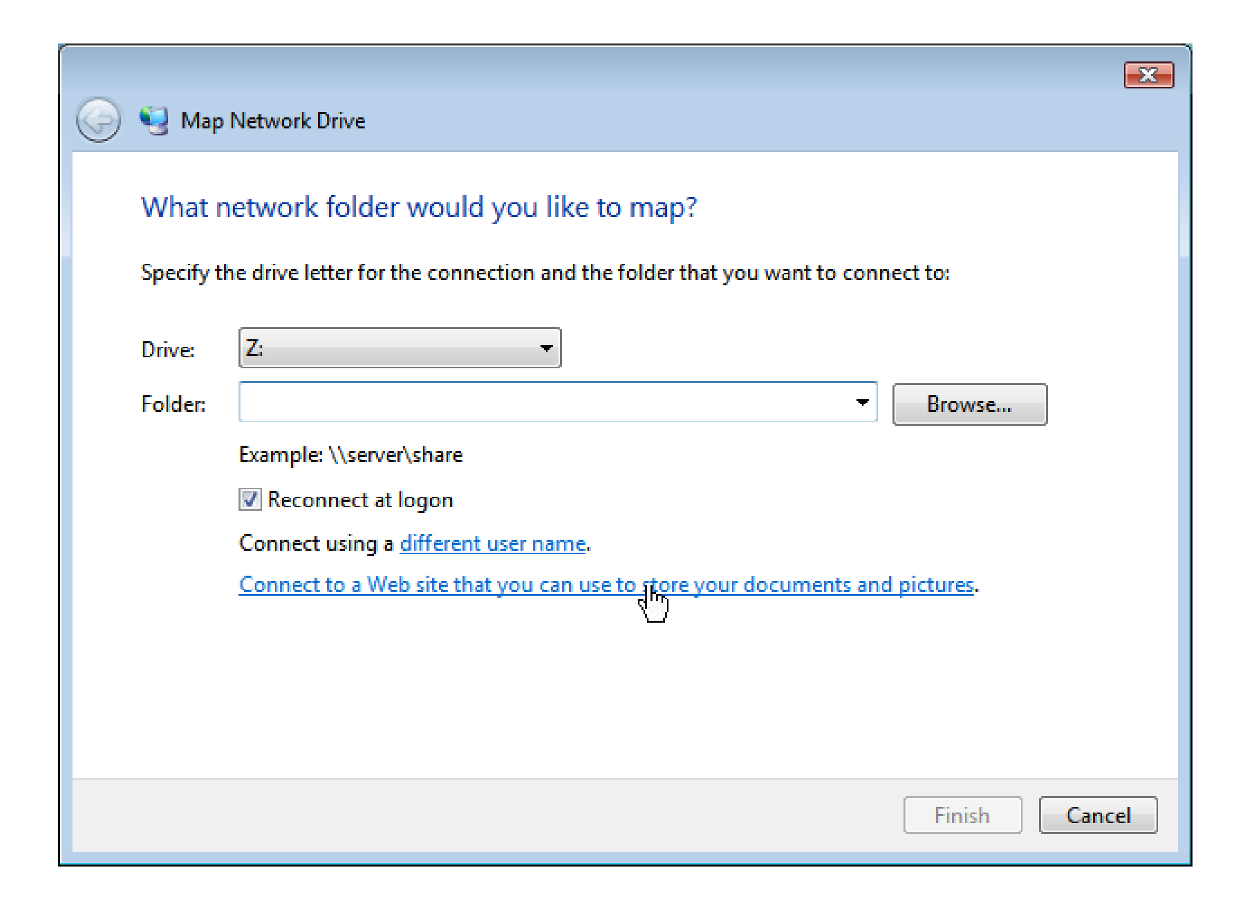
Nun wird bei jedem Starten Ihres Computers dieser Webordner in Ihrem Windows Explorer unter **Netzwerkumgebung angezeigt**.

Hinweis für Benutzer von Microsoft Windows-Betriebssystemen: Wenn beim Verbinden mit einem Webordner Probleme auftreten, stellen Sie sicher, dass Sie alle Updates und Service Packs für Ihr Betriebssystem installiert haben. Wenn Sie eine 32-Bit-Version von Windows XP, Windows Vista oder Windows 2003 Server verwenden, installieren Sie auch den unter http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?displaylang=de&FamilyID=17c36612-632e-4c04-9382-987622ed1d64 verfügbaren Hotfix.

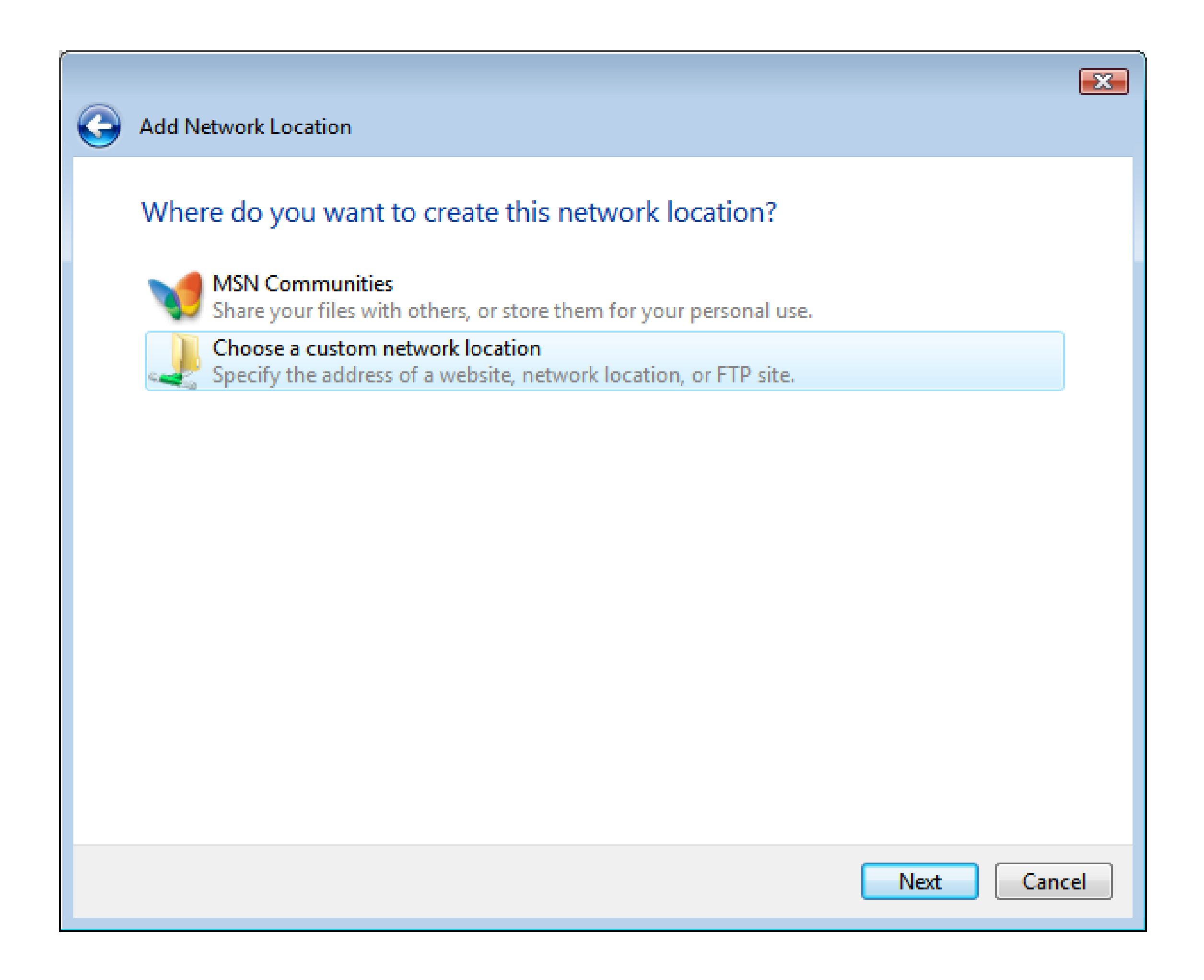
Microsoft Windows Vista

➢ ***So verbinden Sie einen Webordner mit einem Computer, der Microsoft Windows Vista ausführt:***

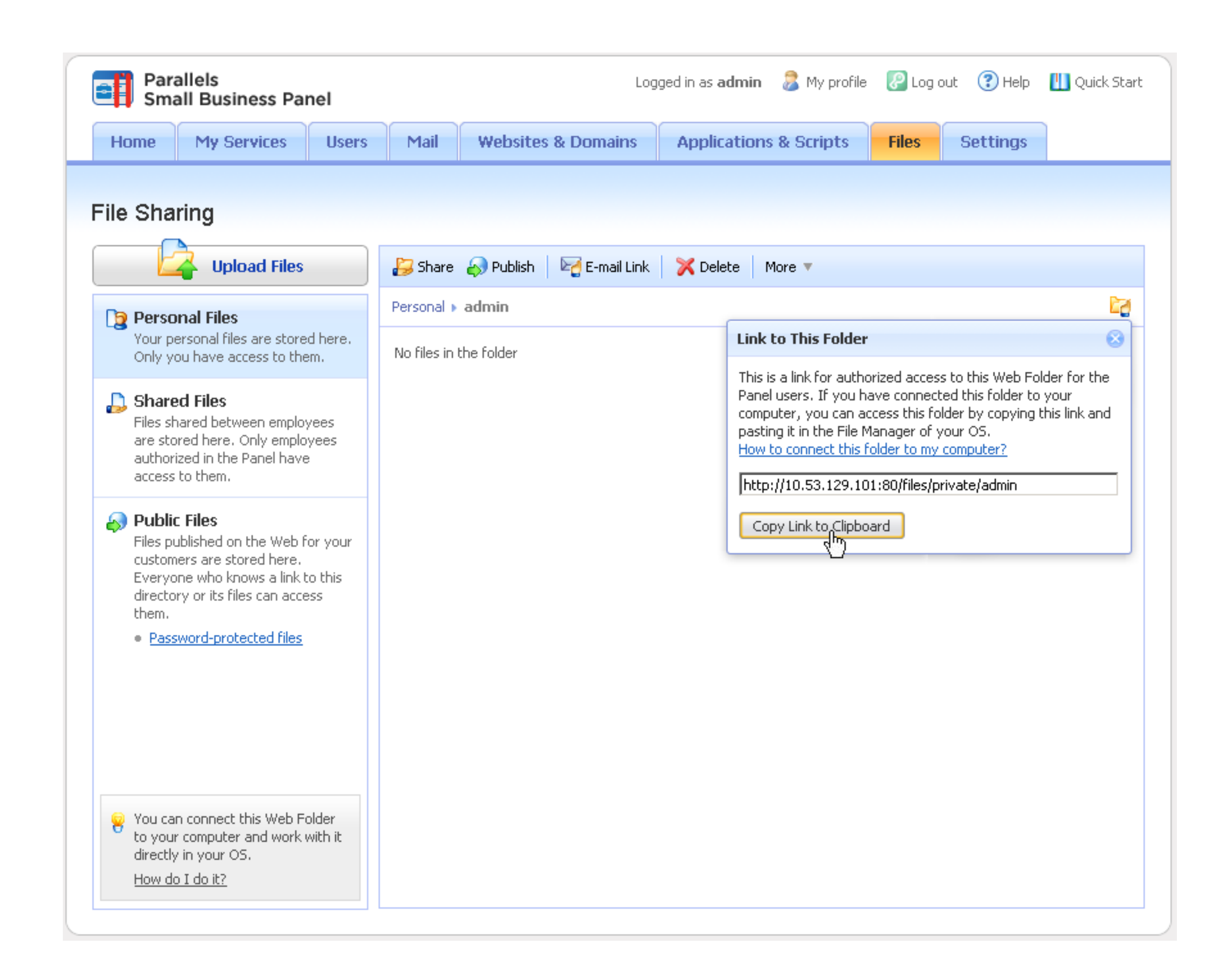
1. Klicken Sie mit rechts auf den Menü-Button **Start** und wählen Sie **Arbeitsplatz.**
2. Klicken Sie auf **Netzwerklaufwerk verbinden.**
3. Wählen Sie den Laufwerkbuchstaben aus, der dem Netzlaufwerk zugewiesen wird und klicken Sie auf **Verbindung mit einer Website herstellen, auf der Sie Dokumente und Bilder speichern können**.



4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Überprüfen Sie, dass die Option **Anderen Netzwerkpfad auswählen** aktiviert ist und klicken Sie auf **Weiter**.



6. Gehen Sie zum Panel und finden Sie die Adresse des gewünschten Webordners heraus. Melden Sie sich am Panel an, gehen Sie zu **Dateien**, suchen Sie den gewünschten Ordner, geben Sie ihn ein und klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Dateimanagers auf das Symbol . Der Link zu dem aktuellen Webordner wird in dem geöffneten Fenster gezeigt. Klicken Sie auf den Button **Link in die Zwischenablage kopieren.**



7. Gehen Sie zurück zum Assistenten zum Hinzufügen von Netzwerkressourcen, geben Sie die vollständige URL zum gewünschten Webordner an und klicken Sie auf **Weiter**.

Add Network Location

Specify the location of your website

Type the address of the website, FTP site, or network location that this shortcut will open.

Internet or network address:

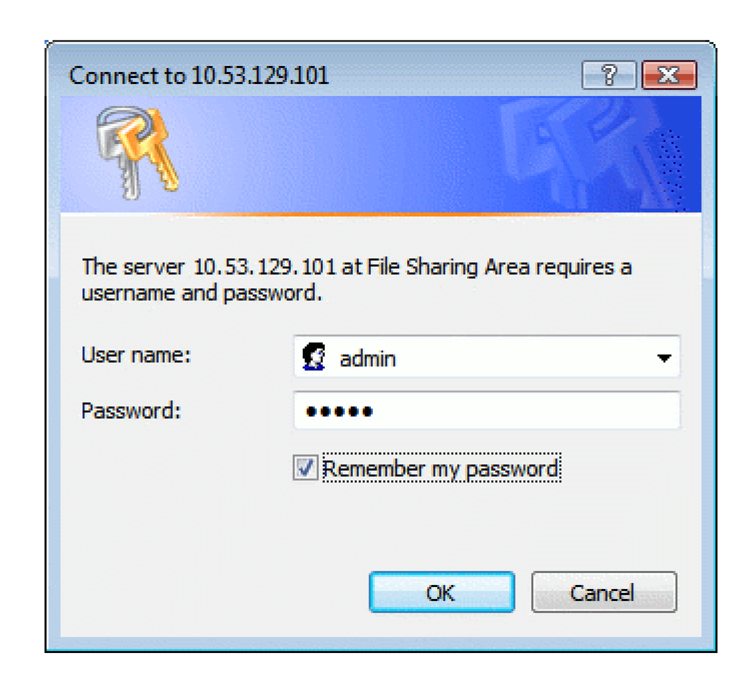
http://10.53.129.101:80/files/private/admin

Browse...

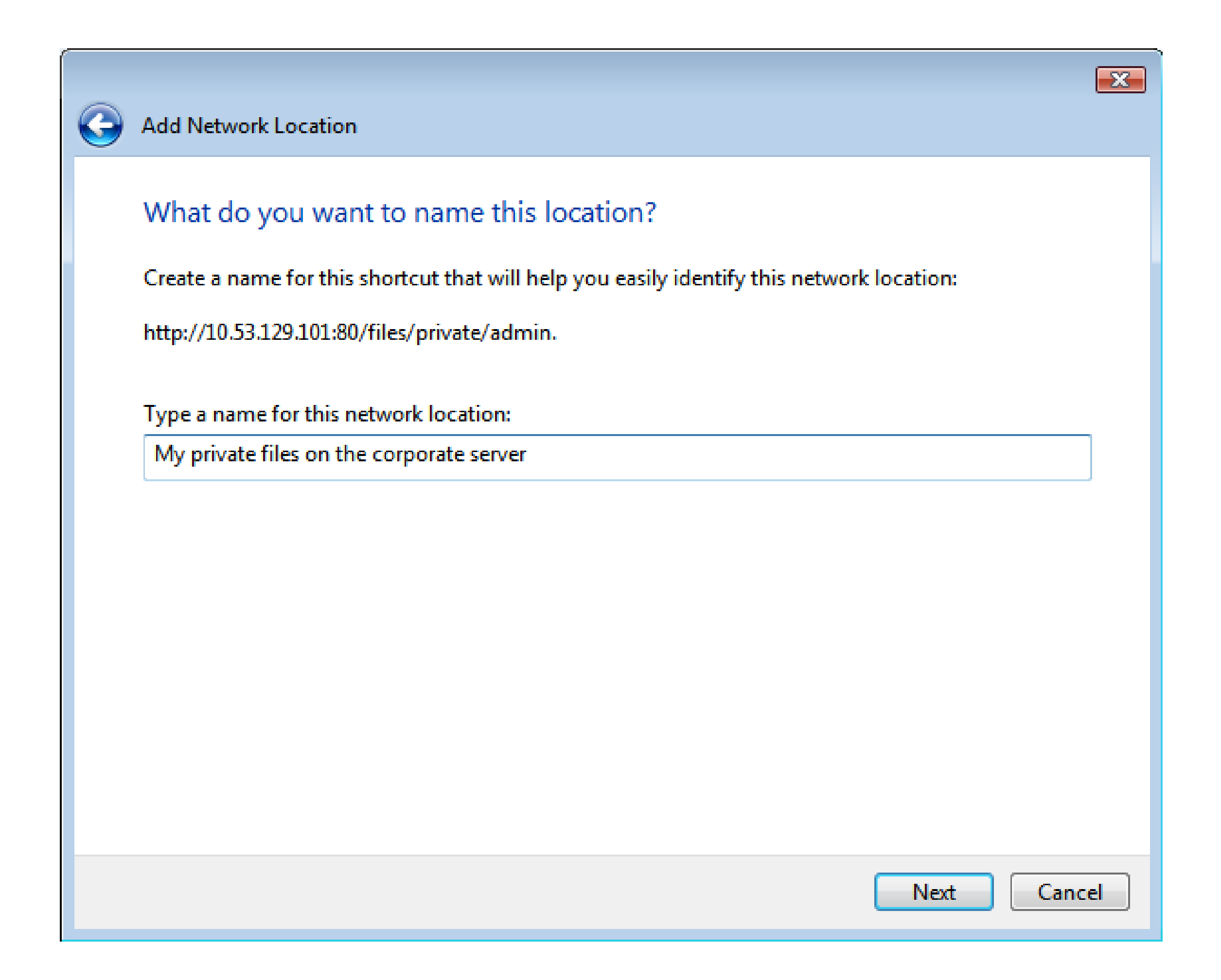
View examples

Next Cancel

8. Geben Sie in dem Fenster, das geöffnet wird, den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung am Panel ein. Wählen Sie die Checkbox **Passwort speichern** und klicken Sie auf **OK**.



9. Geben Sie einen Namen an, den Sie diesem Webordner in Ihrem Betriebssystem geben möchten und klicken Sie auf **Weiter**.



10. Klicken Sie auf **Beenden**.

Nun wird bei jedem Starten Ihres Computers dieser Webordner in Ihrem Windows Explorer unter **Eigene Netzwerkumgebung** angezeigt.

Linux-Systeme

➢ ***So verbinden Sie einen Webordner als Netzlaufwerk mit Ihrem Linux-basierten Computer unter Verwendung des GNOME Nautilus Dateimanagers:***

1. Öffnen Sie den Datei-Browser.
2. In dem Menü **Datei** wählen Sie **Mit Server verbinden**.
3. Wählen Sie in dem **Dienst-Typ** entweder WebDAV (HTTP) oder **Sichere WebDAV (HTTPS)**.

   Um herauszufinden, welche Option für Sie die richtige ist, gehen Sie im Panel zu der Registerkarte > **Einstellungen** > **Dateifreigabe-Einstellungen**.

   Falls die Checkbox **Sichere Links zu Dateien und Ordnern generieren** nicht aktiviert ist, dann wählen Sie die Option **WebDAV (HTTP)**.

   Wenn diese Checkbox aktiviert ist, wählen Sie die Option **Sichere WebDAV (HTTPS)**.
4. In dem Feld **Server** geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse Ihres Servers ein.
5. In dem Feld **Ordner** geben Sie den Pfad zu Ihrem gemeinsam genutzten Ordner ein.

   Um weitere Informationen zum Speicherort Ihres Webordner zu erhalten, melden Sie sich am Panel an, gehen Sie zu **Dateien**, suchen Sie den gewünschten Ordner, geben Sie ihn ein und klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Dateimanagers auf das Symbol <fref id=”64299”/>. Der Link zu dem aktuellen Webordner wird in dem geöffneten Fenster gezeigt.
6. Klicken Sie auf **Verbinden**.
7. Die Verknüpfung zu der Dateifreigabe wird zum Panelmenü **Orte** hinzugefügt. Klicken Sie auf diese Verknüpfung.
8. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung am Panel ein.
9. Wählen Sie die Option **Kennwort dauerhaft speichern**, damit Sie das Passwort nicht bei jeder Verbindung zum Server erneut eingeben müssen.
10. Klicken Sie auf **Verbinden**.

➢ ***So verbinden Sie einen Webordner unter Verwendung des KDE Konqueror Dateimanagers:***

1. Öffnen Sie Konqueror und geben Sie die Adresse des gemeinsam genutzten Ordners in die Adressleiste ein. Verwenden Sie webdav oder webdavs statt http oder https als Protokoll.

Um weitere Informationen zum Speicherort Ihres Webordner zu erhalten, melden Sie sich am Panel an, gehen Sie zu **Dateien**, suchen Sie den gewünschten Ordner, geben Sie ihn ein und klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Dateimanagers auf das Symbol <fref id="64299"/>. Der Link zu dem aktuellen Webordner wird in dem geöffneten Fenster gezeigt.

2. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung am Panel ein.

Mac OS

➢ ***So verbinden Sie einen Webordner als Netzlaufwerk mit Ihrem Mac OS X-basierten Computer:***

1. Öffnen Sie den Finder.
2. In dem Menü **Gehe zu** wählen Sie **Mit Server verbinden...** oder verwenden Sie den Tastenkombination [cmd]+[K].
3. In dem Feld **Serveradresse** geben Sie den Pfad zu Ihrem gemeinsam genutzten Ordner ein.

   Um weitere Informationen zum Speicherort Ihres Webordner zu erhalten, melden Sie sich am Panel an, gehen Sie zu **Dateien**, suchen Sie den gewünschten Ordner, geben Sie ihn ein und klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Dateimanagers auf das Symbol <fref id=”64299”/>.
4. (Optional) Klicken Sie neben der Adresse auf das **+**-Zeichen, damit der Speicherort dieses Webordners gespeichert wird.

   Der Webordner-Link wird zu **Bevorzugte Server** hinzugefügt und das nächste Mal, wenn Sie sich verbinden, können Sie direkt auf den Namen in der Liste klicken.
5. Klicken Sie auf **Verbinden**.
6. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung am Panel ein.
7. Wählen Sie die Option **Kennwort dauerhaft in meinem Schlüsselbund speichern**, damit Sie das Passwort nicht bei jeder Verbindung zum Server erneut eingeben müssen.
8. Klicken Sie auf **OK**.

   Wenn Sie SSL verwenden, wird möglicherweise eine Warnmeldung angezeigt, dass das SSL-Zertifikat auf dem Server ungültig ist. Akzeptieren Sie in diesem Fall die SSL-Warnung und fahren Sie fort.

   Nachdem das Netzlaufwerk bereitgestellt wurde, wird auf Ihrem Desktop eine Verknüpfung angezeigt.

➢ ***So richten Sie den Webordner so ein, dass automatisch nachdem Sie sich am Mac angemeldet haben eine Verbindung hergestellt wird:***

1. Öffnen Sie die **Systemeinstellungen** und wählen Sie **Benutzer**.
2. Wählen Sie Ihren Benutzer-Account aus und klicken Sie dann auf **Startobjekte**.
3. Wählen Sie Verknüpfung zum Netzwerklaufwerk aus und ziehen Sie sie in das Fenster mit den **Startobjekten** (in **Systemeinstellungen** > **Benutzer**).

4. Wenn das bereitgestellte Laufwerk nicht bei jedem Starten Ihres Mac automatisch im Finder geöffnet werden soll, aktivieren Sie die Checkbox **Ausblenden** des entsprechenden Eintrags.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Verwenden der Dateifreigabe für die gemeinsame Nutzung von und den Zugriff auf Dateien

Wenn die Dateifreigabe eingerichtet (auf Seite 179) ist, kann ein Panel-Benutzer die folgenden Aufgaben durchführen:

- Dateien in dem privaten Verzeichnis auf dem Server speichern.

  Das kann als Backup-Lösung hilfreich sein. Oder der Benutzer kann auf die Dateien über das Internet zugreifen.
- Dateien gemeinsam mit anderen Panel-Benutzern verwenden.

  Das ist eine großartige Möglichkeit, um die Zusammenarbeit von Mitarbeitern zu optimieren.
- Dateien online veröffentlichen und diese frei zugänglich machen oder sie mit einem Passwort schützen.

  Das ist eine praktische Lösung, wenn Sie mit Leuten außerhalb Ihrer Firma zusammenarbeiten, z.B. mit Partnern oder Kunden.
- Übertragung von Dateien, die zu groß sind, um sie per E-Mail zu versenden: Laden Sie die Dateien auf den Server hoch, generieren Sie einen geheimen Link und versenden Sie den Link per E-Mail an die entsprechenden Empfänger, damit diese sich die Dateien von dort herunterladen können.

In diesem Abschnitt:

Funktionsweise des Panel-Dateimanagers

Hinweis: Wenn Sie über den Panel-Dateimanager auf Dateien zugreifen, müssen Sie Ihren Panel-Benutzernamen und Ihr Passwort eingeben.
Falls Sie diese Dateien häufig verwenden, empfehlen wir Ihnen, Webordner mit dem Dateisystem Ihres Computers zu verbinden (auf Seite 180).

Linker Bereich

- **Upload von Dateien**. Startet einen Assistenten, mit dem Sie Dateien und Verzeichnisse auf den Server hochladen können.
- **Persönliche Dateien**. Hier gelangen Sie zu dem privaten Verzeichnis, in dem Sie Dateien ablegen können, die nur für Sie zugänglich sind. Wenn Sie den Speicherplatz auf dem Server für Sicherungszwecke benötigen oder über das Internet auf Dateien zugreifen müssen, legen Sie Ihre Dateien in diesem Verzeichnis ab. Weitere detaillierte Anleitungen finden Sie im Abschnitt Hochladen Ihrer Dateien in ein privates Verzeichnis auf dem Server. (auf Seite 201)
- **Gemeinsame Dateien**. Hier gelangen Sie zu dem freigegebenen (oder gemeinsam genutzten) Verzeichnis, in dem Sie Dateien ablegen sollten, die für andere Benutzer in Ihrer Organisation verfügbar sein müssen. Wenn Sie mit anderen Mitarbeitern zusammenarbeiten müssen, legen Sie Dateien in diesem Verzeichnis ab. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Gemeinsames Benutzen von Dateien mit anderen Benutzern innerhalb der Organisation. (auf Seite 197)
- **Öffentliche Dateien**. Hier gelangen Sie zu dem Verzeichnis, in dem Dateien abgelegt werden, die für alle Internetbenutzer verfügbar sind. Wenn Sie Dateien für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich machen möchten, legen Sie die Dateien in diesem Verzeichnis ab. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Veröffentlichen von Dateien für Ihre Kunden. (auf Seite 199)
- **Passwortgeschützte Dateien**. Hier gelangen Sie zu dem Verzeichnis, in dem alle Dateien abgelegt werden, die Sie mit Partnern gemeinsam nutzen. Um Dateien für die gemeinsame Nutzung freizugeben, laden Sie sie in dieses Verzeichnis hoch und teilen den berechtigten Partnern oder Kunden das Zugangspasswort mit. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Veröffentlichen von Dateien für Partner.

Rechter Bereich

Der rechte Bereich zeigt eine Liste von Dateien und Verzeichnissen, die sich im aktuell ausgewählten Verzeichnis befinden, sowie eine Toolbar mit den folgenden Elementen:

- **Freigabe**. Wählen Sie Dateien in einem Verzeichnis aus und klicken Sie hierauf, um die Dateien in den gemeinsam genutzten Ordner zu verschieben. So sind diese Dateien jedem Panel-Benutzer zugänglich.
- **Veröffentlichen/Publizieren**. Wählen Sie Dateien in einem Verzeichnis aus und klicken Sie hierauf, um die Dateien in den Ordner Öffentliche Dateien zu kopieren. Die Dateien sind nun für alle Internetbenutzer zugänglich, es sei denn, die Dateien sind zusätzlich durch ein Passwort geschützt.

- **E-Mail-Link**. Wählen Sie Dateien in einem Verzeichnis aus und klicken Sie hierauf, um Benutzern per E-Mail-Nachricht das Dateiverzeichnis mitzuteilen, sodass sie die Dateien herunterladen können.
- **Löschen**. Wählen Sie Dateien aus und klicken Sie hierauf, um sie permanent zu entfernen.
- **Mehr**. Dieses Menü bietet Ihnen Zugang zu folgenden Operationen: Erstellen von neuen Ordnern, kopieren und verschieben von Dateien und Ordnern.
- Das Symbol (**Link zu diesem Ordner**). Klicken Sie hierauf, um die Internetadresse des aktuellen Ordners anzuzeigen oder in die Zwischenablage zu kopieren.

Gemeinsames Benutzen von Dateien mit anderen Benutzern innerhalb der Organisation

➢ ***So nutzen Sie Dateien gemeinsam mit anderen Benutzern innerhalb Ihrer Organisation:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Dateien** und wählen Sie die Dateien aus, die Sie freigeben möchten:

   Wenn Sie neue Dateien zum Panel hochladen müssen:

   a. Gehen Sie im linken Navigationsbereich zu **Gemeinsame Dateien** und wählen Sie **Dateien hochladen**.
   b. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die benötigten Dateien aus.
   c. Wählen Sie den Ort innerhalb des Ordners mit den **Gemeinsamen Dateien** aus, wo die hochgeladenen Dateien gespeichert werden sollen:

   So gewähren Sie anderen Zugang zu den Dateien aus Ihrem Ordner **Eigene Dateien**:

   d. Gehen Sie auf der Registerkarte **Dateien** in dem linken Navigationsbereich zu **Eigene Dateien** und wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem sich die erforderlichen Dateien befinden.
   e. Wählen Sie die benötigten Dateien aus und klicken Sie auf **Freigeben**.
   f. Wählen Sie den Ort innerhalb des Ordners mit den **Gemeinsamen Dateien** aus, wo die hochgeladenen Dateien gespeichert werden sollen:

2. Wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung mit Links zu freigegebenen Dateien senden möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Nach Fertigstellung eine E-Mail mit Links zu den hochgeladenen Dateien senden** und klicken Sie auf **Weiter**. Andernfalls klicken Sie auf **Uploa**d, ohne zuvor diese Checkbox auszuwählen.

   Wenn Sie sich für das Senden einer E-Mail-Benachrichtigung entscheiden, müssen Sie im nächsten Bildschirm folgende Schritte durchführen:

   a. Wählen Sie aus, ob für den Dateizugriff die Autorisierung im Panel erforderlich sein soll und ob die Benutzer, die Links zu den Dateien haben, in der Lage sein sollen, die Dateien zu bearbeiten.
   b. Wenn Sie ausgewählt haben, dass die verlinkten Dateien für jeden zugänglich sein sollen, legen Sie die Gültigkeitsdauer der Links fest. Nach Ablauf dieses Zeitraums sind die Links nicht länger gültig.

c. Wählen Sie die Benutzer-Accounts im Panel aus, die die Benachrichtigung erhalten sollen, und geben Sie E-Mail-Adressen weiterer Empfänger für die Benachrichtigung ein.

d. Geben Sie Betreff und Text der E-Mail ein. Beachten Sie, dass Links zu Dateien automatisch anstelle des Textes <- [LINKS WERDEN HIER EINGEFÜGT - NICHT LÖSCHEN]] -> eingefügt werden.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt werden die hochgeladenen Dateien in das Verzeichnis **Gemeinsam** hochgeladen und können von allen Panel-Benutzern angezeigt, geändert und gelöscht werden.

Veröffentlichen von Dateien für Partner

Wenn die Veröffentlichung von Dateien im passwortgeschützten Verzeichnis mit dem Namen **Geschützt** durch die Serverrichtlinie erlaubt ist, können Panel-Benutzer Dateien in dieses Verzeichnis hochladen. Anschließend können Ihre Partner oder berechtigte Kunden Dateien aus diesem Verzeichnis herunterladen, nachdem sie das per E-Mail erhaltene Passwort angegeben haben.

➢ ***So veröffentlichen Sie Dateien für Ihre Partner und berechtigten Kunden:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Dateien** und wählen Sie die Dateien aus, die Sie veröffentlichen möchten:

   Wenn Sie neue Dateien zum Panel hochladen müssen:

   a. Gehen Sie im linken Navigationsbereich zu **Öffentliche Dateien** und dann zu **Passwortgeschützte Dateien**.

   b. Um die derzeit für den Zugriff auf passwortgeschützte Dateien verwendeten Zugangsdaten anzuzeigen, klicken Sie in der unteren rechten Ecke des Bildschirms auf **Zugangsinformationen anzeigen**.

      Sie müssen diese Zugangsdaten an Ihre Partner senden, denen Sie Zugriff auf die Dateien im Verzeichnis **Geschützt** gewähren möchten.

   c. Klicken Sie auf **Upload von Dateien** und wählen Sie den Speicherort innerhalb des Ordners **Passwortgeschützte Dateien** aus, in dem die Dateien hochgeladen werden sollen.

   d. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die benötigten Dateien aus.

   So veröffentlichen Sie Dateien aus den Ordnern **Eigene Dateien** oder **Gemeinsame Dateien**:

   e. Um die derzeit für den Zugriff auf passwortgeschützte Dateien verwendeten Zugangsdaten anzuzeigen, gehen Sie zu **Passwortgeschützte Dateien** und klicken Sie in der unteren rechten Ecke des Bildschirms auf **Zugangsinformationen anzeigen**.

Sie müssen diese Zugangsdaten an Ihre Partner senden, denen Sie Zugriff auf die Dateien im Partnerverzeichnis gewähren möchten.

f. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem sich die gewünschten Dateien befinden, wählen Sie die gewünschten Dateien aus und klicken Sie auf **Publizieren**.

g. Aktivieren Sie die Checkbox **Zugang zu den Dateien mit einem Passwort schützen**.

h. Wählen Sie den Ort innerhalb des Ordners mit den Passwortgeschützten Dateien aus, wo die Dateien veröffentlicht werden sollen:

2. Wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung mit Links zu veröffentlichten Dateien versenden möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Nach Fertigstellung eine E-Mail mit Links zu den veröffentlichten Dateien senden** und klicken Sie auf **Weiter**. Andernfalls klicken Sie auf **Upload**, ohne zuvor diese Checkbox auszuwählen.

   Wenn Sie sich für das Senden einer E-Mail-Benachrichtigung entscheiden, müssen Sie im nächsten Bildschirm folgende Schritte durchführen:

   a. Wählen Sie aus, ob für den Dateizugriff die Autorisierung im Panel erforderlich sein soll und ob die Benutzer, die Links zu den Dateien haben, in der Lage sein sollen, die Dateien zu bearbeiten.

   b. Wenn Sie ausgewählt haben, dass die verlinkten Dateien für jeden zugänglich sein sollen, legen Sie die Gültigkeitsdauer der Links fest. Nach Ablauf dieses Zeitraums sind die Links nicht länger gültig.

   c. Wählen Sie die Benutzer-Accounts im Panel aus, die die Benachrichtigung erhalten sollen, und geben Sie E-Mail-Adressen weiterer Empfänger für die Benachrichtigung ein.

   d. Geben Sie Betreff und Text der E-Mail ein. Beachten Sie, dass Links zu Dateien automatisch anstelle des Textes <- [LINKS WILL BE INSERTED HERE - DO NOT REMOVE] -> eingefügt werden.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Nun sind die Dateien in dem Verzeichnis mit dem Namen Geschützt veröffentlicht und nur autorisierte Benutzer, die das Passwort kennen, können diese Dateien herunterladen und anzeigen.

Veröffentlichen von Dateien für Ihre Kunden

Wenn die Veröffentlichung im Verzeichnis Öffentlich durch die Serverrichtlinie erlaubt ist, können Panel-Benutzer Dateien in dieses Verzeichnis hochladen. Hier sind sie für Kunden, die Ihre Website besuchen, und alle Internetbenutzer, die das Verzeichnis dieser Dateien kennen, zugänglich.

➢ ***So veröffentlichen Sie Dateien im Web für Ihre Kunden:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Dateien** und wählen Sie die Dateien aus, die Sie veröffentlichen möchten:

   Wenn Sie neue Dateien zum Panel hochladen müssen:

   a. Gehen Sie im linken Navigationsbereich zu **Öffentliche Dateien**.

   b. Klicken Sie auf **Upload von Dateien** und wählen Sie den Speicherort innerhalb des Ordners **Öffentliche Dateien** aus, in dem die Dateien hochgeladen werden sollen.

   c. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die benötigten Dateien aus.

   So veröffentlichen Sie Dateien aus den Ordnern **Eigene Dateien** oder **Gemeinsame Dateien**:

   d. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem sich die gewünschten Dateien befinden, wählen Sie die gewünschten Dateien aus und klicken Sie auf **Publizieren**.

   e. Aktivieren Sie nicht die Checkbox **Zugang zu den Dateien mit einem Passwort schützen**.

   f. Wählen Sie den Ort innerhalb des Ordners mit den **Öffentliche Dateien** aus, wo die Dateien veröffentlicht werden sollen:

   Wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung mit Links zu veröffentlichten Dateien versenden möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Nach Fertigstellung eine E-Mail mit Links zu den hochgeladenen Dateien senden** und klicken Sie auf **Weiter**. Andernfalls klicken Sie auf **Upload**, ohne zuvor diese Checkbox auszuwählen.

   Wenn Sie sich für das Senden einer E-Mail-Benachrichtigung entscheiden, müssen Sie im nächsten Bildschirm folgende Schritte durchführen:

   a. Wählen Sie aus, ob für den Dateizugriff die Autorisierung im Panel erforderlich sein soll und ob die Benutzer, die Links zu den Dateien haben, in der Lage sein sollen, die Dateien zu bearbeiten.

   b. Wenn Sie ausgewählt haben, dass die verlinkten Dateien für jeden zugänglich sein sollen, legen Sie die Gültigkeitsdauer der Links fest. Nach Ablauf dieses Zeitraums sind die Links nicht länger gültig.

   c. Wählen Sie Benutzer-Accounts im Panel aus, die die Benachrichtigung erhalten sollen, und geben Sie E-Mail-Adressen weiterer Empfänger für die Benachrichtigung ein.

   d. Geben Sie Betreff und Text der E-Mail ein. Beachten Sie, dass Links zu Dateien automatisch anstelle des Textes <- [LINKS WILL BE INSERTED HERE - DO NOT REMOVE] -> eingefügt werden.

2. Klicken Sie auf **OK**.

Nun werden die Dateien in das Verzeichnis mit dem Namen **Öffentlich hochgeladen** und Ihre Kunden sowie alle Internetbenutzer, die das Verzeichnis der Dateien kennen, können diese Dateien herunterladen und anzeigen.

Hochladen Ihrer Dateien in ein privates Verzeichnis auf dem Server

Alle Panel-Benutzer können private Ordner auf dem Server für folgende Zwecke verwenden:

- Speichern von Sicherungskopien ihrer Dateien.
- Über Internet auf die Dateien in ihren privaten Verzeichnissen zugreifen.

➢ *So laden Sie Dateien mit dem Dateimanager in Ihr privates Verzeichnis hoch:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Dateien** und klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Eigene Dateien**.
2. Klicken Sie auf **Upload von Dateien**.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die benötigten Dateien aus.
4. Wählen Sie den Ordner aus, in dem Sie die Dateien hochladen möchten.
5. Wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung mit Links zu hochgeladenen Dateien versenden möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Nach Fertigstellung eine E-Mail mit Links zu den hochgeladenen Dateien senden** und klicken Sie auf **Weiter**. Andernfalls klicken Sie auf **Upload**, ohne zuvor diese Checkbox auszuwählen.

   Wenn Sie sich für das Senden einer E-Mail-Benachrichtigung entscheiden, müssen Sie im nächsten Bildschirm folgende Schritte durchführen:

   a. Legen Sie die Gültigkeitsdauer des Links fest. Nach Ablauf dieses Zeitraums sind die Links nicht länger gültig. Wenn Sie einen permanenten Link einrichten möchten, dessen Gültigkeit nie abläuft, wählen Sie die Option «Nie».
   b. Wählen Sie Benutzer-Accounts im Panel aus, die die Benachrichtigung erhalten sollen, und geben Sie E-Mail-Adressen weiterer Empfänger für die Benachrichtigung ein.
   c. Geben Sie Betreff und Text der E-Mail ein. Beachten Sie, dass Links zu Dateien automatisch anstelle des Textes <- **[LINKS WILL BE INSERTED HERE - DO NOT REMOVE]** -> eingefügt werden.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt werden die hochgeladenen Dateien in das Verzeichnis private/Benutzername hochgeladen und können nur vom Besitzer dieses Verzeichnisses angezeigt, heruntergeladen, geändert und gelöscht werden.

Übertragen großer Dateien, die nicht per E-Mail versendet werden können

➢ ***Wenn Sie jemandem eine Datei senden müssen, die zu groß ist, um per E-Mail versendet zu werden:***

1. Laden Sie die Datei auf den Server hoch oder, wenn dies bereits erfolgt ist, wählen Sie die Datei aus:
   - Wenn Sie neue Dateien zum Panel hochladen müssen:

   a. Gehen Sie zur Registerkarte **Start** und klicken Sie auf den Link **Upload von Dateien** (in der Gruppe **Dateien**).

   b. Wählen Sie den Ordner aus, in den die Dateien hochgeladen werden sollen (z.B. **Eigene Dateien** > **admin**).

   c. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die gewünschten Dateien aus.

   d. Wählen Sie die Checkbox **Nach Fertigstellung eine E-Mail mit Links zu den veröffentlichten Dateien senden** aus und klicken Sie auf **Weiter**.

   - Wenn Dateien bereits zum Panel hochgeladen sind:

   a. Gehen Sie zur Registerkarte **Dateien** und öffnen Sie das Verzeichnis, in dem sich die benötigten Dateien befinden.

   b. Wählen Sie die benötigten Dateien aus und klicken Sie auf **E-Mail-Link**.
2. Wenn Sie eine Datei aus einem anderen Verzeichnis als dem privaten Verzeichnis eines Benutzers (**Persönlicher Ordner**), senden möchten, wählen Sie außerdem aus, ob für den Dateizugriff die Autorisierung im Panel erforderlich sein soll und ob die Benutzer, die Links zu den Dateien haben, in der Lage sein sollen, die Dateien zu bearbeiten.
3. Legen Sie die Gültigkeitsdauer des Links fest. Nach Ablauf dieses Zeitraums sind die Links nicht länger gültig.
4. Wählen Sie Benutzer-Accounts im Panel aus, die die Benachrichtigung erhalten sollen, und geben Sie E-Mail-Adressen weiterer Empfänger für die Benachrichtigung ein.
5. Geben Sie Betreff und Text der E-Mail ein. Beachten Sie, dass Links zu Dateien automatisch anstelle des Textes **<- [LINKS WILL BE INSERTED HERE - DO NOT REMOVE] ->** eingefügt werden.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Die Links zu Dateien werden an die vorgesehenen Empfänger gesendet, die dann die Dateien herunterladen können.

K A P I T E L 1 0

Anzeigen von Statistiken, Logs und Nutzungsberichten

➢ *So zeigen Sie die Informationen zur Servernutzung an:*

1. Gehen Sie zu Einstellungen > Serverinformationen.

   Die folgenden Informationen werden angezeigt:

   Prozessorinformationen

   Versions- und Build-Nummer des Produkts

   Betriebssystem und Kernelversion

   Parallels Small Business Panel Lizenzkey-Nummer.

   Serverlaufzeit

   Durchschnittliche Prozessorauslastung in den letzten 1, 5 und 15 Minuten

   Installierter und genutzter RAM-Speicher

   Belegter Swap-Speicher

   Plattenspeicherplatznutzung nach Partitionen und Verzeichnissen

   Angeschlossene (gemountete) Speicher- und Netzwerkspeichergeräte.

   Die Anzahl der gehosteten Websites: Aktiv zeigt die Websiten, die online sind; Problem zeigt die Websiten, die den Festplattenplatz und die verfügbare Bandbreite überschritten jaben haben, aber noch online sind; Passiv zeigt die Websiten, die offline sind, da sie von Ihnen angehalten wurden.

2. Klicken Sie auf Aktualisieren, um die Serverstatistiken mit den neuesten Daten zu aktualisieren.

➢ *So stellen Sie fest, wie viele Benutzer aus welchen Ländern eine Site besucht und welche Seiten sie angesehen haben:*

1. Gehen Sie zu Websites & Domains > Domainname > Statistiken.

   Die Website-Besucherstatistiken werden in einem neuen Browserfenster angezeigt.

2. Um die Statistiken zu Webseiten anzuzeigen, die aus dem SSL-gesicherten Bereich Ihrer Site abgerufen wurden, wählen Sie im Dropdown-Menü den Eintrag SSL-Webstatistiken.

3. Um die Statistiken zu Dateien anzuzeigen, die per File Transfer Protocol (FTP) heruntergeladen wurden, wählen Sie im Dropdown-Menü den Eintrag FTP-Statistiken.

Alternativ können Sie die Webstatistiken für eine Site anzeigen, indem Sie die folgende URL besuchen: https://your-domain.com/plesk-stat/webstat. Geben Sie bei der Anmeldeaufforderung Ihren Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf den FTP-Account ein.

KAPITEL 11

Sicherung und Wiederherstellung von Daten

Mithilfe der Backup- und Wiederherstellungsfunktionen Ihres Panels können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- **Ein Backup aller für Parallels Small Business Panelrelevanten Daten erstellen**. Das Backup wird alle Einstellungen und Dateien enthalten, die sich auf Ihr Panel, Dienste, Benutzer und gehostete Websites beziehen.
- **Daten aus Backup-Archiven wiederherstellen**.
- **Daten von einem Server auf einen anderen übertragen, die von Parallels Small Business Panel verwaltet werden**.

  Dieser Vorgang funktioniert, indem Daten auf dem Quellserver gesichert werden, die Sicherungskopie auf den Zielserver hochgeladen werden und dann die Daten wiederhergestellt werden.

  Dies ist nur möglich, wenn das Betriebssystem (Windows oder Linux), das auf dem Zielserver installiert ist, dem auf dem Quellserver entspricht.

Hinweis: Wenn Sie Daten auf einem frisch installierten Parallels Small Business Panel-System wiederherstellen möchten, auf dem der Standard-Probelizenzkey installiert und daher nur ein eingeschränkter Funktionsumfang und eine minimale Anzahl von Benutzern verfügbar ist, sollten Sie zuvor unbedingt den geeigneten Panel-Lizenzkey installieren. Andernfalls werden Sie nicht in der Lage sein, Daten auf diesem System wiederherzustellen, wenn die Backupdatei beispielsweise Informationen zu drei Benutzer-Accounts enthält, während in Verbindung mit dem momentan installierten Probelizenzkey nur ein Benutzer-Account erstellt werden kann.

➢ *Wenn Sie Backupdateien auf einem FTP-Server speichern möchten, sollten Sie die zu verwendenden FTP-Account-Zugangsdaten festlegen:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Einstellungen** > Backup-Manager **FTP-Repository-Einstellungen**.
2. Geben Sie Folgendes an:
   - Die IP-Adresse oder den Hostnamen des FTP-Servers
   - Das Verzeichnis auf dem Server, in dem die Backupdateien gespeichert werden sollen.
   - Den Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf den FTP-Account.
3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ *So erstellen Sie ein Backup der Serverkonfigurationseinstellungen und aller Benutzerdaten auf dem Server:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Einstellungen** > **Backup-Manager**.
2. Klicken Sie auf **Backup**.
3. Geben Sie Folgendes an:
   - Backupdateiname-Präfix und Beschreibung. Sie können keinen willkürlichen Dateinamen festlegen, haben aber die Möglichkeit, das Panel anzuweisen, den Namen der Backupdateien ein Präfix voranzustellen. Beachten Sie, dass das Panel das Datum und den Zeitpunkt der Backupdatei-Erstellung (in Universal Time) automatisch zu Backupdateinamen hinzufügt.
   - Teilen der Backupdatei. Um eine Backupdatei aufzuteilen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und geben Sie die Volumengröße in Megabyte an.
   - Ort, an dem die Backupdatei gespeichert wird. Wählen Sie das Repository aus, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll.
   - **Websites sperren bis der Backup-Vorgang beendet wurde**. Auf diese Weise verhindern Sie, dass die Benutzer Änderungen am Inhalt oder an den Einstellungen von Websites vornehmen, während das Backup erstellt wird.

   Hinweis: Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie nach dem Wiederherstellen der Daten aus dieser Backupdatei die Domain-Aliase aller Sites, für die Domain-Aliase benötigt werden, manuell aktivieren. Gehen Sie hierzu zur Registerkarte **Websites & Domains** > **Domainname** > **Domain-Aliase** (in der Gruppe **Erweiterte Operationen**) > **Name des Domain-Alias** > **Einschalten**.

   - E-Mail-Benachrichtigung bei Abschluss des Backup. Wenn Sie nach Abschluss des Backups benachrichtigt werden möchten, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
4. Klicken Sie auf **Backup**.

Wenn das Backup fertig gestellt ist, wird die Backupdatei im ausgewählten Repository gespeichert.

➢ *So stellen Sie Daten aus einer Backupdatei wieder her:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Einstellungen** > **Backup-Manager**.
2. Falls Sie Daten aus einer Backup-Datei wiederherstellen wollen, die auf einem Server erstellt wurden, der auch von Parallels Small Business Panel verwaltet wird:
   a. Klicken Sie auf **Upload von Dateien in das Server-Repositor**y.
   b. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die benötigte Backupdatei aus.
   c. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Backupdatei wird in das Backup-Repository hochgeladen.
3. Klicken Sie auf den Namen der Backupdatei, die Sie wiederherstellen möchten.
4. Geben Sie die folgenden Einstellungen an:

- **Websites sperren bis der Wiederherstellungsvorgang beendet wurde.** Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie mögliche Konflikte vermeiden möchten, die entstehen können, wenn Benutzer die Site-Inhalte oder -Einstellungen während der Wiederherstellung ändern.
- **Nach Abschluss des Wiederherstellungsprozess eine Benachrichtigung per E-Mail senden**. Type Wenn Sie wollen, dass das Panel Sie benachrichtigt, sobald die Wiederherstellung abgeschlossen wurde, dann geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an.

5. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.

➢ *So laden Sie eine Backupdatei in ein Backup-Repository auf dem Server hoch:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Einstellungen** > **Backup-Manager**.
2. Klicken Sie auf **Upload von Dateien in das Server-Repository**.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die benötigte Backupdatei aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Backupdatei wird in das Backup-Repository hochgeladen.

➢ *So laden Sie im Panel eine Backupdatei aus einem Backup-Repository herunter:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Einstellungen** > **Backup-Manager**.
2. Klicken Sie auf das Symbol der Backupdatei, die Sie herunterladen möchten.
3. Geben Sie den Speicherort für die Backupdatei an und klicken Sie auf **Speichern**.

   Die Backupdatei wird aus dem Backup-Repository heruntergeladen.

➢ *So entfernen Sie im Panel eine Backupdatei aus einem Backup-Repository:*

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Einstellungen** > **Backup-Manager**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox der Backupdatei, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Bestätigen Sie das Entfernen, indem Sie auf **OK** klicken.

KAPITEL 12

Daten von anderen Hosting-Plattformen migrieren

Sie können Daten migrieren:

- Von Parallels Panel 7.5 oder später für Linux/Unix nach Parallels Small Business Panel für Linux/Unix oder Windows.
- Von Parallels Panel 7.6 oder später für Microsoft Windows nach Parallels Small Business Panel für Microsoft Windows.

Die Migration kann mit Hilfe der Funktion Migration-Manager durchgeführt werden, die in Ihrem Parallels Small Business Panel zu Verfügung steht oder indem Daten auf dem Quellserver gesichert werden und dann auf dem Zielserver wiederhergestellt werden.

Falls Sie weitere Informationen über die Migrationsvoraussetzungen und Optionen benötigen, lesen Sie bitte das Dokument Auf das Parallels Small Business Panel wechseln.

➢ *So migrieren Sie Daten von einem anderen Hosting-Server:*

1. Wenn Sie eine Migration von einem Windows-basierten Server durchführen, sollten Sie die Schritte in dem Kapitel Auf das Parallels Small Business Panel umsteigen; Abschnitt Windows-basierte Server für die Migration vorbereiten befolgen.
2. Melden Sie sich bei Parallels Small Business Panel als Administrator an.
3. Gehen Sie zur Registerkarte **Einstellungen** und klicken Sie auf **Migrationsmanager** (in der Gruppe **Erweiterte Einstellungen**).
4. Klicken Sie auf **Neue Migration starten**.

   Falls Sie eine Migration zum ersten Mal durchführen, wird dieser Schritt nicht angezeigt und Sie können mit dem nächsten Schritt fortfahren.
5. Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Quellservers an.
6. Falls Sie eine Windows-basierte Installation von Parallels Small Business Panel verwenden, wählen Sie den Betriebssystemtyp aus, der auf dem Quellserver ausgeführt wird.
7. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, die zum Anmelden an das Betriebssystem des Servers verwendet werden.

   Dies sollte “root” auf Unix- oder Linux-Systemen sein, und “Administrator” auf Microsoft Windows-Systemen.

8. Wählen Sie unter **Was soll migriert werden** die Daten aus, die migriert werden sollen:
   - Um alle Websites und E-Mail-Accounts zu migrieren, wählen Sie die Option **Alle Domains**.
   - Um ausgewählte Websites mit oder ohne E-Mail-Accounts zu migrieren, wählen Sie die Option **Ausgewählte Domains** und geben Sie an, welche Daten übertragen werden sollen:
     - Wählen Sie **Gesamter Inhalt**, wenn alle Einstellungen und Daten, die zu bestimmten Domains (Websites) gehören, inklusive Einstellungen für E-Mail-Dienste, E-Mail-Accounts und Inhalt von Mailboxen migriert werden sollen.
     - Wählen Sie **Nur Website-Daten**, wenn alle Einstellungen und Daten, die zu bestimmten Domains (Websites) gehören, inklusive Einstellungen für E-Mail-Dienste, E-Mail-Accounts und Inhalt von Mailboxen migriert werden sollen.
     - Wählen Sie **Nur E-Mail-Daten**, wenn ausgewählte E-Mail-Accounts und Einstellungen für E-Mail-Dienste der Domains migriert werden sollen.
9. Um die Spamfilter-Datenbankeinträge von Benutzern zu migrieren, lassen Sie die Checkbox Antispam-Ergebnisse zusammen mit E-Mail-Accounts migrieren aktiviert.
10. So erstellen Sie Panel-Benutzer-Accounts basierend auf den migrierten E-Mail-Accounts:

    a. Behalten Sie die Auswahl der Checkbox **Benutzer-Accounts erstellen, die mit den übertragenen E-Mail-Accounts verlinkt sind** bei.

    Dann werden Benutzer-Accounts mit Benutzernamen erstellt, die mit dem linken Teil der jeweiligen E-Mail-Adresse vor dem @-Zeichen überein stimmen (auch **lokaler Teil**).

    Falls es ähnliche E-Mail-Adressen unter verschiedenen Websites gibt, z.B. mailuser@example.com und mailuser@sub.example.com, dann werden zwei Benutzer-Accounts mit den entsprechenden Benutzernamen **mailuser** und **mailuser1** erstellt.

    Benutzernamen, die länger als 20 Zeichen sind, werden auf die ersten 20 Zeichen gekürzt.

    b. Wählen Sie eine Benutzerrolle aus, die den Benutzer-Accounts zugewiesen werden sollte.

    Das kann entweder eine vordefinierte Rolle sein, wie z.B. “Mitarbeiter” oder eine benutzerdefinierte Rolle, die von Ihnen erstellt wurde.

    Weitere Informationen Benutzerrollen finden Sie im Parallels Small Business Panel: Erste Schritte-Anleitung; Abschnitt Benutzerrollen verstehen.
11. Geben Sie unter **Regeln zum Lösen von Konflikten** Folgendes an:

    a. Was Sie tun können, wenn Domainnamen von Websites, die Sie übertragen wollen mit Domainnamen übereinstimmen, die sich bereits auf dem Zielserver befinden:

- Um die Daten von Websites mit übereinstimmenden Domainnamen zu überschreiben, deaktivieren Sie die Checkbox **Existierende Domains überspringen**.
- Um die Übertragung von Websites mit übereinstimmenden Domainnamen zu überspringen, aktivieren Sie die Checkbox **Existierende Domains überspringen**.

b. Wenn die Erstellung von mehreren Benutzer-Accounts in Parallels Small Business Panel zugelassen werden soll, als mit dem aktuell installierten Lizenzkey zulässig sind, dann gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wenn Sie die Checkbox Zulassen, dass die Anzahl der Benutzer bzw. E-Mail-Accounts, die in der Lizenz definierten Anzahl überschreitet aktivieren, dann werden alle E-Mail-Accounts übertragen und in Parallels Small Business Panel zu Benutzer-Accounts, unabhängig von den Lizenzkey-Limits. Allerdings wird das Panel nicht länger funktionieren und Sie können nur noch auf die Bildschirme “Lizenzverwaltung” und “Account-Verwaltung” zugreifen. In solch einem Fall müssen Sie eine Lizenz für ein weiteres Benutzerpaket erwerben und auf dem Panel installieren. Oder Sie müssen die Anzahl der Benutzer-Accounts reduzieren und dem Lizenzkey entsprechend anpassen.
- Wenn Sie die Checkbox **Zulassen, dass die Anzahl der Benutzer bzw. E-Mail-Accounts, die in der Lizenz definierten Anzahl überschreitet** deaktivieren, dann wird nur ein Teil der E-Mail-Accounts übertragen und zu Benutzer-Accounts umgewandelt, unabhängig von den aktuellen Lizenzkey-Limits.

12. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Falls Sie die Option ausgewählt haben, dass alle Daten migriert werden sollen, dann klicken Sie auf **Start**.
- Falls Sie die Option ausgewählt haben, dass nur bestimmte Objekte migriert werden sollen, dann klicken Sie auf **Start**.

13. Wählen Sie die Checkboxen der entsprechenden Domainnamen (Websites) aus, die migriert werden sollen.

14. Klicken Sie auf **Start**.

In diesem Kapitel:

Migration mit Backup- und Wiederherstellung-Tools durchführen

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Daten vom Parallels Panel auf Parallels Small Business Panel übertragen, indem Sie die Backup- und Wiederherstellungtools verwenden.

➢ ***Um Websiten und E-Mail-Accounts vom Parallels Panel zu migrieren:***

1. Melden Sie sich beim Parallels Panel an.
2. Sichern Sie die Daten und speichern Sie das Backup-Archiv auf einem FTP-Server oder laden Sie es auf Ihren lokalen Computer herunter.
3. Melden Sie sich bei Parallels Small Business Panel an:
4. Gehen Sie zur Registerkarte **Backup** > **Manager**.
5. **Klicken Sie auf Dateien ins Server-Repository hochladen.**
6. Klicken Sie auf Durchsuchen und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.
7. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Backupdatei wird in das Backup-Repository hochgeladen.
8. Klicken Sie auf den Namen der Backupdatei, die Sie hochladen möchten.
9. Wenn Sie wollen, dass das Panel Sie benachrichtigt, sobald die Wiederherstellung abgeschlossen wurde, dann geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in dem Feld ein: **Nach Abschluss des Wiederherstellungsprozess eine Benachrichtigung per E-Mail senden.**
10. **Klicken Sie auf Wiederherstellen.**

Hinweis: Mailinglisten können nicht von Backup-Archive von Plesk Control Panel 7.5.4 für Linux/Unix erstellt werden.

KAPITEL 13

Abrufen von Hilfe zum Panel

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie:

- Unterstützung durch den technischen Support von Parallels anfordern.
- Ihre Kommentare zur Dokumentation senden.
- Ein neues Feature anfordern.

➢ *So fordern Sie Unterstützung durch den technischen Support von Parallels an:*

1. Klicken Sie auf der Registerkarte Einstellungen auf Support.

   Ein neues Browserfenster oder eine neue Browser-Registerkarte mit einem Supportformular wird geöffnet. Einige der technischen Informationen zu Ihrer Panel-Installation werden von Ihrem Server übertragen und in das Formular eingetragen.

2. Füllen Sie die erforderlichen Felder aus und beschreiben Sie Ihr Problem.
3. **Klicken Sie auf Absenden.**

Der technische Support von Parallels wird so bald wie möglich antworten.

➢ *So senden Sie Ihr Feedback zur Benutzerdokumentation:*

Verwenden Sie das Onlineformular unter http://www.parallels.com/de/support/usersdoc/. Bitte nehmen Sie in Ihren Bericht den Titel der Anleitung, des Kapitels und des Abschnitts sowie den Textabsatz auf, in dem Sie einen Fehler gefunden haben.

➢ *So fordern Sie ein neues Feature an:*

Schreiben Sie einen Beitrag im Parallels-Forum: http://forum.parallels.com/forumdisplay.php?f=28.